NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08163038 0

STL
Ekkard

Digitized by Google

(Orkard)
STL

Litterariſches

HANDBUCH

der bekanntern

hœhern Lehranſtalten

in und auſſer

Teutſchland,

in ſtatiſtiſch - chronologiſcher

Ordnung;

oder Fortſetzung

der Akademiſchen Nachrichten,

umgearbeitet

von

Friedrich Ekkard.

I. *Theil.*

Erlangen,

in der Schleichiſchen Buchhandlung 1780.

Johann Beckmann.
Göttingen 1780.

PASTOR LIBRARY

Vorrede.

Durch wiederholte Bitten, Anfragen, und Gebrauch der zuverlæſſigſten gedruckten Schriften ſeh ich mich endlich einigermaaſſen im Stande, die længſt erwartete und verſprochne, neu umgearbeitete, und, ſo viel mœglich, vollſtændige und zuverlæſſige neue Ausgabe der ſeit 1775 fehlenden akademiſchen Nachrichten zu liefern. Ein groſſer Theil der Europæiſchen Schulengeſchichte ward 1773, durch *Aufhebung der Geſellſchaft Ieſu*, ein ganz neuer Schauplaz. Und wenn gleich viele der beſten Lehrer dieſes ehemaligen Ordens noch ietzt ihre Lehrſtüle zieren, ſo macht doch immer jene plœzliche Kataſtrophe, in der Schulengeſchichte des halben Europa, und in den Lehrarten, Epoche. Sie würde daſſelbe in der Beſtimmung des

wahren Begriffs einer *Univerſitæt* gethan haben, wenn ſchon jezt alle die unrechtmæſſig ſogenannten Univerſitæten, wo *nichts, als Theologie und Philoſophie* gelehrt wird, entweder aufgehoben, oder erweitert wæren. Da jedoch die Fürſten, durch Aufhebung jenes Ordens, vermægender geworden ſind, nüzlichere Lehranſtalten in die Stelle jener zu ſezen; da næmlich ieder Vernünftige erkennet, daſs an *Kameraliſtiſchen oder Oekonomiſchen und Mediciniſchen Schulen* dem Staate weit mehr, als an Theologiſchen, gelegen ſey: ſo iſt dennoch dieſe Revolution als die wirkſamſte Urſache *nüzlicherer hoher Schulen* anzuſehn.

Dieſen Geſichtspunkt muſste ich meinen Beurtheilern, ehe ich ihnen von meinen ganz neuen Einrichtungen dieſes Handbuchs Rechenſchaft geben konnte, zuerſt zeigen. Ich hoffe, ſie werden, nach einiger Ueberlegung, mir zugeben, daſs unſer Begriff von *Univerſitæten* immer ſehr ſchwankend war. Die Worterklærung einer *Univerſitas litterarum* führt uns freilich dahin, daſs hie *alles Wiſſenswerthe* gelehrt werden müſſe. Aber wo iſt die Univerſitæt, wo dieſes geſchieht, oder geſchehn kann? Welche Kammer wird Geld genug hergeben kœnnen oder wollen, um *alle nœthige Lehrer* iedes Faches, an Einem Orte zu ſammeln und zu erhalten, und für ſolche *alle nœthige Hülf-*

Hülfmittel anzuſchaffen, und nie fehlen zu laſſen? Selbſt ein *Münchhauſen*, ein *Zedlitz* müſſen die Einſchrænkung menſchlicher Kræfte fühlen. — Man iſt alſo gezwungen, ſich mit 3 *oder* 4 *vorzüglichen Facultæten* zu behelfen: wenn man gleich noch ſo deutlich einſieht; daſs zu einer wahren Univerſitas Litterarum, nach heutiger Erweiterung der Gelehrſamkeit, wenigſtens für die Bedürfniſſe eines groſſen Reiches, 8 *oder* 9 *Facultæten* nœthig wæren. Zwar ſtekken iezt in mancher ſogenannten *Philoſophiſchen* Facultæt 3 oder 4 andre, weit wichtigere, als das ganze alte *Quadrivium*: aber die Studirenden ſind noch nicht genug gewœhnt, ieden ſolchen *Zuſammenhang nöthiger Kenntniſſe und Wiſſenſchafften*, die allein den ganzen Fleiſs und das ganze Leben eines Mannes fodern und verdienen, als einen Hauptzwekk, als eine ſogenannte Brodwiſſenſchafft, zu betrachten. Man fand es alſo nœthig, *beſondre hohe Schulen* für künftige *Oekonomen und Kameraliſten*, *Handelsleute*, *Kriegsleute*, und *Künſtler* einzurichten.

Alle ſolche *hœhere Lehranſtalten*, die durch ihre Gegenſtænde, durch ihre groſſen Abſichten, nüzlichere Bürger zu bilden, ſich über das *Trivium* der *Niedern Schulen* erheben; (ich bin weit entfernt, den Werth der leztern herabſezen zu wollen; wenn ſie nur nicht mehr

die einzigen Lehranſtalten für geſittetere Bürger zu ſeyn behaupten;) alle ſolche, ſage ich, ſcheinen mir *einerlei Ort* mit den eigentlich ſo genannten Univerſitæten haben zu müſſen: denn ſie ſind *hœhere Schulen.* — Ich glaube, am allerwenigſten, daſs das *Doctormachen*, das man ehemals für das Hauptkennzeichen einer echten Univerſitæt hielt, die Wahl junger Studirender, oder ihrer Rathgeber, zu Beſuchung einer hohen Schule, deren Facultiſten jenes eintrægliche Recht haben, mehr beſtimmen werde. Wem, ohne Abſicht, auf einer ſolchen hohen Schule zu lehren, jener Titel noch nœthig iſt; der kann ihn ja von den Doctormachenden Facultæten kaufen, ohne auch bei ihnen Collegia gehœrt zu haben; ſollte er auch, um den Hrn. Facultiſten jenes ihnen entgangne Einkommen zu erſczen, ein Paar Piſtolen mehr zahlen müſſen. Uebrigens behælt doch unſtreitig die *hœchſte Obrigkeit* das ausſchlieſsliche Recht, zu unterſuchen und zu beſtimmen, wen Sie *amtsfæhig achten* wolle.

Eine meiner Hauptabſichten bei Umarbeitung dieſes Handbuchs, (die wichtigſte, wozu es nach meiner Meinung nüzen kann,) war: *jungen Studirenden, und ihren Rathgebern*, genauer anzuzeigen: welche hœhere Lehranſtalten iezt, vornemlich in Teutſchland, ſind; was von jedem

dem Lehrer *gelehrt wird*; nach welchen *Lehrbüchern*, und mit welchen *Hülfsmitteln*? — Nicht von allen erfuhr ich alles Wiſſenswerthe. Theils wuſste man vielleicht nicht, was alle ſolche Nachrichten in einem *Addreſsbuche*, (dergleichen die Vorgænger dieſes Handbuches waren,) helfen ſollten? — Eine Urſache, welcher wegen man oft nicht erhælt, was man verlangt: weil der Beförderer oder Geber glaubt, erſt einſehn zu müſſen, warum man dieſs und jenes verlange; da doch das ſich nicht ohne weitlæufige Erœrterungen begreiflich machen læſst. — Und eben darum ſeh ich mich gedrungen, dieſen *erſten Theil*, zu deſſen vollſtændigerer Ausarbeitung ich am beſten in Stand geſezt war, iezt auf die Meſſe zu ſchicken: um Gelehrte, denen dieſe Abſichten einiger Beförderung werth zu ſeyn ſcheinen, noch einmal öffentlich zu bitten, daſs Sie die Gewogenheit haben wollen, von Lehranſtalten, deren næhere Bekanntmachung Ihnen am Herzen liegt, die gewünſchten Nachrichten, noch vor Ausfertigung des zweiten Theils, oder noch in dieſem Jahre, an den Herrn Verleger oder an mich gütigſt einzuſenden. Meine vollſtændigern Anzeigen von den *Göttingiſchen* Herren Lehrern kœnnen zum Beyſpiele dienen, was

ich auch von jedem Auswærtigen für anzeigenswerth achte, wenn ich mit der Mittheilung ſollte beehrt werden. Bisher habe ich bei Allen, was ich erfahren konnte, angezeigt: nur die Lükken, die ich offen laſſen muſste, bitte ich gütigſt auszufüllen; und die *Fragen* zu beantworten, die an verſchiedenen Orten eingefloſſen ſind.

Weil eben jene Hauptabſicht mich dahin führt, zur Ausarbeitung einer *Schulenſtatiſtik*, (eines Feldes, das hœhere Statiſtiker zur Seite liegen laſſen,) Einen Schritt zu wagen: ſo muſste ich hier diejenige *Ordnung* wæhlen, in welcher ich nicht nur meine *ælire Schulengeſchichte*, ſondern überhaupt die ganze Geſchichte der Gelehrſamkeit, ausgearbeitet, obgleich noch nicht vollendet habe. Dieſe ſtatiſtiſche Anordnung iſt Schuld daran, daſs in dieſem erſten Theile die vortrefflichen *Berliniſchen Anſtalten* noch nicht angezeigt ſind, zu deren genauerer Bekanntmachung ich, nicht nur durch das muſterhafte Werk eines *Nicolai*, ſondern auch durch ſchriftliche Mittheilungen eines *Bernoulli*, (deſſen groſsmüthige Unterſtüzzungen ich bei den auslændiſchen Anſtalten noch

œf-

œfter zu rühmen haben werde,) in Stand geſezt war. Ich glaubte aber nicht nur, daſs die *Kœniglich Preuſſiſchen* hœhern Lehranſtalten den Anfang meines zweiten Theils glænzender machen würden: ſondern mir fehlen auch wirklich noch die nœthigen Nachrichten von Lehrern, Vorleſungen, und gelehrten Hülfmitteln, einiger wichtiger hœherer Lehranſtalten; nœmlich von *Breslau*, *Ligniz*, *Brieg*, *Stettin*, *Stargard*, *Kulm* in Weſtpreuſſen, (wo eine Jeſuiter-Univerſitæt ſoll geweſen ſeyn,) und ferner von *Zerbſt*, Burg *Steinfurt*, und *Hanau*; um deren gütige Bekanntmachung ich bei dieſer Gelegenheit nochmals dringend bitte. — Weil ich hoffe, von allen dieſen hohen Schulen, beſonders den leztgenannten Evangeliſch-Reformirten, die mir am unbekannteſten ſind, fœrderſamſt unterſtüzt zu werden; auch zur Verbeſſerung der hier ſchon abgedruckten Nachrichten andre gütige Beitræge zu erhalten: ſo hoffe ich auch die *Namen der Wohlthæter* dieſes Werks, bey der Vorrede des zweiten Theils, mit neuen vermehren zu kœnnen.

Weil das Werk die wirklichen gegenwærtigen *Lehrer*, anzeigen ſoll, ſo laſs ich hier nicht noch einmal die verehrenswerthen Namen der

Lehrer unſerer heutigen Lehrer abdrukken, die durch ihre Gelangung zu dem hœchſtgewœhnlichen Lebensziele, oder durch Schwæche eines ruhmvollen Alters, verhindert werden, ihren Lehrſtuhl noch ferner zu zieren; und deren vollſtændige Lebensumſtænde ſeit der leztern Ausgabe der Akademiſchen Nachrichten keinen weitern Zuſaz erhalten haben. Der *Teutſchen Arbeitſamkeit* macht es Ehre genug, daſs unſre Lehrer nicht ſchon *in den beſten Iahren*, wie in *Italien und Frankreich*, Befreiung von Amtspflichten ſuchen. Es iſt aber unbillig, zu verlangen, daſs ein ehrwürdiger Greis, der længſt nicht mehr mit dem Laufe heutiger Gelehrſamkeit fortging, ſondern auf ſeiner Hœhe ſtillſtand, noch immer mit jüngern Collegen wetteifern ſoll, wenn dieſe grœſſern Beifall finden. Auf Niedern Schulen iſt dieſem Uebel ſo leicht nicht abzuhelfen: auf Hœhern aber darf man früher mit Ehren von der Bühne abtreten. *)

Da

*) Nachſchrift vom 26. Hornungs 1780.

Da ich, aus ſchuldiger Fürſorge für die mœglichſte Richtigkeit meiner Nachrichten, den ſeel. Hrn. Verleger bitten muſte, während des Druks, Geſtorbene und Abgegangne ausſtreichen, Hinzugekommene oder ſpæter Bekanntwerdende aber einſchalten zu laſſen: da fiel mir nicht ein, daſs man unter leztre jene ehrwürdigen Væter heutiger Lehrer mitzæhlen würde, die ich gewiſs nicht konnte vergeſſen haben, und die jedem Litteratukenner weit bekannter

Da ich eine Ueberſicht aller Vorleſungen in iedem Fache geben wollte, ſo muſste ich *Profeſſores Extraordinarios* und *Privatlehrer* alle in Ein Fach ſezen; und auch alle *Bibelerklærer* unter die Theologen, obgleich das unvernünftige Herkommen ſie auf den meiſten Univerſitæten zu den Philoſophen verſtoſſen hat. Ihre Vorleſungen ſind doch unſtreitig der einzige veſte Grund der Theologie; und ſie ſelbſt eine Pflanzſchule der beſten Theologen. Uebrigens kann der Ort, wohin ich iemanden ſeze, ihm keinen Rang geben oder nehmen: ſo wie ich überhaupt glaube, daſs

ter ſind, als der grœſſeſte Theil der jüngſten Lehrer. Indeſſen ſind jene eingeſchaltet worden; und da nun das Buch, ohne einigen Vortheil für dieſe würdigen Mænner, von ihren Namen vielleicht einigen Glanz erhælt, den es ohne ſie nicht mœchte gehabt haben: ſo habe ich desfalls weiter nichts zu ſagen, als die Beſchuldigung zu verbitten, als wenn ich in der Ausführung meine Abſicht aus den Augen verlohren hætte. Im IIten Theile dieſes Handbuchs, der mehr auslændiſche als Teutſche Hohe Schulen enthalten wird, muſs ich nothwendig alle Emeritos oder Doctores jubilatos auslaſſen: weil in mehrern Italieniſchen Lectionenverzeichniſſen, die ich in Hænden habe, bei ihren Namen keine Vorleſungen ſtehn, obgleich jene, um den Bogen zu füllen, zur Zierde mit hingeſchrieben ſind. Die Verdienſte dieſer Mænner als Schriftſteller ſind aus andern Litteraturwerken bekannt: als Lehrer glaubte ich keine andre in der heutigen akademiſchen Statiſtik nennen zu dürfen, als die, welche wirklich zu Vorleſungen noch die nœthigen Kræffte und Neigung haben.

daſs *Ancienneté*, oder Zeitordnung des Amtsantritts, die natürlichſte Ordnung unter Lehrern, wenigſtens in der *Schulengeſchichte* ſey.

Aufſeher-Collegia und akademiſche Gerichtsperſonen glaubte ich auslaſſen zu dürfen, weil ſie auf den Zuſtand einer hohen Schule meiſtens nicht groſſen Einfluſs haben. Auch *Lehrer der Leibesübungen*, wenn mir nicht beſondere Vorzüge von ihnen bekannt wurden, fehlen hier, wenn ich gleich vermuthen darf, daſs manchem Studirenden der Tanzmeiſter wichtiger iſt als der Profeſſor der Humanität, aber ein ſolcher wird ſich auch wol nicht in meinem Handbuche umſehn. Aber Gewiſſens halber, und um nicht fleiſſigere Jünglinge zu betrügen ſcheue ich mich, ſogenannte *Sprachmeiſter* hier zu nennen; und begnüge mich mit den *Lectoren*, die von der *höchſten Obrigkeit* autoriſirt ſind. Wer die Herkunft jener Elenden kennt, der wird von ihnen ſo wenig *guten Ausdruck*, als *Erklärung eines Buchs* erwarten, das mehr Gedanken enthält, als die *veritable Politique*, oder als die *gemeinſten Geſpräche*. Wenn ein Nichtswürdiger, der als *Schumacher*- oder *Schneider-Geſell* einem rechtſchaffenen Meiſter in ſeiner Werkſtatt nicht gut genug iſt, aus Verzweiflung, oder aus Faulheit, unkundigen Jünglingen ſeinen Jargon, ſeine Geſpræche, wie er ſie *auf der*

Herber-

Herberge in Paris, oder gar nur in einer *Provincialſtadt* führte, für *Bon Ton* zu verkaufen, ſich erfrechet; wenn er eine *auswendig gelernte Grammaire* lehren will, ohne ie daran gedacht zu haben, daſs Methode Studium ſey; oder vvenn er gar *Bücher überſezen* lehren vvill, ohne ein Zehntheil des Inhalts zu verſtehen; — und wenn ein ſolcher in einem Lectionsverzeichniſſe *inter Magiſtros Linguarum intelligentes doctosque* erſcheint: ſo vvird er beſtætigt, *auctoritate publica* zu prellen. Kein Wunder alſo, vvenn ein Studirender drei Iahre lang einen ſolchen Meiſter gehalten hat, und dennoch die beſten *Franzœſiſchen Schriftſteller* vveder verſteht noch kennet. — Ich rede vornemlich von dieſer *ſchœnen Sprache*, die nun die *zweite allgemeine* gevvorden iſt, und die ein Vorſichtiger meiſtens von *beſſern Lehrern* zu lernen Gelegenheit findet. Im *Italieniſchen* und *Engliſchen* iſt dieſes vveit ſeltner.

Um Raum zu gewinnen, oder um dieſes Handbuch *mœglichſt wolfeil* zu machen; (welches mir überhaupt bei *Litterariſchen Werken* Pflicht ſcheint, weil Lehrer und Liebhaber deren doch immer ſehr viele kaufen müſſen;) bediene ich mich *abgekürzter Iahrszahlen*, und mehrerer *Abkürzungen* der Titel, Oerter- und *Taufnamen*. Diejenigen unter leztern, die am

œf-

œfterſten vorkommen, als Auguſt, Chriſtian, Friedrich, Georg, Heinrich, Johann, Karl, Ludwig, Nikolaus, Wilhelm, zeige ich immer durch die einzigen Anfangsbuchſtaben an; und ſo auch diejenigen, die zwar nicht ſo hæufig ſind, aber doch durch einen oder zwei Buchſtaben ſich leicht merken laſſen, als: *Ab. Abraham, Ach. Achilles, Ad. Adam, Af. Adolf, Adr. Adrianus, Aeg. Aegidius, Aem. Aemilius, Alb. Albrecht, Ax. Alexander, Alo. Aloyſius, Amb. Ambroſius, And. Andreas, Ang. Angelus, Ant. Anton, Agſt. Auguſtinus, Aur. Aurelius, Bth. Balthaſar, Bm. Bartholomæus, Bſ. Baſilius, B. Beatus, Bd. Benedict, Ben. Benignus, Bl. Blaſius, Bob. Bohuslaus, Cp. Chriſtoph, Cl. Claudius, Cm. Clemens, Dn. Daniel, D. David, Dd. Dieterich, Di. Dionyſius, Dm. Dominicus, Eb. Eberhard, Edm. Edmund, Ed. Eduard, Efr. Ehrenfried, Eil. Eilhard, (Elert,) El. Elias, Erh. Erhard, Er. Erich, E. Ernſt, Eug. Eugenius, Ew. Ewald, Fel. Felix, Fd. Ferdinand, Fort. Fortunatus, Fr. Franz, Gbr. Gabriel, Geb. Gebhard, Ger. Gerhard, Gerv. Gervaſius, Gf. Gottfried, Grd. Gotthard, Ghf. Gotthelf, Gld. Gotthold, Gſch. Gottſchalk, Gr. Gregor, Gui. Guido, Hs. Hans, Htm. Hartmann, Htw. Hartwig, H. Heinrich, Hn. Hennings, Herc. Hercules, Hm. Hermann, Hi. Hieronymus*

nymus, Hil. Hilarius, Hon. Honorius oder Honore, Hg. Hugo, Hf. Humphrey, Ia. Iacob, Ier. Ieremias, Ig. Ignatz, Im. Immanuel, In. Innocens, Io. Ioachim, I. Bt. Iohann Baptiſta, I. Ev. Iohann Evangeliſta, I. Npm. Iohann Nepomuk, Ion. Ionas, Ith. Ionathan, Iſ. Iſaac, Iu. Iulius, Kp. Kaſpar, Kn. Knud, Kr. Konrad, Lb. Lambrecht, Lbr. Lebrecht, Lh. Leonhard, Lr. Lorenz, Lth. Lothar, Lf. Ludolff, Lk. Lukas, Mg. Magnus, Mar. Maria, M. Markus, Mt. Martius, Mth. Matthias, Mx. Maximilian, Mlch. Melchior, Mch. Michael, Mr. Moriz, Nth. Nathanael, Ol. Olav, Osw. Oswald, O. Otto, P. Paul, Pt. Peter, Pp. Philipp, Q. Quintus, Rmd. Raimund, Rr. Reimer, Rrd. Reinhard, Rnr. Reiner (Regnier,) Rld. Reinhold, Rmg. Remigius, Rn. Renatus, Rch. Richard, Rb. Robert, Rg. Rogerius, Rf. Rudolf, Sc. Scipio, Sb. Sebaſtian, Sf. Siegfried, Sgm. Siegmund, Stn. Stanislaus, Stph. Stephan, Thd. Thaddæus, Thdr. Theodor, (od. Dd. Dieterich,) Iph. Theophilus, Th. Thomas, Tim. Timotheus, T. Titus, Tb. Tobias, Tg. Traugott, Val. Valentin, Vict. Victor, Vinc. Vincent, U. Ulrich, od. Udalricus, Wth. Walther, Wz. Wenzel, Wr. Werner, Wf. Wolff, Wfg. Wolfgang, Z. Zacharias.

Dieſs werden die wenigen ſeyn, die vielleicht nicht auf den erſten Anblick zu errathen wären; die meiſten fallen einem doch wol von ſelbſt ein. Uebrigens kommen die ſchwerern ſeltner vor; und es iſt einem auch nicht oft daran gelegen, die Taufnamen zu wiſſen, wenn es nicht um Unterſcheidungen zu thun iſt.

Weiter habe ich iezt nichts hinzuzuſezen, als: Alle die dieſes *Handbuch* aufmerkſamer leſen werden; beſonders aber *Reiſende*, ehrerbietig und ergebenſt zu bitten, daſs ſie dieſes *Werkchen aller möglichen Zuſæze und Verbeſſerungen* würdigen wollen; damit es auch in *Abſicht auf ausländiſche Lehrer*, zur Erweiterung unſrer Litteraturkunde nüzlich vverden mœge. Sollte das Werkgen ſo glücklich ſeyn, mehrern ſo eifrigen Litteraturfreunden, als Hrn. *Bernoulli* zum *Taſchenbuche* zu dienen: ſo vverden die Teutſchen auch in dieſem Fache, ſich künftig des vollſtændigſten Werkes zu rühmen haben. Sollten noch ſtærkere Bevveggründe nœthig ſeyn, ſo glaube ich auch von Seiten des Hrn Verlegers Erkenntlichkeit verſprechen zu dürfen. Geſchrieben auf der *Georg-Auguſts - Univerſitæt*, am 25ſten des Aerntemonaths 1779.

Friedrich Ekkard.

Nachſchrift, vom 26. Hornungs 1780.

Obgleich der Abdruk meiner Handſchrift længer als ein halbes Jahr verzœgert ward, ſo ſind doch ſeitdem nicht viele Veræn-derungen bekannt geworden, die nicht ſchon vvæhrend des Druks im Buche ſelbſt vværen berichtiget vvorden; ſo daſs ich hœchſt vvenige Corrigenda vverde nachzuholen haben. Dieſes beſondere Glükk meines Buches verdanke ich der gûtigen Oberaufſicht des Hrn. HR. Mevsels über die Correctores. Der allgemeinen vaterlændiſchen Litteraturkunde dieſes Gœnners, und Seiner mittheilenden Gevvogenheit, verdanke ich auch die Vollſtændigkeit der Artikel Prag und Brûnn, und im Nachtrage den von Linz. — Uebrigens verſprech ich meinen Leſern nochmals, daſs ſie durch Verzœgerung des zvveiten Theils ebenfalls gevvinnen ſollen; und daſs ich die Auslændiſchen Hohen Schulen, vvenigſtens von einigen Lændern, ziemlich vollſtændig liefern zu kœnnen, nicht vergebens gehoffet habe.

Erſter Abſchnitt.

Oeſterreichiſche Erblænder.

A. Nieder-Oeſterreich,

Auſtria inferior.

I. *Wien, Vienna Auſtriaca, (Vindobona)* Vienne en Autriche.

I. Univerſität.

Der *Stadtrath* ſtiftete ſie 1237 mit Begnadigungen Friedrichs II; *Albrecht II* richtete ſie 1361 vœllig ein; und Albrecht III erlangte erſt 1384. pæpſtliche Beſtætigung. *Ferdinand II* uebergab die Theologiſchen und Philoſophiſchen Lehrſtellen 1622 den *Jeſuiten*. Seitdem bekam ſie weder Zuwachs noch Verbeſſerungen, bis 1752 unter *Maria Thereſia*, da ſie auch 1755 ein *neues Gebæud* bekam. Schriften zu ihrer Geſchichte nennet *Heumann* in Bibliotheca Academica p. 197 - 200. Sie hat aber noch *keine Geſchichte ihrer Lehrer*: denn nur bloſſe Namen der Rectoren, Kanzler und Superintendenten ſind in voller Reihe gedrukt. 6 œffentliche *Siegel* derſelben ſind in

Hagelgans Orbis Acad. abgedrukt; auch das *Lehrerverzeichniſs* von 1727.

a) Der *Theologiſchen Facultaet* *)

Praeſident und Director 1774 *Steph. Rautenſtrauch* aus Plattendorf in Bœhmen 1734 Prælat zu Braunau 73, Beiſizer der Bücher-Cenſur- und Studien-Hofcommiſſion.

Pt. Mar. Gazzaniga, von Bergamo 1722, des Pred. Ordens Prieſter, M. Phil. 58, D. u. Prof. Theol. 60, lehrt *Dogmatik* nach eignem Syſtem 76.

Ioſ. Bertieri, Auguſt. Ord. Prieſter, D. und Prof. Theol: lehrt *Dogm.* nach eignem Syſtem 76.

Ioſ. Koffler, Pred. Ord. Prieſter, Pf. Th. lehrt *Hermeneutik* nach Steph. Hayd's Introd. in N. T. und *Griechiſche Sprachlehre.*

Ign. Wurz, aus Wien 1737, Exjeſuit, D. Th. und Pf. der *Homiletik*, lehrt nach eigner Anleitung 1770.

Ioſ. Iulian Monsperger, aus Wienerisch Neuſtadt 1724, Ph. et Th. D. Pf. LL. OO. et Hermeneut. 73, lehrt *Ebræiſch, Chaldæiſch, Syriſch, Arabiſch*, und *Hermeneutik* nach eignem Comp. Herm. V. T. 76.

— *Hoffmann*, Pf. Th. Mor. lehrt nach eignen Satzen.

— *Donfort*, Pf. Th. Polem. Extraord.

— *Tobenz*, Pf. Th. Patriſt. lehrt nach eignem Conſpectus *Patrologiae* auch *Theol. Litteratur.*

— *Stæger* Pf. Hiſt. Eccl. lehrt nach Laur. Berti Breviario. Vergl.

*) *Vergl.* Inſtitutum Facult. thgicae Vindob. cur. *Rautenſtrauch* 778. ib. 8. 11 pl.

* * *

Vergl. *Inſtruction* für die Theologiſchen Facultæten auf Oeſterreichiſchen Univerſitæten, 1776. (in actis Hiſt. Eccleſ. noſtri temporis, III B. S. 743-805.)

b) Der *Iuriſtenfacultæt*

Præſes und Director, *Fr. Fd. Schrætter*, I. U. D. und K. K Rath gab 1775. heraus: Ratio Studii Iurid. in Univ. Vindob. 8vo.

K. Ant. v. Martini aus Revoe im Tridentiniſchen 1726, ſtudirte zu Trient, Inſpruk 41, und Wien 47; Iur. Nat. et Inſtit. Ff. 54, Hofrath, geh. Referendar. der Bœhm. und Oeſterr. Hoffkanzellei 74, *Ritter* des Stephansordens 75, lehrt *Naturrecht* nach eignen Sæzen und *Inſtitutionen* nach Heineccius.

I. Cp. Schmidt, Pf. der Reichs- und Staten-Geſchichte, lehrt erſtre nach Pütter, letztre nach Achenwall.

Cp. Hupka, M. Ph. und I. U. D. Pf. des Bürgerl. u. Criminal-Rechts, liest *Pandecten* nach Heineccius, und das *Criminale* nach der Landesordnung.

I. H. *van der Hayden*, Pf. *I. Publ. Germ. et Feud.* 74, (vorher zu Tyrnau,) lehrt beides nach Maſcov, und *I. Publ. univ.* nach Hrn. v. Martini.

I. Nep. Ioſ. Pehem, Pf. I. Can. 79.

K. F. Breinl, Pf. Prax. Imp. R. G. Extraord lehrt *Reichspraxis*, nach Pütter und *eignen* Lehrſæzen 76, und *Teutſches Privatrecht* nach von Selchow.

—— *de Froidevaux*, Pf. Prax. commun. et Auſtr. Extraord liest das Relatorium und Elaboratorium.

c) Die *Mediciniſche Facultæt*
ward nach 1750 durch *van Swieten* beſſer eingerichtet. ſ. Commentarii de rebus in Sc. nat. et Med. geſtis II., p. 173. VIII, p. 227. Dieſe Einrichtungen werden noch erhalten und erweitert durch ihren Præſidenten, *Ant. Frhrn. v. Stœrk*, aus Sulgau 1731, Protomedicus aller K. K. Erblænder. Verſchiedene *Spitæler* geben den Lehrern immer Kranke und Leichen aller Art, wobei ſie alle Theorien erlæutern und prüfen. ſ. *Stœrck* Inſtituta Facultatis med. 775. Vi. 8.

Mth. Collin, geb. 1739, Reg. Rath, Pf. *Phyſiol.* et *Mat. Med.* lehrt letztre nach Bœrhaave, auch die Pharmacevtik und das Formulare.

N. Iak. Iacquin, aus Leyden 1727, Bergrath, Pf. *Chem. et Bot.* lehrt erſtre nach Bœrhaave, leztre nach Linné.

—— *Fellner*, Pf. *Phyſiol.* 76, lehrt nach Bœrhaave.

—— *Barth*, Pf. *Anat.* 76, lehrt nach Schaarſchmids Tabellen; auch von Augenkrankheiten.

Fd. Leber, aus Wien 1727. Pf. *Chir. et Anat.* 61, K. K. Rath, erſter Wundarzt des Stadt- und Landgerichts, des Bürger- und S. Marxner Hoſpitals, und K. K. Leibwundarzt 76, lehrt nach eign. Lehrb. 76.

Mx. Stoll, Pf. der *medic. Praxis*, und Aufſeher des *Praktiſchen* und *Spaniſchen Dreyfaltigkeit-Spitals* 76.

Raph. I. Steidele, auſſerord. Pf. der *Anat.* und *praktiſchen Wundarzneykunſt*, und *Geburthülfe*; Lehrer der Anat. Chir. und Hebammenk. bei dem

dem *Spaniſchen Dreifaltigk.* und *Marxner Spital.*

Iak. Rheinlein, auſſerord. Pf. der *chir. Praxis* am Militär-Hoſpital, lehrt in Teutſcher Sprache, nach eignem Vorlesbuche 76.

— *Lebmacher*, Pf. der *Geburthülfe.*

d) Der *Philoſophiſchen Facultaet*

Praeſes und Director, *Ioh. Ant. Nagel*, aus Rittberg in Weſtfalen 717; Director des phyſikal. und mechan. Hofcabinets 72; *reiſete* für die Naturgeſchichte durch Frankreich, England, die Niederlande, Oeſterreich und Ungern.

K. Scherffer, aus Grunden in Oberœſterr. 1716, Exjeſuit, M. Ph. und Pf. *Math. ſuper.* lehrt nach eignen Handbüchern.

Ioſ. v. Herbert, aus Klagenfurt 1725, Exjeſuit, M. Ph. Pf. *Phyſ.* 59, *Mechanices* 72, lehrt erſtre nach Biwald, leztre nach eignen Saezen.

Mx. Hell, aus Schemniz 1720, Exjeſuit, M. Ph. 52, und Lehrer zu Klauſenburg, Pf. *Aſtron.* 55, lehrt prakt. Aſtron. und Himmelskunde, auf der 1755 erbaueten *Sternwarte*, deren Proſpect. und Grundriſs in Lettres de I. Bernoulli, P. I. p. 46-49. beſchrieben iſt. — Sein *Adjunct*, — *Mayr*, lehrt auch Aſtronomie, math. Geogr. Chronol. und Steuermannskunſt. 76.

G. Ign. v. Metzburg, aus Graez 1735 Exjeſ. M. Ph. und D. Th. Pf. *Math. infer.* lehrt nach Wolffen, und nach *eignen* Anfangsgründen.

* * *

Ioſ. v. Sonnenfels, aus Niklspurg in Maeren 1733, K. K. würkl. HofR. 79, Pf. der *Polit. Wiſſenſchaften*, lehrt nach eignen Grundſaezen

Ioſ. H. v. Engelſchall, K. K. Rath, Hofſecr, und referirender Secr. der Niederoeſterr. Oek. Geſellſch. auſſerord. Pf. der *Landwirthſch.*

* * *

Ioſ. Eckhel, aus Enzersfeld 1737, Exjeſuit, vorh. Pf. der Redekunſt 67, Pf. der *alten Geſch. Erdbeſchr.*, und *Münzkunde*, und Aufſeher des K. K. Münzkabinets 73, lehrt leztre im K. K. Muſeum.

Adauctus Voigt, vom heil. Germani, aus Ober-Laeutensdorf in Boehmen 1733, Piariſt, (vorh. Schulrector zu Prag,) Prof. der *Allg. Geſch.* 76, lehrt auch *mittlere Erdkunde und Geſchichte.*

— *Iaeger*, Pf. der *Phyſik* 79.

— *v. Kaeſar* Pf. der *hoehern Mathem.* nach Karſten. 79.

* * *

I. Iac. v. Well, M. D. Pf. der *Naturgeſch.* und Aufſeher des *Uniuerſitaet-Muſeums* 76, lehrt auch *prakt. Chemie.*

Ioſ. E. Mayer, aus Pulkau 1751, M. Ph. Pf. *Phph. Inſtrum.* et *Ethices*, lehrt nach Baumeiſter; auch *Geſch. der Pphie* nach Büſching.

* * *

I. Ad. Haſslinger, (vorh. Erzherzogl. Lehrer,) *Director der Grundſtudien*, Pf. *der Teutſchen Wohlredenheit.*

K. Maſtalier, aus Wien 1731, Exjeſuit M. Ph. Pf. der *Schoenen Wiſſenſchaften* 74, lehrt Aeſthetik, und erklaert *alte claſſiſche Schriftſteller.*

I. Bpt. Bolla, aus Wien 1745, Pf. der *Griech. Sprache und Litteratur*, und *Cuſtos der Univerſitaetsbibliothek* 76.

v.

v. Scharff, ord. Pf. der *Philoſ.* nach Federn.
Fd. Navarro, Pf. der *Spaniſchen Sprache* und Litteratur.

* * * * *

Ioſ. Mth. Engſtler, aus Oett. 1725, Exjeſ. Th. D. *Cuſtos Bthecae.*

2.) *Savoyiſche* (oder Emanuel-Lichtenſteiniſche) *Ritterakademie*,

geſtiftet von Thereſiana Anna, Herzoginn von Savoyen, gebornen Fürſtinn von Lichtenſtein. Die Lehrer leſen über eigne Lehrbücher.

Ed. Iob., vom heil. Karl, aus Hohen Rupersdorf 1730, Piariſt, Pf. der Religion und Sittenlehre.

Gg. *Gruber*, Piariſt, Pf. der *Geſchichte.*

N. Fuxtaller, vom heil. Veit, aus Freiſtadt in Oberoeſterr. 1734, *Piariſt*, Pf. der *Naturlehre und Matheſis.*

Mch. Denis, Pf. der ſch. Wiſſ. (vergl. Thereſian.)

3.) Das *Thereſianum.*

geſtiftet 1748 von Ihrer K. K. Majeſtaet Maria Thereſia, auch mit einer Naturalien-Sammlung und mit der *Garelliſchen Bibliothek* begabet. — Die jezigen vortreflichen *Lehrer* leſen alle über eigne Handbücher.

I. Bpt. Izzo, v. Kaſchau in Ungern 1721, Exjeſuit, zweiter Vorſteher.

Fr. Pierer, von Oedenburg 1730 Exjeſ. Pf. der *Geſch.*

Mch. Denis, v. Schaerding in Baiern 1729, Exjeſuit, Pf. der *Schoenen Wiſſ.* 59, Auff. der Garelliſchen Bibliothek und Pf. der *Bücherkunde* 73.

Ant. Hofſtaeter, aus Wien 1741, Exjeſuit, Baccal. Theol. Pf. der *ſchoenen Künſte und Wiſſenſchaften* 73.

Fr. Eder, aus Ungern, Weltpr. Pf. d. *Chemie* u. *Metallurgie*.

4.) *Ingenieur-Akademie*, 1718. geſtiftet.

F. W. Ant. Gerlach, aus Zelle in Thüringen 1728, ſtudirte zu Heiligenſtadt, Mainz und Wien 49, Pf. der *Geſchichte*, *Weltweish.* und *Hebekunſt* 56.

I. Wz. Pohl, Iur. Practicus und *Boehmiſcher* Sprachlehrer nach eignem Handb. 56.

Lp. v. Unterberger, Major, lehrt Math. n: eign: Anfangsgr. 77:

5.) *Akademie der Vereinten Künſte.*

I. C. Brand, v. Wien 1723, Pf. der *Malerkunst.*

6.) *Minoritenkloſter.*

Iñ. Schmid, Pf. der Ggl. u. h. Schrift.

II. *Kremsmünſter*, Benedictiner Abbtei, *Cremifanum.*

Plac. Fixlmillner, aus Achleuthen 1721, *Regens* der Akademie, Dekan der hoehern Claſſen, Pf. der h. *Kanonen* und *Aſtronom.* (von der *Sternwarte* ſ. Lett. de Bernoulli I. p. 56. ſqq.)

Amand

Amand Grustdorf, v. Berchtolsgaden 1727, *Subregens* der Ak. und Pf. Th 73, (vorh. Pf. Inſt. Iur. 49-53, Pphiae. 57-62)

Hi. Bezange, v. Linz 1726, Pf. der h. Schrift 55.

* * *

Silv. Langhayder, v. Bekau in Oberoeſterr. 1717, Notarius Apoſtol. Pf. *Digeſti et Iur. Publ.* und erſter Bibliothecar.

U. Oettl, v. Achleuthen 1731, Pf. *Inſt. Iur.* und zweiter Bibliothecar. 62, lehrt nach eignen Handbüchern 69-71.

Coeleſtin Schirmann, Pf. Pphiae.

G. Paſterwiz, *Pf. Eth. Math. Politices.*

Ioſ. Rf. Biſchoff, Sprachlehrer.

III. *Linz in Oeſterreich* ob der Ens.

Ign. de Luca, v. Wien 1746, K. K. Rath, Beiſizer der Studien- der Commerz- und Polizei-Commiſſion, Pf. der *Stats- Handels-* und *Finanz-* Wiſſenſchaften.

Ioſ. Reichich, aus Ungern, Weltprieſter, Pf. *Math.*

— *Meiſſler*, Pf. der *Philoſ.* nach Feders Lehrb. d. prakt. Phil.

B. Inner Oeſterreich, Auſtria Interior.

I. *Graez in Steiermark*, Graecium Stiriae.

Die Univerſitæt ſtiftete 1585 Erzherzog *Karl II.* für Ieſuiten. Schriften von ihr nennet Heumann in Bth. Acad. p. 68. ſqq. Nur Ein œffentliches *Siegel*

derſelben iſt in Hagelgans Orbis Acad. abgedrukt, unter den Jeſuiten hatte ſie auch nur zwo Facultæten.

Lehrer.

Rch. Tecker, Agſt. Ordens, Th. D. et Pf. und Bibliothekar.

I. Bth. Winckler, I. U. D. et Pf.

Lp. Biwald, v. Wien 1737, Exjeſuit, M. Ph. und Pf. *Phyſices*.

(Von der *Sternwarte*, die unter Pt. Halloy's Aufſicht 1745 erbauet ward, ſ. Lettres de Bernoulli, P. I., p. 49-53.)

Eine *Naturalienſammlung* iſt auch hier.

F. Loſcan, Exjeſuit, Pf. der Sittenlehre.

I. Npm. Wolf, Pf der Log. u. Metaph.

I. Baldermann, Pf. der Dichtkunst.

II. *Klagenfurt* in Kærnthen, *Carinthia.*

Lp. Fbv. v. Apfaltrer, v. Grünhof in Krain 1731, Exjeſuit, Bacc. Theol. Pf. *Matheſeos* 65.

Gf. Ritter v. Metzburg, v. Graez 1738. Exjeſ. Pf. der geistl. und weltl. Wolredenheit, lehrt nach eignem Handbuche.

III. *Laibach* in Krain, *Labacum*, (Lublana.)

I. Bt. Harmayer, v. Wien 1742, Exjeſ. Pf. der *ſch. Wiſſ.*

Bth. Hacquet, Pf. der *Wundarznei*- und Hebammenkunst.

C. Ty-

C. Tyrol, Tirolis.

Inspruck, *Oenipons*, Leopoldina.

Die Univerſitaet ſtiffrete Kaiſer *Leopold* 1673, und 1677 ward ſie eingeweihet. 7 oeffentliche *Siegel* derſelben ſind bey Hagelgans abgedrukt. Ihre Geſchichte fehlt noch gænzlich. Ihre Gebæude ſind alt; das *Reithaus* iſt eins der grœſeſten, Ein Botaniſcher Garten iſt noch nicht angelegt, wenn man nicht den *Hofgarten* dafür rechnen will. Die kleine *Bücherſammlung* vom Schloſſe *Ombras* ſchenkte Maria Thereſia 1745 der Univerſitæt, und dazu viele Doubletten der Bibliothek zu Wien.

a) Der *Theologiſchen Facultæt Director* iſt allemal der Norbertiner Prælat zu Wildau, welcher den Pf. *Th. Speculativae* pomeridianus ſezt; gegenwærtig *Aldrich Iæger*, aus Intik 1747, Th. D. und Pf. 70.

Den vormittægigen Pf. Th. Specul. ſezt das Bernhardinerkloſter Stams.

Den Pf. *Th. Mor.* ſezt das Franciſcaner Hofkloſter; iezt *Herculan Oberrauch*, lehrt nach eignem Syſtem 74.

Pf. *Th. Polem.* . . . . *Sterzinger*, Th D

Pf. *S. Script. Fd. Kopf*, Th. D. . . . . *Praeſ.* und Dir. der *Phph.* Facultæt, lehrt nach eignem Tirocinium 76.

Pf. *L. Ebr. Caſim. Metzger*, von Salzburg, Agſt. Ord. liest über eigne Lehrbücher.

b) Der *Iuriſtenfacultæt Director*, und *Praeſident* des Akad. Conſiſtoriums, *Iob. Lh. Banni-*

za von Bazan, aus Würzburg 1733, I. U. D. (Pf. der Praxis zu Wien 62,) Reg. Rath, Pf. *I. Civ. et Crim.* 68. lehrt nach eignen Handbüchern.

Franz Xav. Innez, aus Krain, Pf. *I. Can.* 79.

c) Der *Mediciniſchen Facultaet* Praeſident und Director, *I. Mch. Menghin*, aus Arz im Annaniſchen Thale 1738, Oberœſterr. Gubernialrath in Sanitætſachen, Protomedicus, Pf. der *Medicin, Inſtituten u. Mat. Med.* lehrt *Phyſiol.* nach eignem Compendium 770.

K. Ant. Gerstner, aus Treisheim in der Mkgrſch. Burgau 1713, ſtud. zu Conſtanz, Straſsburg und Insbruk, M. D. 38, Leibarzt zu München 38, Pf. der *Pathol.* und *Praxis* 41, K. K. Rath; lehrt nach eignen Commentariis über Bœrhaave, 771.

d) Der *Philoſoph. Facultæt* Praeſ. und Dir. *Fd. Kopf*, Th. D. u. Pf. S. S.

I. Bpt. Zallinger, aus Bozen 1731, Exjeſ. Pf. der *Naturlehre* 72.

Fr. v. Sales Stadler, aus Matrey 1735, Exjeſ. Pf. der *Pphie.*

.... *Sterzinger*, Weltprieſter, Pf. der *Redekunst.*

Ign. v. Weinhart, zu Thierburg und Volandsegg, Pf. der *Math.* und *Mechanik.*

K. Ioh. Michaëler, aus Insbr. 1735, Pf. der *Allg. Geſch.* 76.

D. Vor-

D. Vorder Oeſterreich,
Auſtria Anterior.
Freiburg im Breisgau, Friburgum Brisgoviae.

Die Univerſitæt ſtiftete 1456 Erzherzog *Albrecht VI* und Kaiſer Friedrich III gab ihr 1642 neue Privilegien. Ihre 5 Siegel liefert Hagelgans. Schriftſteller und Geſchichte von ihr kennen wir keine andre als *Ioſ. Ant. Rieggeri Analecta* Academiae Friburgenſis, 774, Ulmae, 8. maj. wo p. 275 - 363 ihre *Privilegien* abgedrukt ſind; und deſſelben *Amoenitates* litterariae Friburgenſis, Faſc. I, 1775. wo p. 1 - 34 das Verzeichniſs ihrer *Rectoren* ſteht. Das *Lehrerverzeichniſs* von 1737 gibt Hagelgans, und unvollſtændige ſtehn in den Addreſskalendern 1767, 69 und 73.

a) Theologiſche Facultæt.

Florian Würth, Dom. Ord. Prieſter, Pf. *Th. Dogm.* liest über Gazzaniga.

Engelb. Klüpfel, von Wippfeld im Würzburgſchen 1732, Agſt. Ord. Prieſter, *Th. Dogm.* liest über Bertieri.

Cypr. Frings, Fr. Ord. Prieſter, Pf. *Th. Mor.* liest über Peſombes.

N. Will, Th. D. et Pf. *Hermen. V. T.* ac *L. Ebr.*

Stph. Hayd, aus Albersweiler 1744, Bd. Ord. Prieſter von Zwiefalten, Pf. *Herm. N. T.* ac *L. Gr.*

Mth. Danemeyr, Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.* liest über Berti.

W. Wil-

W. Wilhelm, aus Mengen 1735, regul. Chorhr. von Kreuzlingen (und daſ. Pf. Th.) Pf. *Patrologiae*, Hiſt. litt. Theol. et *Polemicae* 75, lehrt erſtre nach eign. Einleit. 75.

Fid. Wegsheider, regul. Chorhr. von Peuren, Pf. *Th. Paſtoralis.*

b) Iuriſtenfacultæt.

Ioſ. Alb. von Rummelsfelden, aus Klauſenburg in Siebenbirgen, I. U. D. et Pf *I. Publ. et Feud.* lehrt erſtres nach Hrn. v. Martini und Maſcow, leztres nach Bœhmer.

And. Haas, K. K. Rath, I. U. D. et Pf. *Iur. Digeſt. et Crim.* lehrt erſtre nach Heineccius, leztre nach Meiſter.

Cp. Frœlich von und in Frœlichsburg, aus Tyrol, K. K. Rath, I. U. D. et Pf. *I. Nat. et Inſtit.* lehrt erſtre nach Hrn. v. Martini, leztre nach Heineccius.

Fr. Ioh. Bob, von Dauchingen bei Villingen 1733, M. Phil., (vorh. Pf. Rhet. 67) K. K. Rath und Pf. der *Polizei - und Kammeralwiſſenſchaften*, lehrt nach Hrn. v. Sonnenfels.

Fr. de Benedictes, Exjeſuit, M. Phil. Pf. der *Praxis*, *Reichsgeſchichte* und *Statiſtik*, lehrt erſtre beide nach Pütter, leztre nach Achenwall.

c) Mediciniſche Facultæt.

G. K. *Stravavasneg*, Phil. et M. D. Pf. *Inſt. Med. et. Mat Med.* lehrt erſtre nach Bœrhaave, leztre nach Cranz.

Ign. Menzinger, Pf. *Chem. et Botan.* lehrt erſtre nach Bœrhaave, leztre nach Linné.

Iob.

Iaſ. Schill, Ph. et M. D. k. k. Rath, *Pf.* der *Pathol. und Praxis*, lehrt nach Bœrhaave.

Fr. K. Gebhard, Chir. et M. D. Pf. *Anatomes.*

Alth. Mederer, von Wien, Ph. et Chir D. (vorh. K. Poln Hofrath und Leibwundarzt) Pf. der *Wundarzn. und Geburthülfe*, lehrt nach Heiſter und Steidele.

Fr. Gerhard, von - - - Pf. der *Geburtsbülfe.*

d) Philoſophiſche Facultæt.

Ioſ. Ant. Sauter, Ph. M. et Pf. *Log. ac Metaph.* lehrt nach Baumeiſter.

Ign. Zanner, Exjeſuit, M. Ph. Pf. *Math.* lehrt nach Wolff, und eignen Anfangsgr. der Geom. 70.

Pp. Steinmeyr, aus Würzburg 1710, Exjeſuit, Ph. et Th. D. Pf. *Phyſ. gener. et ſpecial.*

I. Bpt. Eberenz, aus Saspach 1723, Ph. M. K. K. Ingenieur, Landesſtændlicher Waſſerbaudirector, Inſpector der Rheininſeln, und Pf. der *Kriegs- und Bürgerl. Baukunst* und der *Mechanik* 55, lehrt nach eigenen Handbüchern.

I. Alb. Huber, aus Graez in Steiermark 1744, Weltprieſter, auſſerord. Lehrer der *Schœnen Wiſſenſchaften.* 75.

* * *

e) Für die *ſchœnen Künſte* ſind hier geſchikte Lehrer u. Muſter; beſonders *Mth. Hœrr*, v. S. Elaſius 1732, Architekturzeichner und Bildner.

E. Bur-

E. Burgundiſcher Kreis.

Leuwen (Lœwen) *in Brabant*, Lovanium, Louvain.

Die Univerſitæt ſtiftete 1426 Herzog *Iohann IV.* Ihre *Collegia* ſind bis zu 41 angewachſen. Ihre *Schriftſteller* nennet Heumann p. 110. ſqq. Ihre vorzüglichſten *Lehrer* des 16ten Iahrhunderts verzeichnete *N. Vernulæus*; es fehlt aber noch viel an einer vollſtændigen Erzælung derſelben; und ſeit der Mitte des 17ten Iahrh. iſt ſie faſt ganz unbekannt geworden, auſſer daſs *G. Matthiæ* im Conſpectus Medicorum §. 456-461, §. 671 ſqq. und §. 968 ihre berühmteſten Aerzte bis 1700 nennet. Das erſte und lezte Verzeichniſs ihrer *ſæmtlichen Lehrer* zu einer Zeit, das man auſſer den Niederlanden drukte, iſt das von 1697 in den (Hamburgiſchen) Hiſtoriſchen Remarques d. J. S. 110. Ein Lœwenſcher Akademiſcher *Kalender* ſoll jæhrlich herauskommen; uns aber iſt er nie zu Geſichte gekommen. — Ohne dieſe Anzeige würden Auswærtige es wohl kaum glauben, daſs im I. 1779 es in Gœttingen leichter war, Nachrichten aus Klauſenburg, Moskwa, Abo und Madrid zu erhalten, als aus Leuwen. Woher dieſe Unbekanntſchaft Teutſchlands mit ſich ſelbſt? Warum betrachtet man in Leuwen die Sachſen nicht eben ſo gut, wie Mitbürger, als man es in Wien thut? Sollten bloſs unſre verſchiednen Mundarten daran Schuld ſeyn; ſo haben wir ja doch als Gelehrte auch die allgemeine Sprache der Lateiniſchen Kirche! — Kurz, daſs die Oeſterreichiſchen Niederlande, ſelbſt das aufgeklærtere *Brüſſel*, uns Unbekanntes Land ſind, iſt mir eine unerklærbare Erſcheinung: doch verzweifle ich nicht, künftig dorther Nachrichten zu erhalten.

F. Bœh-

F. Böhmen, Bohemia.

I. Altſtadt *Prag.*

Die Univerſitæt ſtiftete 1348 Kaiſer *Karl IV.* 1556 ſchenkte *Ferdinand I* den *Jeſuiten* ein Dominikanerkloſter, das von der nahe liegenden Clemenskirche *Collegium Clementinum* heiſst. In dieſem, auch von ſeinem Stifter *Ferdinandeum* genannten Collegium ward nur Theologie und Philoſophie, gleichwie im alten *Carolinum* nur Ius und Medicin gelehrt; bis *Ferdinand III* 1654 beide unter dem Namen *Univerſitas Carolo-Ferdinandea* vereinte. Ihre 5 *Siegel* liefert Hagelgans; ihre *Schriftſteller* nennet Heumann p. 168 ſqq. Der neueſte Geſchichtſchreiber ihrer ältern Schikſale bis 1409 iſt *Adauctus Voigt*, (in Abhh. einer Privatgeſellſch. II B. S. 287-391.) der auch ihre Gelehrten bekannter zu machen ſuchte (in *Effigies* Eruditorum Boh. 1773, Prag. 8.) Wir bekamen auch erſt neulich des vortrefflichen *Bohuſlai Balbini* Tr. de Carolina Univerſitate (in deſſen Bohemia docta, 776, Prag 8 maj. P. I, p. 1-103.) und im IIten Th. dieſes Werks (778, ib.) finden wir auch alle gelehrte Bœhmen bis auf ſeine Zeit, nach den Hauptwiſſenſchaften geordnet, und mit ſehr brauchbaren litterariſchen Anmerkungen, ſo, daſs noch keine Nation im h. R. R. etwas ſo Vollſtændiges und Richtiges über ihre Litteratur aufzuweiſen hat. Mœchten doch bald die patriotiſchen Bœhmen ihre neuere Schulen- und Gelehrtengeſchichte eben ſo ausgearbeitet liefern! Sie haben gezeigt, was ſie vermœgen. *)

*) Dieſer Wunſch wird nunmehr einigermaſſen erfüllt, durch des Hrn. Joſ. Dobrowsky Bœhmiſche Litteratur, wovon ich ietzt (zu Ende des J. 1779.) 3 Stücke vor mir habe, und dadurch in den Stand geſetzt werde, richtigere und vollſtændigere Nachrichten von Prag und Brünn zu liefern, als Hr. Ekkard konnte.

M.

Kanzler und Beſchützer der Studien.

Der iedesmalige Erzbiſchoff zu Prag ſeit der Stiftung der Univerſitæt.

Rector Magnificus.

Wird alle Iahre aus einer der vier Facultæten wechſelsweiſe gewæhlt. Gegenwærtig Rath *Woldrzich.*

a) *Theologiſche Facultæt.*

Steph. Rautenſtrauch, des Benedictinerſtiffts zu Brzewnow Abt, der k. k, Studien - und BüchercenſurcommiſſionenBeyſitzer, der theol. Facultæten zu Prag und Wien, k. k. *Præſes* und *Director* ſeit 73. ſ. oben *Wien.* (Mit ſeinem Directorat fængt die Reformation der theol, Fac. an).

Iak. Chmel, des Benediktinerſtifts zu Brzewnow Prior, der theol Fak. k. k. u. ord *Examinator*, und *Prodirektor.* (Vertritt hier Rautenſtrauchs, ſeines Abts Stelle).

Kandidus Sæthler, des Præmonſtratenſerſtifts am Strahow Prior, D. Th. u. Dechant der theol. Fac.

* * *

P. *Hilar. Robek*, aus Leippe in Bœhmen 1734, Auguſtinermœnch, D. Theol. Pf. *Dogm.* 67.

P. *Ambr. Schmidt*, Præmonſtratenſerordens, des Colleg. bey St. Norbert Rektor, Theol. D. Pf der *Moraltheol.* 73.

P. *Kajet. Haffeneker*, Dominikaner, Theol. D. Pf. *Dogm.* 74.

P. Ka-

I. Schmidt, Weltprieſter, D. Theol. Pf. d. *Kirchengeſch.* 73.

Franz Pittrof, des ritterl. Kreutzordens mit dem rothen Stern, Theol. D. Pf. d. *Paſtoraltheol.* und *geiſtl. Beredſ.* 75. da dieſer Lehrſtuhl neu errichtet wurde. Lieſt teutſch.

Chſtph. Fiſcher, Weltpr. Pf. d. *griech. Spr. u. Hermenev. des N. T.* 74. (neu errichtet.)

P. Hier. Frida, Benedictiner, D. Theol. P f. der *hebr. Spr.* u. *Hermenev. des A. T.* 74. (neu errichtet.)

P. *Bonif. Schleichert*, Bened. Pf. d. *Patrologie* u. *Litterarhiſt. d. Theol.* 75. (Iſt gleichfalls in Anſehung der Litterarhiſt. ein neuer Lehrſtuhl.)

P. *Aegid. Chladeck*, Præmonſtr. D. Theol. Pf. d. *Paſtoraltheol.* Lieſt Bœhmiſch. Seit 78, da dieſer Lehrſtuhl geſtiftet wurde.

P. *Euſtach. Dworzak.* Auguſt. D. Phil. giebt Privatunterricht in den Anfangsgründen der chald. ſyr. u. arab. Spr.

b) Iuriſtiſche Facultæt.

Franz Iob. Bieſchin von Bieſchin, k. k. Rath, des kleinen Landrechts Beyſitzer, und Amtmann bey der kœn. Landtafel im Kœnigr. Bœhmen, der iur. Fac. *Præſes* u. *Direktor.*

Franz Obermann, I U. D. geſchworner Landesadvokat, Kœn. Fiſkaladjunkt, *Dech. der Fac.*

Ioſ. Ant. Schuſter, aus Tyrol 1720, I. U. D. Pf. *iur. nat. et civ.*

Ioſ. Ritter *von Riegger*, aus Insbruck 1742, I. U. D. k. k. Gubernialrath im Kœnigr. Bœhmen, Pf. *iur. publ. et feud.* 78.

Ferd. Woldrzich, aus Stockau in Bœhmen, 1737, I. U. D. Pf. *iur. can.* Rath des erzbiſch. Prager Conſiſt. und geſchworner Landesadv.

Franz Ioſ. Groſs, aus Tuppow, I. U. D. Pf. *Pand.* et *iur. crim.* 78. geſchw. Landesadv.

Ioſ. Trottmann, I. U. D. Pf. *Praxeos* 78, geſchw. Landesadv.

c) Mediciniſche Facultæt

Wilh. Mac-Neven, Freyh. *v. ó Kelly ab Aghrim*, M. D. Sanitætsrath, Beyſitzer der Studien- und Cenſurcommiſſionen, der med. Fak. *Præſes* und *Director*.

Ioſ. Gottfr. Mikan, aus Prag, 1742, M. D. der Sanitætscommiſſion Rath, erſter Pf. der *Chymie* u. *Botan.* (lehrt letztere nach ſeinem Catal. Plant. horti botan. Prag. 76); der K. K. Geſellſch. des Ackerbaues u. der freyen Künſte Mitglied, der med. Fac. *Vicedirector*.

Franz. Du-Toy, M. D. der Sanitætscommiſſion Beyſitzer der med. Fac. *Dechant*.

Ioh. Zauſchner, M. D. Pf. *hiſt. nat.* (wœchentl. 2 mal teutſch und 2 mal latein.) Mitgl. der K. K. Geſellſch. des Ack. u. d. fr. K.

Ant. Michelitz, M. D. Pf. *Phyſiol. et Mat. Med.* 76.

Ge. Prochaska, M. D. Pf. *Anat.* 78. lehrt Nevrologie nach eign. Abh. 79.

Ioſ.

Ioſ. Edler *v. Plenciz*, M. D. Pf. *Pathol.* et *Prax.* 78.

* * *

Karl Arnold, D. u. Pf. *Chirurg.* (lieſt teutſch
Ign. Ruth, M. D. *Magiſt. d. Hebammenk.* (lieſt teutſch und bœhmiſch.)

* * *

Auſſer dem botan. Garten hat die Univerſitæt ſeit 1774 auch eine *Naturalienſammlung*, deren Director iſt *Fr. Ioſ. Kinsky*, *des h. R. R. Grav.* v. Wchiniz u. Tettau, K. K. Kæmmerer u. Gen. Feldwachmeiſter, geb. 1739.

d) Philoſophiſche Facultaet.

Karl Heinr. Seibt, v. Kloſter Marienthal in d. Ob. Lauſitz 1738. K. K. Rath, D. Phil. Beyſitzer der Studien-Cenſur- und Schulcommiſſion, Pf. d. *ſchœn. Wiſſ.* u. d. *Moral* der phil. Fac. — Logik, Ethik, Metaph. Geſch. und Human. betreffend — *Præſes* u. *Director.* (Lieſt teutſch).

P. *Ioh. Teſſaneck*, (Exjeſ.) D. Phil. Theol. Pf. der *hoehern Math.* der phil. Fac. — Math. u. Phyſ. betreffend — *Praeſes* und *Dir.*

I. Lud. Krob, Theol. Baccal. am Wiſchehrad Kanonicus, Pfarrer bey St. Niklas auf der Kleinſeite, der phil. Fac. *Dechant.*

Ioſ. Ign. Butſchek, D. Phil. K. K. Rath, Pf. d. *Polizey-* und *Kameralwiſſ.* wie auch der *Privatökon.* Mitgl. d. K. K. Geſ. des Ackerb. u. d. fr. Künſte. (Lieſt teutſch). In ſeiner Abweſenheit lieſt *Franz Glœſer.*

P. *Peter Chladeck*, v. Glattau 1735, Exjeſ. D. Phil. Pf. *Phyſ.*

P. *Stanisl. Wydra*, v. Kœnigsgrætz, 1741, Exjeſuit, D. Phil. Pf. *Matheſ.* nach eignen Anfangsgründen.

P. *Auguſtin Herz*, Exjeſ. D. Phil. Pf. *Log. Mataph. et Eth.* 74.

Franz Loth. Ehemant, D. Phil. Pf d. *Univerſ.* u. *Litter. Hiſt.* 74, (da dieſer Lehrſtuhl neu errichtet wurde). Lieſt teutſch.

P. *Ign. Kornowa*, D. Phil. Pf. *Eloq.* an dem Altſtædter Gymnaſ.

P. *Franz Expedit Schœnfeld*, Pf. *Poëſ.* an dem Altſtædter Gymnaſ. *)

Franz Leonh. Hergett, kœnigl. Pf. d. *Mechanik*, und ſtændiſcher Lehrer der ſæmtl. *Ingenieurwiſſenſchaften.*

Ant. Strnad, D. Phil. Adjunct bey der *Stern-Warte*, auſſerord. Pf. der *math. u. phyſ. Geogr.* 78 (ein neuer Lehrſtuhl).

* * *

Die œffentliche *Univerſitætsbibliothek* ſtehet in der Altſtadt Prag im Klementiniſchen Collegium. So heiſt ſie vom vormahligen Ieſuitercollegium bey St. Klemens. Im I. 1777 wurden alle Ieſuitenbibliothecken in ganz Bœhmen mit der Klementiniſchen zu dem Ende ver-

*) Dieſe beyden Profeſſuren der Rede- und Dichtkunſt auf der Altſtadt Prag werden nach altem Gebrauch zur Univerſitæt gerechnet.

vereiniget, damit ſie zu allgemeinem Gebrauch beſtimmt werden kœnnten. Auch die Karoliniſche Univerſitætsbibliotheck, die 1769 ſchon vollkommen in einem neu erbauten Saal eingerichtet war, kam an die groſſe Klementiniſche. Auf ſolche Art nahm ſie nicht nur an gedruckten Büchern, ſondern auch an wichtigen Handſchriften anſehnlich zu. Schon im I. 1776 beliefen ſich die Handſchriften auf 1234 Bænde. Ueberdies wurde auf Veranlaſſung des Grafen Franz v. Kinsky die Græfl. Kinskyſche Familienbibliothek der Klementiniſchen einverleibt. Doch hat ſie ihren beſondern Platz, iſt aber eben auch zum allgemeinen Gebrauch beſtimmt. Sogar ſeine Privatbibl. ſteht zum œffentl. Gebrauch. — Vergl. P. *Scherſchnik* vom Urſprung der Klem. Bibl. im 2ten B. der Abh. einer Privatgeſ. in Bœhmen S. 258, und *Dobrowsky* l. c. p. 42. ſqq.

Bibliothecare ſind: P. *Karl Mar. Charuel*, von Quimper-Corentin in Nieder-Bretagne 1742, Exjeſ und *Sam. Mende.*

II. *Kleine Seite* von Prag,

1) *Erzbiſchœfliches Collegium.*

Bl. Stephan, Norb. Ord. v. Strahow, Pf. Th. et SS. Can.

2) *Norbertinerſtift im Strahow.*

Af. Schramek, Bibliothekar.

3) *Kloſter des h. Franz de Paula.*

Mx. Neumann, Pf. Th.

Fort. Durich, Pf. Th. et L. Ebr.

III. *Troppau*, *bœhmiſch Oppawa*, lat. *Oppavia Gymnaſium.*

K. Geiſt, von Kiſslegg in Schwaben, 1732, Pf. der politiſchen Wiſſenſchaften.

G. Maehren, Moravia,

Brünn, Brinn, Brno.

Die Univerſitæt hat ihren Urſprung dem Olmützer Biſchoff *Wilhelm Prſſinowsky* von *Wiczkowa* und Kaiſer Maximilian dem Zweeten zu danken. Der erſte Stiftungsbrief iſt 1570, der zweete vom K. Matthias 1617 ertheilt worden. In den Privilegien wird ſie allen andern Univerſitæten in Frankreich, Italien und Teutſchland gleich geachtet. Im J. 1778 ward ſie, nebſt dem adelichen Stift und der Pflanzſchule für die junge Weltgeiſtlichkeit, von Olmütz nach Brünn verlegt. Anfangs ſind nur zwo Fakultæten, die theologiſche und philoſophiſche, errichtet worden. Das juriſtiſche Studium wurde durch einen Landtagsſchluſs 1679 eingeführt; war ehedem der theologiſchen Fakultæt einverleibt: iſt aber nun gænzlich davon getrennt, und wird künftig, wie auch das mediciniſche Studium, einen beſondern Kœrper ausmachen. Beyde Fakultæten, die theol. u. philoſ., haben ihre Directoren, Dechante, Senioren und Profeſſoren. Auch das juriſtiſche Studium, ob es gleich noch keine fœrmliche Fakultæt iſt, hat ſeinen Director.

Kanzler

Kanzler.

I. Leop. Freyh. v. *Poſt*, Dom. u. Kapitularherr der Metropolitankirche zu Olmütz, des kœnigl. Domſtifts zu Brünn erſter Prælat ü. infulirter Dechant, ſeit 79.

Rector Magnificus.

Wird alle Jahre wechſelsweiſe aus einer der drey Facultæten gewæhlt. Gegenwærtig D. *Schanza.*

a) Theologiſche Facultæt.

Kaſp. Karl, Weltprieſter, *Director* der Fac. hat zugleich die Aufſicht über das Seminar. der Weltgeiſtl.

P. *Bernh. Bœhm*, Præmonſtratenſer aus dem Stifte Hradiſcht, Th. D. Dechant der Fac. Pf. *Dogm.* nach Bertieri.

Ant. Gœrtler v. *Blumenfeld*, Weltprieſter, Th. D. Senior der Fac. Pf. der *hebr. Sprache*, u. *Hermen. des A. T.* über Reineccii hebr. Gram. und Monſpergers Inſtit. ſeit 1773. (Giebt auch Privatunterricht im Arab. Syr. und Chald.)

P. *Damian Czerny*, Dominikaner, Th. D. Pf. der *griech. Spr.* u. der *Herm. d. N. T.* nach der Patawiſchen Gram. und der Einleit. des P. Heyd, ſeit 76.

Paul Niering, Weltprieſter, D. Th. Pf. der *Kirchenhiſt.* nach Berti.

Wenc. Schanza, Weltprieſter, Th. D. Pf. der *Moraltheol.* nach Genett.

P. *Leop. Piſchel*, Domin. Th. D. Pf. der *Patrologie*, *Polemick* und *theol. Literarhiſt.* Erſtere nach P. Tobenz, die andre nach P. Gazzaniga, die dritte nach einem vorgeſchriebenen Plan.

P. *Cöleſtin Wimmer*, Auguſtiner mit breiten Ermeln, Th. D. Pf. *Dogm.* nach P. Gazzaniga.

Ioſ. Lauber, Weltprieſter, Pf. der *Paſtoral-Theol.* Lieſt teutſch. Ein neuer Lehrſtuhl ſeit 78.

Alb. Slawiczek, regulirter Chorherr von Lateran: Lieſt bœhmiſch (*was? iſt nicht angegeben*) ſeit 79. Gleichfalls ein neuer Lehrſtuhl.

b) Das iuriſtiſche Studium.

Ioſ. Wratislaw Monſe, aus Mæhriſch-Neuſtadt 1733, K. K. Rath, I U. D. 62. des iur. Stud. *Director*, Pf. d. *allgem. Staats- Lehn- u. Kirchenrechts*, erſteres nach den Grundſætzen des Hrn: v. Martini, das andere nach Maſcou, das dritte nach Eybel.

I. Nep. Kniebandl v. *Ehrenzweig*, I. U. D. Pf. des *Naturrechts* (nach Martini) der *Inſtit.* nach Heinecc.) *Pandecten* (nach Heinecc.) und *peinl. Rechts* (nach Hupka). Lieſt auch die Geſch. des bürg. Rechts (nach. Martini).

c) Philoſophiſche Facultæt.

Franz Samuel Karpe, aus Laybach 1748. D. Phil. *Director* der phil. Fac. Pf. d. *Logik*, *Metaph.* und *Ethik*, nach Baumeiſter. Giebt auch Privatunterricht in der Pædagogik.

Leop.

Leop. Schulz, K. K. Rath, Mitgl. d. K. K. Ackerbaugeſellſch. in Mæhren, Pf. d. *polit. Wiſſenſchaften*, nach Sonnenfels.

Steph. Schmid, Weltpr. Pf. der *Math.* nach Wolf.

P. *I. Dürnbacher*, aus Prag 1730 (Exjeſ.) Weltpr. Pf. d. *Phyſ.* nach Biwald. Giebt auch Privatunterricht in der Naturhiſt.

Ludw. Zehnmark, aus Brünn 175. Pf. d. *Univerſ. und Litter. hiſt.* letztere nach ſeinem eig. Lehrb. Dieſer Lehrſtuhl iſt 22 Febr. 79 neu errichtet worden.

* * *

Ioſ. Feuchter, Pf. d. *Chir. Anat. und Hebammenk.* 78.

II. Ungern, Ungaria,

(Hungaria, Hungarland,) *Hongrie.*

1. Die Univerſitæt ſtiftete 1635 der Cardinal Peter Pazmany, zu *Tyrnau*, und uebergab ſie den *Ieſuiten*. Für jene Stiftung von 100000 Fl. und die 37000 Fl. von Georg Lippai ward nur Theologie und Philoſophie gelehrt, bis *Maria Thereſia* 1770 noch 10000 Fl. bar und 7200 Fl. Einkünfte der Abbtei der h. Helena von Fœldvar, für *Juriſtiſche und Mediciniſche* Lehrer ſchenkte. Sie hatte auch ſchon 80000 Fl. zu neuen Univerſitætsgebæuden und zum Botaniſchen Garten gewidmet, als Sie die Univerſitæt 1777 nach *Ofen* oder *Buda* in den Mittelpunkt des Kœnigreichs verlegte. Sie hat eine wohleingerichtete *Bibliothek*, ein *Munzcabinet* zu lateiniſch - griechiſch - ungriſch - und erblændiſchen Münzen, eine *Antiquitætenkammer*, meiſtens zu Pannoniſchen Alterthümern, eine *Naturalienkammer* zu Berg-

Bergwerksproducten und andern Sammlungen aus den 3 Reichen der Natur, eine *phyſicaliſche Kammer* zu allerhand Experimentalinſtrumenten, eine *mechaniſche Kammer* zu Modellen, (jede Kammer hat auſſer dem ordentlichen Aufſeher, der allemal ein Prof. iſt, auch ihren Gehülfen, der die Sachen ordentlich und ſauber erhält), eine *Sternwarte*, die der Tyrnauer untergeordnet iſt und mit ihr Correſpondenz zu unterhalten hat, einen *botaniſchen* und *œcon Garten*, eine *Buchdruckerey*. eine *Buchhandlung*. — Iede Facult. hat ihren eignen Director, der zugleich Königl. Rath iſt, und beym Univerſitætsſenat Sitz und Stimme behauptet. Es iſt ein beſonderer Director der ſchœn. Wiſſ. beſtellt, der den 4 uebrigen Directoren in allen Stücken gleich iſt. Den Lehrer der Univ. ſowohl als der Akademien und Gymnaſien iſt viel Anſehen und gute Gehalte zugeſichert. Wenn ihre Kræfte abnehmen, werden ſie mit ſtarken Penſionen, und nach Befinden auch ihre Wittwen u. Waiſen hinreichend verſorgt. — Der Univerſitætsſenat hat ſeinen Præſidenten. Die Beyſitzer ſind die Directoren der Facultæten, nebſt dem Director der ſchœn. Künſte u. Wiſſ. *)

a) Theologiſche Lehrer ſeit 1774.

Fr. Huberth, Weltprieſter, Pf. Th. Dogm.

— *Perzel*, Piariſt, Pf. Th. Dogm.

— *Bertoni*, Pauliner, Pf. Th. Mor.

Ad. Vizer, v. — Prieſter aus Fünfkirchen, Th. D. et Pf. SS. *Litt.* 74. lehrt *Hermen: des N. T.* n. eign. Einl. 77.

— *I. Frank*, Weltprieſter, Pf. *Hiſt. Eccl.*

Mch.

*) Dieſen Zuſatz hab' ich aus dem Almanach von Ungern auf das I. 1778 eingerückt, wo auch (S. 98 — 106) næhere Nachricht von der Verfaſſung der Univerſitæt zu finden iſt.

M.

Mch. Horváth, aus Günz in Ungern, Exjeſuit, Pf. Th. *Paſtor. et Homil.*

b) Iuriſtiſche Lehrer, ſeit 1770.

G. Sgm. Lakics, von Polanitza in der Eiſenburger Geſpannſch. 1739, I. U. D. 69, Pf. *I. Can.* 70, *Bibliothekar* 75, lehrt nach eigner Anleitung 75.

Mch. Szedmaky, Pf. *Inſtt. et Digeſt.* 70.

I. Zelenay, Pf. *Iur. Ung.* 70.

Gbr. Nitray, Pf. *Iur. Ung.* 70.

c) Der *Mediciniſchen Facultæt*

Director. *Gbr. de Vetza.*

Mch. Schoretitz, M. D. et Pf. *Pathol. ac Praxeos Med.* 70.

Ad. Ign. Prandt, M. D. et Pf. *Phyſiol. Mat. Med.* et *Chirurgiae practicae.*

Iak. Ioſ Winterl, M. D. zu Wien 67, Pf. *Chem. et Botan.* 70.

Wz. Trnka de Krzowitz, M. D. zu Wien Pf. *Anat.* 70.

Ioſ. Iac. Plenk, aus Wien — Med. et Chir. zu Wien 66, Pf. der *Wundarzneik. und Geburthülfe* 70.

Nagy, Pf. Pathologiae.

— *Ratz*, auſſerord. Lehrer der praktiſchen Lehrſæze und Ausübung für Wundaerzte.

d) Der *Philoſoph. Facultæt*

Director: P. *Mako de Kerekgede*, von Iâſs-Apath bei den Iazygern 1723, Exjeſuit, M. Ph. und Pf. Mechan. am Thereſian zu Wien 61, hier 77.

Fr. Handerla, Weltprieſter, Pf. *Log.*

I. Bt. Horvâth, von Günz in Ungern 1732, Exjeſuit, Pf. *Phyſ.* lehrt nach eignem Handbuche 72.

— — *Biller*, Pf. *Hiſt. Nat.*

Fr. Vaisz, Exjeſuit, Pf. *Aſtron.* und Præfect. der Sternwarte.

(*I. Sajnovics*, von Tordoſch, Adjunct der Sternwarte.)

Ioſ. Mitterbacher, Exjeſuit, Pf. *Matth. appl.*

And. Dugonitſch, Piariſt, Pf. *Math. pur.*

Pt. Spaitz, Pf. der *Baukunſt.*

L. Mitterbacher von Mitternburg, von Belje bei Fünfkirchen 1734, Exjeſuit, Pf. Phyſ. et Oecon. am Thereſian zu Wien 73, hier Pf. *Hiſt. Nat. et Oecon.* 77, lehrt leztre nach eignen Anfangsgr. 76, *Technologie* nach I. Beckmann, *Politiſche Wiſſenſchaften* nach Sonnenfels.

* * *

Der *Schœnen Wiſſenſchaften* Director, *I. Molnar*, Domherr zu Stein am Anger.

Stph. Katona II, Weltprieſter, Pf. *Hiſt. univerſ.* lehrt nach Gatterer und Achenwall, und *Landesgeſch.* nach eignem Werke 78.

G. Szer-

G. Szerdahelye, Weltpr. Pf. der Wolredenheit, lehrt *Aeſthetick* nach eignem Syſtem 78.

— — *Kaſſanitzky*, Weltpr. Pf. *L. Ebr.*

— — *Stipſies*, Weltpr. Pf. *L. Græc.*

Steph. Schœnwiſner, von - - - 17 : : Pf. *Antiq. et Numiſm.* und Cuſtos *Bthecae* 7 : .

* * *

G. Pray, Exjeſuit, K. K. Geſchichtſchreiber. vorher zu Wien, hier *Bibliothekar* und Præfect der Univerſitæts-Buchdruckerey.

K. Wagner, von Zborow im Scharoſcher Comitat, Exjeſ. D. Th K. K. Geſchichtſchreiber, vorher zu Tyrnau, hier *Cuſtos der Bibliothek.*

II. *Erlau*, Agria, ungriſch *Eger*, ſlawoniſch *Iager.*

Das *juriſtiſche Collegium* ſtiftete Maria Thereſia 1774.

And. Petſen und *Bj. Cſukos* ſind Pff. *Iur. Ung.*

Auſſerdem war hier længſt ein *biſchöfliches Collegium.*

Mch. Ambroſchowski, aus der Neitrer Geſpanſchafft 17 - - Abbt der h. Iungfrau von Egres, D. Th. Apoſtol. Protonotar, Domhr. und Lector der Thgie, und Præfect des biſchœfl. Studienweſens.

I. Schmelzer, Domhr. und Schuldirector.

Ioſ. Bucky Domhr. und Pf. Th.

G. Szer-

Ladiſl. Pechy, Pf.

— *Gregor*, Pf.

— *Kotutſch*, Pf. Math.

III. (Die *Ratio Educationis Reique Scholaſticae per Hungariam* et Provincias eidem adnexas, 1777, Viennae, 8vo. zælet noch folgende Katholiſche (vormalige *Ieſuiter*-) *Univerſitæten.*)

1.) *Tyrnau*, Tyrnavia, ſlawonisch *Trnawa*, ungriſch *Nagy-Szombath*, (ehemals Zumbathely,) wo vermuthlich das *Erzbiſchœfl. Graniſche Seminar* das vornehmste im Lande ist; wovon aber das Verzeichniſs Ungriſcher Gelehrten im Almanach von Ungern 1778 keinen einzigen Lehrer nennet

2.) *Raab*, Iaurinum, ungrisch *Györ*, wo vermuthlich auch das *Biſchœfl. Seminar* gemeint ist; wovon wir folgende Lehrer finden:

Ant. Majlath von Székhely, von Barat im Hortenſer Comitat, Domhr. zu Stein am Anger, Pf. Th. Mor. Paſtor. et Homilet. (vorh. zu Tyrnau.)

—— *Keller*, Weltpr. Pf. Th. Dogm.

3.) *Kaſchau*, Caſſovia, ungrisch *Kaſa*, ſlawonisch Koſſice, in *Ober Ungern*. Von dieſem Orte ſind ich keine andre Lehrer, als einen Director und einen Rector, die doch wol nur der Niedern Schule angehœren.

4.) *Groſs Wardein*, ungrisch Nagy-Várad, hat auch ein *Biſchœfl. Seminar*: aber nur einen Lehrer find ich:

I.

I. Berczik, Domhr. und Pf. Th.

5) *Agram*, oder *Zagrab* in *Kroatien*, wo auch das *Frangepaniſche Seminar* iſt, wovon vielleicht auch einmal etwas aus dunkler Ferne hervorſchimmern wird.

IV. Nach jenen 5 Univerſitæten und ihren Hauptgymnaſien ſezt jenes Buch noch 4 andre *Hauptgymnaſien*: *Preſsburg*, *Neu Sohl*, *Ungbwár*, und *Fünfkirchen*; die aber doch nach unſerm Begriffe nur Niedre Schulen ſind; denn die *Profeſſortitel*, welche die Kaiſerinn Kœniginn den Lehrern gab, ſind auch bei einigen grœſſern Schulen Teutſchlandes gewœhnlich, Das *Evangeliſche Gymnaſium* zu *Preſsburg* iſt zwar das wigtigſte für dieſe Kirchenparthei: es hat aber doch nicht ein mal eine hœhere Claſſe, wie das Publicum zu Coburg iſt. Etwas vorzüglicher ſcheint

Das *Reformirte Collegium* zu *Debreczin*, das ebenfalls mit dem Titel *Univerſitæt* iſt beehrt worden.

Stph. Szathmáry, Pf. Th.

- - *Warjas*, Pf. L. Ebr.

N, *Sinay*, Pf. Hiſt. et L. Graec.

Stph. Hatwany von Hatwan, aus Gimaſtenbath im Honter Comitat 1716, MD. Pph. inſtrum. et Iur. Nat.

(Vor den Niedern Schulen Ungerns habe ich zwar ſchon einige Lehrer ausgezeichnet: ich bitte aber dennoch gehorſamſt um vollſtændige Nachrichten, von dieſen ſowol, als von den oben ſtehenden; und ich hoffe, zu Preſsburg,

Neu Sohl, Oedenburg, Epéries und Debreczin Freunde zu haben, die mich vorzüglich unterſtützen werden, nachdem ſie meine Abſichten und Wünſche vollſtändiger angezeigt finden.)

V. *Schemniz*, ungrisch *Selmetz Banya* ſlavonisch Sſtawnitza,

hat eine vortreffliche *Bergſchule;* die aber nur dann mit Lehrern beſezt wird, wann eine Anzal Zœglinge vorhanden ist. Ihre lezten Lehrer waren

I. Ant. Scopoli, aus Fleimsthal in Tyrol 1723, M. D. 53, Münz- und Bergrath in Oberungern, Pf. der *Chemie* und *Naturlehre* 6: —76, (iezt zu Pavia,) lehrte Mineralogie nach eignem Syſtem.

N. Poda von Neuhaus, von Wien 1725, Exjeſ. Pf. der *Math.*

* * *

Fr. Dembſcher, Markſcheider.

Ioſ. K. Hell, von hier, Oberkunstmeiſter.

* * *

Genaue Bekanntſchaft mit der Natur und beſtændige Uebung leiten hier die Theorie; und auch Auslænder genieſſen der kaiſerlichen Gnade, hier unentgeldlich zu lernen Einer der würdigſten Zœglinge dieſer Anſtalt ſoll iezt auf kaiſerliche Koſten durch Sachſen, Schweden, Norwegen und England reiſen, um bald ſeine auswærts erworbnen Kenntniſſe neuen Zœglingen mitzutheilen.

I. Sie-

I. Siebenbirgen, Tranſſilvania, Ungriſch *Erdély.*

I. *Klauſenburg*, ungriſch Kolosvar, wlachiſch Clus, lat. *Claudiopolis.*

1) Die *Ieſuiter-Univerſität* von 1580 ward 1775 in eine vollſtændigere verwandelt. Zu ihrer ælteren Geſchichte ſtekt Einiges in den litterariſchen Werken über Ungern und in *Ioſ. Benkö* Tranſilvania (1778, Viennæ, 8 maj. P I. T. II. p. 245-249.) Mehreres erwarten wir. Das *neue Collegium* ward 1753 erbaut.

Director der Univerſitæt Grav *Dion. Banffi.*

a) Theologiſche Facultaet.

Ioſ. Bela, Protonot. Apoſt. Pf. Th. Dogm. Specul. et LL. OO.

Mch. Burinan, Pf. Th. Dogm. pract. et SS.

P. Horvath, Pf. Th. Mor.

Ioſ. Vojkul, Pf. *Hiſt. Eccl.*

b) Iuriſtenfacultæt:

I. Farkas de Kæd, Pf. Iur. Can. et Crim.

I. Winkler, Pf. Iuris patrii.

Ant. K. Fontini, Pf. I. Nat. et Inſt. Imperial.

d) Philoſophiſche Facultæt.

Ig. Maranyi, a Matre Dei, Piariſt, Pf. *Phyſ.*

Norb. Schreier a S. Ioanne Evang. Pf. Log. Metaph. et Ethices.

Ig. Malinovits a S. Ioanne Nepom. Pf. Math. Archit. et Mechan.

Ant. Dobokai, Pf. Studii *Polit.*

* * *

Ioſ. Laffer, Magiſter Chirurgiae et Obſtetriciae.

* * *

Die *Facultas Artium* gehœrt in unſer Handbuch von Niedern Schulen.

2) Das *Reformirte Collegium* ſoll nach 1622 erbauet ſeyn. Deſſen Schikſale und berühmte *Lehrer* erzæhlt *Benkö* P. I, T. II, p. 271-78, und zulezt auch die ieztlebenden.

Mch. Szathmári II, von Klauſenburg 173: Pf. Th. 68.

Ioſ. Bodoki, Pf. Lingg. Hiſt. et Antiqq. 58.

Mch. Tſomos, Pf. *Iur. Nat. et Civ.*

Sam. Pataki, M. D. et Pf. *Ppbiae ac Math.*

G. *Mebes*, ſtud. zu Gœttingen und Utrecht, Lector Pphiae 76.

3)

3) Das *Unitarier-Collegium* ſcheint ſich zwar nicht über Niedere Schulen zu erheben: weil es jedoch gleichſam die hohe Schule dieſer Kirchenpartei iſt, mag es hier ſtehn.

Stph. Aagh, von Sepſi-Szent-Király, Rector et Pf. Th. ac Superintendens.

Stph Lázár, Pf. Pph. 76.

Gg. Nagy, von Nagy-Ajta 174: ſtud. zu Gœttingen und Wien, Pf. Pph et Lingg. 76, lehrt die *Teutſche Spr.* nach eigner Anw. 75.

(Von dem zweiten Unitarier-Collegium zu *Thorda* oder Torenburg ſind ich keinen Lehrer angezeigt.)

II. Zu *Nagy-Enyed* iſt das vornemſte *Reformirte Collegium*, das Gabriel Bethlen zu *Weiſſenburg* ſtiftete, wo es ſich 1658. zerſtreuete, und 1664 von Michaël I. Apafi hieher verlegt war. Die *Lehrer* erzæhlt Benkö weitlæuftiger P. I, T. II, p. 251-66.

Pf. Th. vacat.

G. Köröſi, von Kükullüvár, Pf. Lingg. Antiqq. et Hiſt. 74.

Joſ. Kováts, von Zabola, (vorh. Pf. zu Udvarhely) hier Pf. Pph. ac Math. 67.

III. Zu *Maros-Vaſarhely*, (Neumarkt, Agropolis) iſt auch ein vorzügliches *Reformirtes Collegium*, deſſen *Lehrer* Benkö p. 279-90 erzælt. Es ward 1716 von *Weiſſenburg*, (Alba Iulia oder Carolina), wohin es von *Saros-Patak* in Ungern 1671 gekommen war, hieher verlegt.

Mch. Benkö, von Beſenyö, Pf. Th. 1757-74; lehrt noch Katecheſis.

Stph. Baſa, Pf. Th. 74.

Ax. Kovásnai, ſtud. zu Leyden, 60. Pf. Litt. hum. 64.

— *Meier*, M. Ling. Germ. 64.

Sam. Szabo: ſtud. zu Leyden, Pf. *Pph. ac Math.* 76.

IV. *Hermannſtadt*, Cibinium, ungriſch *Szeben*, hat ſeit 1543 das vornemſte *Evangeliſche Gymnaſium von* 11 *Lehrern*, die alle ſtudirt haben, und iezt alle Theologiſche, Philoſophiſche und Mathematiſche *Wiſſenſchaften* nebſt æltern und neuern Sprachen lehren.

Iak. Aur. Müller, Rector und Lehrer der Theologiſchen Wiſſenſchaften 1776.

I. Ioſ. Bruckner, Lehrer der Philoſophiſchen und Mathematiſchen Wiſſenſchaften und der Geſchichtkunde.

Mt. Bock, Lehrer der alten Sprachen.

Zwei.

Zweiter Abſchnitt.

Oeſterreichiſche Lombardei.

A. Herzogthum Milano, (Meiland) Mediolanum.

I.

In der *Hauptſtadt* ſoll ſchon 1565 eine hœhere Schule von dem Cardinal *K. Borromeo* geſtiftet ſeyn: Das *Collegium Ambroſianum* aber, wo 16 *Bernhardiner* unentgeltlich lehren, ſtiftete 1605 der Cardinal *F. Borromeo*, und dabei eine *Bibliothek*, die 30000 gedrukte Bænde und 15000 Handſchriften hat, und deren kurze Geſchichte ich in meinem Grundriſſe eines griechiſchen Handſchriftenverzeichniſſes (1776, Gieſſen, 8.) S. 86 ff. gegeben habe. Auch bei dem erſtern Collegium an der *Domkirche* iſt eine anſehnliche Bibliothek und eine *Sternwarte*. Das *Alexanders-Collegium* hat, ſowol als das Ambroſianum, *Inſtrument*- und *Naturalien-Sammlungen*. Auſſeher der leztern iſt P. *Pini*. Iedem *Mœnchsorden* ſind eigne Studien empfolen.

* * *

Mit ſo vielen vortrefflichen Hülfsmitteln ſchien Milano zur *Univerſität* beſtimmt zu ſeyn; und dieſe ſtiftete *Maria Thereſia* 1766 im Jeſuitercollegium. *Ioſeph II.* aber ſchenkte dahin 1778 die für 2000 Louisdor gekaufte *Halleriſche Bibliothek*. Das Jeſuitiſche *Collegium Braydenſe* (di Santa Maria *di Brera*) hatte ſchon eine anſehnliche Bücherſammlung, wozu neulich diejenige des Graven *Pertuſati* hinzukam. Auch hiebei iſt eine prächtige *Sternwarte*, ihr Auſſeher - - - *de la Grange* hat

noch 3 Exjeſuiten, --- *de Ceſaris*, der ſeit 75 Ephemeriden herausgiebt. - - *Reggio*, und *Baron von Crontha!*, zu Gehülfen. Beſchützer dieſer Univerſitæt und der ganzeu Gelehrſamkeit iſt der verehrungswürdige *Grav Firmian*, als erſter Miniſter, deſſen *Bibliothek* 40000 Bænde von Schriften aller Nationen. beſonders der Englænder, und ſehr viele Bibelüberſetzungen, auch viele ſeltne Handſchriften, Zeichnungen Kupferſtiche, und Münzen berühmter Leute enthælt, deren Aufſeher der gelehrte Buchhændler *Barella* iſt.

Lehrer.

— *Locatelli*, Pf. Th. et Præfectus Studiorum.

Don *Ioſ. Pecis*, Exjeſuit, k. k. Rath, und Pf. Juris.

— *Palletta*, Pf. Med.

Pt. Moſcati, Pf. Anat. et Chirurgiæ (vorher zu Pavia).

(Das *groſſe Hoſpital* und Findelhaus, das Fr. Sforzia *IV.* ſtiftete, ſoll gegen 100000 Rthlr. Einkünfte haben, und 6 *kleinere* hængen davon ab. Das Hoſpital S. Giov. di Dio ward 1775 erweitert. Alle dieſe und das *groſſe Lazareth* nützeu Lehrern und Lernenden, wie die zu Wien.)

P. *Fini*, Pf. *Hiſt. Nat.* in Coll. Alex. lehrt nach eign. Einleit. 73.

— *Conte Carli*, Pf. *Philoſ.*

Fr. Gambartina, Pf. *Phyſ.* Collegii Braydenſis.

And. Draghetti, Exjeſuit, Pf. *Metaph.* Coll. Brayd.

P. Friſi, Barnabit bis 1776. Pf. *Math. et Ethices.*

P.

P. *Gianella*, Exjeſuit, Pf. *Math.*

— *Reggio*, Exjeſuit, Pf. *Optices.*

— *Baron von Cronthal*, Exjeſuit, Pf. *Math. infer.*

Schule der bildenden Künſte 177:

Iul. Trabelleſi, von Florenz, Pf. der *Zeichenkunſt.*

Ant. Franchi, von Rom, Pf. der *Bildhauerei.*

Iucundus Albertoli, Pf. der *Verzierungskunſt.*

Dom. Aſpar, Pf. der *Baukunſt.*

Marcellino Segre, Pf. der *Baukunſt.*

Abbt D. *Ant. Albuzio*, Secretar.

II. *Pavia*, lat. Papia oder Ticinum

Eine hœhere Schule ſtiftete hier *Karl der Groſſe* 794: die Viſconti I. Galeazzo und Barnabas machten ſie 1361 zur *Univerſität* von 7 Collegien, wozu Papſt *Pius* V das 8te hinzufügte. Seit 1770 heiſſt ſie *Athenae Inſubricae* reſtitutae, oder *Gymnaſium Ticinenſe et Palatinum* reſtauratum; die Jahrzahl zeigt auf die erhabnen Urheber dieſer erweiterten Anſtalt. Ein Paar *Schriftſteller* ihrer ältern Geſchichte nennet Heumann, Bth. Acad. p. 190. Ihre berühmteſten *Lehrer* findet man in den Geſchichtſchreibern von gelehrten Milaneſern, die in *Bth. hiſt. litt.* Struvio-Iugleriana p. 1134 genannt werden, beſonders in *Argelati* Bth. Scriptorum Mediolanenſ. 1745, Mediol. f. 11 T. Seitdem liegt ihre Geſchichte bis 1770 im Dunkeln.

Curator iſt *Grav Firmian.*

Lehrer.

Ioſ. Zola, Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.*

Alo. Cremani von Siena, Pf. Iur. Digeſtorum.

— *Perendoli*, Pf. I. Canon.

Ant. Piombolo degli Enghelſandlo, Nobile Padovano, Pf. Med.

— *Borſieri*, MD. et Pf. *Chemiæ*.

I. Ant. Scopoli, aus Fleimsthal in Tyrol 1723, M. D. 53, (vorh. Münz - und Bergrath in Oberungern und Pf der Chemie und Naturlehre zu Schemniz) Pf. *Botan.* 77, lehrt *Chemie* nach eignem Handbuche 78, und die ganze *Naturgeſch.* nach ſeinem natürl. *Syſtem.* 77.

Laz. Spallanzani, Abbt, Pf. der *Naturgeſch.* 70. (vorh. bei der Ritterakademie zu Modena.)

Ang. Thdr. Villa, Pf. *gr. et lat. Eloq.* ac *Hiſt. Ital.* Inſubricaeque.

Gg. Fontana, von - - - 17 : : Piariſt, Pf. *Geom.* u. Præfect der *Bibl.* in Collegio Pii V.

K. Barletti, von - - - 17 : : Piariſt, Pf. *Phyſ.*

III. *Cremona*

erhielt 1413 das kaiſerliche Privilegium zur Univerſität. Daſs ſie nicht wenige Gelehrte hatte, zeigen ihre Gelehrtengeſchichtſchreiber in Bth. H. L. Struv. Iugl. p. 1129 ſq. Auslændern ſind dieſe nicht ſo bekannt, als ihre Geigen. Der einzige iezt bekannte *Profeſſor* iſt der Wundarzt uod Steinſchneider *I. Bianchi*.

B. Das

B. Das Herzogthum Mantova, lat. Mantua,

hat in ſeiner Hauptſtadt ein altes *Gymnaſium*, das I. Fr. Gonzaga, der erſte Markgrav, 1432 ſtiftete, der erſte Herzog Federigo *II.* 1530 erneuerte, und Herzog *Ferdinand* 1625 zur *Univerſität* machte, wo die Teutſche Nation groſſe Vorrechte erhielt. Deſto ſchlimmer iſt es, das wir von ihr gar keine Nachrichten finden.

C. Das Herzogthum Modena, lat. Mutina.

hat in ſeiner Hauptſtadt auch ein altes Gymnaſium: der h. *K. Borromeo* aber ſtiftete hie eine *Ritterſchule* für 70-80 junge Adliche. Die *Herzogliche Bibliothek* enthält 30000 Bände, 5-6000 Zeichnungen, 12000 Kupferſtiche, auch viele Antiken und *Naturalien*. Deren Aufſeher ſind *Fr. Ant. Zacharia*, *Dm. Troili*, Pf. Phyſ. und *H. Tiraboſchi*. — Bei ſo vielen æuſſern Vortheilen ſind dennoch wenigere Gelehrte von hier bekannt; und nur folgende lebende *Lehrer*.

Odoardo Gherli, Dom-Ordens, Pf. Th. Dogm.

Fr. Ant. Zaccaria, Pf. Hiſt. Eccl. et Bth. Præf. I.

Bm. Valdrighi, I. U. D. et Pf.

Ioſ. Ramazzini, M. D. et Pf.

(Auch hier iſt ein groſſes *Spital*.)

Dm. Troili, Pf. *Phyſ.* et Bth. Praef. II. læſt ſeine Vorleſungen in Folio drucken.

D. Groſs.

D. Groſsherzogthum Toſcana,

Etruria.

I. *Firenze*, (Fiorenza) lat. Florentia.

Die Univerſitæt ſtiftete 1438 *Cosmo de' Medici*, und legte zugleich den Grund zu den vorzüglichen Schaze griechiſcher Handſchriften, wovon mein Grundriſs S 50 - 85 einige Nachricht giebt, womit Bth H. L. Struv. Iugl. p. 295-303 zu vergleichen iſt. Auſſer dieſer Mediceiſchen iſt noch eine ſehr reiche *Bibliothek* im herzogl. Palaſte. Der Herzog unterhælt auch einen *Giardino dé Semplici*, wo die Academia di Botanica ihre Zuſammenkünfte hælt; ſ. Ferber's Reiſen, S. 94. Der ſchœnen *Sternwarte* der Ieſuiten that der iezige Erzherzog *Peter Leopold* noch eine auf dem Palazzo Cortegiano hinzu, wo auch Inſtrumente — *Naturalienſammlung* und eine ſchœne kleinere *Bibliothek* angelegt ſind. Aufſeher jenes Muſeums iſt der Abbt *Felice Fontana*, der zugleich Pf. Phyſ. zu Piſa iſt, aber da nicht lehrt.

Mit ſo vorzüglichen Hülfmitteln haben denn auch die Florentiniſchen Lehrer ſich nicht wenig berühmt gemacht: doch ſtekt ihre *Geſchichte* noch in den allgemeinen Werken über die Litteratur der Stadt, die in Bth. H. L. Struv. Iugl. p, 1131 ſq. und in Bernoulli Zuſæzen zu den Reiſen nach Italien, I. B. S. 250 genannt werden. Ein Verzeichniſs ihre *Lehrer* von 1710 ſtand in der lezten Ausgabe der Academiſchen Nachrichten S. 42: wir mœgen es aber nicht wieder ſo abdrukken laſſen, ſondern nennen dafür andre, uns zuverlæſſiger bekannte.

An der *königlichen Chirurgiſchen Schule.*

Ang. Nornoni, M. D. et Pf. Chir.

Ioſ.

Ioſ. Veſpa, von Florenz, Pf. *Art. obſtetr.* 62. lehrt nach eign. Anw.

An der *Mediciniſch-chirurgiſchen Schule* des *Hoſpitals* zu S. Maria Nuova.

Ranieri Maffei, Pf. Anat.

I. Lapi, Pf. Botan.

II. *Siena*, lat. Senæ.

Hie ſoll der Rath der Excelſi 1330 oder 1387 eine hœhere Schule geſtiftet haben, die Papſt Pius II mit neuen Privilegien begnadigte, Kaiſer Karl V aber zur Univerſitæt erhob, indem And. Galerano die *Sapienza* (Collegium Sapientiae) ſtiftete. Im Jahr 1774 ſchrieb Hr. Jagemann in ſeiner Beſchr des Groſsherzogthums Toſcana S. 340: "Die *Univ.* zu Siena iſt in einem ſchlechten Zuſtand, ob ſie gleich beynahe 60 œffentliche Lehrer und eine Reitſchule hat." Ihre Lehrergeſchichte ſtekt mit in der allgemeinen Florentiniſchen, Von heutigen kennen wir nur

Gr. Th. Me. Buoninſegni, Dom. Ord. Pf. Th. Dogm.

Oct. Nerucci, M. D. et Pf.

Guiſ. Nenci, M. D. et Pf. Med. pract.

Kp. Forlani, MD. et Pf. *Chir.* et *Pphiae.*

(Es iſt auch ein groſſes *Spital* hier.)

— *Baldaſſari*, Pf. *Phyſ.* und Auff. der œffentl. *Naturalienſamml.*

— *Piſtoi*, Pf. Math.

III. Auch der Rath der ehemaligen Freiſtadt *Piſa* ſtiftete 1339 eine *Univerſität*, die erſt 1344 ihr Privilegium erhielt. *Lorenzo de' Medici* erneuerte ſie 1487.

Nach

Fr. Falchi Picchineſi, Canon. der Domkirche zu Volterra, Ordin. I. Can. antemerid. extraord.

Salvator Becci di Caſtiglione, von Florenz *Rector*, des Herzogl. Collegiums, *Ordinar. I. Civ.* antemerid.

Bm. Fr. Pellegrini, von Lucca, *Ord. I. Civ.* pomerid.

Ant. Giorgi, Dechant der Domkirche zu Volterra, *Rector* des Ferdinandscollegium, *Ord. I. Civ.* pomerid.

Migliorotto Maccioni, von Prato Vecchio in Toſcana, *Ord. I. Civ.* antemerid. extraord.

Lr. Toſi, von Florenz, *Ord. I. Civ.* antemerid. extraord.

Lp. And. Guadagni, von Florenz, Ord. *Pandectar.* lehrt nach eignen Inſtt. I. Civ. und erklärt wichtigere Geſezze des ganzen Corpus Iuris.

I. Mar. Lampredi, von Florenz, Ord. *I. Publ. univ.* lehrt nach eignen Theorematibus 77.

Cæſ. Alber. Borghi, von Piſa, Ord. *Criminalium.*

Pp. della Pura di Caſtro, von Florenz, ord. *Inſtt. I. Crim.*

Ant. Vannuchi di Caſtro, von Florenz, ord. *I. Feud.* lehrt allgem. Lehnr. nach eignen Sæzen.

Alo.

Alo. Taglini, aus dem Markiſat Chianni, Extraord. Pf. *I. Civ.* pomerid. lehrt *Klagen und Proceſs.*

Pp. Baldini, von Florenz, Pf. I. Civ. pomerid. extraord.

c) *Mediciniſche Facultæt*

I. Calvi, von Cremona, Ord. Med. Theor. antemerid. erkl. *Hippokrats* Aphorismen.

Ant. Matani, von Piſtoja, Ord. Med. Theor. pomerid. lehrt *Inſtt. Med.* und Pathologie.

Ioſ. Taddei, von Piſa, ord. *Med. Pract.* lehrt die Curarten.

Ioſ. de' Petri di Monte Carolo, Extraord. *Med. Pract.* lehrt *Mat. Med.* Pharmaceutik und Formulare.

Dm. Brogiani, von Florenz, ord. Pf. *Anatomes.*

(*Venant. Niſi*, von Sofia, *Proſector.*)

Ang. Attilius Tilli, von Piſa, ord. Pf. *Botanices.*

Fr. Vacca Berlinghieri di Ponte Sacco, Extr. Pf. *Chir. theor.* lehrt auch *Inſtt. Med.*

d) *Philoſophiſche Facultæt.*

Bm. Blanucci di Monte Carolo, ord. Pf. Phyſ. lehrt *Zoologie.*

And. Oſtili, von Florenz, Extr. Phyſ. lehrt *Mineralogie.*

Lr. Pignotti, von Arezzo, Extr. Pf. Phyſ. lehrt *allg. Phyſik.*

K. Alf. Guadagni, von Florenz, Ord. Pf. *Phyſ. Experim.* lehrt auch *Mineralogie.*

Ant. N. Branchi de Turri, von Florenz, Ord. Pf *Chemiæ*, lehrt theoretiſch und praktiſch nach eigner Einleitung.

Pt. *Roſſi*, von Florenz, Pf. Inſtt. *Dialect.* et Art. *Crit.*

Cp. Sarti, von Borgo S. Sepolcro, (Biturgia) Pf. *Log. Crit.* et *Metaph.* lehrt nach eignen Handbüchern.

Th. Perelli, von Bibbiena M. D. ord. Pf. *Aſtronomiae* und Aufſeher der Sternwarte.

Ioſ. Ant. Lop. de Cadenberg, von Trento in Tyrol, Pf. Doctrinae Micrometri, et Obſervatorio Adjunctus, lehrt *Inſtt. Aſtron.*

Iac. Andr. Tomaſini, von Pietra ſanta, M. D. et Pf. *Math. ſuper.*

Oct. Cametti, von Vercelli, Abbt von Vallumbroſa, Pf. *Geom.* et *Mechan.* lehrt nach eignen Handbüchern.

K. An-

K. Antonioli von Correggio in Mirandola, Piariſte, Pf. *Litt. Hum.* erklært die *alten Rhetoren*, und lehrt *Griechiſch* nach eigner Grammatik.

* * *

Oct. del Turco, Weltgeiſtlicher erſter *Bibliothekar*.

Ceſ. Malanima, Weltgeiſtlicher, zweiter Bth. und Pf. LL. OO.

Dritter Abſchnitt.

Die uebrigen Katholiſchen Univerſitæten,

und

höhere Schulen

in Teutſchland.

A. Niederrheiniſch-Weſtphæliſcher Kreiſs.

1. *Kœln am Rhein*, Colonia Ubiorum, ſ. Agrippina.

Die Univerſitæt ſtiftete der *Senat* 1385, und Papſt Urban VI beſtætigte ſie 1388. Ihre *Siegel* haben wir nie geſehn, und ihre *Geſchichte* iſt eben ſo unbekannt; ſelbſt Middendorp ſagt davon faſt nichts, als daſs das *alte Kronencollegium* der Juriſten an die *Jeſuiten* gekommen ſey. (Ihre 3 Gymnaſien gehœren nach unſrer Eintheilung zu den niedern Schulen.) Ihre merkwürdigſte Begebenheit im Anfange dieſes Jahrhunderts war wieder eine Gewaltthætigkeit der Geiſtlichen gegen Weltliche, indem 1711 ſich 6 Clerici Doctores Iuris Canonici zu den 6 Laicis Doctoribus I. Utriusque, zum Decanat, Rang, und Emolumenten der Juriſtenfacultæt zudrængten, woran ſie noch nie Theil gehabt hatten. Die Zudringlichkeit des Papſtes wider die Schuzbefehle des Kaiſers erzælen die unſchuldigen Nach-

Nachrichten 1704, S. 1072. — Ihre *Lehrergeſchichte* findet ſich in *Ioſ. Harzheim's* Bibliotheca Coloniensi, 747, Col. f. und in *F. v. Reiffenberg's* Hiſtoria Societatis Ieſu ad Rhenum inferiorem 1764, Col. f. wovon nur T. I. erſchien. Von den heutigen patriotiſchen Kœlnern erwarten wir Mehreres; ſo wie auch von der neuen Vermehrung der *Ieſuiterbibliothek*.

Kanzler.

Ioſ. Karl, des h. R. R. Erbtruchſeſs, Grav zu Zeil - Wurzach, geb. 1712, Capitular in Kœln, Domcuſtos in Straſsburg, Dechant des frei- edlen Collegiatſtifts S. Gereon 61, Dompropſt 67.

Prokanzler

Mx. H. Ioſ. Ant. *Fhr. v. Geyr* in Schweppenburg, I. U. D. 47, Metropolit. Elect. Eccl. Colon.

a) Theologiſche Facultæt.

(Nur Lehrer nennen wir hier, andere Doctores gehœren nicht in unſern Plan.)

Doctores de Concilio.

I. Gf. Kauffmanns, aus Huls 171: Th. D. 48. Pf. Archiep. et Prop. Elect. ejusdemque Curiae AEp. Sigillifer Major, *Examinator* Synodalis et Librorum Cenſor; Illuſtrium ad SS. Gereonem et ſocios martyres, et S. Mariæ in Capitolio Eccleſiar. Colon. Canonicus capitularis.

Mt. Stierz, Pf. Th. Mor. Canonicus S. Urſulæ et Paſtor ad Indulgentias B. M. V. Th. D. 66.

Doctores extra Concilium.

Hy. Berg, aus dem Trieriſchen, Exjeſuit, Th. D. 62 et Pf. Th. Scholaſt. Dogm. Canonicus ad S. Georg.

Amand Heſſelmann, Th. D. 62, Pf. Th. Scholaſt. Dogm.

Aeg. Schmitz, Th. D. 77, Pf. de Grootianus (der Stiftung des Kaufmanns Iak. de Groote,) Canonicus S. Cuniberti.

I. *Pt. Bröl*, Th. D. Praeſes 77 *Collegii Catechiſtarum de-Grootiani*, Canon. S. Severini.

* * *

I. Sorgnitt, Th. Lic. 58. Paſt. prim. et Canon a Latere B. M. V. ad Gradus, Praeſes *Semin. Archiepiſc.*

I. Pt. Breuer, Th. Lic. Can. ad S. Georg. Lector *Semin. AEpiſc.*

b) Iuriſtiſche Facultæt.

I. Pt. Wirtz, J. U. D. 47, Primarius Facult. et Secret. Ampl. Magiſtratus.

Fr. Gbr. v. Hamm aus Düſternau im Hachenburgiſchen 1703, JUD. 47, Pf. et Dictator Facult., Senator Civitatis; hat eine ſtarke *Bthek.*

Fr.

Fr K. Ioſ v. Hillesheim, aus Kœln, 736, J. U. D. 56, Pf. *Jur. Publ.* Canon. Metrop. Eccl. et Capit. ad SS. Apoſt., Kurfürſtl. Geh. Rath, beſizt auch eine juriſt. und hiſtor. Bücherſammlung.

I. Mch. Dü Mont, J U. D. 75, Pf. *Hiſt. Imp. R. G;* Can. ad SS. Apoſt.

c) Mediciniſche Facultæt

(Für dieſe, welche der meiſten œffentlichen Hülfsmittel überall bedarf, lieſs der würdige Senat 1775 ein *Anat. Theater* bauen, und 1777 erweitern; auch zugleich ein *chemiſches Laboratorium* und einen *zweiten Mediciniſchen Garten* anlegen.)

Mth. Ioſ. Delboel, MD. 57, Pf. Praxeos.

I. G. Miena, MD. 57, Pf. *Mat. Med. et Chemiae*, Præſes Collegii Med. et Viſitator Pharmac.

Rr. d'Hame, MD. 59, Pf. *Botan.* Canon. Capit. B. M. V. in Capitolio.

Pp. Sb. de Paſſera, MD. 77, Pf. *Phyſiol.* Viſitator perpetuus.

Pt. W. de Gynerti, *M.* Lic. Pf. *Anat. et Phyſiol.* Examinator Medicor. et Chirurgorum.

Mth. Ioſ. Meyer, M. Lic. Pf. Art. Obſtetr. et Chirurgiae, atque Examinator Chirurgorum.

* * *

I. Thdr. Huiſer, von Straſsburg, MD. et Pf. extr. *Demonſtr.* Anat. Phyſiol. et Operationum chirurg.

P. Bracht, Pf. *Anat.* et Demonſtr. Ligaturar. chirurg.

* * * * *

In welchem Gymnaſiûm die eigentliche *Philoſ. Facultæt* ſtekke, (denn *Fac. Artium* bedeutet doch niedre Claſſen,) davon haben wir noch keine Gewiſsheit. Indeſſen hat das *alte Bergiſche Gymnaſium* oder Gymn. *Montanum* (von ſeinem erſten Gymnaſiarchen Dr. Ger, de Monte benannt,) wozu das *alte Kronencollegium* und die *Schola Artium* oder *Trilinguis* (der Ebr. Gr. und Lat. Sprachen) wenigſtens 12 *Profeſſores*, deren Namen ich, wie die obigen, aus dem Niederrheiniſch-Weſtphæliſchen Kreiſs-Kalender abgeſchrieben habe: der Abdruk derſelben ſchien mir aber nicht lehrreich, weil daraus nicht erhellet, ob und wer Pf. Math. oder Phyſ. od. Hiſt. oder Lingg. ſey.

Das *Gymn. Laurentianum* (von ſeinem erſten Regens, Laur. von Groeningen, benannt,) hat zum Regens einen D. J. U. Fd. Eug. von Franken-Sierstorf; und es gehœren dazu, wie zum vorigen, Doctores Juris und Li-

Licentiaten der Theologie, von denen man aber nicht ſieht, was ſie lehren. Um alſo in dieſes Verzeichniſs keinen Lehrer zu bringen, der vielleicht nur niedre Schulkenntniſſe und Sprachen lehrt, will ich lieber erſt von einem Kœlniſchen Patrioten Belehrung hierüber erwarten, die ich mir hierdurch angelegentlichſt erbitte.

II. Paderborn.

Das vom Biſchofe *Theodor von Fürſtenberg* 1592 geſtiftete *Jeſuitergymnaſium* ward 1615 zu einer halben Univerſität erhoben und 1623 eingeweihet. Vergl. Heumann's Bth. Acad. p. 146, und Hagelgans p. 16, wo ihre 3 *Siegel* ſtehn, und in ſeinem Catalogo Profeſſorum von 1737, p. 20. Weiter iſt von ihr nichts bekannt geworden, als was in obigen Kœlniſchen Diœceſengeſchichtſchreibern ſtekt. Keinen einzigen heutigen Lehrer weiſs ich mit Zuverläſſigkeit, um dahin ſchreiben zu kœnnen. Sollte dieſes Handbuch einem dortigen Gelehrten zu Geſichte kommen, der für die Bekanntmachung ſeiner Univerſität ſich gûtigſt bemûhen wollte, ſo bitte ich ergebenſt, ſowol ältre als neuere Lehrerverzeichniſſe und andre Nachrichten, z. B. von Bibliotheken, mir fœrderſamſt zu ûberſenden. — Der *Entwurf der Schuleinrichtung* für die Theodorianiſche Univerſität auf Befehl des Fürſtbiſchofs herausgegeben 1772 1 u. 1/2 Bg. in 4to (vergl. Allg. Bthek für Schulen, II. B. S. 267-271.) betraf doch gewiſs nicht die hœhern Studia, ſondern nur die 5 untern Claſſen, die für mein künftiges Handbuch von Niedern Schulen gehœren, dem ich gleichfalls gûtige Beitræge erbitte. — Am Ende jenes Entwurfs hieſs es,

es, für Liebhaber der *Rechtsgelahrtheit* ſollte auch geſorgt werden: das wird aber doch wol keine zu errichtende Juriſtenfacultæt bedeuten, ſondern hœchſtens Vorleſungen über Natur- und Vœlkerrecht, Staatswiſſenſchaft, Inſtitutionen und Kirchenrecht; und vielleicht war auch dieſs ſchon zu viel erwartet.

III. Münſter, Monaſterium Weſtfaliæ.

Das *Pauliniſche Ieſuiter-Gymnaſium* wollte Biſchof *Ferdinand von Fürſtenberg* 1631 zur Univerſitæt erheben, wozu er auch kaiſerliche Beſtætigung erhielt. Erſt dem ieztlebenden *Hrn. von Fürſtenberg* war es vorbehalten, als Statthalter weiſen Gebrauch von jenem Rechte zu machen: nicht die Zahl der überflüſſigen Univerſitætchen zu mehren, oder den vielſagenden Namen Univerſitas Litterarum zu uſurpiren, um durch Wohlthaten und Doctortitel ein Paar Auslænder herzulocken, die anderswo nicht beſtehen konnten; ſondern einer zahlreichen Landesjugend eine *hohe Schule* zur Vorbereitung auf Lehren und Ausübungen der groſſen allgemeinen Lehrer zu geben, die ſich nicht gewœhnten, einer kleinen Geſellſchafft von unwiſſenden Jünglingen und demüthigen Clienten obſolete Hæfte vorzuleſen, ſondern Mænner zu belehren, die længſt Gelehrte und ſelbſt Lehrer waren. — Zugleich verſchafft der weiſe Fürſtenberg ſeiner Landesjugend den ſchæzbaren Vortheil, etwas længer unter einiger Aufſicht zu bleiben, und nicht plœzlich aus dem Schulſtaube in die gefæhrliche akademiſche Luft zu fliegen, die ſo manchem Jünglinge in den erſten Jahren Schwindel verurſacht.

1) *Juriſtiſche Facultæt*

I. Bh. Nacke, Pf. Inſtt. et Digeſtor.

— — *Krebs*, Pf. I. Nat. et Inſtt.

2)

2) *Pauliniſches Gymnaſium,*

a) Theologiſche Claſſe,

Crn. Becker, Præſes Theologorum, Pf. *I. Canon.* et Th. Mor.

Alb. Rœmer, Pf. Th. Dogm.

Ioſ. Forkenbek, Pf. Th. Dogm. Examinator Synodalis; *Præſes Repetitorii* mathematico-philoſophici.

Fr. Albers, Pf. Th. Homil. et Examinator Synodalis; liest über Ig. Wurz Anl. z. geistl. Beredſ.

d) Philoſophiſche Claſſe,

Kp. Zumkley, Exjeſuit, Director der Studien, Pf. *Math. ſuper.* und *Bibliothekar*, lehrt nach eignen Handbüchern.

Ant. Bruchhauſen, Pf. Phyſ. lehrt nach eigner Anleitung 75.

Alo. Havichorst, Pf. Log. et Mat. lehrt nach eignen Anfangsgründen aus *L*amberts Organon, 76.

B. Erzſtiftſcher Kurkreis.

I. *Mainz*, Moguntia, Mayence.

Die Univerſitæt dieſer Haubtſtadt ſtiftete 1477 Erzbiſchof *Dietherr* Grav von Iſenburg, mit Privilegien vom Pabſte Sixtus V. Aus ihrem nachmaligen Verfalle ſtellte ſie Erzb. *Dan. Brendel* von Homburg wieder her, und brachte 1561 *Jeſuiten* dahin, worauf Erzb. *Wolfgang* von Dalberg 1598 das *neue Collegium* erbauete. Ihre *Statuten* erneuerte 1707 Lothar Franz Grav von Schœnborn, und erweiterte ſie zugleich; *Emmerich Joſeph* von Breidenbach aber ſuchte 1773 ſie zu verbeſſern, hætte nicht ſein Tod 1774 ſie ſeiner Fürſorge beraubt.

Ihre 5 *Siegel* liefert Hagelgans, gleichwie ihre Lehrer 1737 p. 20, und die von 1749 Strodtmann in den Beitr. z. Hiſt. d. Geleh. th. IV S. 283 f. Seit 1754 ſtehn ſie auch in den Akademiſchen Addreſskalendern. Aeltre Verzeichniſſe kennen wir nicht; und Lebensbeſchreibungen noch weniger; auch nicht einmal der dortigen Jeſuiten: denn ihre Oberrheiniſche Provinz fand keinen Harzheim und Reiffenberg. Vergl. Bth. hiſt. litt. Struvio - Jugl. p. 1930 ſq. wo auch p. 537-542 von dortigen *Bibliotheken* etwas vorkömt.

a) Theologiſche Facultæt.

I. Rolandi, Th. D. et Pf. Vicar des Adl. Collegii zu S. Alban, geiſtl. Rath und Præſenzkammeraſſeſſor.

I. Schmitt, Pf. Th. Dogm.

N. Frank, Pf. der Einleit. zur Th., Alumnus des Erzbiſch. Seminars.

H. Sulzer, Bd. Ord. Th. D. et Pf.

Lr.

Lr. Germershauſen, Th. D. et Pf.

K. Joſ. Luca, Th. D. et Pf.

Fr. Horodam, Th. D. et Pf. Regens Seminarii.

b) Iuriſtenfacultæt.

Fr. Ant. Dürr, von Mannheim 1727, M. Ph. und I. U. D. 51, Pf. extr. . . . ord. *I. Publ. et Hiſt.* 57, Hof- und Reg. Rath.

I. Bpt. Horix, aus Mainz 17:: ſtudirte daſelbſt und zu Gœttingen, I. U. D. 52, Pf. *Inſtt.* und Hofgerichtsrath 57, Geh. und Reviſionsrath 67, (und dann Subdelegat bei der Kammergerichtsviſitation zu Wezlar.)

K. Fr. Fiſcher, I. U. D. et Pf. Hofger. Rath.

I. C. Schlœhr, I. U. D. et Pf. *SS. Canonum*, Th. Lc. geiſtl. Rath und Canonicus der Collegiatſtifter zum h. Kreuz bei Mainz, und Ioh. des Tæufers zu Amœneburg, auch Pfarrer bei Ioh. Tæufers Hoſpital.

I. Rf. Will, ſtudirte zu Mainz und Gœttingen, I. U. L. et Pf. extr. 59, ord. Hofgerichtsrath, und Kaiſerl. R. Græfl. Falkenſteiniſcher Apell. Gerichtsrath.

Glieb. Ungleich, I. U. L. et Pf. *Hiſt. I. R. G.* Hof- und Reg. Rath.

F. Langen, I. U. D. et Pf. *Praxeos*, Hofger. Rath und Stadtger. Aſſeſſor.

Pt. Sœhngen, Pf. und Hofger. R.

W. Reineck, Pf. und Hofger. R.

Fr.

Fr. Ioſ. Hartleben, I. U. D. Pf. u. Hofr. 78. erklært Pand nach eign. Meditt. 77.

c) Mediciniſche Facultæt.

K. *Strack*, aus Mainz 172: M D. zu Erfurt 47. et Pf. HofgerichtsR.

I. Iak. Nauheimer, aus Mainz 172. M. D. et Pf. *Praxeos*, der Fac. Senior, Hofrath und erſter Leibarzt.

Fr. G. Ittner, M. D. et Pf. *Inſtt. Med.* Hofger. R. und Garniſonmedicus.

Fr. Holthof, M. D. et Pf. *Mat. Med.* Hofger. R. und Hofmedicus.

Ioſ. Fr. Wenzel, M. D. et Pf. *Chirurg.* Hofger. R. und Stadtphyſicus.

d) Philoſophiſche Facultaet

I. Th. Emonts, Vicar. Collegiatae ad S. Victorem, Beiſizer der Præſenzkammer, Con-Archivar und *Bibliothekar.*

G. Cp. Schmitt, Præſenzkammeraſſeſſor.

Pt. Conrad, Th. Bacc.

I. Bpt. Kratz, Canonicus Collegiatae S. Crucis

I. Koch, Th. Lc. Canon. Colleg. S. Mauritii

I. Mch. Steinhauſer, Th. Bacc. Vicar. des Erz hohen Domſtifts.

* * *

Cl. Bertin, aus Lothringen, Exjeſuit, Lehrer der *Franz. Sprache* 78.

(Anm.) Bei dieſer Fac. ſieht es eben ſo œd aus, wie bei Kœln, indem man nicht erfæhrt, ob Matheſis, Naturkunde, Statswiſſenſchaften, gelehrt werden. Künftig bitt ich um genauere Anzeige; beſonders auch von den bei allen Vorleſungen zum Grund gelegten Handbüchern.

II. *Erfurt*, Erfurtum, Erfordia, *in Thüringen.*

Der *Senat* dieſer ehemals freien Stadt ſuchte ſchon 1378. mit Privilegien des Papſts Clemens VII zu Avignon dieſe Univerſität zu ſtiften: erhielt aber die vom Römiſchen Papſte Urban VI erſt 1389, worauf ſie 1392 eingeweihet und 1396 die *Erzbiſchöfe zu Maynz* zu beſtändigen *Kanzlern* beſtellt wurden. Vergl. Hagelgans p. 5. wo ihre 7 *Siegel* ſtehn. Die Zahl der *Beyſizer der Philoſophiſchen Facultät* ſezte man 1439 auf 20, nachmals auf 23; nämlich 8 aus dem Corpore Majoriſtico, oder *Collegio majori*, 6 aus dem *Amploniano*, das Amplonius Rattingen de Fago, Rheno-Berkanus 1412 ſtiftete, oder der *Porta Coeli* ſeit 448, und 9 Non-Collegiati oder aus dem *Corpore Communiſtico*. Zu *lezterm* gehören Pff. Log. Metaph. et Moralium, zu dem *zweiten* aber Pff. Phyſ. et Politices. Iene Zahl ward 1678 auf 10 herabgeſezt. Die *Schikſale* der Univerſität im 16ten Iahrhunderte lieſt man in Motſchmanns Erfordia literata, und kürzer in I. And. Fabricius Hiſt. der Gelehrſ. III. B. S. 54. Der Senat ſezte 1656 einen *Pf. Th. Arg. Conf. et LL. OO.* der zugleich Ordinarius im Coll. Majoriſtico iſt, und davon 148 Rthlr. genieſst. Vergl. Erf. Litt. V Samml. S. 720 f. Unter der *Schwediſchen Kriegsherrſchaft* 1632—49 war die ganze Theologiſche Facultät Evangeliſch; und zur Philoſ. kamen der *Pf. Hiſt. et Rhet.* und der *Pf. Math.* hinzu, beide im Coll. Majoriſtico. Vergl. Erf. Litt. IV. Samml. S. 303 ff. Das *Collegium Majus*, wo die *Hörſäle* der Iuriſten, Medici ner und Philoſophen ſind, ward 1680-92 ausgebeſſert, und D. *Petri von Hartenfels* ſammelte zu einer

neuen

neuen *Bibliothek*, anſtatt der 1510 zerſtreueten. Eine gröſſere aber ſchenkte der vortreffliche Statthalter *Pp. W. Graf v. Boineburg*, Rector Magn. 1705 — 17 †; und ſchenkte ein Capital von 12000 Thalern zu ihrer und des Aufſehers Unterhaltung, und zu einem Lehramt des Statsrechts und der Geſchichte. Auch ſoll die *Bücher* - und *Naturalienſammlung* der Kaiſerl. *Acad. der Naturforſcher*, durch Vermittelung ihres leztern Vermehrers, *And. El. v. Büchner*, nun beſtändig hier bleiben, gehört aber nicht zur Univerſität. Neben dieſen Vortheilen hat die Univerſität auch, durch die Gnade des Kurfürſten *Iohann Friedrich Karl*, einen botan. Garten, anatom. Theater, Reitbahn, Freyſche, und eine eigne Caſſe, welche Anſtalten alle durch *Emmerich Ioſeph* und ſeinen Statthalter *K. Ioſ. Fhrn. v. Breidenbach*, († 1770) verbeſſert und erweitert, auch durch eine beſtändige *Akademiſche Commiſſion und Fonds* fürs Künftige geſichert wurden. Er ſtiftete auch ein Collegium Profeſſorum Aug. Confeſſ. Vergl. *Riedel's* Nachr. an das Publicum 1768. 8. 2 Bg. *Aeltre Geſchichtſchreiber* der Univerſität erzählt *Heumann* p. 47 — 50. Das vollſtändigſte Werk iſt *Iuſt. Ch. Motſchmanns* Erfordia literaria, VI Sammlungen oder I Band 729 - 32, Erf. 8. Erf. lit. continuata, V. Sammlungen oder II B. 733 — 37. III B. I Samml. von *I. N. Sinnhold* 1748 II Samml. von *Glob Glieb Oſann* 1753. 8. Von ihrem *Iubelfeſte* 1692 handelt F. C. *Leſſer*, in Münzen auf gel. Geſellſch. S. 177 — 193.

Gurator ſeit 1779.

K. Theod. Ant. Mar. Fhr. v. Dalberg, geb. 1744, Geh. Rath, Capitularherr zu Mainz, Worms und Würzburg, Statthalter 1772.

a) Katho-

a) Katholiſche theologiſche Facultaet.

Günther, Abbt des Benedictinerkloſters auf dem Petersberg; D. Th. und erſter Beyſitzer der Facult. lehrt *Dogm.* nach Schram.

I. H. Kuchenbuch, Dechant des Capituls St. Severi, D. et Pf. Th. *Mor.* lieſt über Edm. Voit.

Marc. Zwirlein, Auguſtiner, D. et Pf. Th.

aa) *Collegium Profeſſorum Auguſtanæ Confeſſionis.*

Iuſt. F. Froriep, aus Lübek 1745, M. Ph. zu Leipzig 67, Th. Bacc. 68, (Pf. Ph. daſelbſt 69,) Pf. Th. et LL. OO. 71, D. 72, lehrt Dogmatik, Moral, Kirchengeſchichte; und oriental. Litteratur; ertheilt auch prakt. Unterricht.

Cp. Schellenberger, aus Erf. 1726, Pf. M. Ph. 68, Th. 67, lehrt Hebræiſch, Exegeſis, Dogmatik, Moral nach Reuſch, Paſtorale, Katechetik und Homiletik.

I. C. Loſſius, aus Erf. 1745, Pf. Th. 71, lehrt Hermenevtik. Dogm. nach Zachariae, und Polemik nach Miller. (Vergl. Pph. Facultæt.)

b) Iuriſtenfacultæt.

Hieron. Frid. Schorch, v. Erfurt, 1692. JUD. Com. Palat. Cæſ. kurfürſtl. RegR. Senior der Fac. Pf. *Decretal.* Bürgermeiſter, Pf. extraord.

32; ord. 36; Præſes der kurmaynz. Akad. nützl. Wiſſ. 53; Pf. Cod. et iur. feud. 59; Decret. et Senior 65.

Cf. Imm. Schorch, aus Erf. 1736, JUD. et Pf. extr. 58, ord. Digeſtor 65, lehrt nach Ludovici und Hellfeld, auch *Criminale* nach Koch, auch *Rechtsgeſch.* nach eignem Abriſs 66.

Hm. E. Rumpel, aus Erf. 1734, JUD. 59, Pf. extr. : : ord. *I. Publ.* 65, Amtmann in Giſpersleben 79, lehrt Ius publ. nach Selchow; auch Privatrecht nach Struve, Pandect. nach Hellfeld, und Hermenevtik nach Eckhard; auch Reichshiſt.

I. Iuſtin Weiſsmantel, aus Erf. 1743, ſtud. in Gœtt. IUD. et Pf. extr. 70, D. 71, ord. 72, lehrt die *Methode* nach Pütter, Inſtt. nach Heineccius, Pandekten nach Hellfeld, Teutſches Recht nach Struve; auch Wechſelrecht, Proceſs und Relatorium; *Politik* nach Achenwall.

K. F. Dieterich, aus Erf. 1734, JUD. et Pf. ord. 73, Pf. iur. publ. et hiſt. 78. RegR. 79, lehrt *Naturrecht* nach Darjes, *Inſtt.* nach Hofacker, *Pandekten* nach eignem Syſtem; *Ius publ.* nach Schmauſs, *Reichshiſt.* nach Pütter.

Fr. Phil. Frank, von Aſchaffenb. 175: Canon. bey dem Stift B. M. V. u. Pf. ord. iur. canon. 78; IUD. 79. *ius can.* n. Hedderich, u. nach

nach eignen Grundſætzen, *teut. Kirchenrecht*, nach Riegger, auch *Kirchengeſch.*

Mt. Bachmann, Pf. Aſſ. u. RegR. 79 lehrt *Staatsrecht* nach Maſcou, u. *Pandect.* nach Bœhmer,

F. L. Döring, aus Erf. 1741. M. Ph. 61, IUD. 69, Rathshr. Actuar der Fac. u. Secr. der Univerſitæt, ord. Pf. 79; lehrt *Rechtsgeſch.* nach Schorch. Inſtt. nach Heineccius, und nach Habernikkel, Teutſches Recht nach Struve. (S. phil. Fac.)

Auſſerordentliche Profeſſoren.

Ad. Fr. Chriſt. Reinhard, v. Erfurt 174: ſtud. in Gœttingen, Kriegszahlmeiſter, Pf. extraord. 79. lehrt *Rechtsgeſch.* nach Plattner; *Inſtt.* nach Gebauer. (S. phil. Fac.)

Chriſt. Wilh. Wehrn, v. Erfurt. IUD. 78. Pf. 79, lehrt den *Proceſs* n. Bœhmer, u. a. m. hælt auch *Exam.*

Ioſ. Kellner, - - - Pf. 79. lehrt *Naturr.* n. Achenwall, *Pand.* n. Hellfeld u. ſ. w.

* * *

A. H. Schrœter, v. Erf. - - - Privatlehrer, IUD. 37, lehrt *teutſches Recht* nach Struve, *Naturrecht* und *Politik* nach Achenwall.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Andr. Nunn, von Mainz 1721. Ph. et Med. D. Pf. Med. 53; abgeſetzt 71; wiedereingeſetzt 79. (auch Stadtphyſ. und Bürgermeiſter). Lehrt *Prax.* n. Home; erklært Hebenſtreits Anthropol. for. etc.

I. Mich. Luther, aus Erf. 172: Ph. et MD. et Pf. 66, lehrt *Anat.* und *Phyſiol.* nach Hál-

ler, oder nach I. Pt. Eberhard's Tabulis; *Semiotik* nach Iod. Lommius, *Therapie* nach Ludwig, auch *Hebammenkunſt* nach Roederer.

W. Bh. Trommsdorff, aus Erf. 1738, MD. 65, Pf. 71. lehrt Pathol. und Therapie, beſonders im *Clinico*, Pharmacie nach der Edinburgiſchen Pharmacopœa, und *Chemie* nach Vogel, auch das *Formulare* nach dem Brandenburg. Diſpenſatorio

L. F. Euſ. Rumpel, aus Erf. 1736, MD. 62, Pf. extr. 67, ord. 79, lehrt Einleitung in die Med., *Oſteologie*, Phyſiol. u. Pathol. *Diaet.* und Semiotik.

Auſſerordentliche Profeſſoren.

I. *K. Oettinger*, aus Erfurt, 1737, MD. 67, Pf. extr. 71, lehrt *Methode*, Phyſiol. Pathol Therapie und *Diæt*, alles nach Ludwig.

I. Iak. Planer, aus Erf. 1743, MD. Proſector 75, D. et Pf. 79, lehrt *Oſteol.* und Pathol. *Mat. Med.*; auch œkon. *Botanik*, und *Naturgeſch.* nach Erxleben.

I. Frid. Weiſſenborn, von Erfurt 175: ſtud. hier und in Gœtt. D.M. 76. Pf Extraord. u. Aufſeher des Hebammeninſtituts 79. Lehrt Chirurgie und Geburthülfe, letztre nach Roederer.

* * *

Ant. Kœhler, v. Mainz, Privatlehrer, M. D. 75, lehrt *Chirurgie*, *Hebammenk.* Med. for. u. Therapie.

d) Philoſophiſche Facultæt.

W. Glib. Heſſe, aus Erf. 1720, M. Ph. et MD. --- Pf. Ph. extr. 5: ord. *Math.* u. Rath- - -

lehrt

lehrt *Math.* nach Wolf, auch Bauk. nach Fenther, *Phyſ.* nach Hamberger.

Sgm. Lhr. Hadelich, aus Frohndorf in Kurſachſen 1734, M. Ph. LL. OO. extr, : :) ord. :: aelterer Bürgermeiſter - - - lehrt *Phie* n. Feder, *Staatenkenntniſs* nach Büſching, Oek. nach Beckmann, auch Griechiſch und Hebr.

I. Mlch. Luther, aus Erf. 172: M. Ph. -- Pf. Phyſ. 66, (vergl. Med. Fac.) lehrt *Logik* nach Baumeiſter, *Math.* nach Wolf *Phyſ* n. Eberhard.

I. C. Loſſius, aus Erf. 1745, M. Ph. 63, Pf. Ph. et Th. 71, (vergl. Th. Facult.) lehrt Inſtrum. Pphie nach Feder, Moral nach Ferguſon, auch *Wolredenheit.*

Bh. Grant, aus Schottland 172; Bd. Ord. aus dem Schottenkloſter zu Regensburg, Pf. extr. 5: ord. 79; lehrt *reine Math.* nach eignen Anfangsgr. 56, *Naturkunde* mit Experimenten nach eigner Encyclopædie 70, auch *Engliſche* Sprache.

F. L. Döring, aus Erf. 1741, M. Ph 61, IUD. 69, (vergl. Iur. Fac.) Pf. Ph. 6: lehrt *Methode*, prakt. Pphie nach Wolf, *Staatswiſſ.* nach Achenwall.

Ildefons Dunkelberg, vom Eichsfelde, Bd. Ord. im Schottenkloſter, Pf. extr. 74. lehrt *prakt. Logik* nach eignen Sætzen 74, *Inſtrum. Phie* nach Baumeiſter, *Naturr.* über Achenwall; auch *Ethik, Matheſis und Chronologie.*

Auſſerordentliche Profeſſoren.

I. Iak. F. Sinnhold, aus Erfurt 17 : M. Ph. et Pf. extr. *LL. Occidd.* 69, lehrt auch die hebr. und griech. Sprache, u. prakt. Pphie nach Feder.

Ad. F. C. Reinhard, aus Erf. 174 : M. Ph. et IUD. 69. (vergl. Iur. Fac.) Pf. extr. 71, lehrt *Matheſis* nach Kæſtner.

H. A. Frank, aus Erf. 1728, Lehrer am Evang. Gymn. 49, Direktor 79, M. Ph. et Pf. extr. 72, lehrt teut. *Wohlredenheit* nach eign. Betrachtungen 74, und die *Lateiniſche* nach Heineccius; *Litteraturgeſch.* nach Heumann, *prakt. Pphie* nach Feder.

— *Hamilton*, aus Schottland, kam 79 von Regensburg hieher; lehrt *Math.* nach Grant und de la Caille, auch Philoſ.

Privatlehrer.

— *Vogt*, M. Phil. Pf. am evang. Rathsgymnaſ u. Diak. bey der Kaufmannskirche, lehrt *hebræiſch*.

III. *Trier*, Auguſta Trevirorum, Franz. Treves.

Die Univerſitæt wollte ſchon 1454 Erzbiſchoff *Iakob* ſtiften: der widerſpænſtige *Senat* nœthigte aber deſſen Nachfolger Iohann II, ſie 1472 abzutreten, worauf ſie 1474 beſtætigt ward. Nach baldigem Verfall *erneuerte* ſie der Erzbiſchof *Iohann III* 1535; und Io-

Johann IV übergab ſie 1560 den *Jeſuiten*, deren Collegium *Iakob* III. 1570, und *Lothar* 1618 erweiterten und beſchenkten. Vergl. Hagelgans p. 23, der ſie gar *eingegangen* nennt; wozu ihn aber vielleicht nur der Mangel ſeiner Bekanntſchaft verführte. Denn 1706 ſteht noch ihr *Lehrerverzeichniſs* in Novis Litterariis Germaniae p. 117 ſq. und 1722. ward ſie vom Kurfürſten *Franz Ludwig beſſer eingerichtet*. Endlich 1764 übergab Kurfürſt *Franz Georg* den *Benedictinern* die meiſten Lehrſtellen der Jeſuiten, und es erſchien Kurfürſtl. *Verordn.* wie die Theolog. Facultæt beſtellet und die Lectionen gehalten werden ſollten, 4to 21 Artikel. Eben dieſer Kurfürſt ſtiftete auch die erſte *Univerſitätsbibliothek* für Geſchichte und Rechtsgelehrſamkeit: auſſer welcher auch eine *jeſuitiſche* dort iſt. Von ihren übrigen Einrichtungen und Stiftungen vergl. *J. N. v. Hontheim* Hiſt Trev. diplom. T. II et III, deren Hauptſtellen Bth. Hiſt. litt. Iugler. P. 1940 ſq. auszeichnet. Ihre *Lehrergeſchichte* iſt noch unbekannter, als die von Mainz: denn erſt 1773 erſchien das Verzeichniſs in den Akademiſchen Nachrichten.

a) Theologiſche Facultæt.

Ant. Oembs, Th. D. et Pf. Examinator Synodalis, und Canonicus zu S. Paul.

Ax Melior, Bd. Ord. zu S. Maximin, D. et Pf. Th. *Mor.* und Examinator Synodalis.

Quinctin Werner, Bd. Ord. zu S. Martin. D. et Pf. *Th ſchol. do mat.*

Magnericus Draeger, Bd. Ord. zu S. Martin. D. et Pf. *Th. ſchol. dogm.*

Pp. Cordier, aus Koblenz, 17:: Exjeſuit, Th. D. et Pf extraord. und Examinator Synodalis.

Iak. Dewael, Bd. Ord. zu S. Martin, Th. D. ſupplens et Lëctor.

I. Davis, Bd. Ord. zu S. Matth. D. Th. ſupplens, und Examinator Synodalis.

F. Deutſch, Th. D.

I. Gerz, von Hœr bei Koblenz 1744, ſtud. zu Trier und Gættingen, Canonicus Collegiatae Prumienſis. Th. D. et Pf. S. *Script. et LL. OO.* auch Præfectus Gymnaſii SS. Trinitatis.

b) Iuriſtenfacultæt.

C. Cp. Neller, von Aub im Würzburgiſchen 1709, Th. Lic. 37, JUD. - - (Pf. Hiſt. Eccl. 48,) Pfalzgrav und geh. Rath, Examinator Synod. et Pf. *SS. Canonum.*

Ant. H. Carove, IUD. Pfalzgrav und geh. Rath.

I. Iak Staadt, JUD. et Pf.

I. W. Reuland, JUD. et Pf.

Pt. Ant. Frank, aus Aſchaffenburg 1746, JUD. et Pf. *I. Publ. et Hiſt.* ac *I. Feud.* Hofrath und *Bibliothekar.*

G. H. Aldringen, IUD. et Pf. *Inſtt. Imperial.*

I. Bpt. Hellbronn, IUD. et Pf. *Prax.* Hofrath.

G.

G. *Pp. Cp. Leuxner*, IUD. Th. Bacc. Bibl. et formatus.

I. Corn. Pesgen, IUD. et Pf. *Dig. et Cod.* lehrt auch *Teutſches Privatrecht.*

Ioſ. Ant. Lh. Schmitt, von - - - IUD. Pf. extr. 77, lehrt T. *Privatrecht* nach Selchow und die *Landesrechte.*

c) Mediciniſche Facultæt.

Salentin E. Eug. Cobauſen, Ph. et MD. et Pf. Senior der Univ. Geh. Rath und Leibarzt.

Palmaz Pfalzel, Ph. M. et MD. et Pf.

I. Peliot, Ph. M. et MD. et Pf.

Iak. Felix, Ph. M. et MD. et Pf. Hofrath, Phyſikus des Niedern Erzſtifts und der Stadt Coblenz.

Ant. Fr. Horn, Ph. M. et MD. et Pf.

Fr. G. Chevalier. MD. et Pf.

Kp. Hett, Ph. M. et MD. et Pf. *Inſtt. Med.*

Ioſ. Ign. Dörner, Ph. M. et MD. et Pf. *Prax. et Mat. Med.* Hofrath, Phyſikus des Ob. Erzſtifts und der St. Trier.

* * *

Ant. Moriz, Wundarzt und Geburthelfer.

d) Philoſoph. Facultæt.

Bd. Baur, Bd. Ord. zu S. Martin, Ph. M. et Th. D.

I. Mth. Raab, Ph. M.

N. Pütz, Bd. Ord. zu S. Mergen, Ph. M. Ord. et Lector Th. Convent.

Iod. Droſte, M. Ph. et Pf. *Log. Phyſ. et Math.*

Sb. Ames, M. Ph. et Pf. *Phyſ.*

K. Kp. Speicher, Ph. M. et Th. Bacc. bibl. formatus, Praeſes Sodal. Major.

Ant. Topp, Ph. M. et Subregens in Collegio Nobilium ad S. Lambertum.

Fd. Heinen, Bd. Ord. zu S. Maximin, Ph. M. et Lect. Th. Convent.

Fh. Ant. Haues. Ph. M. et Pf. *Log. Metaph. Eth. et I. Nat.*

Iak. Hamm, Ph. M. et Pf. *Math.* Gymnaſii.

* * *

Anm. Da dieſe Univerſitæt nach dem Muſter der Kœlniſchen geſtiftet iſt, ſo fürchte ich, in dem mir gütigſt mitgetheilten Verzeichniſſe, daſs vermuthlich aus dortigem Staatskalender genommen iſt, ſeyen nicht alle ſo genannte Beyſizer der Facultæten auch wirklich Lehrer. Indeſſen, da die Reihe nicht ſo lang war, als bei Cœlln, ſchrieb ich doch alle hieher; und erbitte hierüber gütige Belehrung. Sonderbar wære es doch, wenn die letzte Facultæt nur 3 eigentliche Lehrer hætte? Aber was lehren denn die übrigen? Noch Reine Weltgeſchichte? Keine Staatswiſſenſch. und Oekonomie? Sind, auſſer Hrn. D. Gerz, noch nicht mehrere Lehrer angeſtellt, die zu Gœttingen, oder auch zu Wien, ſtudirten?

IV.

IV. Bonn, Bonna.

Die *Maxiſche Akademie* ſtiftete 1774 Kurfürſt *Maximilian Friedrich* Grav von Kœnigseck - Rothenfels, und mit Seinem 71ſten Geburtstage 1778 eröffnete man ſie feierlicher. Da die Gütigkeit meines hœchſtſchæzbaren Freundes, Hrn. Eichhof's in Kœln mich in den Stand ſezt, dieſe ganze Stiftung vollſtændiger bekannt zu machen, als in der Litteratur des Katholiſchen Teutſchlands II B. IV St. S. 610 f. geſchehn iſt: ſo mache ich hie dankbar Gebrauch von dieſem angenemen Geſchenke. (Mehrere Nachrichten von den Herren Lehrern erbitte ich mir.)

Zum Kurkœlniſchen Schulweſen verordneter *Akademierath.*

Praeſident: *K. Lp: Fhr. v. der Heyden, genannt Belderbuſch*, Geh. Rath, Kæmmerer, Vice Hofrathspræſident, Amtmann zu Gülpich, Statthalter des Falkenberger Landes.

Director, — — von Gruben, GR.

Rath, — — Maſtiaux, Hofkammerrath.

Beiſitzer.

— — *Baumgarten*, Præfect. der Unterſchulen.

Cſt. Obenberger, Pf. Th.

— *Brewer*, Pf. Iur. Dig. und Akademiefiſcus.

— *Hœtmar*, Pf. Phyſ.

Cſt.

Cſt. Hauſer. Pf. Hiſt- und Vicar.

Lehrer

Cſt. Obenberger, Min. Convent. Presb. Pf. *Th. Dogm.*

— *Sinnigen*, Min. Conv- Presb. Pf. *Th. Mor. et Exercitii Caſuum.*

* * *

Ioſ. Lomberg, aus Bonn 1742, Canonicus des Münſterſtifts, Pf. *Iur. Gent. et I. Publ. R.* G. 74.

Pp. Hedderich, aus dem Mainziſchen 1743, ſtud. zu Trier, Min. Conv. Presb. Pf. *J. Can.* 74. lehrt nach eignem Handbuche 78: auch *Kirchengeſchichte und Diplomatik.*

— *Brewer*, Pf. *Iur. Dig. et Praxeos*, lehrt nach Bœhmer und Claproth.

— *Moll*, Aſſeſſor und Pf. *I. Feud. et Crim.* lehrt beides nach Sam. Bœhmer.

— *Diinwald*; Pf. *Inſtt. Imper.* lehrt nach Heineccius.

* * *

— *Kaulen*, MD. et Pf. Hofrath, lehrt nach Platner, zergliedert œffentlich, und hælt das *Clinicum* im Armen- und Zuchthauſe; auch bey andern Kranken.

* * *

— *Hoetmar*, Min. Conv. Presb. Pf. *Phyſ.*

Pp.

Pp. v. der Scheuren, Min. Conv. Presb. Pf *Log. Met. Eth. et I. Nat.*

— *Sandfort*, aus Münſter 174 : Lieutenant, Pf. Math.

(Der vormalige Pf. Math. H. Arboſch ſchrieb 1775 Elementa Geometricae planae, worüber vielleicht geleſen wird. Wenigſtens bleibe ſein Name hier aufbewahrt.)

* * *

Fr. Mch. Leydener, aus Kœln 1740, Mechaniker und Inſtrumentmacher, verſteht auch vorzüglich, Thierbælge auszuſtopfen, und hat ſchon 200 dergl. Vœgel, auch Sæugthiere.

* * *

In *Leibesübungen* unterrichten die Lehrmeiſter der Edelknaben.

— — *Kummer*, Aſſeſſor, lehrt *Engliſch und Italiäniſch.*

* * *

Die Unterſchulen folgen künftig im Handbuche Niederer Schulen.

C.

C. Weltlicher Kurkrais, (oder *Kur Pfalz*), nebſt dem Herzogthume Baiern,

I. *Heidelberg*, Heidelberga, *Palatina.*

Die Univerſitæt ſtiftete 1346 Kurfürst *Ruprecht I*, aber erst 1385 ward ſie eingeweihet. Vergl. *Hagelgans* p. 10, wo auch 9 *Siegel* zu ſehn ſind. Nachdem ſie durch *neue Collegia* und Einkünfte erweitert war, machte Kurfürſt *Friedrich II* ſie 1526 *Evangeliſch*; und *Otto Heinrich* verbeſſerte ſie 1542 nach *Melanchthon's* Vorſchlägen. Auf des leztern Rath machte *Friedrich III* ſie 1559 *Reformirt*, *Ludwig VI* 1575 Evangelisch, und *Friedrich IV* 1584 wieder *Reformirt*. Tilly und ſeine *Baiern* vernichteten ſie 1622, und 1627 bekam ſie *Katholiſche* Lehrer, die aber die *Schweden* 1630 wieder verjagten. Endlich 1653 *erneuerte Karl Ludwig* ſie feierlich, gab das 1556 geſtiftete *Collegium Sapientiae* *) den *Reformirten* wieder; und Karl verglich ſich 1685 mit ſeinem Nachfolger *Philipp Wilhelm* dahin, daſs die *Theologiſche Facultæt* reformirt bliebe, die andern aber von Katholiken und Reformirten beſezt würden. Aber ſchon wieder 1694 ward ſie durch unmenſchliche *Franzoſen* vernichtet, und erst 1697 von *Iohann Wilhelm*

*) von K. Büttinghauſen or. de ſatis Collegii Sapientiae, 756, Hdb. 4.

helm wiederhergeſtellt, und ihr eine *Katholiſche Theologiſche Facultæt* gegeben. Eben dieſer Kurfürst ſchenkte ihr 1703 *I. G. Grævii Bücherſammlung*, deren Verzeichniſs zu Utrecht in 8vo gedrukt ward. Eine *Jeſuiterbibliothek* iſt auch da. Ob beide vereint, ob ſie vermehrt werden? ob noch die æltern Bücherſammlungen D. *Parei* und *Marq. Freher's*, ganz oder zum Theile, vorhanden ſind? darüber und über andre neuere Einrichtungen erbitte ich um Belehrung. 1775 ſoll ſie vergrœſſert, und die Lehrerbeſoldungen erhœhet ſeyn. Die *Univerſitætsgeſchichte* iſt, wie diejenige des Landes, ſchon fleiſſig bearbeitet: ich beſize aber noch nicht die neueſten Schriften; *Pp. W. L. Fladt*, Tentamina prima de Statu literario, et Eruditis, qui in Palatinatu floruerunt, 751, Hdb. 4. *I. H. Aurea* Monumenta Heidelbergenſia illuſtrata, 773, ib. 4 und Deſſen Programmata de quibusdam Eruditorum luminibus, et Palatinatum et Belgium quondam illuſtrantibus, 774 ſqq. *K. Büttinghauſen's* Ergœzlichkeiten aus der Pfælziſchen und Schweizeriſchen Geſchichte und Litteratur, 766, Zürich 8. III. St. und Deſſen *Beitræge* zur Pfælziſchen Geſchichte, 773 ff. Mannh. 8. enthalten viel Schæzbares. (Von leztern beſize ich III St. als Geſchenk des hochwürdigen Hrn. Verfaſſers.) Deſſelben *Verzeichniſs* einiger Schriften die Heidelberger Univerſitæt betreffend, 763, Hdb. 8vo, 1 Bogen, iſt alphabetiſch, und enthælt auch ungedrukte Schriften. Sonſt iſt auch *Heumann's* chronologiſches Verzeichniſs p. 78—81 bis 1737 ziemlich vollſtændig. Auch vermiſſe ich *L. C. Mieg* oratio de

Pro-

providentia divina circa naſcentem univerſitatem Heidelbergenſem; habita 1728, die cum *Elencho Profeſſorum* per *I. F. Mieg*, 1770, auch unter dem Titel *Academiae Hdb. ortus et progreſſus* gedrukt ſeyn ſoll. Leztres wære alſo das vollſtændigſte Lehrerverzeichniſs. Uebrigens ſtehn die neueſten ſeit mehr als 20 Iahren auch in den Akademiſchen Addreſskalendern; und die *Vorleſungen* 1774 in der Litteratur des Katholiſchen Teutſchlands I B. 82 — 86, womit ich hie das neueſte Lectionenverzeichniſs von 1778 vergleichen werde: In lezterm ſchæze ich beſonders die *Vertræglichkeit*, mit welcher Lehrer beider Kirchenparteien nach ihrem Alter neben einander ſtehn, ohne ſich durch *Beiwærter* zu unterſcheiden. Diejenigen, die man hie finden wird, kommen nur von mir.

a) Theologiſche Facultæt.

K. Büttinghauſen, aus Frankenthal 1731, Pf. Ph. extr. 59, *Hiſt. Eccl.* 60, D. Th. (*reform.*) 73, lehrt Dogmatik und *Jüdiſche Alterthümer*, beides nach C. Brünings, auch *Homiletik.*

Ioſ. Kleiner, aus Biſchofsheim 1725, Exjeſ. D. Th. et SS. Can. Pf. Th. Dogm. lehrt nach Rupp.

I. Iung, aus Bingen 1727, Exjeſuit, Ph. M. et Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.* auch Kirchenrath, lehrt Litteratur und einzelne Theile der *Kirchengeſch.* nach eign. Lehrſ. 79.

Dm. Iph. Heddaeus, D. et Pf. Th. (*reform.*) und Kirchenrath, lehrt *Hermeneutik, Hebræiſch*, und

und *Exegetica* V. T. auch Dogm. und Moral nach Bd. Pictet.

Ioſ. Hochheimer, aus Flœrsheim am Main 1722, Ord. Min. Recollectorum, Th. D. et Pf. S. *Scripturae*, lehrt auch *Ebraeiſch.*

Alexius a S. Aquilino, vormals *I. Ant. Eiſentraut*, aus Zeil im Bambergiſchen, 1732, Barfüſſer Carmeliter, Th. D. et Pf LL. OO. Lehrt Ebr. und Chald. nach eign. Gram. erkl. das A. T mit Vergleichung der LXX.

L. Rompell, aus Urſell, 1728. Dom. Ord. D. et Pf. *Th. Mor.* lehrt nach Billuart.

Borrom. Theiſen, --- Fr. O. Guardian, Aſſ. Fac. Th. 74. Pf. SS. 79.

b) Iuriſtenfacultæt.

Fr. Ig. Wedekind, vom Eichsfelde 1710, D. et Pf. *I. Publ. et Feud.* Pfalzgrav, Geh. Rath und *Vicekanzler* der Univerſitæt, lehrt nach Maſcou.

Fr. X. Holl, Exjeſ. Th. et IUD. Pf. *Iur. Can.* 79; lehrt nach Ant. Schmidt.

I. Iak. Kirſchbaum, aus Worms 1721, IUD. et Pf. *Inſtt. et Prax. civ. et cam.* und Reg. Rath, lehrt erſtre nach Hopp, leztre nach Stryck und Pütter, auch nach Bœhmer de Actionibus; und *Wechſelrecht* nach Selchow.

I. Ioſ. Wedekind, aus Fuld 1739, IUD. et Pf. *I. Nat. et Hiſtoriar.* und Reg. Rath, lehrt erſtres nach Wolf, und *Staatsrecht* nach Schmauſs.

I. Thadd. Müller, aus Walldorff 1727, IUD. et Pf. *Iur. Dig.* und Reg. Rath, lehrt nach Bœhmer und Inſtt. nach Heineccius; auch *Criminale* nach Meiſter, und *Feud.* nach Maſcou.

(Im Lectionenverzeichniſs fehlen folgende beide:)

Ig. Ant. Reichert, von Miltenberg im Mainziſchen 1741, IUD. et Pf. *I. civ. et Hiſt.* und Hofger. Rath 70.

— — *Zehntner*, aus Mannheim 174: ſtud. zu Hdb. und Gœtt. IUD. et Pf. 79.

c) Mediciniſche Facultæt

G. Mth. Gattenhoff, von Munnerſtadt im Würzburgiſchen 1722, ſtud. zu Gœtt. --- Ph. M. et MD. et Pf. *Prax. Mat. Med. et Bot.* 50, primarius 67; lehrt Therapie nach Ludwig.

Fr. Gbr. Schœnmezel, aus Luchſtadt 1734, Ph. M. et MD. et Pf. Inſtitt. Med. et *Obſtetr.* lehrt Phyſiol. und Pathol. auch *Med. for.*

Fr. *Pp. von Oberkamp*, aus Hdb. 1750, Ph. M. ac MD. et Pf. *Anat.* et *Chir.* 73, lehrt leztre nach Platner; auch *Diaet* und die Lehre von Giften.

En.

Dn. W. Nebel, aus Hdb. 1735, Ph. M. ac MD. 58, Pf. extr. 6: Pf. *Chem. et Pharm.* lehrt erſtre nach Vogel, leztre nach Retzius.

d) Philoſophiſche Facultæt.

I. Schwab, von Schwarzenberg, 1731, Exjeſuit, Ph. Mat. Pf. 69, lehrt *Naturkunde* nach Newton und Boſcovich, oder nach Biwald; und *Diplomatik* nach eigner Einleitung 76; auch Mineral. n. eign. Aufſætzen.

K. Kaſ. Wund, von Kreuznach 1744, ſtud. zu Iena und Gœttingen, (*Reform.*) Kirchenrath und Pf. der *Kirchengeſch. und Pphie* 73, lehrt erſtre nach Walch, leztre nach Feder; auch *Aeſthetik* nach Batteux.

Pp. Egel, aus Mannh 1746, Ph. M. et Pf. *Phyſ. experim. e. Math.* 75, lehrt Arithm. und Algebra nach C. Mayer und Iacobs, andre Math. Wiſſ. nach *Fr. Huberti* V. opuſculis Inſtitutionum math. 753-58, Moguntiae, 8vo, *Experimente* aber nach Biwald.

I. Kleber, M. Ph. et Pf. *Log. Met. et Ethices*, 7: lehrt beide erſtre nach I. Horváth, leztre nach Pt. Schwaan.

Lorenz Doller, Pf. Aeſthetices 79.

* * *

Anm. Da hie die wahre Philoſophiſche Facultæt ſo ſehr klein iſt, ſo wird wieder unſre Vermuthung beſtætigt, daſs bei Kœln, Mainz une Trier zu viele dazu ſind gezæhlt worden. Denn auch hie fehlt Weltgeſchichte, Staatswiſſenſchaften, und Wirthſchafts-

kunde, nebſt der hœhern Chemie und Metallurgie; denen aber glüklicherweiſe ihre eigne hohe Schule zu Lautern iſt geſtiftet worden. Weil man nun das ſogenannte Gymnaſium oder die Unterſchulen der Humanitæt gebürend von der Philoſophiſchen Facultæt getrennet hat: ſo erbitte ich mir gehorſamſt für das künftige Handbuch der Unterſchulen die nœthigen Nachrichten; ſo wie auch von dem Caroliniſchen Seminarium Logicorum, und dem Seminar für Weltgeiſtliche, worein das Jeſuitercollegium verwandelt ward.

II. Chirurgiſche Schule zu Düſſeldorf, im Herzogthum Berg.

Bh. Guerard, MD. Medicinalrath, Oberwundarzt der Kriegshoſpitæler, Pf. der Anat. Chir. und Geburthülfe.

III. *Manheim*

verſpricht zwar der Gelehrſamkeit groſſe Vortheile, 1) durch die Kurfürſtl. *Bibliothek*, die ſeit 1761 ſchon zu 50000 Bænden erwuchs; 2) durch den *Bilderſal* ſeit 1762; 3) durch den *Statuenſal* und die *Alterthümerſammlung* ſeit 1764; 4) durch die *Naturalienſammlung* ſeit 1765; 5) durch einen reichen *Kräutergarten* ſeit 1768; und 6) durch eine ſehr koſtbare und vollſtændige *Inſtrumentenſammlung*, ſeit 1777: aber doch hat es bis iezt keine Lehranſtalt für ſchœne

und

und hœhere Gelehrſamkeit, wo nicht folgendes *Privatunternehmen* dazu den Grund legen wird. Der Exjeſuit *Ant. Klein* aus Molsheim 1746, hat ſeit 1774 den Titel eines Profeſſors der ſchœnen Wiſſenſchaften, und ſeit 77 auch der Pphie, und iſt zugleich Geh. Secretær. Von beiderlei Vorleſungen lieſs er *Entwürfe* drukken, deren leztrer in der Litteratur des Kathol. Teutſchl. II B. S. 247—55 zu leſen iſt. — Somit iſt hier auch eine *Ingenieurſchule* ſeit 1756; und ein *Chirurgiſches Collegium* ſeit 1755, das 1765 verbeſſert ward, und ſeit 66 *drei Lehrer* hat. Vielleicht iſt einer derſelben Fr. *May*, aus Hdb: 1742. MD. - - - und Pf. extr. zu Hdb. - - - Medicinalrath und Phyſikus des hieſigen Waiſenhauſes. — Um mehrere gütige Nachrichten hievon bitte ich angelegentlichſt.

IV. *Lautern*, ehemals Kaiſerslautern, Lutra Caeſarea.

Die *hohe Cameralſchule* ward 1774 geſtiftet, und ihr *Plan* auf 3 Quartbogen zu Mannheim gedrukt, auch bald in der Allg. Bibl. für Schulen III B. S. 247-58 bekannter gemacht, und 1776 auf 6 Octavbogen vermehrt wieder aufgelegt. Andre Nachrichten von ihr in den *Teutſchen Merkuren* ſind kürzlich angezeigt im Litterar. Almanach der Teutſchen Geſchichte 1776, S. 187, und 1777, S. 151.

Lehrer

L. Bd. Mt. Schmid, Biſch. Lübeck. HofR. Pf. der Phil. 74, lehrt *Natur- und Völkerrecht* n. Wolf: *Polizeiwiſſ.* n. eigner Lehre von der Polizei 79; *Finanzw.* n. Sonnenfels; *Staatswirthſchaft* n. eign. Lehre von der Staatswirthſchaft 79.

G. Af. Succow, aus Iena 1751. Pf. der Math. Phyſ. und Chemie 74, lehrt die ganze *Matheſis*, beſ. *Mechan.* Wiſſenſchaften und *Bergbau* n. Eberhard; *Baukunſt* n. Lr. I. Dn. Suckow, auch œkon. Pflanzenkunde n. eignem Handb. 77.

I. H. Iung, MD. Pf. der Handelswiſſenſch. Landwirthſchaft und Viehargneykunſt 78. (vorher Arzt zu Elberfeld), lehrt *Grundlehre* aller Cammeralwiſſenſchaften nach eign. Lehrb. 79; *Technol.* n. Bekmann; *Handelswiſſ.* n. I. K. May; *Handelsgeogr.* n. Gatterer's Entwurf; *Viehargneiwiſſ.* n. Erxleben.

— *Wund*, von —— 175: *Inſpector* und Profeſſor 7: lehrt *Weltgeſch.* n. Schrœckh.

— *Schneider*, von —— 175: *Inſpector* u. Profeſſor 7: lehrt *Beredſamk.* n. Quinctilian.

— *Reibelt* von —— 175: Fahnenjunker, lehrt *Landmeſſen* und *Zeichnen.*

— *Rauſch*, von —— lehrt *Rechnen* und *Franzœſiſch.*

Wie

* * *

Wie ſehr Garten, Inſtrumente, Mineralien- und Bücherſammlung bereichert werden; wünſche und hoffe ich, für die künftige Ausgabe dieſes Handbuches befriedigend zu erfahren. Sollte dieſe hohe Schule ein öffentliches Siegel haben, ſo erbitte ich mir auch davon einen Abdrukk.

V. *Ingolſtadt*, Ingolſtadium, *Anglipolis Bavarica.*

Zur Univerſitæt ſollen ſchon 1410 Voranſtalten gemacht ſeyn, 1459 aber ward ſie erſt vom Papſte Pius II beſtætigt; und 1472 vom Herzoge *Ludwig dem Reichen*, als Stifter, eingeweihet. Deſſen Nachfolger *Georg der Reiche* ſtiftete das *Collegium* Georgianum und einige Stipendien. *Albrecht der Weiſe* aber das Albertinum 1504, und vermehrte die Einkünfte der Univerſitæt. *Albrecht V* ſezte 1556 zuerſt *Ieſuiten* in Lehræmter. 1580 erſchien ihre *Geſchichte* von Val. Rotmar und I. Engerd: ſeitdem aber wiſſen wir wenig von ihr, auſſer daſs Fr. Ioſ. *Grienwaldt* Album Bavariae Iatricae ſ. catal. Medicorum, 1733 Monachii 8vo und Fr. Ant. Fd. *Stebler* Hiſtoriam III Seculorum Medicæ Ingolſt. Facultatis 1772 herausgaben. Ihre *Aerzte* bis 1550 nennet auch Matthiae in Cſp. Medicor. §. 222 ſqq. 303 ſqq. 467 ſqq. Die übrigen *Schriften* von ihr nennet Heumann p. 97 — 100. Ihre 5 *Siegel* giebt Hagelgans p. 12. und p. 18. ſq. das Lehrerverzeichniſs von 1737; das von

1744 aber Rathlef im N. Gel. Eur. X Th. S. 454 ff. Seit Ausgabe der Akademiſchen Addreſskalender ist es auch immer fortgeſezt worden Einige *Lebensbeſchreibungen* ihrer berühmten Lehrer lieferte auch der Parnaſſus Boicus oder der neueröffnete Muſenberg 1722-27 und 1740, München 8vo. Bey einer Univerſitæt, die vom Anfange ſo viele vorzügliche Lehrer hatte, ist es desto mehr zu bedauren, daſs dieſe keine würdige Geſchichtſchreiber fanden. Wir haben iezt die beſten Erwartungen von dem Hrn. Rathe *Mederer*, und glükwünſchen zum voraus der Univerſitæt, die das zweite Werk *nach Pütter's Muſter* haben wird. Freilich beſcheiden wir uns, daſs nicht bei allen æltern Lehrern ihre *akademiſchen Verdienſte* und *Amtsarbeiten* ſo vollſtændig kœnnen angegeben werden, als Pütter es bei Lehrern thun konnte, deren noch keiner in Vergeſſenheit übergegangen war. Aber zu *Schriftenverzeichniſſen* wird doch jene reiche Bibliothek Hülfmittel genug darbieten, und auf dieſe ſchrænket ſich doch nach dem Tode meiſtens der gelehrte Nachruhm ein.

Auſſer erwæhnten Stiftungen, dem Georgiano und *Albertino* (in welchem leztern vormals 175 Ieſuiterconvictores, und iezt gegen 200 *Freiſtellen* ſind,) hat Ingolſtadt auch viele andre Vortheile, wodurch es eine der beſten Univerſitæten werden kann. Die *Ieſuiterbibliothek*, die zuerst *Pt. v. Bienewitz* (*Apianus*) † 1552 ſtiftete, und die 1778 mit der andern *Univerſitætbibliothek* vereinet ward, ſoll mit ihr über 200000 Bæn-

Bænde ſtark ſeyn, und künftig noch reichlicher vermehrt werden. Ob ſie aber wirklich den geretteten Theil des *Heidelbergiſchen* Schazes enthalte, (vergl. Bth. hiſt. litt. Iugler. p. 508 ſq.) darüber bin ich noch im Zweifel. Wenigſtens ſteht auf dem Titel des 1602 zu Ingolſtadt in 4to gedrukten *Catal. Græcor. Codd. Mſſ.* (von Cp. Ferg) ausdrüklich, qui aſervantur in inclyta *Bavariæ Ducis Btheca*; und es ſcheint hie Verwechslung des Drukorts mit dem der Bibliothek vorgegangen zu ſeyn, weil ein Abſchreiber nur den erſtern Titel nebſt dem Drukorte, nicht aber den Zuſaz angegeben hatte, und der Katalog ſelbſt in den wenigſten Hænden war. — Dagegen enthælt das Akademiſche *Archiv* einen Schaz *Schwæbiſcher Klæſter-Urkunden und Bullen*, die von dort in Streitigkeiten mit weltlichen Herren, hieher geſchikt wurden. Auch der *Orbaniſche Saal*, eine Stiftung des ehemaligen Miſſionarii Fd. Orban, in eben dieſem Albertino, enthælt viele *Sineſiſche Bücher*, auslændiſche Merkwürdigkeiten und Alterthümer. Eine ſtarke Sammlung der *erſten Drukke* haben die Franciſcaner, nnd eine neuere Handbibliothek die Bartholomäer. Die *Jeſuiten* hinterlieſſen auch eine *Sternwarte*, ein ziemlich vollſtændiges *Armarium Phyſicum*, und eine kostbare *Mineralienſammlung*, beſonders Baieriſcher Producte, ſchenkte Hr. Hofr. u. Pf. *Rouſſeau*. Ein chemiſches *Laboratorium* iſt im Albertin. Collegium. Ein Mediciniſcher *Garten* war længst da, deſſen Geſchichte ſchon 1723 gedrukt ward. Zur *Zergliederung* geben das *Militärhoſpital* und andre Kranken- und Armen-

Hæuſer Leichen genug her; und eben hie ſammlen auch angehende Aerzte ihre erſten Erfarungen. In der *Chirurgiſchen Schule* lehren einige Profeſſores teutsch; ſeit 1765 werden hie geſchikte Wundærzte für die Soldaten, ieder 3 Iahre lang, zugezogen, und auch Auswærtige zugelaſſen.

(Lehrer und Vorleſungen ſchœpfe ich theils aus einer gütigst mitgetheilten ſchriftlichen Anzeige, theils aus (Hrn. Pf. *Will* und *Siebenkees*) Bemerkungen über einige Gegenden des Kathol. Teutschlands, 1778, Nürnb. 8. S. 7 - 24, von deren folgenden SS. ich auch einige der obigen Nachrichten entlehnte.)

a) Theologiſche Facultæt.

Bd. Stattler, aus Kœplingen 17 :: Exjeſ. Th. D. et Pf. 75, geiſtl. Rath und *Prokanzler* der Univ. - - - lehrt n. eign. Locis thgicis 75, oder nach ſeinen grœſſern Tractatibus 76 ſq.

Ioſ. Mx. Wibmer, geiſtl. Rath, Domhr. zu Eichſtædt, Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.* et *Litter. Tbg.* 7 : lehrt erſtre nach Berti, auch *Paſtorale u. Homiletik.*

Stph. Wishofer, Auguſt. Eremit. Pf. *S. Script.* 7 ; lehrt *Hermeneutik*, nach Hm. Goldhagen; *Ebr. u. Chald.* n. Peineccius, *Syriſch* nach Michaëlis, *Arabiſch* n. Hezel.

Lp. v. Leeb, D. et Pf. *Th. Mor. et Paſtoralis*, lehrt erſtre nach eignem Handbuche 78.

— *Winkelhofer*, Th. D. et Pf. *L. Gr.* 78, lieſt Exegetica.

Fr. X. Gebhard, Exjeſ. Th. D. et Pf. *Homil.*

* * * * *

Mch. Sailer, Repetitor Theologiae.

b) Iuriſtiſche Facultæt.

I. loſ. Prugger, D. et Pf. *Cod. Bavar.* Archivar und Hofrath, lehrt *Crimin.* n. S. Bœhmer, *Lehnr.* n. Maſcow, *Staatsr.* n. Kreitmayr.

Fr. Siardi, D. et Pf. *Iur. Dig. Crimin. et Feud.* lehrt erſtres nach Ludovici, leztres n. den Bœhmern; *Landsrechte* nach Kreitmayr, auch *Kameralwiſſ.* n. Bœrner.

Ad. Weishaupt, aus Ingolſt. 17:: HofR. IUD. et Pf *I. Nat. et Canon.* 7: lehrt erſtres nach Feder, leztres nach Ant. Schmidt, oder n. Rautenſtrauch, auch *Kirchengeſch.* n. Berti; hat eine auserleſene Bücherſammlung.

Kp. Kandler, HofR. D. et Pf. *Inſtt.* et *Hiſtoriar.* 7: lehrt erſtre n. Heineccius, leztre n. Eſſich; auch *Diplom. Herald. u. Numiſmatik.*

Fr. Spengel, aus Mannheim 1744, ſtud. zu Hdb. und Gœttingen, (D. et Pf. *Iur. Germ.* und Hofger. Rath zu Hdb. 71,) hieſ. Hofr. u. Pf. *I. Publ. et Prax.* 78, lehrt nach Selchow und Pütter.

c) Me-

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Kosmas Damian Kloſner, M. Ph. D. et Pf. *Med. Pract.* Rath und Leibarzt, lehrt Praxis n. Boerhaave oder Ooſterdyk Schacht, und Formulare n. Mellin; auch Phyſiologie in der *Chirurg. Schule.*

Ioſ. Ant. Carl, aus Ingolſt. 172 ; MD. et Pf. *Phyſices*, *Botan. et Obſtetr.* 54, Rath 67; lehrt auch Kræuterkunde nach eigner mediciniſcher Eintheilung, in der *Chir. Schule*, auch *Mat. Med.* und Formulare nach Gaubius.

H. Palmaz Leveling, aus Trier 1742. Rath, M. Ph. et MD. 64, vorher zu Straſsburg und Trier) Pf. *Anat. et Chir.* 71; lehrt beides auch in der *Chir. Schule*, nach Winslow und Platner, und auſſerdem bei der Univ. *Med. Litteratur*, Phyſiol. nach Haller, und Pathologie.

L. Rouſſeau, aus Würzburg 1725, Rath. M. Ph. et MD. Pf. *Chemiae* Mat. Med. et *Hiſt. Nat.* 71; lehrt jene nach Bœrhaave und Mellin, dieſe nach Erxleben.

d) *Philoſophiſche Facultaet*

I. Evang. Helfenzrieder. aus Landsberg am Lech 1724. Exjeſuit, Ph. et Th. D. Rath u. Pf. der *hœhern Math.* und *Experim. Phyſik* 73. auch Aufſeher der *Sternwarte*; lehrt nach Mth Gabler's Abh. von den Kræften der Kœrper 70.

Mat-

Matthias Gabler, aus Spalt in Franken 1736, Exjeſuit, M. Ph. et Th. D. Rath. und Pf. der *Elementarmath.* phyſik. Theorie, und *Oekonomie* 69; lehrt erſtre nach Helfenzrieder's Selectis Elementor. Math. purae 74, leztre nach eignen Grundſætzen.

Btſ. Schleibinger, Bartholomæer, Pf. Log. et Metaph. 77, lehrt nach Bd. Stattler's Compendium 73 auch *Aeſthetik* nach Riedel.

* * *

Inn. Sailer, Repetitor Philoſophiæ.

I. Npm. Mederer, aus Stœckelsberg in der Oberpfalz 1734, Exjeſuit, geiſtl. Rath, (vorher Pf. derGeſch. zu München) *Aufſeher der hief. Bibliothek* 77; lehrt vermuthlich auch Bücherkunde, wie ſein Vorweſer, der Chorherr Gerhohus Steigenberger, von Pollingen.)

In ſchœnen Kûnſten ſcheinen hie weder Lehrer noch Muſter zu ſeyn, auſſer dem Italiæniſchen Sænger --- Rohr, und dem Violinvirtuoſen --- Sechſer — Mûnzabdrûkke macht in ſogenanntem Biſcuit-Porcellan der Baumeiſter der Albertins --- Eſs.

VI.

VI. *München*, Monachium.

Das *Lyceum*, deſſen Director Hr. *Heinr. Braun*, D. Th. geiſtl. Rath und Kanonikus &c. hat eine hœhere Klaſſe, die hieher gehœrt.

a) Theologiſches Fach.

Wig. Schider, Bhd. Ord. Pf. Th. *Mor. et Paſtoralis.*

Fd. Reisner, aus Rhain 1721, Exjeſ. Pf. Th. *Dogm. et Polem.*

Lp. Lœw, Pf. *SS. Can. et hiſt. eccl.*

Fdr. Sedlmayr, Pf. der *der geiſtl. Beredſamkeit* 77.

b) Philoſophiſches Fach.

Fr. X. Epp, Pf. *Phyſ. et Math.* Mitgl. der Akademie.

Fr. X. Fbr. von Gugler, von Landshut 1735, *Ieſuit* zu Freiburg in Breisgau 6:

Fd. Mar. Baader, MD. Pf. *Aeſthetik*, *Hiſt. civ. et natur.* Aufſeher der Philoſophiſchen Claſſe, der *Akad. Bibliothek* und der Naturalienſammlung.

Sb. von Rittershauſen, Theatiner, Pf. extr.

— *Semmer*, von Schongau 175: ſtud. zu Ingolſt. und Gœtt. 76, Pf. Philoſ. 79. nach Federn.

In

In *ſchœnen Künſten* ſind viele todte und lebende *Muſter*, die man in Meuſel's Künſtlerlexicon findt, denen noch der *Baron del Abaco*, der gröſſeſte *Violoncelliſt*, zuzuſezen iſt. *Lehrer der Zeichenkunſt* iſt ſeit 1774 *Iak. Dorner*, aus Ehrenſtætten im Breisgau 1741, Hofmaler u. Inſpector der Kurfürſtl. Kunstgallerie.

c) Auch hier ist eine *Chirurgiſche Schule* unter folgenden *L*ehrern.

Pp. Hofakker, Leibwundarzt und Demonſtrator der *Anat.* und *Chirurgie.*

Dm. Geyer, Rath und Landſchaftl. Wundarzt und Geburthelfer.

VII. *Amberg*, in der *Oberpfalz.*

Das *Lyceum* bekamen 1624 die *Ieſuiten.* 1777 lehrten

a) Theologiſches Fach,

Ioſ. Ianſens, Bd. Ord. Prieſter; Pf. Th. Mor. et Paſtoralis.

Ign. Schunk, Pf. S. Scripturae.

Iſid. Mayr, Pf. *Iur. Can et Hiſt. Eccl.*

d) Philoſophiſches Fach,

Ioſ. von Boslarn, Pf. der *Stadt- und Landwirthſchaft*, Phyſik und Matheſis.

I. Haubenſchmid, Pf. der *Nat. Geſch.* Logik. Metaph und *prakt. Pphie.*

(Die Gymnaſien und Realſchulen gehoeren zu den niedern Schulen.)

D.

D. Teutſche Erz- und Bisthümer, und vorzügliche Klœſter in Schwaben *und Franken.*

I. *Salzburg*, Salisburgum.

M. Sittich Grav v. HohenEmps ſtiftete 1617 ein *Gymnaſium*, das er den *Benedictinern* übergab, lieſs 1618 das *Collegium des h. Karls* bauen, und ſtarb 1619. *Paris Grav v. Lodron* weihete es 1622 zur *Univerſität* ein, welcher Papst Urban VIII 1625 Privilegia gab. 1631 bauete er das *Univerſitætgebæu*, 1645 ſtiftete er das *Marianiſche*, und 1653 das *Ruprechtſche Collegium*, die beide auch den *Lodroniſchen* Namen führen. 1653 ſchenkte er der *Juriſtenfacultæt* 40000 Gulden, und noch beſonders für das Publiciſtiſche Lehramt 4000. Er gab auch der Univerſitæt *neue Statuten*, und ſtarb 1653. Guidobald Grav v. Thun bauete 1654 das *groſſe Univerſitætgebæu* mit dem Convict und *Bücherſaale*, das 1707 erneuert ward; und 1660 die groſſe *Schaubühne*. Auſſer jenen Gebæuden ist auch ein *Adliches* Collegium *Virgilianum*. In Büſching's Erdbeſchr. wird eines Seminarii *Valeriani* erwæhnt, wovon ich ſonst keine Nachricht finde: denn das 1669 durch Felſenſtükke zertrümmerte ſcheint nicht wieder erbauet zu ſeyn, hieſs auch nicht ſo. — An gelehrten Hülfmitteln fehlt es hie eben ſo wenig, als an Stiftungen. Denn wenn gleich die *Bücherſammlung* der Univerſi

tæt

tæt nicht gar ſtark iſt, ſo di[illegible]net doch den Gelehrten auch die reiche Sammlung der *S. Peters Abtei*, und ſelbst die Erzbiſchœfliche. Daher zeichneten denn auch hieſige Gelehrte ſich immer ſo vorzûglich aus; und die wûrdigſten *Benedictiner*, die fûr hieſige Lehræmter ausgeleſen wurden, machten der *Congregation des heil. Blaſius* beſonders Ehre. Einer dieſes Ordens, *Joſ. Porta*, lieſs ihre *Geſchichte* 1728 zu Bonndorf, 4b. drukken; ein Werk, dem nichts als Fortſezung hinzuzuwûnſchen vvære: denn ſonst ist es vollſtændig, auch durch *Schriftverzeichniſſe der Lehrer*. Bloſs in Anſehung der Ordnung der leztern, p. 284-435 hætte man lieber die Zeitfolge, und dabei ein Regiſter; anſtatt daſs nun dieſes Ganze in ein Lexicon gebracht, und noch dazu nur nach Vornamen geordnet ist. — Ein Paar andre geringere Schriftſteller nennet auch Heumann p. 187 ſq. und Hagelgans giebt das Lehrerverzeichniſs von 1737; worauf erst 1757 wieder eins im Akademiſchen Addreſskalender folgte. Hagelgans liefert auch 4 *Siegel*, aber in ganz andrer Forme als andre: denn ûberall iſt das *Erzbiſchœfl. Wappen*, und über dem Hute zwiſchen Palmen ein *offnes Buch* mit einer Freiherrnkrone drüber, und jedes mit andern Worten und Unterſcheidungszeichen. 1) Auf dem *groſſen Siegel* ſteht über der Freiherrnkrone der heilige Geiſt. 2) auf dem theologiſchen das Zeichen der heiligen Dreifaltigkeit: 3) auf dem juriſtiſchen eine Waage; 4) auf dem philoſophiſchen eine Sphære — Das *Erzbiſchœfl. Wappen* ſoll immer nach dem Stammwappen des Landesherrn abgeændert werden. (Was

in dieſen und andern meiner Nachrichten zu ändern ſeyn ſollte, und was an der neueren Geſchichte mangelt, deſſen Berichtigung und Ergænzung erbitte ich deſto zuverſichtlicher, je gütiger ich mit ſchriftlichen Nachrichten von dortigen Herren Lehrern bin unterſtützet worden. An eben dieſen ſind ich auch ein kleines œffentliches *Siegel* in Wachs; woran ich aber nur zween Lœwen als Schildhalter, und auf dem Schilde die Freiherrnkrone deutlich erkenne, weil der Schild zerdrückt iſt. Ich wünſche alſo einen zuverlæſſigen ſcharfen Abdruck von dieſen und den uebrigen Siegeln, wenn die meinigen unrichtig ſeyn ſollten. Was auch von *kleinen Druckſchriften* zur Geſchichte der Univerſitæt und ihrer Lehrer mir gütigſt mitgetheilt werden dürfte, das werd ich um deſto mehr mit lebhaftem Danke verehren, weil ich hier eine Univerſitæt gefunden habe, zu deren vollſtændigen Geſchichte mir gewiſs nicht mehr hundert kleine Biographien fehlen; und weil ich in deren Bearbeitung vielleicht die erſte Probe meiner abgekürzten Akademiſchen Geſchichte liefern kœnnte; vvelcher, bei erwünſchter Unterſtützung, mehrere dergleichen von Oberteutſchen Univerſitæten folgen ſollten.)

a) *Theologiſche Facultæt.*

Mich. Lory, aus München 1728, Benedictiner zu Tegernſee 44, ſtudirte die Philoſophie; Theol. und Kirchenrecht aber zu Oberaltaich und Rott; Prieſter 52 und Repetitor Matheſ. im Convict der Religioſen zu Salzburg; Pf. Ru-

Rudimentor. zu Freiſing 55, zu Salzburg 56, Pphiae hieſelbſt 60, Matheſeos 62, Ethices 64, Thgiae 66, und geiſtl. Rath; *Procancellarius* 78.

Anſelm Rittler, von Weingarten in Schwaben 1737, ſtud. zu Ottobeurn und Weingarten, ward hie Benedictiner 52, ſtud. im Convict zu Salzb. Thgie und Kirchenrecht; Pf. Pphiae zu Weingarten 63, *Thgiae Mor.* und geiſtl. Rath zu Salzb. 69, *Thg. Dog.* 74.

Simpert Schwarzhuber, aus Augsburg 1727, ſtud. hier Humanitæt, und zu Freiſing Pphie; Benedictiner zu Weſſobrunn 45, ſtud. Thgie im ſtudio communi, und Kirchenr. zu Salzb. im Convict; Pf. Rudim. 57, Poët. 59, Rhet. 63, *Eth. et Hiſt. Univ.* 66. Homilet. 68, *Iur. Nat.* 71, *Hiſt. Eccl.* 73, Th. Mor. und geiſtl. Rath 74; auch Univerſitæt-Secretar und *Bibliothekar*.

b) Iuriſtenfacultæt.

Cſt. Langhayder, aus Bergham in Oberœſterreich 1726, Benedictiner zu Kremsmünſter 44, ſtud. Thgie und Kirchenrecht zu Salzburg; Prieſter 50; Pf. Pphiae zu Kremsmünſter 60, IUD. et Pf. SS. *Can.* und Geiſtl. Rath hieſelbſt 66, und bald Geh. Rath und *Rector* der Univerſitæt.

I. Damaſc. Klevenmayrn, aus Zell im Salzb. 1735, ſtud. zu Salzburg; Benedictiner zu Weſſobrunn 51, ſtud. Thgie im ſtudio communi

und zu Rom bei S. Paul; Prieſter 58, und ſtudirte noch im Convict zu Salzb. Kirchenrecht; Pf. I. Can. et Th. Mor. in ſtudio communi 62, Pf. S. Script. et L. Gr. 67; Pfarrer zu Iſſeldorf 70, Miſſionar zu Schwarzach 73, Pf. *I. Can.* und Geiſtl. Rath zu Salzb, 73; lehrt nach Ant. Schmidt, und ſm. eign. Syſtem 67.

I. Pp. Steinhauſer, aus Lohr im Mainziſchen 1721; ſtud. zu Mainz, reiſete als Hofmeiſter; hieſ. Pf Inſtitt. und Hofr. 52, Pf. I. Dig. 64, *I. Publ. et Hiſt. Imp. R. G.* 71, lehrt nach Selchow.

I. Bpt. K. v. Koſtern aus Salzburg 1732, Pf. I. Dig. extr. und Hofrath 62, Inſtt. ord. 64, *Dig.* ord. 67, und *I. Feud.* 73.

I. *Ant. von Schallhammern*, aus Salzb. 1735, Hofr. 56, Pf. *Inſtt.* 67, auch I. *Crim. et Practici civilis.*

c) *Philoſophiſche Facultæt.*

Agſt. Schelle, aus Peitnig in Baiern 1742, ſtud. zu München, Bened. zu Tegernſee 62, ſtud. Thgie und Kirchenr. im ſtudio communi, und weltl. Rechte im Convict zu Salzburg, Pf. Th. et SS. Can. zu Tegernſee 69; *L. Lat. Gr. et Ebr.* zu Salzb. 73, Pf. *Eth. I. Nat. Hiſt. Univ. et LL. OO.* 74.

Dm. Beck, aus Uepfingen bei Ulm 1731, ſtud. zu Salmannsweiler; Bened. zu Ochſenhauſen 52; ſtud. daſ. Thgie, repetirt Mathe-

ſis

ſis zu Irrſee, und lehrt Pphie und Math. zu Ochſenhauſen; Pf. Pphiae zu Salzb. 61, Pf. *Math. et Phyſ. experim.* 66, lehrt nach eignen Handbüchern.

Fridolin Steyrer, von Ebbs in Tyrol 1736, ſtud. zu Inſpruk; Bened. zu Isni 52; lehrt da Pphie; Pf. Log. et Metaph. zu Salzb. 73; lehrt nach eignen Analectis Phyſicis 74.

C. Socher, aus Neumarkt im Salzb. 174: Bened. zu Mondſee 63, ſtud. Thgie u. Kirchenr. im Convict. zu Salzb.; Pf. Th. zu Mondſee : : hieſ. Pf. Log. et Metaph. 74, *Phyſ. dogm.* 75.

Auch die Erzbiſchœfliche pagerie iſt mit der Univerſitæt verbunden: aber ihr beſondrer Aufſeher iſt ein Officier.

* * *

Lehrer der ſchœnen Künſte ſind nicht bekannt: Muſter aber ſind der Kapellmeiſter Fiſchietti, der Vice-Kapellm. I. p. Mozart, aus Augsburg 1719, und deſſen Sohn I. G. Wfg. Mozart, Clavecinvirtuos und Componiſt.

(An dieſem Orte wage ich noch die inſtændige Bitte an alle Herren Lehrer der Benedictinerklœſter von der Congregation des Heil. Blaſius, daſs ſie von ihren Schulen die gewünſchten Nachrichten dem Verleger dieſes Handbuches gütigſt zu überſenden belieben: damit ſo viele vorzügliche Pflanzſchulen der grœſ-

feſten Gelehrten in Oberteutſchland in meinen nächſtkünftig herauszugebenden Nachrichten von Niedern Schulen doch nicht länger vermiſſet werden. Die Gütigkeit der Herren Lehrer in Salzburg giebt mir auch von andern Schulanſtalten dieſes vortrefflichen Ordens die Hoffnung, hie keine Fehlbitte zu thun; wenn nur mein Wunſch ſo glüklich ſeyn mœgte, dieſen würdigen Herren bekannt zu werden. Alle, die im Stande ſind, hiezu beizutragen, bitte ich ehrerbietig um patriotiſche Theilnehmung und Mitwirkung.)

II. Hochſtift *Augsburg*.

Zu *Dillingen* ſtiftete Otto Truchſeſs, Fhr. v. Waldpurg 1549 eine hœhere Schule, die 1552 zur *Univerſitæt* erhoben, und 1564 den *Jeſuiten* übergeben vvard. Vergl. Hagelgans p. 4, vvo 2 groſſe und 2 kleine *Siegel* der Univerſitæt, ohne Unterſchied der Facultæten, abgebildet ſind. Schriften von ihr ſind nicht bekannt, auſſer *Ratio* atque Inſtitutio *Studiorum* Societatis Jeſu, Dilingae 1600. 8. Ihr Lehrerverzeichniſs von 1737 giebt Hagelgans; und die Akademiſchen Addreſskalender nannten ſeit 1757 beſtændig 3 Lehrer, denen endlich 1773 noch 3 zugeſezt vvaren. Mein gegenvværtiges Verzeichniſs iſt aus der *Moderna Eccleſia Auguſtana* (dem Staatskalender des Hochſtifts) 1774, vvobei ich aus dem gelehrten Teutſchlande noch ein Paar Aenderungen gemacht habe. Als eine der vornemſten Jeſuiteruniverſitæten hat dieſe vvahrſcheinlich keine der ſchlecht-

ſchlechtſten *Bibliotheken*; wvovon aber nirgends ein Wœrtgen ſteht. Ich bitte alſo die Herren Lehrer um vollſtændigere Nachrichten von ihrer Verfaſſung und Geſchichte; und vvûnſche noch mehr etvvas Gedruktes hierûber zu leſen.

Vicerector et Gubernator, *C. Ant. v. Siglern*, JUD. Trieriſcher geh. Rath.

Cancellarius, *Thadd. Grav v. Werenko*, Th. et IUD. Pf. *Th. Polem. ac Iur. Nat. et Gent.*

Pf. *S. Scr. et LL. OO. D. Ioſ. Ant. Schneller.*

Pf. Th. I. *Ioſ. Ig. Græbl*, Th. et SS. Can. D.

Pf. Th. II. *X. Fridl*, Th. D.

Pf. Th. Mor. *Pius I. Bh. Iohn*, Th. D.

Pf. *SS. Can. Iak. Zallinger*, von Bozen in Tyrol 1735, Exjeſuit, Th. D. (vorh. Pf. Phyſ. et Math.)

Pf. *Inſtt. Iur. Pp. Iak. de Mayr*, JUD. und Hofrath.

* * *

Praefectus Academiae et Gymnaſii, *G. Lang*, Th. D.

Pf. *Phyſices*, *K. Kuon*, M. Ph.

Pf. *Logices*, *K. Ioſ. Wanner*, JUL.

Pf. *Hiſt. et Homil. I. Evangelus Reiſs*, aus Dillingen 1732, Exjeſuit, M. Ph. lehrt leztre nach eign. Anw. 73.

(Profeſſores der untern Schulen folgen künftig in dem für ſie beſtimmten Handbuche.)

III. Das Katholiſche Lyceum zu *Augsburg*,

das 1581 als *Jeſuitergymnaſium* geſtiftet, 1611 aber von dem Domcapitel erhöhet ward, hat auch Profeſſores der *Polemik*, Moraltheologie, und des *Kirchenrechts*: aber nur leztrer iſt bekannt:

U. Reiſs, Dom. Ord. und Magiſter Studentium et Pf. can. ord.

Cyrillus Zorn, Obſervantenordens, Pf. Ph.

IV. Noch vorzüglichere Studien bemerke ich in einigen *Schwäbiſchen Reichs-Stiftern*, beſonders zu *Kaiſersheim*, (Monaſterium B. V. M. de Caeſarea,) *Soreth* oder *Schuſſenried*; *Marchthal*, (Martalum oder Martellum;) *Roggenburg*; *Irſee* (Irſingen, oder *Urſinum*;) *Roth*; *Salmansweyler* (Salem, oder Salemium;) *Petershauſen* und *Ochſenhauſen*; zu *Weingarten*; *Elchingen*, und zu den *Wengen* bei Ulm. Einige vorzügliche Gelehrte, die aus dieſen Schulen kamen, und einige Schriften von Mitgliedern dieſer Familien, erwekken günſtige Vermuthungen, daſs man hie nicht bei den gemeinen Kloſterſtudien

dien ſtehn bleibt. Ich bitte alſo dieſe ehrwûrdigen Herren inſtændigſt um vollſtændige Nachrichten von ihren gelehrten Einrichtungen, Hûlfsmitteln und Lehrern; von der Geſchichte ihrer Studien, und von den wûrdigen Mænnern, die hie gebildet wurden. — Mœgte doch dieſer Vorſchlag dazu helfen, Ober- und Nieder-Teutſchland einander mehr bekannt zu machen!

Daſs ich von der Abbtei zu *S. Blaſius* auf dem Schwarzwalde ebenfalls Schulnachrichten vvûnſche, verſteht ſich von ſelbſt. Und eben ſo von *Koſtniz*, und von jedem andern vorzûglichen Studium, das allgemeiner bekannt zu vverden verdient.

1) *Oettingen*, Franciſcaner-Kloſter.

Bonogratia Hœffer, Lect. Th.
Bonav. Rüger, Lect. Th.

2) Minoritenkloſter *Maria-Mayingen* im Oettingiſchen.

Ioſ. Mevl, Lect. Th.
Rmg. Müller, Lect. Th.
Marianus Mayer, Lect. Th.
Iod. Iaeger, Lect. Th.

3) *Reichsſtadt* Ueberlingen, *Franziſcaner-Kloſter*,

Tib. Ehren, Pf. des Kirchenrechts.

V. *Würzburg*, Wirceburgum, Herbipolis.

Die Univerſitæt ſtiftete Biſchof *Iohann* v. Egloffſtein 1403: ſie ſoll aber 1410, vvegen Feindſeeligkeit der Bürger, nach Erfurt verlegt ſeyn. Biſchof *Friedrich* ſtellte ſie 1564 einigermaaſſen vvieder her: vœllig aber erſt 1589 *Iulius* Echter von Mespelbrunn, der das Stipendiatenhaus, und 1591 das *Ieſuitercollegium* bauete; daher ſie auch *Iulia* benamet vvird. Die *Bibliothek*, die er ſtiftete, vvard vielleicht eben ſo vvie die am Dom, von dem *Schvvediſchen Feinde* Guſtav Adolf beraubt: aber nebſt der Univerſitæt, die ebenfalls ſehr gelitten hatte, vom Biſchoffe *Franz* vviederhergeſtellt. *Iohann Philipp II* (Frhr. Greifenklau von Vollrath) ſchenkte ihr die *Bücherſammlungen* eines gevviſſen Fauſt und Fabricius, auch viele Seltenheiten aus ſeiner eigenen und derjenigen aus dem Dettelbacher Spital; und ſtarb 1719 mit noch vvolthætigern Abſichten, die *Philipp Franz* (Graf v. Schœnborn - Buchheim und Wolfsthal) ausführte, indem er das *Anatomiſche Lehramt* und den *Garten* ſtiftete, und alle Lehrer der Rechte und Arzneigelahrtheit zu Ræthen ernannte. Er ſtarb 1724, und ihm folgte der gelehrte *Chriſtof Franz* (Frhr. v. Hutten zu Stolzenberg,) dieſem aber *Friedrich Karl* (Graf von Schœnborn,) der den Lehrſtul des Teutſchen Statsrechts ſtiftete, und 1743 eine neue *Studienverordnung* gab. Der vvürdigſte Nachfolger ſo vieler patriotiſchen Fürſten vvard endlich 1755 *Adam Friedrich* (Graf von Seins-

Seinsheim,) der die Univerſitæt noch mehr verbeſſerte, den Lehrſtul der *ſchœnen Wiſſenſchaften* ſtiftete, und 1779 ſtarb. Heilig müſſe der ſpæteſten Nachvvelt eine ſolche Reihe Teutſcher Biſchœſe ſeyn! — Aber bei den *Lehrern* fragt der Patriot mit heiſſem Unwillen: Warum hat Kato keine Ehrenſæule? Denn hie fehlt es noch eben ſo ſehr, als in den dunkelſten Rheingegenden. Nur der einzige *Ign. Gropp* gab in ſeinen Scriptoribus Wirceburgenſ. (1741. fol.) T. I, p. 52 ſqq. eine Diſſ. de Scholis et Academia; und T. II, p. 134 ſqq. de celebritate Univerſitatis ſeculo 17. et 18. *Lehrerverzeichniſſe* ſtanden 1726 in Actis Erud. Franconiæ T. I, p. 536 ſqq. in den Leipz. gel. Zeit. 1737, S. 528 ff. (aber keines bei Hagelgans, ſo wenig als die Siegel,) im N. Gel. Europa I, S. 290 f. X., S. 456 f. — und dann in den Akademiſchen Addreſskalendern vom Anfange her. (Wir danken ſehr für die beſtændig fortgeſezte gütige Ueberſendung derſelben; und verſprechen uns deſto mehr künftig die Ausfüllung aller noch übrigen Lükken, auch Abdrükke der *Siegel*, und mehrere Bibliothekenkunde.) Hieſige *Münzen - und Naturalienſammlungen* ſind genannt in der Litteratur des Kathol. Teutſchl. II B. S. 580 f. In derſelben I B. IV St. S. 106 f, ſind die *Univerſitætgebæude* beſchrieben. Das *Seminar*, unterhælt 56 Weltgeiſtliche und 24 Adliche.

a) Theologiſche Facultæt.

Th. Grebner, von Mergentheim 1718, Exjeſuit, Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.* lehrt nach eignem Compendium 57.

Th. Holzklau, von Hadamar 1716, Exjeſuit, Th. D. et Pf. *ſacr. litterar.* Præfectus Scholar. ſuperiorum.

G. Fr. Wiesner, von Heidenfeld. 1731, Exjeſuit, ſtud. zu Würzburg, Th. D. et Pf. *Th. dogm. polem. eccleſiaſt.* ac ſacr. linguar.

And. Ioſ. Fahrmann, ſtud. zu Würzburg, D. et Pf. *Th. Mor.*

Fr. Oberthür, aus Würzb. 1745, M. Ph. JUL. et Th. D. Canonicus Collegiatae ad S. Iu. in Haugis, Vicariats- und Cſiſt. Rath, Pf. *Th. dogm. polem. ſcholaſt.* lehrt nach eignem Handbuche 76; ſammelt Verſteinerungen und Denkmünzen auf Gelehrte.

b) Iuriſtenfacultæt.

I. Npm. Endres, ſtud. zu Wzb. und Rom, Canon. collegiatae zu Haug, Th. et IUD. Pf. *SS. Can.* und Geiſtl. Rath.

G. Ant. Behr, ſtudirte zu Würzb. JUD. et Pf. *Prax. judic.* Geh. Rath, Syndikus und Iulier Univerſitæt-Receptorats-Conſulent; ſammelt auch Münzen.

Ioſ. Mar. Schneidt, aus Wzb. 1722, ſtud. hier, IUD. et Comes Palat. Wzb. und Fuldiſcher

ſcher Hofrath, Univerſ. Fiſcal, Pf.. *I. Digeſt. et Franconici* - - - lehrt leztres nach eignem Grundriſſe 71.

Iak. Ioſ. Haus, aus Würzb. 174: ſtud. hier und zu Gœttingen, JUD. et Pf. *I. Nat. et Publ.* 75, Hofrath.

I. Cp. Wieſen, ſtud. zu Würzb. JUD. et Pf. *Inſtt. I. Feud. et Crim.* Hofrath.

* * *

Mch. Ig. Schmidt, von Arnſtein 174: ſtud. zu Wzb. u. Bamb. Th. D. geiſtl. Rath, Pf. *Hiſt. Imp. R. G.* 75, lehrt nach eignem Handbuche 78. (zugleich zweiter *Bibliothekar*, und ſitzt in der Theol. Facultæt.)

c) *Mediciniſche Facultæt.*

I. Pt. Ehlen, M. Ph. MD. et Pf. *Prax. generalis*, Hofr. u. Leibarzt.

El. Ad. Papius, M. Ph. et MD. et Pf. *Bot.* Hofmedicus.

Fr. H. Menolf Wilhelm, M. Ph. ac MD. et Pf. *Prax. Clinicae* atque *Chemiae*, Hofr. und Leibarzt.

K. Kp. Siebold, von Nidek im Iülichſchen. 1736, MD. et Pf. *Anat. Chir. et Obſtetr.* Hofr. und Leibarzt.

Ad. Ant. Senft, ſtud. zu Würzb. M. Ph. ac MD. et Pf. *Inſt. Med.* lehrt Phyſiol. und Pathol. nach eig-

eignen Anfangsgründen 74; Hof-Rath - - ſammelte auf Reiſen Naturalien.

Ig. Bm. Stang, M. Ph ac MD. et Pf. *Mat. Med.* und Demonſtrator *Anat.* Hofrath, ſammelte auch auf Reiſen Naturalien.

* * *

(Das Zergliederungshauſs hat viele Præparate und Naturſeltenheiten; und der Spitalgarten in ſeinen Glashæuſern viele auslændiſche Gewæchſe. Die Apotheke iſt ſchœn und reich, und das Laboratorium mit Werkzeugen wol verſehn. Das Iulierſpital und das Epileptiſche Haus dienen dem Clinico.)

d) Philoſoph. Facultæt.

Fr. Huberti, von Geiſenheim 1710, Exjeſ. M. Ph. et Pf. *Math.* lehrt nach eigner Anweiſung in ſeinen Opuſculis 1753-58, Mogunt. 8.

Fr. Trentel, von Neuſtadt 1730, Exjeſ. M. Ph. et Pf. *Math.*

N. Burkhæuſer, aus Fulda 1733, Exjeſ. M. Ph, et Pf. *Phyſ. theor.* lehrt nach Boscovich, und nach eignen Grundſætzen 70.

Amb. Egell, aus Mannheim 1732, Exjeſ. M. Ph. et Pf. *Phyſ. experim.*

Columban Ræſſer, von Mœnchſtokkheim 1736, Benedictiner von *Banz*, ſtud zu Bamberg, M. Ph. et Pf. *Log. et Metaph.* lehrt nach eignen Anleitungen 75, 76; auch *Natürl. Erdbeſchr.* 77; und ſammelt Naturalien und Gemmen.

Fr.

Fr. N. Steinacher, ſtud. zu Wzb. M. Ph. et Th. Lic. Pf. *Hiſt. Pph.* et *Pph. pract.* lehrt beide nach eignen Grundriſſen, 74, 77.

— *Andres*, Pf. Hum. Litt. 74, lehrt nach Quinctilian und Marmontel.

C. E. Specht, Th. Lic. et Pf. *L. Gr.* lehrt *Hermeneutik* nach eigner Chreſtomathie 76.

* * *

(Politiſche Wiſſenſchaften fehlen iezt: vorher lehrte ſie — — Goldmeyer, Hofkammerrath, der auch Naturalien ſammelt.)

Maître der *Ingenieur-Akademie.*

I. Bpt. Veit Koch, Artillerie-Obriſtwachtmeiſter und Ingenieur.

---

1) Gute *Meiſter nützlicher und ſchöner Künſte* ſind hie

Fr. Ig. von Neumann, aus Wzb. 1733, Artillerieoberſter des Frænkiſchen Kreiſes und *Architekt.*

— *Geigel*, Hofkammerrath, *Architekt.* und Maler.

I. Mayer, von Schmezna in Bœhmen 1736, reiſte in Niederland, Frankr. und England, *Kunſtgärtner* 68.

Pt. Ax. Wagner, vom Kl. Thereſ. 1730, Hofbildhauer.

Sb.

Sb. Schramm, Forngieſſer. Vergl. Kathol. Tſchl. II, S. 580.

I. Bth. Gutwein, Hof- und Univerſitæt-*Kupferſtecher.*

I. N. Treu, aus Bamb. 1734, Hofmaler 65. (iezt auf Reiſen.)

— — *Urlaub*, Bildniſsmaler.

I. Bauer, Hoftrompeter, componirte Sonaten 77.

---

2) *Dettelbach*, Recollecten-Kloſter.

Iak. Berthold, Lector Theologiae.

VI. *Bamberg*, Bamberga, (Babenberga.)

Das *Gymnaſium Academicum* von 1585 verwandelte Biſch. *Melch. Otto* (Voit von Salzburg) 1648 in eine *Ieſuiteruniverſitæt* von 2 Facultæten, mit dem Beinamen *Ottoniana*. (Vergl. Domus Sapientiæ, h. e. Acad. Ottoniana Bambergæ fundata, 1649, ib. 4.) — Die *Iuriſtenfacultæt* ſtiftete erst 1739 *Friedrich Karl* (Graf v. Schœnborn;) und die *Mediciniſche* mit 2 Lehrern, denen *Adam Friedrich* (Graf v. Seinsheim) 1773 2 *Zergliederer* beiſezte und dazu das Theater bauete, auch 1772 den Lehrſtul der *ſchœnen Wiſſenſchaften* ſtiftete. Eine wolgeordnete *Bücherſammlung* hin-

hinterlieſſen die *Ieſuiten*, auch iſt eine reichere im *Benedictinerkloſter* auf dem Michelsberge. (Mehr Nachrichten hievon und von andern Sammlungen erbitten wir; ſo wie auch *ältere Lehrergeſchichte*, und die Siegel) Seit dem Anfange der Akademiſchen Addreſskalender iſt die Univerſitæt bekannter, und nun auch durch die *Litteratur des Kathol. Tschl.* I B. II St. S. 48 und 52, aber noch immer zu wenig.

a) Theologiſche Facultæt.

Fd. Mœhrlein, ſtud. zu Mainz, Exjeſuit, Th. D. et Pf. *S. Script.* et Hermenevtices.

I. N. Dietz, ſtud. zu Bamb. D. et Pf. *Th. Mor.* 76, lehrt nach Godeau.

I. H. Seubert, ſtud. zu Bamb. Clericus Titularis Presbyter, D. et Pf. *Th. Dogm.*

Cajet. Roſt, ſtud. zu Bamb. *Bened.* vom Michelsberge, Th. D. et Pf. *Hiſt. Eccl.* lehrt nach Berti.

Mich. Ig. Stenglein, Canon. Collegiatae ad B. V. M. et S. Gangolfum, D. et Pf. Th. *Dogm.*

b) Iuriſtiſche Facultæt.

I. G. Ritter, ſtud. zu Gieſſen und Straſsburg, Hof- und Reg. Rath, D. et Pf *Iur. Digeſt.* Bamb. und Würzb. Hof- und RegR. lehrt dieſe nach Ludovici; auch *Feudale* nach Mascou, *Praxis* nach Knorr und Neumann, oder nach Pütter.

Ioſ Ullheimer, aus Bamb. 1746, ſtud. hie u. zu Gœttingen, Hof- und Reg. Rath, D. et Pf. *I. Publ. Germ.* 73, lehrt dieſes, die *Reichsgeſch.* und *Reichsproceſs* nach Pütter; auch *Pandecten* nach Bœhmer; *Dipl.* u. *Numiſm.* nach Gatterer.

G. F. Püls, ſtud. zu Bamb. Hof- und Reg. Rath, IUD et *Pf. Inſt.* 76, lehrt dieſe n. Heineccius; auch *Iur. Nat.* n. Achenwall, *Pandecten* n. Bœhmer, *Criminale* nach Meiſter.

I. Schott, ſtud. zu Bamberg, Kirchenrath, Canon. Collegiatae ad S. Iac. D. et Pf. *Iur. Eccl.* 75, lehrt nach Corvin und P. Ioſ. v. Riegger.

Fd. Zeller, IUL. et Pf. extr. lehrt *Teutſches Recht*, *Fürſtenrecht* und *Rechtsgeſch.* nach Selchow, *Methode* nach A. F. Schott.

c) Mediciniſche Facultæt.

I. Ig. Ioſ. Dœllinger, ſtud. zu Würzb. M. Ph. ac MD. et Pf. Hofr. Leibarzt und Stadtphyſikus; lehrt nach Bœrhaave; auch *Botanik.*

I. Bpt. Dm. Fink, ſtud. zu Erf. u. Wzb. M. Ph. ac MD. et Pf. auch Landphyſikus; lehrt *Pathol.* nach Gaubius und Sauvages; *Diæt* nach Ludwig; und *Mediciniſche Polizeiwiſſenſch.*

Ioſ Rn. Mr. Ioachim, ſtud. zu Wzb. Straſsb. und Bont-à-Mouſſon, M. Ph. ac MD. et Pf. 76, auch Fuldiſcher Hofrath; lehrt *Chemie*, Anat. *Chirurgie* und Geburthülfe, leztre nach Fried. *Adalb.*

* * *

Adalb. Pp. Gotthard, ſtud. zu Wzb. Straſsb. Caſſel und Berlin, Leib - Stadt - und Landwundarzt, und teutſcher *Anatomie - Demonſtrator.*

d) Philoſophiſche Facultaet.

Btſ. Burkard, ſtud. zu Bamb. Prieſter, M. Ph. et Pf. lehrt *prakt. Pphie*, Naturrecht, Sittenlehre, *Staatswiſſ.* Math. und *Naturlehre.*

I. Iacobs, geb. 1721, ſtud. zu Mainz u. Heidelberg, Exjeſuit, M. Ph. et Pf *Math.* lehrt nach eignen Anfangsgründen 67, 69, 71.

G. Eduard Daum, Prieſter, M. Ph. ac Pf. Log et Metaph. lehrt auch *Geſch. der Pphie* und allg. prakt. Pphie.

* * *

I. Bt. Dm. Fink, M. Ph. ac MD. et Pf. lehrt *Aeſthetik* nach Batteux. (vergl. Med. Fac.)

In *ſchönen Künſten* ſind Meiſter:

1) *Mq. Treu*, Maler.

2) *Cp. Treu*, aus Bamb. 1738, Kurkœlniſcher Hofmaler.

3) — *Spœth*, Maler.

4) *Kp. Edter*, aus Bamb. geheimer Kanzelliſt, ſchraffirt mit der Feder.

5) *Mch. Trautmann*, Wachspouſſirer und Bildhauer.

Anſehnlicher als andre bei Katholiſchen Univerſitæten iſt die *Buchhandlung* des Polizeiaſſeſſors und Stadtraths *Tob. Göbhards.*

VII. Die Benedictiner-Abbtei *Banz* (Bantium)

entſtand 1071 aus dem Freiherrl. Banthiſchen, nachmals Markgræfl. Vohenburgiſchen Schloſſe. Nach ihrer Verwüſtung im Baurenkriege erbauete ſie wieder *Alexander v. Rotenhan*, ſtiftete eine *Adliche Schule*, eine *Armenſchule*, und eine *Bibliothek*. Da ſie iezt eine *Pflanzſchule* œffentlicher Lehrer zu werden anfængt, ſo bitte ich ſehr um gûtige Nachrichten von ihren Einrichtungen, Lehrern und gelehrten Hûlfmitteln.

VIII. *Fulda.*

Hie hatten ſchon die *Jeſuiten* ein vorzügliches Seminarium, als *Adalbert* von Schleifraſs 1711 eine *Academia* Hiſtorico-Theologico-Eccleſiaſtica oder eine hœhere Theologiſche Schule ſtiftete. vergl. Acta Eruditor. h. a. p. 555 ſqq. 1732 aber erhielt *Adolf* Frhr. v. Dalberg pæbſtl. Privilegia, und 1733 kaiſerliche, womit die *Adolfs-Univerſitæt* 1734 eingeweihet, und darûber eine *Denkmünze* geprægt ward. Ihre 5 *Siegel*

gel liefert Hagelgans, nebſt dem *Lehrerverzeichniſſe*. Die neueſten erſchienen erſt in den Addreſskalendern, 1769, und 1773, S. 52 und S. 219 f. die *Vorleſungen* 1774 aber in der Litteratur des Kath. Tschl. I B. I St. S. 94—97. Am hochadlichen *Benedictiner*-Convent ward neulich eine anſehnliche *Bibliothek*, und darunter neue Hœrſæle erbauet. Iene ſoll zur Vermehrung jährlich 4— 5000 Gulden aufwenden. (Davon erbitte ich mir genauere Nachrichten; auch *vollſtændige Lehrerverzeichniſſe* ſeit 1711. Andre *Lehranſtalten* der Herren *Benedictiner* dieſes Bisthums wünſchte ich in mein künftiges Handbuch von niedern Schulen mit hineinſezen zu kœnnen; und bitte um Beförderung dieſer Abſicht alle Patrioten.) Die alte *Abbtei-Bibliothek* ſoll nur 12000 Bænde ſtark ſeyn: ſie iſt nur Ueberbleibſel derjenigen, die im *30jæhrigen Kriege* verloren ging, (vergl. Bth. hiſt. litt. Iugl. p. 443 ſq.) und ſpæterer Anwachs. Der Nachlaſs der *Ieſuiten* ſoll auch anſehnlich ſeyn; und *Naturalienſammlung* wird angelegt.

a) *Theologiſche Facultæt.*

Kr. Eberth, von Dreyſa, 1722, Bened. zu Fulda, Th. D. geiſtl. Rath und Pf. der *Kirchengeſchichte*.

Sturmius Bruns, Bened. zu Fulda, Th. D. et Pf. *S. Script. et LL. OO.*

Bardo Herbert, von Zirkenbach, 1741, Bened. zu Fulda, D. et Pf. *Th. Mor.* et Ethices.

Cæleſt. Schmit, von Groſs-Lieden, 1742, Bened zu Fulda, Pf. *L. Ebr. et Chald.*

b) *Iuriſtenfacultæt.*

Sb. Schaaf., aus dem Trieriſchen, Bened. zu Fuld, geiſtl. Rath, JUD. et Pf. *Iur. Eccl.*

Fr. Lb. Ioſ. Brack, aus Wezlar, 173: ſtud. zu Gieſſen, IUD. et Pf. *Iur. Publ.* Hof- u. Keg Rath; lehrt *Reichsgeſch.* und Staatsrecht nach Maſcou, Reichsproceſs nach - - -

Fr. K. Schlereth, aus Fuld, 1740, D. et Pf. *Iur. Digeſt.* Hof- und Reg. Rath; lehrt nach Ludovici; auch *Methode* nach Pütter; und erklært die *Landesordnungen.*

I. Bpt. Fœſſer, D. et Pf. *Inſt. Imper.* Reg. Aſſeſſor und Stadtſchultheiſs; lehrt *Naturrecht* und Inſtt. nach Heineccius; auch *Wechſelrecht.*

Pp. Idr. Reiber, D. et Pf. *I. Feud. et Crim.* Reg. und Lehnhofsaſſeſſor; lehrt erſtres nach G. L. Bœhmer, leztres nach Sam. F. Bœhmer.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Fr. Ant. Schlereth, aus Fuld, M Ph. ac MD. et Pf. *Prax. et Chem.* Hofrath; lehrt erſtre

erſtre nach Ooſterdyk Schacht, leztre nach Teichmeyer.

P. Werner, MD. et Pf. *Botan.* Hofrath; lehrt nach Geoffroy.

Mth. Fr. Alix, aus Paris 1738, Chir. ac MD. et Pf. Director der *Chirurgiſchen und Hebammenſchule*, 75, Brunnenarzt zu Brükkenau.

d) Philoſophiſche Facultæt.

Ghd. Siebert, aus Brilen, in Weſtfalen 1724, Bened. zu Fuld, M. Ph. et Pf, *Math.* lehrt nach Wolff.

Pt. Böhm, aus Fuld, 174: hieſ. Bened. Pf. *Phyſ. et Hiſt. Nat.* 7: und *Bibliothekar*, lehrt nach Linné.

P. Regenbauer, Bened. zu Fuld, Pf. *Log. et Met.* lehrt nach Herberth.

(Geſchichte, Statswiſſenſchaften und Wirthſchaftkunde fehlen; wenn leztre nicht auch Hr. P. Bœhm lehrt.)

(Die Mittelſchulen folgen künftig unter den Niedern Schulen.)

IX. Kloſter *Frauenberg* bei Fulda, Conventus Marianus *Fratrum Minorum* Ordinis S. Franciſci.

(Auch dieſe ehrwürdige Lehrergeſellſchaft wünſche ich künftig vollſtændiger bekannt zu machen, wenn ich mit Nachrichten davon unterſtüzt werden ſollte. Iezt erwæhne ich nur des berühmten Rechtsgelehrten der ſeiner Geſellſchaft ſo viel Ehre macht.)

Wfg. Schmitt, von Hammelburg 17:: Lehrer der *Geistl. Rechte*, lehrt nach eignem Syſtem 72 f.; auch Teutſches Privatrecht.

X. *Eichſtædt.*

Das *Gymn. Academicum* ſtiftete 1624 Biſchof *Chriſtoph* von Weſterſtetten. (Von deſſen Geſchichte und Lehrern erbite ich vollſtændige Nachrichten.) Iezt kenne ich nur folgende.

Ioſ. Widmann, von Pittenfeld 1725, Exjeſuit, D. Th. Geiſtl. Rath, Hofcaplan und Pf. Th. - - - lehrt nach eignem Syſtem 75.

— *Seyfried*, Pf. SS. Canonum.

Ig. Pickel, von hier 1736, Exjeſuit, Pf. Math. et Phyſ. zu Dillingen 6: hier 7: lehrt *Math.* nach eignen Anfangsgr. 71.

XI.

XI. *Freiſingen*, Friſinga.

Das Lyceum ſtifteten 1698 Biſchof *Iohann Franz* Freihr. v. Ecker, und *Romuald* Abbt zu Ettal in Baiern, und beſezten es mit *Benedictiniſchen Lehrern*. (Von dieſer gelehrten Anſtalt erbitte ich vollſtändige Nachrichten. Die neueſte ſteht hinter dem Scholaſtiſchen Addreſskalender 1768, S. 209, und daraus wieder in den Schol. Nachrichten 1772, S. 104 f. Seitdem hat ſich aber vieles verändert.)

Vierter Abſchnitt.

Evangeliſche Hohe Schulen in Ober- und Nieder-Sachſen

(ohne die Brandenburgiſchen und die Schwediſchen und Dæniſchen)

A. Kurſachſen,

Saxonia Electoralis.

I. *Leipzig*, Lipſia, (Philyræa) Leipſic.

2000 Teutſche Studenten zogen 1409 von Prag mit ihrem Exrector hieher, und *Friedrich* I (der Streitbare,) Landgrav von Thüringen und Markgrav von Meiſſen, ſtiftete eine *Univerſität von 4 Nationen*, der Meiſniſchen, Sächſiſchen, Baieriſchen oder Frænkiſchen, und Polniſchen oder Schleſiſch-Lauſiziſchen. Das *groſſe* und *kleine Fürſtencollegium*, iedes von 8 Collegiaturen, ſtiftete Er ſelbſt, und *Pabſt Iohann XXIII* ſchenkte

ſchenkte 1414 die 6 *Kanonikate* zu Meiſſen, Mersburg, Naumburg und Zeiz. Ioh. Otto v. Münſterberg ſtiftete 1440 das *Frauencollegium* (B. M. V.) mit 6 Collegiaturen. 1456 bekamen die *Iuriſten* für das kleine Fürſtencollegium das *Pædagogium der Philoſophen*, denen der Senat das *Neue oder Rothe Collegium* dafür ſchenkte: *Iene* bekamen auch 1515 das *Petrinum* von dem wolthætigen Herzoge *Georg* († 1539.) Herzog *Heinrich* machte ſie 1539 *Evangeliſch*, ohne ſie zu berauben; und Herzog *Moriz* ſchenkte ihr 1544 das *Paulinerkloſter* mit Kirche, *Bibliothek*, Communitæt und vielen Lændereien und Waldungen. Ihre *Privilegia* beſtætigte Er 1545, und Kaiſer Karl V 1548. Ihre 7 *Siegel* liefert Hagelgans. *Schriften* genug zu ihrer Geſchichte nennet Heumann p. 104-109 wozu neuerlich *Io. Gottlob Bœhmii de litteratura Lipſienſi opuſcula academica* (*Lipſ.* 1779. 8.) gekommen ſind. Aber kein vollſtændiges Jahrbuch hat ſie, das ihrer würdig wære; auch nicht einmal vollſtændige Lebensbeſchreibungen ihrer vortrefflichen Philologen, die ſie ſo lange zur *Pflanzſchule der beſten Schullehrer* machten. Nur einige der neueſten verewigte *Cicero-Erneſti*, deſſen Orationes et Elogia bis 1761 zu Leyden geſammelt ſind. Auch einige früher geſtorbne fanden gute Lobredner deren einzelne Schriften aber ſchwer zu haben, und alſo für Auswærtige faſt wie ungedruckt ſind. — Dem dankbaren Sohne dieſer beſten Mutter, der ihre unendlichen Verdienſte um Evangeliſche Lehrer in und auſſer Teutſchland in helleres Licht ſtellen wird, ſehn Tauſende mit gleich dankbaren Herzen entgegen.

Wie

Wie die *Paulinerbibliothek* erwuchs, welche groſſe *Wolthäter* ſie bis 1751 fand, erzählt Jugler l. c. p. 513 ſqq. — und ihre *Aufſeher* p. 518. Ihre vollſtändigſten Fächer ſind Philologie und Geſchichte: aber doch immer nicht befriedigend, da ſie keinen ſo reichen Fonds hat, als die Lehrer-Collegia. Eine vorzügliche Sammlung von *Bergbüchern* bekam ſie 1751 vom Oberberghauptmanne K. C. v. Tettau; und eine *Muſikaliſche* von Marie-Antoniens Königlichen Hoheit. — Was man hie vermiſſet, das findt man öfters in der koſtbaren *Rathsbibliothek*, die der Prætor Gf. C. Gœtz 1711 zuerſt eröffnete, und anſehnlich vermehrte. Sie hat auch ſehr ſeltne alte Münzen, Gemmen und Vaſen. Ieder Senator beſchenkt ſie bei dem Antritte ſeines Amts, wenigſtens mit einem koſtbaren Werke von mehrern Bänden. Die Gütigkeit, womit Studirenden von den Aufſehern dieſer Bibliothek gedienet wird, iſt deſto mehr zu verehren, da man es hie zu erwarten weniger berechtigt iſt. — Mit eben ſo groſsmüthiger Bereitwilligkeit unterſtüzen auch Privatbibliothekbeſizer ieden Bittenden. — *Naturalienſammlung* fehlt der Univerſitæt zvvar auch: aber die *Richteriſche* und *Linkſche* vverden ſehr gütig gezeigt.

a) *Theologiſche Facultæt.*

Ioh. Aug. Erneſti, aus Tennſtædt in Thüringen 1707. M. Ph. 30, Conrect. an der Thomasſchule 32, Rector 35, Pf. extraord. litt. human.

human. 42, Eloq. ord. 56, Licent. 56, D. Theol. 58, Pf. Theol. ord. 59. Die Prof. Eloq. trat er 1770 ſeinem Vetter A. W. Erneſti ab. Er iſt auch Probſt der acad. Dorfſchaften, Domherr zu Meiſſen, der Univerſitæt Decemvir, und der Meiſſniſchen Nation Senior, auch Præſident der Iablonowskiſchen Societæt. Lehrt *Dogmat.* u. *Moral* n. ſeinen eigenen Sætzen; hælt auch exeget. u. andre Vorleſungen.

I. F. Burſcher, aus Kamenz 1732, (Bibliothekar und Secretær des Grafen Bünau zu Nœtnitz 5:) M. Ph. et Pf. extr. 64. Collegiat des groſſen Fürſtencollegii 65, D. et Pf. Th. 68, Domherr zu Meiſſen 75, *Ephorus der Stipendiaten*, und Senior der Polniſchen Nation; lehrt *Welt- und Kirchengeſchichte*, *Dogm.* und *Polemik* nach eignen Sæzen.

I. Gf. Kœrner, aus Weimar 1726, M. Ph. 49, Prediger an der Thomaskirche . . Th. Lic. . . . D. et Pf. 76, Superint. des Leipz. Kreiſes 73; lehrt *Kirchengeſch.* Exegeſis, Dogmatik, Symbolik; *Polemik* nach eignem Grundriſſe 69; *Paſtorale* und Homiletik.

Fried. Imman. Schwarz, aus Lorenzkirchen in Meiſſen 1728. D. der Phil. u. Theol. war bis 78 Stiftsſuperint. zu Zeitz, u. kam in demſelben Iahr als ordentl. Pf. der Theol. hierher. Lehret *Dogm. Kirchenalterthümer* u. Exeget. üb. das A. T. u. andre Theile der Theol.

I. A.

I. A. Dathe, von Weiſſenfels 1731, ſtud. zu Naumburg, Wittenb. 51, und Lpz. 54, M. Ph. 56, Th. Bacc. 59, Ph. Pf. extr. 61, ord. *LL. OO.* 62, Th. D. 69, Pf. 7: lehrt *Exeg.* des A. T. *Syriſch* nach C. Bd. Michaëlis, Arabiſch nach I. D. Michaëlis.

Auſſerordentliche Prof. der Theol.

Ioh. Ge. Richter, aus Leipz. 1727, M. Ph. 49. Th. Bacc. et Pf. extr. *Philol. ſacræ* und Prediger 51, Th. D. 56. Pf. extr. *Theol.* 65; lehrt *Kirchengeſch. Herm. Dogm.* n. eig. Tabellen 71; auch *Moral*, *Kirchenrecht* u. *Paſtorale.*

I. Gottlieb Boſſeck, aus Leipz. 1718, M. Phil. 39, Th. Bacc. 4: Pf. extr. linguæ Ebr. 45; des gr. Fürſtencollegii Collegiat - - - Domherr zu Wurzen - - - - Senior des donnerſtäglichen gröſſern Predigercollegii und des Coll. Philobiblici Præſes und Senior. Lehrt *Hebr.* nach H. Bd. Starck u. *Exegetica.*

Sam. Fried. Nath. Morus, Pf. Theol. extr. 78. hält exeget. Vorleſ. (S. philoſ. Fac.)

b) Iuriſtenfacultæt.

(Weil ehemals alle Theile der vveltlichen Rechtsgelehrſamkeit *in turno* von allen Profeſſoren gelehrt vvurden, und allein der *Kirchenrechtslehrer* mit keinem vvechſelte, hieſs er der *Ordinarius*. Vergl. *K. Fd. Hommel*, or. de Ordinariis Facult. Iurid. Lipſ. 1764.)

K.

K. Fd. Hommel, aus Lpz. 1722, M. Ph. et IUD. 44, Pf. Iur. extr. 50, ord. I. Feud. 52, Inſtitt. 56, *Decretalium* ſ. Ordinarius, Decanus perpetuus, *Hof- und Juſt. Rath*, des Oberhofger. erſter Beiſitzer und Domhr. zu Merſeburg 63; lehrt nach ſeiner Epit. ſacri juris 77, u. a. m.

F. Glieb Zoller, aus Lpz. 1717, JUD. 43. Pf. extr. 49, ord. *Iur.* Sax. et Tit. de V. S. 52, Aſſeſſor Facult. 56, Pf. Inſtt 63, Digeſt. Oberhofger. Beiſ. u. Domhr. zu Naumb. 65, Pf. *Cod.* und Dhr. zu Mersb. 67; lieſt *Pandekten* nach Ludovici, *Criminale* nach Gærtner, *Actiones* nach Bœhmer, *Proceſs* nach Griebner, *Relatorium* nach Fd. A. Hommel, *Examinatorium* nach Wernher, auch nach Struve.

I. Glieb Seger, von Seifersbach bei Frankenberg 1735, ſtud. zu Freiberg und Lpz. M. Ph. 58, JUD. 60, Pf. Cod. 65, tit. de V. S. 67, Oberhofger. Beiſ. u. Pf. *Inſtt.* 70; lehrt auch *Crim.* nach Koch, *Canon.* nach Bœhmer, *Feud.* nach Maſcou, *Publ.* nach Pütter, und *Relatorium.*

H. Gf. Bauer, aus Lpz. 1733, M. Ph. 59, JUD. 60, Pf. Cod 62, tit. de V. S. 65, Inſtt 67, *Digeſt.* u. Dhr. zu Naumb. 70, Appell. Rath 76; lehrt nach Hellfeld und Struve, auch *Lehnr.* nach Siegel, *Proceſs* nach Griebner, *Relatorium* nach Fd. A. Hommel, und Examinatorium nach Wernher.

Ioſ.

Ioſ. L. E. Püttmann, von Oſtrau bei Zœrbig 1730, JUD. 61, Pf. extr. Oberhofger und Conſiſtor. Adv. 65, Pf. ord. tit. de VS. et R. I. 71 lehrt *Auslegung* nach Eckhard, *Crim.* nach Meiſter, *Feud.* nach Bœhmer, *Wechſelr.* nach Siegel, und hælt *Examinat.* u. Diſputatoria.

C. H Breuning, aus Lpz. 1719. IUD. 52, Pf. extr. 54, ord. *I. Nat.* 62; lehrt dieſes nach eignem Handb. *Rechtsgeſch.* nach Bach, *Inſtt.* u. *Pand.* nach Heineccius, *Teutſches Recht* nach Pütter, *Crim.* nach Gœrtner, *Kriegsr.* nach eign. Sætzen, *Lehnr.* nach Siegel, *Actiones* nach Bœhmer, *Proceſs* nach Griebner, auch *auſſergerichtl. Iprd.* und hælt Examinatoria.

A. F. Schott, aus Dresden, 1744, ſtud. zu Wb. und Lpz. M. Ph. et Bacc. Iur. 65, D. 66, Pf. extr. *Antiqq. Iur.* 67, Colleg. des kl. Fürſtencoll. 71, ord. Pf. und Beiſ. der Iur. Fac. 77; lehrt *Methode* und *Litteratur* nach eignem Handb. *Pand.* nach Heineccius, *Sæchſ. Recht* nach eignem Lehrb. *Wechſelr.* nach Siegel, *Handwerksrecht* nach Fricke, *Kirchenr.* nach Bœhmer, und *Criminalproceſs.*

Auſſerordentliche Profeſſoren.

C. Rau aus Lpz. 1744, M. Ph. 68. JUD. 70, Pf. extr. 76; lehrt *Rechtsgeſch.* nach Bach, *Inſtt.* und *Pandekt.* nach Heineccius, *Lehnr.* nach Bœhmer, *Fürſtenr.* nach Pütter, und hælt Examinatoria nach Struve, und Disputatoria.

I. Ad.

I. Ad. Glieb. Kind, von Werda im Vogtl. 1747. M Ph. et JUD. 71, Pf extr. 76. lehrt *Lhnr.* nach Bœhmer, *Teutſches R.* nach Selchow, *Fürſtenrecht* nach Pütter, *Actiones* nach Bœhmer, *Proceſs* nach Knorr; hælt *Examinat.* nach Wernher, u. Disputatoria.

Privatdocenten.

I. Gf. Sammet, aus Lpz. 1719, JUD. 46, lehrt *Naturrecht* nach Gundling, *allg. Statsr.* nach Bœhmer, *Rechtsgeſch.* Inſtt und *Pandd.* nach Heineccius, *Lehnr.* nach Siegel, *Reichsgeſch.* nach Pütter, *Geſandſchaftsrecht*, und *Proceſs* nach Knorr.

K. Gf. Zitzmann, von Geſchwiz 1732, Advocat 60, JUD. 64, lehrt *Math. for.* nach Polack, *Wechſelr.* nach Siegel, oder nach Selchow, *auſſergerichtl. Iurispr.* nach Nettelbladt, *Proceſs* nach Knorr, hælt auch *Elaboratoria* und Disputatoria.

I. Iak. H. Hermann, v. Vorsfelde im Braunſchweigſchen 1732, M. Ph. und JUD. 69, lehrt *T. Recht* nach Selchow, *praktiſches Rœm. Recht* nach Struve.

C. Gloh Einert, aus Dresden 1747, M. Ph. 69, JUD. 71, lehrt *Naturrecht* nach Achenwall, *Rechtsgeſch.* nach Brunnquell, Inſtt. u. *Pandd.* nach Heineccius, *Proceſs* nach Griebner, und hælt Examinatoria.

Tg. And. Biedermann, von Annaberg 174: JUD. 71, Oberhofger. und Cſiſt. Advocat,

lehrt *T. Recht* nach Selchow, *Statsrecht* nach Pütter, *Lehn-* und *Kirchenr.* nach Bœhmer, *Criminale* nach Koch.

Cp. F. Wolle, aus Lpz. 1749, M. Ph. 72, JUD. 73, lehrt *Rechtsalterthümer* nach Selchow, *Inſtt. u. Pandd.* nach Heineccius, *prakt.* R. Recht nach Struve, hælt auch *Repetitoria* nach I. L. Schmidt's Tabellen, *Examinatoria* u. Disputatoria.

C. Glob Richter, aus Zœrbig 174: IUD. 7: lehrt *Naturrecht* nach Achenwall, *Rechtsgeſch.* nach Bach, Inſtt. und *Pandd.* nach Heineccius, *Proceſs* nach Griebner, und hælt Disputatoria.

Iak. F. Kees, aus Lpz. 1750, M. Ph. 75, IUD. 76, Oberhofger. Beiſizer 7:, lehrt *Rechtsgeſch.* nach Selchow, Inſtt. und *Pandd.* nach Heineccius, *Crim.* nach Koch, *Actiones* nach Bœhmer; hælt auch *Examinatoria* nach I. L. Schmidt, *Elaborat.* Disputatoria.

I. K. Iesnitzer, JUD. 77, lehrt *Sæchſ. R.* nach Wernher, *Proceſs* nach Griebner.

C. Glob Biener, IUD. 77, liest *Rechtsgeſch.* nach Bach, Inſtt. u. *Pandd* nach Heineccius, *Lehnr.* nach Bœhmer, *Statsr.* n. Pütter, *Exam.* nach Struve, u. Disput.

H. Mch. Hebenſtreit, aus Lpz. M. Ph. et Bacc. Iur. lehrt *Naturrecht* u. allg. Statsr. n. Achenwall, *Inſtitt.* n. Heineccius, *prakt. R. Recht* n. Struve, und hælt *Exam.* und Disput.

C.

C. F. Pohl, aus Lpz. 175: M. Ph. et Bacc. Iur. 78, lieſt *Inſtt.* nach Heineccius, *prakt. R. Recht* nach Struve, *Exam.* und Disputatoria.

A. C. Stockmann, JUD. 78, erklärt *Inſtt.* und LL. XII Tabb. *Pandd.* nach Heineccius, hält *Exam.* und Disputatoria.

— *Rœſſig*, *IUB.* 78, lehrt *Polizeirecht* n. I. Heumann, u. *Cameralrecht.*

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Ant. Wilh. Plaz, von Leipz. 1708, der Univ. Decemvir, des groſſen Fürſtencoll. Collegiat, Sen. der Univ. Wurde Bacc. Phil. 23, Mag. 25, Bacc. Med. 26, D. zu Halle 28, Pf. extr. allhier 33, ord. 49, Senior der Sæchſ. Nation 70. Lehrt *Therapie*, *Med. forenſ.* &c.

I. Chſtph. Pohl, v. Lobendau bey Liegnitz 1706, Mag. 32, D. 34, Pf. extr. 47, ord. Phyſiol. 58, Anat. u. Chir. 63. Pathol. 73. Lehrt *Pathologie.*

E. Glob Boſe, aus Lpz. 1723, Ph. M, 45, MD. 48, Pf. extr. *Botan.* 54, Stadtphyſikus und Lazaretharzt 58, Pf. ord. *Phyſiol.* 63, *Anat. et Chirurgiæ* 73, lieſt auch *Pathol.* nach Gaubius, *Clinicum*, Elaborat. Exam. und Disputatoria.

I. K. Gehler, aus Gœrliz 1732, M. Ph. 56, MD. 58, und Stadt-Accoucheur, Pf. extr. Botan. 63, ord. *Phyſiol.* 73, lehrt dieſe und die *Therapie* nach Ludewig, auch von Augenkrankheiten, *Geburthülfe* n. Plenck, *Chemie* n. Weigel.

Ant. Ridiger, aus Lpz. 1720, Ph. M. 45, MD. 50, Pf. ord. *Chemiae* 62, lehrt nach eigner Anleitung 56.

Auſſerordentliche Profeſſoren.

K. C. Krauſe, aus - - - - 172: MD. 53, Aſſeſſor Facult. 58, Pf. extr. *Anat. et Chir.* 62, lieſt Pathol. Therapie, *Clinicum*, Examin. u. Disputatoria.

I. Glob Haaſe, aus Lpz. 1739, ſtud. auf der Thomasſchule 51, auf der Univ. 59; M. Ph. 65, MD. 67, *Proſector* und Pf. extr. 72, lehrt nach Winslow, und *Phyſiol.* nach Ludewig.

E. Platner, aus Lpz. 1744, M. Ph. 65, MD. 67, Pf. extr. 70, lehrt *Phyſiol.* nach Ludewig, und *ſkeptiſche Phyſiologie*; *Chirurgie* n. Platner mit eignen Zuſæzen 73; *Mat. Med.* n. Ludewig oder n. Pœrner.

I. Efr. Pohl, aus Lpz. 1746, ſtud auf der Thomasſch. 60, auf der Univ. 63, M. Ph. 71, MD. 72, Pf. extr. *Botan.* 73, lehrt auch *Mat. Med.* Pathol. *Anat.* und *Geburthülfe*, Examinatoria und Disputatoria.

Privatdocenten.

I. Gf. Leonhardi, aus Lpz. 1746, ſtud. auf der Thomasſchule und der Univ. 64, M. Ph. 70, MD. 71, lehrt *Diæt*, Pathol. nach Ludewig, *Praxis*, *Experimentalchemie*, *Pharmacie* und Formularia,, nach eignen Sæzen; hælt auch *Examinatoria* und Disputatoria.

I.

I. Dn. Reichel, aus Lpz. 1741, Ph. M. 72, MD. 7 : lieſt *Pathol.* nach Ludwig, und *prakt. Exam.* und Disputatoria.

C. E. Winſch, von Hohenſtein im Schœnburgiſchen 1744, M. Ph. 76, MD. 77, lieſt *Phyſiol.* n. Haller.

F. And. Galliſch, aus Lpz. 17 : : Ph. M. ac MD. 77, lieſt über *alte Aerzte*, auch Exam. und Disputatoria.

Fdr. Th. Weichard, von Lemberg 17 : : Ph. M. MD. 76. lehrt *Pharmacie.*

I. G. F. Franz, aus Lpz. 1737, ſtud. auf der Thomaſch. 49, auf der Univ. 54, M. Ph. 59, Med. Bacc. 72, D. 78, lieſt über *alte Aerzte*, auch *Phyſiol.* Exam. u. Disputatoria.

d) Philoſophiſche Facultæt.

(Sie war immer, wie zu Paris, die anſehnlichſte, und hat allein Collegiaturen, welcher wegen die meiſten jungen Lehrer zuerſt Magiſtri legentes werden, ehe ſie einen hœhern Facultætsgrad annehmen. Eben daher iſt ſie eine beſtændige Pflanzſchule der beſten Philologen und Philoſophen für die hœhern Facultæten.)

K. And. Bel, von Preſsburg 1717, M. 39, Pf. extr. 43, *ord. Poëſ.* 57, *Bibliothecarius* 58, JUD. 62, Decemvir 70; *Hofr.* 6 : Senior der Fac. 71; erklæret *Lat. Dichter*, und lehrt europæiſche Statengeſchichte nebſt derjenigen der Teutſchen Reichskreiſe.

I. Glob Böhme, von Wurzen 1717, M. 47, Pf. extr. 51, *ord. Hiſt.* 58, kurfürſtl. Hiſtoriograph. 60, *Hofr.* 66, *Ephorus der Stipendiaten* 67, Decemvir 71, lehrt T. *Staatsrecht* nach Schmauſs, *Reichsgeſch* nach Selchow; *Staatengeſch.* n. Meuſel; beſizt eine reiche *Bücherſammlung.*

Heinr. Glieb Franke, von Teichwitz bey Weida 1705; Mag. 27; Pf. extr. iur. publ. DUI. 48; Hof- und Pfalzgrav 49; Pf. ord. 62. Lehrt *Moral* und *Politik.*

C. Glieb Seidlitz, von Merana im Schœnburgiſchen 1730, M. 54, Pf. extr. 61, *Th. Bacc.* 62, Pf. ord *Mataph.* 67; lehrt Inſtrumental- und prakt. Pphie nach Feder, *Naturrecht* nach Achenwall; hælt auch *praktiſch- logikaliſche Uebungen* und Disputatoria.

G. H. Bortz, von Engelſtein in Preuſſen 1714, M. 41: Pf. extr. 63, ord. *Math.* 69, lehrt nach Wolff.

A. W. Erneſti, von Tennſtædt 1733, M. 57, Pf. *Eloq.* extr. 66, ord. 70; erklært *Lat. Proſaiſten*, lehrt *Univerſalhiſt.* des N. T. nach Freyer, *Gelehrtengeſch.* nach Heumann, *Metaph.* und *Rhet.* nach I. A. Erneſti; hælt *rhetoriſch-dialekt. Uebungen*, Examin. und Disputatoria.

Sam. F. Nthn. Morus, von Lauban 1736, M. 60, Pf. extr. 68, ord. *L. Gr. et Lat.* 70, *Th. Bacc.* 7: erklært C. H. Schützii Chreſtom. Gr. und andre *Gr. und Lat. Schriftſteller.*

ler; hælt auch *Elaborat.* Exam. und Disputatoria.

Glieb Bd. Funk, von Hartenſtein im Schœnburgiſchen 1736, ſtud. zu Freiberg 50, hie 56, M. 62, *Cantor* der Niklasſchule 63, *Pf. ord. Phyſ.* 73; lehrt *reine Matheſis*, mathem. Erdbeſchr. und *Sternkunde* nach eignen Anfangsgründen, auch *Muſik* nach eignen Grundſæzen, *Perſpectiv* nach Karſtens, *Mechan. Wiſſ.* nach Kæſtner, die übrige *angewandte Math.* und *Algebra* nach Wolf, *Phyſik* nach Erxleben mit *Experimenten* und *natürl. Magie*.

C. A. Clodius, v. Annaberg 1738, M. 59, Pf. ord. 64, organi Ariſt. Pf ord. 78, erklært *Gr. und Lat. Schriftſteller*, beſonders *Dichter*, und die beſten *Philoſophen*, lehrt *Mythologie*, *Geſch. und Grundſæze der Dichtk.* nach Batteux, *Auslegekunſt* und *Sittenlehre*, und hælt rhetoriſche und philoſ. *Uebungen*.

Nthn. Gf. Leske, v. Muskau in Oberlauſitz 1751; M. 73; Med. Bacc. 7: MD. 71. Pf. extr. *hiſt. natur.* 75; ord. *œcon.* 78; lehrt *Naturgeſch.* nach Erxleben, *Mineralog.* nach Werner u. Cronſtedt, auch *œconomiſch-prakt. Naturkunde*, mit Experimenten, *Landwirthſchaft* n. I. Beckmann, *Forſtwiſſ.* n. Gleditſch. u. hælt pract. Diſputatoria.

Auſſerordentliche Profeſſoren.

I. F. Fiſcher, von Koburg 1726, M. 48, *Conr.* der Thomasſchule 61, Rector 67, Pf. extr. *Litt. human.* 62, erklært *Platon's* und *Ciceron's* phph. Schriften.

I. Io. Schwabe, von Magdeburg 171: M. 36, Pf. extr. 65, *Cuſtos der Bibliothek*; lehrt *Geſch. der Pphie.* nach Büſching, und Litteratur nach Zehnmark, *Aeſthetik* nach Schubart, *Teutſche Schreibart* nach von Iuſti, *Diplomatik* nach I. Schwab.

Ant. E. Klauſing, von Hervord 1729, M. 49, Pf. extr. *Ant. ſacr.* 65, *Cuſtos der Bibliothek* 67; lehrt *chriſtl. Alterth* nach Baumgarten, erklært *Gr. u. Lat. Dichter*, liest Inſtrumental- und prakt Pphie nach Feder, *Geſch. der Pphie* nach Brucker, hælt Disputatoria, und lehrt *Engl. u. Spaniſche Sprache*, erſtre nach Thdr. Arnold.

Cp. F. Lœsner, aus Lpz. 1734, M. 57, Pf. extr. *Philol. ſacrae* 69, erklært *Gr. Dichter.*

I. G. Eck, von Hinternahe bey Schleuſingen 1745, ſtud. hie 63, M. 65, legens 68, Pf. extr. 70, lieſt *Gel. Geſch. Dichtk.* und Lat. Dichter, *Zeitungscollegium* und *Teutſche Schreibart.*

F. A. W. Wenk, von Darmſtadt 1741, ſtud. zu Erl. u. Lpz. Collaborator am Gymn. zu Darmſtadt 66, adlicher Hofmeiſter zu Lpz. 68, M. 70, Pf. extr. 71; lehrt *Kirchengeſch.* nach Seiler, *Allg. Geſch.* nach Schrœckh,

Sta-

Statengeſch. nach Achenwall, *T. Reichsgeſch. u. Staatsrecht* nach Pütter, *Statenkunde* nach Achenwall, *Statswiſſ.* nach eignen Sætzen, *Diplomatik* nach I. F. Ioachim, und *Sæchſ. Geſch.* nach Reinhard.

F. Wg. Reitz, von Windsheim in Franken 1733, ſtud. hie 53, M. 57, legens 66, Pf. extr. 72, erklært *Gr. Schriftſteller*, Rœm. *Alterth.* nach Burmann und Schirach, und hælt *rhetor. und dialekt. Uebungen.*

C. F. Pezold, v. Wiedemar 1743, M. 67, *Th. Bacc.* 71, Pf. extr. 74; lehrt *theor. u. prakt. Pphie* n. Cruſius.

E. W. Hempel, v. Altenhain 1745, Ph. M. 71, Th. Bacc. - - - Pf. extr. 76; lehrt *Ebræiſch* n. eig. Anfangsgr. 76; *Iüd. Alterth.* n. *Reland*; u. *Exegetica* üb. das A. T. auch *Wahrheit des Chriſtenthums* n. Cruſius.

K. Af. Cæſar, M. 69, IUD. 71, Pf. extr. Ph. 78, lehrt Litteratur der Philoſophie, *Encycl.* nach Sulzer, *Inſtr. und Prakt. Pphie* nach Feder, hælt Disputatoria und erklært *Lat. Geſchichtſchreiber.*

Gottfr. Aug. Arndt, v. Breslau 1748, Ph. M. 73, Pf. extr. 80; hælt *hiſtor.* Vorleſ. n. Pütter, n. Achenwall, Vœlkerrecht n. Moſer, Policeyrecht n. I. Heumann.

E. K. Wieland, v. Breslau - - - ſtud. zu Frankf. - - - M. daſ. 76, hie 77, Pf. extr. 80, lehrt *reine Math.* n. Kæſtner, *Math. for.* n. Polack, *Vœlkerrecht* u. *Staatsrecht* n. Daries, Staatswiſs. n. eign. Sætzen, Logik n. Daries, u. hælt Diſput.

Privatdocenten.

G. E. Hebenſtreit, v. Lpz. 1737, Veſperprediger zu St. Pauli; M. Phil. 62. Th. Bacc. 7: liest *theol.* u. *philoſ.* Coll. hælt auch *Diſp. u. Exam.*

I. G. F. Franz (ſ. med. Fac.) liest *Logick* u. *Moral*, u. hælt *Diſput.*

I. Gf. Scharfenberg, v. Leipz. 1743; M. Phil. 68; lehrt *Ebræiſch* n. Biedermann, u. *Exeg.* auch *Syr.* u. *Arab.*

I. C. Zwanziger, von Leutſchau in Ungern 1723. M. 65, liest reine *Math.* Inſtr. u. prakt. Pphie, und Disputatoria.

K. F. Lohdius, von Grünberg 174: M. 74, *Th. Bacc.* 7: erkl. *Lat. Schriftſt.* hælt Exegetica, Elaboratoria und Disputatoria.

C. Ludwig, aus Lpz. 17:: M. 73, MD. 74, lehrt *Phyſik* mit Experimenten, *natürl. Erdkunde*, und erklært *Maſchinenbau.*

I. A. Wolf, M. 74, (ſ. Th. Fac.) hælt *rhetoriſche u. dialekt. Uebungen*, liest *Rhet.* n. Erneſti, *Rom. Alterth.* u. erklært *Lat. Schriftſteller.*

Glieb Sam. Forbiger, M. et *Th. Bacc.* (ſ. Th. Fac.) erklært *Schriftſt.* und hælt rhet. u. dialekt. *Uebungen.*

I. Sam. Tg. Gehler, aus Lpz. 175: M. 7: *MD.* 7: lehrt *reine Math.* u. *Aſtronomie* nach Wolff.

C.

C. E. Wünsch, M. 76, *MD.* 77, (ſ. Med. Fac.) lehrt *reine Math.* n. Wolff, *Kosmologie* n. Wiedeburg, und erklært *Lat. Philoſophen.*

F. And. Gallisch, M. Ph. ac *MD.* 77, erklært den Lucretius.

C. G. Kœrner, M. 78, lehrt *Statswiſſ.* und *Technologie* n. I. Bekmann.

e) Lectores auslændiſcher Sprachen, (deren jeder wœchentlich 2 Stunden œffentlich lehrt.)

Gottfr. Selig, v. Weiſſenfels 1722, *Exjudæus*, Lector *Talmudicus.*

I. Bm. Rogler, von Sinnatengrün bei Wonſiedel 1729, M. 6; Lector *L. Anglicæ.*

— — *Moszenski*, M. et Lector *L. Polonicæ.*

C. H. Hopfe, Lect. L. *Italicae.*

Vorzügliche Franzœſiſche Sprachlehrer.

Mch. Huber, von Frankenhauſen in Nieder-Baiern 1727, lehrte vorher Teutſch in Paris, kam hieher 6:

— *Paterre* hælt Uebungen im Sprechen, und læſt die beſten Bücher und Journale geſellſchaftlich leſen.

Lehrer der Zeichnungs- Maler- und Baumeiſter-Academie.

Director: *Ad. F. Oeſer*, von Preſsburg 1717, lernte 7 Iahre zu Wien, und 2 Iahre das Pouſſiren bei G. R. Donner, kam 1739 nach Dresden, Hofmaler und Profeſſor dortiger Akademie --- zu Lpz. 64.

I. F. L. Oeſer, aus Dresden 175: *Kupferſtecher*, Unterlehrer 71.

A. L. Stein, Kupferſtecher und Unterlehrer.

F. Sam. Schlegel, *Bildhauer* und Unterlehrer.

Vorzügliche *Kupferſtecher* und Mitglieder der Academie.

C. Glieb Geyſer.

I. F. Bauſe, aus Halle. 1736, zu Leipz. 66.

I. Mechau, aus Lpz. 1748, lernte zu Berlin bei Bh. Bode, und ſtudirte zu Dresden 70, malt und radirt.

Glieb. Lebr. Cruſius.

In der *Tonkunſt* hat man, auſſer dem theoretiſchen Unterrichte Hrn. Pf. *Funk's*, auch Muſter:

I. Ad. Hiller, von Wendisch Oſſig in Ob. Lauſiz 1727, *Concertdirector.*

I. F. Doles, Muſikdirector und Cantor der Thomasſchule.

I. F. Doles der Sohn, IUD. und Advocat.

II. Wittenberg, Viteberga, (Leucorea)

Die Univerſitæt ſtiftete 1502 Kurfürst *Friedrich* III (der Weiſe;) und ſie blieb nicht ſo lange katholisch, um erst reich zu werden, bekam auch bei der Kirchentrennung keinen Zuwachs, als das *Iuriſtencollegium* vom Kf. Iohann, (dem Standhaften,) und 9 Dœrfer von *Ioh. Friedrich* (dem Groſsmüthigen.) Das *Auguſtinerkloſter*, das erſterer *Luthern* ſchenkte, ward deſſen Erben 1564 vom Kf. *August* abgekauft und zum œffentlichen Gebæude gemacht. (Mehr von ihren frühern Begebenheiten ſteht in Fabricii Hiſt. d. Gelehrſ. III S. 63 f.) Die *Bücherſammlung*, die ihre 3 erſten Kurfürſten anlegten, behielten Ioh. Friedrich's Erben, und er nam ſie 1548 nach *Iena*. Erst nach 1700 erſezten einige Patrioten dieſen groſſen Verlust. (Vergl. Bth. hiſt. litt. Struv. Iugl. p. 502 ſq. 603 ſq.) Die 5 œffentlichen *Siegel* liefert Hagelgans; ihre *Geſchichtſchreiber* nennet Heumann p. 204-210. Die vollſtændigſten *Lehrerverzeichniſſe* giebt bis 1655 *Gf. Suevus*, und bis 1678 *And. Sennert*. Seitdem wære die Fortſezung ſehr zu wünſchen.*) Denn obgleich hieſige Geistliche ſich immer ſehr mit Polemik beſchæfftigten, ſo hatten ſie doch auch vorzügliche *Humaniſten* unter ſich. Zudem ſind eben auch dieſe Lehrer darum ſehr wichtig, weil ſie die *Lehrer vieler entfernter Evangeliſcher Länder*, beſonders Ungerns und Siebenbürgens, bildeten.

a) Theo-

*) Sie iſt bereits 1775 erſchienen, unter dem Titel: Chriſti. Sigm. Georgii — Annales Academiae Vitembergenſis, in quibus etc, usque ad a. 1772. Vitemb. 1775. 4. M.

a) Theologiſche Facultæt.

I. F. Hirt, von Apolda bey Iena 1719, ſtud. zu I. 173: M. 44, Adj. 47, (Conr u. Pf. LL. OO. zu Weimar 48, D. Th. u. Pf. Ph. extr. in Iena 58, Superint. 61, Pf. Th. 69,) *bieſ.* Pf. Th. 75, lehrt *bibl. Philologie* u. Exegeſis, *Dogm.* n. Lr. Reinhard, und hælt *homilet. u. katechetiſche Uebungen.*

E. F. Wernsdorf, von hier 1718, ſtud. zu Lpz. und M. 42, (Pf. Ph. extr. 46, Th. Bacc. 50, Pf. Hiſt. et Antt. Eccl. 52,) *bieſ.* Pf ord. Th und D. 56, und *Ephorus der Stipendiaten*, lehrt *Kirchengeſch.* n. Ad. Rechenberg, und *Symbolik.*

K. C. Tittmann, von GroſsBährda bei Grimma 1744, ſtud. zu Lpz. M. Th. D. et Pf. Propſt u. Pred. der Schloſskirche 75, liest *Exeg.* und Evangelienharmonie, *biſtorisch-thetiſche Dogmatik*, *Examinatoria*, und *Homiletik* mit Uebungen.

F. W. Dresde, von Naumb. 1740, M. zu Lpz. 64, leg. 66, Th. Bacc. 71, *bieſ. Pf. LL. OO.* und extr. Th. 73, D. 75, Pf. ord. 79, lehrt *Kritik*, und Exeg. des *A. T.* Ebræisch und Chaldæiſch n. eignen Lehrſæzen, *Ebr. Alterth.* n. Iken, *Dogm. u. Polem.* n. Seiler.

Privatim lehren folgende Theologiſche Lehrer.

I. F. Hiller, (ſ. Ph. Fac.) erklært das *A. T.* lehrt *Dogm.* und *Polem.* n. Kœrner, mit *Examinir-Uebungen.*

I.

I. Mth. Schrœckh, (ſ. Ph. Fac.) lehrt *Kirchengeſch.* n. eignem Handbuche 77.

Bj. Glieb. Lr. Boden, (ſ. Ph. Fac.) erklært das *N. T.*

Kr. Glob. Anton, (ſ. Ph. Fac.) *Th. Bacc.* lehrt *Hermen.* n. Erneſti, u. erkl. das *A. T.* auch die *Propheten.*

I. K. Zeune, (ſ Ph. Fac.) erklært die *Briefe des N. T.*

I. C. Meſſerſchmid, (ſ. Ph. Fac.) *Th. Bacc.* lehrt *Herm.* n. Erneſti.

Gf. A. Meerheim, (ſ. Ph. Fac.) lehrt *Kirchengeſch.* n. Schrœckh.

A. Sigm. Krauſe, (ſ. Ph. Fac.) lehrt *Ebræisch.*

Gf. Iak. Schmid, (ſ. Ph. Fac.) lehrt *Hermen.* n. eignen Sæzen.

Fr. Volkmar Reinhard, (ſ. Ph. Fac.) erkl. das *A. T.* und Grotius de *Ver. Rel. Chr.*

b) Iuriſtenfacultæt.

E. Md. Chladenius, (Chladny,) von hier 1715, JUD. 43, Pf. extr. 46, ord. Inſtitt. 53, Digeſti in fort. et novi, und Beiſ. des Cſiſt. 60, *Pf. Decretalium*, Dir. des Cſiſt. Beiſizer des Hofger. u Schœppenſtuls, Hof- u. Juſtizrath 63, lehrt n. G. L. Bœhmer.

G. F. Krauſs, von hier 1718, JUD. 45, Pf. Tit. de V. S. 50, (Pf. Iur. et Hiſt. zu Danzig 51,) hieſ. Pf. I. Feud. und Aſſ. Fac. extr.

extr. 53, Pf. Inſtt. 60, Dig. inf. et nov 63, *Codicis* 65, Beiſizer des Hofger. u. Schœppenſtuhls, lehrt *Criminale* und *Proceſs*.

Mt. Glieb Pauli, von Lauban 1721, ſtud. zu Lpz. M. 45, JUD. 47, Pf. Iur. et Hiſt. zu Danzig 53, hieſ. Pf. Inſtitt. 64, *Digeſti vet.* 65, Beiſ. des Hofger. u. Schœppenſt. und Cſiſtorii. lieſt *Pandd.* nach Wernher, *Wechſelr.* nach Heineccius.

F. A. Fiſcher, von hier, 1727, JUD. 58, Stadtrichter 60, Pf. Inſtt. 64, *Dig. inf. et novi* 65, lehrt *Proceſs* nach Griebner.

G. Stph. Wieſand, von Vohenſtrauſs im Sulzbachiſchen, 1736, ſtud. zu Lpz. - - M. 56, JUD. 60, daſ. Pf. extr. 64, hieſ ord. *Inſtt.* 66, lieſt über den Text, *Teutſches Recht* nach Eiſenhart, und hælt Disputatoria.

I. K. Gebh. Reinhard, von hier 1736, JUD. 58, Protonotar im Hofger. u Cſiſt. Adv. 59, Pf. *Iur. Feud.* Beiſ. der Iur. Fac. u. des Landger. in der Niederlauſiz 67, liest auch *Proceſs*, Relatorium und Examinatorium.

E. Gf. C. Klügel, von hier 1737, JUD. 59, Rathshr. Hofger. und Cſiſt. Adv. 60, Aſs. extr. Fac. Iur. 63, des Landger. der NLauſiz, u. M. Ph. 66, Pf. *Iur. Sax.* 67, lehrt auch *Naturrecht*, *Rechtsgeſch.* liest *Relatorium* u. Examinatorium.

C. Glieb Hommel, von hier 1787, IUD. 65, Pf. tit. de V. S. et de R. I. und Beiſ. der Iur.

Fac. 67, lieſt *Pandd.* n. Ludovici, *Actiones* n. *I. G. L. Menken*, hælt *Exam.* u. Disputatoria.

Privatlehrer.

K. A. Schlockwerder, M. Ph. et JUD. - - - Aſſ. Fac. Iur. lehrt *Proceſs* n. Hofmann, und hælt *Elaboratoria.*

I. C. Francke, von hier 1743, ſtud. in der Pforte 53, hier 5: JU. Cand. 63, ſtud. noch zu Lpz. bis 65, JUD. 70, lieſt über die *Inſtitt.* und den *kl. Struve.*

Glieb Wernsdorf, von Danzig 174: JU. Cand. 70, D. 73. Protonotar der Univerſ. lehrt *Rechtsgeſch.* n. Schorch.

I. Cp. Lauter, M Ph. ac JUD 7: lehrt *Rechtsgeſch.* n. Schorch, und erklært *Inſtitutionen.*

Ip. Fd. Schræter, von Dresden - - - JUD. 7: lehrt T. *Staats* - und *Privat* - *Criminal* - *Wechſel* - *Kirchen* und *Lehnrecht*, nach eignen Tabellen 76. 77.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

D. W. Triller, v Erfurt 1695, M. Ph. zu Lpz. 1716, D zu Halle 718, Landphyſ. zu Merſeb. 1720, Leibmed. d. Fürſt. zu Naſſau-Uſingen 72: der RHofr. Coll. zu Frankf. a. M. ord. Rath u. Leibmed. 747, Pf. hier u. Mitgl. des Inſt. zu Bologna. Lehrt *Therapie* u. a. m.

G. A. Langguth, von Lpz. 1711, M. 33, MD. 38, Pf. *Pathol. et Chir.* 42, *Inſp. des Convicts* und Anat. Theaters, lehrt *Pathol.* n. A. R. Rivinus 46, *Therapie*, *Chir.* und *Med. Forenſis* nach Ludewig.

G. *Rf. Bœhmer*, von Liegniz 1723, ſtud. zu Lpz. - - M. 49, MD. 50, hieſ. Pf. *Anat. et Botan.*. 52, lehrt Bot. n. Ludwig, hælt *Exam.* und Disputatoria.

Privatlehrer.

H. K. Scharitz, (Charitius.) M. Ph. ac MD. lehrt die ganze Arzneiwiſſenſchaft.

C. F. Nürnberger, von Breslau 174: MD. 7: und *Bibliothekar*, lehrt *Phyſiol.* Pathol. u. *Semiotik*, hælt auch *Examinatoria.*

Den *Galenus*, *Celſus* und *Nikander* erklært *I. K. Zeune*, Pf. L. Gr.

d) Philoſophiſche Facultaet.

I. Dn. Tietz, (*Titius*,) von Koniz in Weſtpreuſſen 1729, ſtud zu Lpz - - - M. 53, hieſ. Pf. *Math. inf.* 56, *Phyſices* 62, lehrt leztre mit *Experimenten*, auch *Naturgeſch.* n. eign. Lehrbegriffe 77, *Oekonomie* und Politik.

I. F. Hiller, von Oehringen 1718, ſtud. hier, M. 41, Rector der Stadtſchule 45, Pf. extr. *Antiqq.* 48, I. Nat 50, *Poët.* 57, ord. *Eloq.* 67, *Ephorus der Stipendiaten* 61, lehrt nach ſeinem Curriculum *Pphiae* 60 ſq.

K. Dn Freyberg, von Dresden 1717, ſtud. hier, M. und Adj. Fac. auch Pf. extr. 52, Pf. ord. *Ph. Inſtrum.* 60, *Th. Bacc.* - - - lieſt auch üb. Pufend. de Off. hom. et civis.

I. E. Zeiher, von Sela bei Weiſſenfels 1724, MD. zu Erf. 50, Pf. Math. zu Petersburg 56, M. Ph. et Pf. *Math. inf.* hier 67, *Math. ſup.* 69, lehrt auch *Markſcheidekunſt.*

I. Mth. Schröckh, von Wien, 1733, ſtud. zu Lpz. - - - M. 56, Pf. extr. daſ. 61, *Pf. Poët.* hier 67, Pf. *Hiſt.* 75. lehrt *Weltgeſch.* n. eignem Handb. *teutſche Reichsgeſchichte* n. Pütter.

I. Iak. Ebert von Breslau 1737, ſtud. zu Lpz. - - - M. 60, hieſ Pf. *Math. inf.* 70, lehrt n. eignem Handbuch 73, auch Optik und Aſtronomie.

Bj. Glieb Lr. Boden, von hier 1737, M. 60 leg und Adj. 64, Pf. extr. 66, ord. L. Gr. 72, *Poët.* 75 erkl. *Gr. u. Lat. Schriftſt.* lehrt *Rœm. Alterth.* nach Burmann und Schirach, *Archæol.* n. Erneſti, *Mythol.* n. Damm, und hælt *rhetor. Uebungen.*

Kr. Glob Ant. v. Lauban 1746, ſtud. da und zu Lpz. 6: M. 70, *Th. Bacc.* 7: hieſ. Pf. *Eth. et Polit.* 75, Pf LL. OO. 80. erkl. *alte Schriftſt.* lehrt *Metaph.* n. Erneſti, und *Kosmol.* n. eignen Sæzen, hælt auch *rhet. und dialekt. Uebungen.*

I. K. Zeune, von Stolzenhain in Meiſſen 1736, ſtud. zu Lpz. 6: M. 68, Pf. extr. daſ. 7: hieſ. Pf. *ord. L. Gr.* 76, erklært *Gr. und Lat. Schriftſt.* lehrt *Rhet.* n. Erneſti, und hælt *rhet. und dial. Uebungen*, lieſt auch *Archaeologie* nach Chriſt.

Privatlehrer.

Gf. A. Meerheim, von ----174, ſtud. hier, M. und Aſſ. Facult. 76, lehrt *Weltgeſch.* n. Schrœckh, erkl. *Gr. und Lat. Geſchichtſchreiber.*

A. Sgm. Krauſe, von Burkhardsdorf in Meiſſen 173: ſtud. hier 6: M. 71, hælt *Exam.* und Disputatoria.

Gf. Iak. Schmid, von --- 174: M. 7: lehrt *Inſtrum. Pphie* nach Erneſti, erklært *Lat. Schriftſteller*, und lehrt *Lat. Schreibart.*

Fr. Volkmar Reinhard, von hier 175: M. 77, lehrt *Ethik*, und *Naturrecht*, erkl. *Lat. Schriftſteller*, hælt *hermeneutiſche* und rhetoriſche *Uebungen.*

* * *

I. G. Richelieu, von Toulon 17:: Lector der *Franz. Sprache.*

I. Mich. Vallier, œffentlicher Zeichenmeiſter.

Die

* * *

Die einzigen Wiſſenſchaften, die auf beiden Univerſitæten fehlen, werden in zwo beſondern Akademien gelehrt.

III. Bergakademie zu Freiberg im Erzgebürge.

(Weder ihr Stiftungsjahr, noch ihre Einrichtung, find ich im Kurſæchſ. Bergkalender 1775, dem einzigen den ich geſehen habe. Ich bitte gehorſamſt, mich fürs künftige mit gewünſchten Nachrichten zu unterſtüzen. Auch von der *Artillerie-Schule*, die hier ſeyn ſoll, erbitt ich mir das næmliche.) Eine *akademiſche Bibliothek* iſt hie, ſo wie eine Privatſammlung bei dem Hrn. Berghauptm. *Pabſt von Obain*. Von erſtrer, und von der Tettauiſchen Sammlung in der Paulinerbibl. zu Leipzig, wæren gedrukte Verzeichniſſe ſehr zu wünſchen, jemehr dieſes Fach den meiſten Bücherkennern unbekannt iſt.

Profeſſor: *I. F. W. Charpentier*, von - - - Berg - Commiſſionsrath und Beiſizer des Ob. Bergamts.

Inſpector, *I. F. Scheuchler*.

(*Markſcheidekunſt* lehrt auch zu Wittenb. Prof. *Zeiher*.)

IV. Dresden.

1) Die *Kriegs- und Ritterakademie* in der *Neuſtadt.*

ſtiftete 1540 Herzog *Heinrich der Fromme*, und 1713 bekam ſie noch einen Profeſſor der Sittenlehre. (Auch von dieſer Akademie Einrichtung erbitte ich mir gehorſamſt umſtændliche Nachrichten. Sollte ſie eine Bibliothek haben, ſo würde deren Verzeichniſs ſehr wünſchenswerth ſeyn, weil es auch in dieſem Fache den Bücherkennern noch gar ſehr fehlt.)

Lehrer.

K. Tg. Rheniz, von - - - Ingenieurcapitaine und erſter Conducteur 59, Major und Maitre de Fortification 68.

I. A. Tittmann, von Gersdorf 1738, ſtud. zu Grimma, u. 54 zu Lpz. Hofmeiſter 59, M. Ph. 61, hieſ. *Pf. Math.* und 2ter Conducteur 62, erſter Conducteur 68.

G. W. Schmelzer, von - - - - Lieut. und 2ter Conducteur 68.

Glob Bœhme von - - - - Lehrer der Erdkunde, Geſch. und Sittenlehre.

Mch. Keyl, von Nürnberg 1722, Kupferſtecher zu Kopenhagen 45, hieſ. Zeichenmeiſter 53.

2) *Kunſt-*

2) *Kunſt-Academie*, geſtiftet 1764 von *Friedrich Auguſt III.*

I. Caſanova aus London 1730, Pf. 64, *Director* 78.

Ioſ. Camerata, von Venedig 1718, Pf. 64.

Ioſ. Canale, von Rom 1721, Pf. 64.

Gf. Knœffler, von Schelke bei Leipz. 1715, *Hofbildhauer* 42, Pf. 64.

F. A. Krubſacius, von ---- Ober Land- und Hof-*Baumeiſter* und Pf.

Glob A. Hoelzer, von ---- Unterlehrer der Bauſchule.

B. Sæchsische Herzogthümer,

Saxonia Ducalis.

I. *Iena* (Salana.)

Diese *Gesammt-Universität der Ernestinischen Linie* stiftete 1548 Kurfürst *Johann Friedrich* (der Grosmüthige,) und 1558 ward sie, nach dessen Tode, von den neuen Herzogen eingeweihet. Ihre 5 *Siegel* liefert Hagelgans, und ihre *ältere Geschichte* Fabricius in der Hist. der Gelehrs. III, 5. 68 ff. 740 f. ihre *Geschichtschreiber* aber nennet Heumann p. 88—96. (Die vollständigsten zur Lehrerkunde sind *I. Kp. Zeumeri* Vitae Pff. und für die 2 obersten Facultæten *I. Ant. Struvii* Diarium Salanum, 720, Ienae, 8. deren Fortsezungen zu wünschen wären.) Das vollständigste *Lehrerverzeichniss* steht in ihren Actis secularibus 1758. Der Entstehung ihrer *Bibliothek* ist bei Wittenberg erwähnt worden; deren weitern Anwachs und vorzüglichste Schæze erzählt Bth. Hist. Litt. Struv. Iugl. p. 504-508; und dazu schenkte noch *C. Glieb Buder* seine zalreiche historische und juristische Sammlung. Erst 1631 stiftete Wr. Rolfink den *Medicinischen Garten* mit Wohnung und Gehalt für den Lehrer, und 1749 K. F. Kaltschmidt das *Zergliederungshaus*.

So ſehr Wolfeilheit und pflichtmæſſiges Betragen der Bürgerſchaft gegen Studirende dieſe Univerſitæt empfehlen, ſo ſehr war ſie doch lange wegen rauher Sitten berüchtigt. Sie gab ſeit 1610 den Ton unter den 3 Sæchſiſchen Univerſitæten alle *Ankommende*, auch die von fremden Univerſitæten, zu *hænſeln*; und dieſe verachteten *Pennæle* handelten dann auch wie Buben. Hieſige akademiſche Obrigkeit ſezte 1618 und 23 dieſem Unfuge *Verbote* entgegen; und alle 3 Univerſitæten vereinten ſich 1638, keinen von Einer Relegirten aufzunehmen: aber es muſste endlich 1661 ein fœrmlicher *Reichstagsſchluſs* wider das Ungeheuer *Pennalismus* abgefaſst werden; der dennoch auch nicht viel ſoll gefruchtet haben; weil erſt die ſanftern Muſen, die nach der Wolfiſchen Philoſophie hier Eingang fanden, ſich mæchtiger als Themis beweiſen ſollten.

a) Theologiſche Facultæt.

E. Iak. Danovius, von Redlau in Weſtpreuſſen 1741, Pf. zu *Danzig* 66, hieſ. Pf. Th. extr. und M. Ph. 68, Pf. ord. 69, D. Th. 74, Kirchenrath 75, lehrt *Wahrh. des Chriſtenth.* n. eignem Beweiſe 71, *Exeg.* des A. und N. T. *Dogm.* nach eignem Handb. 72, *Moral* nach Leſs; hælt auch Disputatoria.

I. Iak. Griesbach, von Ff. am M. 1745, ſtud. zu Halle 68, M. 71, daſ. Pf. Th. extr. 73, hieſ. Pf. ord. 75, D. Th. 76, lehrt *Kirchengeſch.* nach Schrœckh und *Exeg.* des N. T. auch *Einleitung* in daſſelbe.

E. Af. Weber, von Roſtock 1751, dort M. 7: zu Gœttingen 76, und Univerſ. Prediger 78, Pf. Ph. extr. 79, hier ord. Pf. Theol. 80, lehrt *Dogm.* u. *Moral.*

* * *

C. F. Polz, von Nieder Roſsla, 1714, ſtud. hier 34, M. 44, Prinzenlehrer zu Weimar 4: Pf. extr. Ph. 56, ord. 59, Cſiſt. Rath 70, Pf. Th. extr. 71, ord. 7: lehrt *Nat. Theologie* nach eignem Syſtem, *Dogm.* nach Reuſch u. Baier, und hælt Disputatoria. (vergl. Ph. Fac.)

I. C. Blaſche, von Gieſsmannsdf. in Schleſien 1718, Secr. der Lat. Geſellſch. 44, M. 48, Adj. und *Rector* der Stadtſchule 54, Secr. der Teutſchen Geſellſch. 61, Pf. extr. Ph. 62, Th. 71, erklært das *N. T.* beſonders die Evangg. mit Anwendung auf Homiletik.

C. W. Oemler, von - - - - 172: ſtud. hier, Prediger 5: Cſiſt. Rath 6: Superint. 76, lehrt *Kathechetik* mit Uebungen, auch *Homiletik* und *Paſtoraltheologie.*

* * *

I. Gf. Eichhorn, aus Hohenlohe-Kirchberg 1752, ſtud. zu Gœtt. 69, Rector zu Ohrdruf 74, hieſ. *Pf. LL. OO.* 75, lehrt Ebræiſch, *Syriſch* und *Arabiſch* nach Michaëlis, u. *Kritik des A. T.* (vergl. Ph. Fac.)

Pri-

(*Privatim* lehren folgende Theologiſche Lehrer.)

I. A. H. Ulrich, (ſ. Ph. Fac.) lehrt *Bibel-Kritik* und *Hermen.* nach eignen Sæzen und *Nat. Thgie* nach ſeinem Lehrbuche.

I. And. Groſch, (ſ. Ph. Fac.) erkl. *Briefe Pauli*, und darin die *heil. Sittenlehre.*

I. W. Schmid, aus Iena 174: M. et Adj. 70, Prediger 7: lehrt *Katechetik* mit Uebungen, *Homiletik* nach eignen Sæzen, und erklært die *Evangg.* in dieſer Abſicht

C. F. Maurer von - - - - 174: M et Adj. 73, lehrt *Bibelkritik und Exegeſis*, erlæutert ſie aus dem *Philo* und *Joſeph*, erklært *hiſt. Bücher des A. T. und Propheten*, auch *Bibelgeographie.*

W. Haller, von Erfurt 175: M. et Adj. 75, lehrt *Ebræiſch* n. Vogel, auch *Chaldäiſch Syriſch* u. *Arabiſch.*

Rf. L. Glieb Schmid, von hier 175: M. 7: lehrt *Ebræiſch* n. eignen Sæzen, und erkl. *Beweiſsſtellen* der h. S.

Hn. F. Kœcher, aus Braunſchw. 174: M 68, lehrt *Ebræiſch* n. Danz, u. erklært das A. T. auch die Gedichte darin.

A. Glieb Sommer, von - - - - 175: M. 77, lehrt Philologica.

K. Af. Vœlker, von - - - - 175: M. 78, erklært *bibliſche Stellen*, und disputirt.

I. C. Starke, von - - - - 175: MD. 7: erlæutert die *Bibelkrankheiten.* (vergl. Med. Fac.)

b) *Iu-*

b) Iuriſtenfacultæt.

I. A. Hellfeld, von Gotha 1717, JUD. 39, Hofger. Adv. 45, Pf. und Beiſ. des Schœppenſt. 48, Beiſ. des Hofger. 49, Pf. ord. Inſtt. und Beiſ. der Fac. 53, Pf. Digeſt. 55, Cod. 60, auch Senior des Schœppenſtuhls, *geh. Reg. Rath* 69, *Pf. I. Can.* und *Ordinarius* der Fac. und des Sch. Stuls 74, auch *Geh. Hofrath*; lehrt *Rechtsgeſch.* n. eignem Handb. 40, 41, *Pandd.* nach ſn. Iprd. For. *Criminale* nach Engau, mit eignen Anmerkk. 67, *Lehnr.* nach Struve, mit eignen Zuſæzen 63, und Relatorium.

K. F. Walch, von hier, 1734, JUD. 53, Pf. extr. 58, ord. Inſtt. 61, Dig. 66, *Hofrath* 70, Pf. *Cod. et Nov.* 74, Beiſ. der Fac. des Hofger. und Sch. Stuls, lehrt *Rechtsgeſch.* nach Brunnquell, *Kirchenr.* n. Schmid, *Teutſches R.* n. Selchow, *Inſtt.* n. Hoppe, mit ſeinen Anm. 72, *Relatorium* n. eign. Einl. 73, und *diſputirt* über Rechtsſtreitigkk. n. ſeiner Einl. 71.

I. L. Schmid, von Quedlinb. 1726, IUD. 56, Pf. extr. u. Beiſ. des Sch. Stuls 62, ord. 65, Inſtt. und Beiſ. der Fac. 66, *Hofrath* und Beiſ. des Hofger. 71, Pf. *Digeſt.* 74, lehrt *Inſtt.* n. eign. Syſtem 71, *Praxis* n. eign. Lehrb. 74, mit *Uebungen.*

Iſt. C. L. v. Schellwitz, von Roſsla 173: ſtud. hier und zu Gœtt. 5: JUD. 60, Pf. extr. zu *Wittenb.* 65, hier 66, ord. 69, Pf. *Inſtt.*

Inſtt. 74, *I. Publ. et Feud.* und Beiſ. der Fac. 76, lehrt *T. Reichsgeſch.* Statsr. *Fürſtenrecht* und *Reichsproceſs* n. Pütter, *gem. Proceſs* n. Knorr u. Relatorium.

I. A. Reichardt, aus - - - - 173: IUD. 63, Hofger. Adv. und Synd. der Univ. 6: Pf. extr. 69, ord. und Beiſ. des Hofger. und Sch. St. 74, Pf. *Inſtt.* 76, lehrt *Hermen.* n. Eckhard, *Inſtt.* n. Heineccius und Hœpfner, *Pandekten* n. Hellfeld, *Praxis* nach Schaumburg, mit eignen Zuſæzen 75, *Kirchenr.* n. Bæhmer, und hælt *Examinatoria.*

Glob Euſ. Oeltze, von - - - - - 174: IUD. 66, Pf. extr. u. Beiſ. des Sch. St. 69, ord. 70, Beiſ. des Hofger. 74, lehrt *T. Recht* nach Selchow, *Crim.* n. Koch, *Rechtsſtreitigk. Praxis* und Relatorium, und *examinirt* n. Hellfeld's Pandekten.

H. Gf. Scheidemantel, von Gotha, 1742, Secr. der Lat. Geſellſch. 62, M. Ph. IUD. 67, Pf. extr. 69, ord. 70, lehrt *Naturrecht* und *allg. Statsr.* n. eignem Syſtem 75, *T. Statsr.* und *T. Reichsgeſch.* n. Moſer, *Lehnrecht* n. Struve und Hellfeld, *Kirchenr.* n. Bœhmer, *Statiſtik* n. Achenwall, und hælt *Zeitungscollegium.*

* * *

I. Bh. Cp. Eichmann, von Weimar 1749, IUD. 72, Pf. extr. 76, lehrt *Rechtsgeſch.* n. Selchow, *Lehnr.* n, Struve und Hellfeld, *Crim.* n:

n. Koch, *Praxis* n. Struve, und *Pandd.* n. Hellfeld und eignen Erläuterungen 79.

C. W. Melis, von ---- 175: JUD. 176, lehrt *Kirchenr.* n. Bœhmer, *Lehnr.* n. Struve und Hellfeld, *Crim.* n. Koch, hælt *Exam.* n. Hellfeld's Pandd. und *Disputatorium.*

I. C. Kr. Schræter, von ---- 175: JUD. 78, lieſt *Inſtt* n. Heineccius, *Crim.* n. Engau, *Canon.* n. Bœhmer.

I. E. Ph. Emminghaus, von ---- 175: JUD. 78, lieſt *Inſtt.* n. Heineccius, und Prakt. Rechtslehre n. Struve.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

E. Ant. Nicolai, von Sondershauſen 1721, ſtud zu Halle, MD. 45, daſ. Pf. extr. u Hofr. 48, hieſ. Pf. ord. u. Hofr. 58, Pf. *Chemiae et Prax.* 59, auch Sondershſ. H. Rath und Leibarzt, u Kaiſ. Pfalzgrav, lehrt *Phyſiol.* n Schaarſchmid, mit eignen Zuſ. 51, *Pathol.* n. eign. Syſtem 69—75, *Therapie*, Mat. Med. u Formular, *Chemie* n. eignem Handb. oder n. Spielmann 71, *Diæt* u. *Semiot.* n. Schaarſchmid 56.

C. Gf. Gruner, von Sagan 1744, ſtud. zu Halle, MD. 70, hieſ. Pf. *Theor. et Botan.* 73, Hofrath 76, erklært *alte Aerzte*, lehrt *Geſch. der Arzneiwiſſ.* n. eignen Sæzen, *Phyſiol.* n. Haller, *Pathol.* n. Gaubius, *Therapie* n. Ludewig, *Semiot.* n. eign. Handb. 75, *Mat. Med.* n. Spielmann, u. *Praxis* n. Vogel.

C.

Iuſt. C. Loder, von Riga 1753, ſtud. da und zu Gœtt. 73, MD. 77, Pf. *Anat. Chir. et Obſtetr.* 78, lehrt leztre n. Rœderer mit prakt. Uebungen im *neuen Accouſchirhoſpital*; auch *Naturgeſch.* n. Erxleben oder Blumenbach, mit Vorzeigung der reichen *Walchiſchen Naturalienſammlung*, die der Herzog von Weimar 1779 für die Univerſitæt kaufte; und der von ihm erkauften Wagleriſchen Præparate.

* * *

F. I. C. Hallbauer, von hier 174: MD. 66, Pf. extr. 72, auch Demonſtrator der *Anatomie* und Chirurgiſchen Operationen, lehrt *Chir.* n. Platner, *Geburthülfe* n. Fried, *Med. For.* n. Faſelius, *Mat. Med.* n. Gerhard, und *Formulare* n. Gruner; auch *Naturgeſchichte.*

I. C. Starke, von - - - 175: MD. 77, Pf. extr. 78; lehrt *Geburthülfe* n. Rœderer, auch *Weiber-* und *Kinder-Krankheiten*, *Mat. Med.* n. Spielmann, *Formulare* n. Gruner, *Pharmacie* n. Retzius; auch *Diæt und œkon. Botan.* nach Succow.

I. H. Cp. Schenke, von hier 174: MD. 66, *Proſector*, lehrt beſonders die anatomiſchen Præparationen, und *Knochenlehre* nach Albinus; *Chemie* n. Spielmann, und *Botanik* nach Dieterich.

Af. Alb. Hamberger, von hier 174: MD 67, M. Ph. 69, (ſ. Ph. Fac)

d) Philoſophiſche Facultæt.

Lr. I. Dn. Succow, von Schwerin 1722, ſtud. hier, M. 46, Pf. *Math.* zu *Hamburg* 55, hier

56,

56, Kammerrath 70, lieſt *Naturlehre* n. eign. Entw. 61, *Scheidekunst* n. eign. Entw. 69, Bürg- u. Kriegs- *Baukunst* n. eign. Grundſ. 51, und 69, *Cameralw.* n. Darjes u. eign. Grundr. 67, *Forstwiſſ.* n. eign. Einl 75, auch *Naturgeſchichte.*

C. F. Polz, von NiederRosla 1714, M. 44, Pf. extr. 56, ord. *Log.* et *Metaph.* 59, Cſiſt. Rath 70, Pf. Th. extr. 71, ord. 7: lehrt n. Reusch.

I. E. Bſ. Wideburg, von hier 1733, ſtud. hier u. zu *Erlangen*, M. daſ. 54, Bibliothekar 55, Adj. 56, Pf. extr. 57, ord. 59, *hieſ.* Pf. extr. 60, *ord. Math.* 62, Kammerrath 70, lehrt die ganze *Matheſis*, auch *Markſcheidekunst*, und die *praktiſche* n. eigner Anleitung 62, math. phyſ. *Kosmol.* n. eign. Anl. 76, und Sternkunde.

Iuſt. C. Hennings, von Gebſtædt im Weimar. 1731, M. 56, Adj. 58, Pf. extr. 65, ord. *Eth. et Polit.* 66, *Hofrath* 6: lehrt *Log. u. Met.* n. ſm. krit. hiſt. Lehrb. 74, *Antropologie und Pneumat.* n. ſn. Aphorismen 77, *Prakt. Phie* n. Darjes, auch *allg. Kirchenrecht.*

I. Gf. Müller, von Buttſtædt im Weimar. 173: *Bibliothekar* 58, *Pf. ord. hiſt. Sax.* und Inſp. Convict. 67, lehrt *Diplom.* n. Eckhard, *Wappenk. T. Reichsgeſch.* n. Pütter, Eur. *Statengeſch* n. Meuſel, und *Bücherkunde.*

I. Gf. Eichhorn, Pf LL. OO. (ſ. Th. Fac.) lehrt *Weltgeſch.* n. Schlœzer.

I. A. H. Ulrich, von Rudolſt. 1746, M. 68, Pf. extr. 69, ord. 76, lehrt *Geſch. der Pphie* n. Büſching, *Theor. Pphie* n. eign. Umriſs 72, 76, *Prakt. Pphie* n. Darjes, u. *Encyclopedie*; erkl. *Gr. u. Lat. Schriftſt.* und hælt Disputatoria.

I. Gf. Schütz, von Dederſted im Mansfeldſchen 1747, ſtud. zu Aſchersleben und *Halle* 65, M. Ph. 68, Pf. Litt hum. am Rittercollegium zu *Brandenburg* 70, Pf. extr. zu *Halle* und Inſpector des Theol. Seminars 73, hieſ. Pf. ord. *Eloq.* 79, lehrt Logik u. Aeſthetik n. eignem Lehrbuche 76.

Adjuncti der Philoſophiſchen Facultæt.

I. And. Groſch, von Nirmsdf. im Kurſæchſ. 1717, M. et Adj. 48, lehrt *Dialektik* n. Pt. Ramus, *Rhet.* n. Voſſius, *Naturrecht* n. Grotius.

Af. Alb. Hamberger, von hier 174: M Ph et MD. 67, 69, lehrt die *ganze Math.* nach Wolf, auch *Feuerwerkerei* und *Phyſiol.* n. eign. Experimental-Naturlehre 74.

C. F. Maurer, (ſ. Th. Fac.) erklært *Gr. Schriftſteller*, lehrt *Pædagogik*, n. den Alten u. Neuern, und *Lat. Schreibart*, alte und neuere *Erdkunde*, beſ. der h. S. hælt *Disput. und Examinatoria.*

I. G. Lenz, von - - - 175: M. 7: erkl. *Gr. und Lat. Dichter.*

A. Glieb Sommer, von - - - - 175: M. 77, lehrt *Inſtr. und prakt. Pphie* n. Feder, auch *Lat. Schreibart* und *Auslegekunſt.*

K. Af. Vœlker, von - - - 175: M. 78, hält Disputatoria (vergl. Th. Fac.)

Lectores neuerer Sprachen.

Iak. Boulet, von Berlin 173: Lector 5: lehrt n. la Touche, Reſtaut oder Wailly, auch n. *M*auvillon.

W. Nicholſon, Lector der Engl. Sprache 7: lehrt n. Kœnig.

Ioſ. de Valenti, Groſshzgl. Toſcaniſcher Lieutenant, Lector der Ital. Sprache 74, lehrt n. Buommatei, und ſeiner eignen Abhandl. üb. die Verba 75.

H. F. Roux, von Halle 17: : Maître, lehrt n. Fr. Roux, und ſeinen eignen Diſc. elementaire 78.

Kunſtlehrer.

G. Cp. Schmidt, von - - - - Hof-Mechanikus.

I. Glieb Schenke, von - - - lehrt *Zeichnen* n. Lh. da Vinci, Preiſsler und ſr. eignen Anweiſung 69, auch *Kunſtgeſchichte.*

I. Kp. Langenberg, von - - - lehrt *Fortif.* u. *Artillerie.*

II. *Koburg*, Coburgum.

Das Gymnaſium *Caſimirianum* ſtiftete 1605 Herzog *Iohann Caſimir*, und 1677 bekam es vom Kaiſer Leopold *Univerſitæts-Privilegia*, die in *Gf. Ludwig's* Ehre des Caſimiriani, II Th. S. 445 - 465 zu leſen ſind. (Hievon machten die Landesherren zwar keinen Gebrauch: es iſt aber doch eins der vortreflichſten Gymnaſien, das groſſe Gelehrte gebildet hat.) Die Herzoglichen *Privilegien* ſtehn bei Ludwig I. Th S. 560-584, die *Stiftungen* im II. Th. S. 467-474, die *Geſetze* im I. Th. S. 586-598, und II. Th. S. 29 - 51, und das œffentliche *Siegel*, I. Th S. 159. (*Ieſus* auf dem Lehrſtuhle von Zuhœrern umgeben.) Th. Tiezmann's perſpectiviſcher *Aufriſs* und geometr. *Grundr.* des Gymn. iſt 1724 auf 1/2 Bogen in Kupfer geſtochen. *Ludwig* handelt auch von *Ferien* I. Th. S. 510 - 14, von *Examinibus*, S. 495 - 505, von *Disputirübungen*, S. 489 - 95, von *Lectionen*, S. 412-474, von der *Bibliothek*, S. 514-553, und von der *Buchdruckerei*, S. 554 - 559. Auch die *frühern Schriften* von dieſer hohen Schule liefert Ludwig im Auszuge, I. Th. S. 26 - 71, und 98 - 130, und im II. Th. *Lebensbeſchreibungen aller Lehrer* bis 1724, deren Fortſetzungen ſehr zu wünſchen wæren.

Lehrer des Collegii Publici.

Ehregott N. Bagge. von Gœtheborg 1725, (Pfarrer u. Superint. zu Neuſtadt an der Heide - - -) Th. D. - - - hieſ. Cliſt. Rath, Gen.

Superint. und Pf. Th. primarius 77, lehrt *Kirchengeſch.* nach Mosheim.

I. Kaſ. Happach, von Neuſt. an d. H. 1726, ſtud. hier 4: und zu Gœtt. 4: hieſ. Hofpred. - - - *Director* et Pf. Th. 72, erkl. *die h. S.* lehrt *Dogm.* n. Reinhard, und hælt Disputatoria.

I. H. Slevogt, von hier 174: Pf. *Iuris et Hiſt.* 74, auch - Hof- und Regierungs-Advocat, lehrt *Rechtsgeſch.* Inſtitt. n. U. Huber, *Geſchichte* n. Tdr. Berger's ſynchron. Tafeln; auch die *Engl. u. Italieniſche Sprache.*

H. G. Hornſchuch, von Erfurt 174: MD. u. Landphyſicus, Pf. *Phyſices* 74.

Lr. Ad. Bartenſtein, von Heldburg 1711, ſtud. hier 26, zu Iena 32, Hofmſtr. zu Burgſtall in Oeſterr. 35, Rector des hieſ Pædag. 43, Pf. extr. Rhet et Po. 57, ord. *Math. et Poët.* 65, lehrt die *ganze Math.* n. eignen Sætzen, und erkl. *alte Dichter.*

I. C. Briegleb, von Gœrliz 1741, ſtud. dort und zu Gœtt. 6: M. 6: hieſ. Pf. Ph. 68, u. *Bibliothekar*, lehrt *Inſtrum. Pphie*, erkl. *Ciceronis* Philoſophica, u. andre alte Schriftſt. u. hælt Disputatoria.

I. Mlch. Lochmann, von Lengefeld im Vogtl. 1731, (Rector zu Saalfeld 58,) hieſ. Pf. *Rhet. et L. Gr.* 74, erkl. Cicero und *Quintilian*, auch *Gr. Schriftſteller*, und Paulli Briefe.

I. F. Facius, von hier 1751, ſtud. hier u. zu Erlangen, Pf. extr. 77; erklært Harleſii An-

Anthol Lat. poët. lehrt *Gr. Sprache*, u. *Lat. u. Teutſche Schreibart.*

(Das mit dieſem Collegium Publicum verbundne *Pædagogium*, an dem einige dieſer Profeſſoren lehren, gehœrt unter die Niedern Schulen.)

B. B. (Anhang zu Ober-Sachſen.)

Das *Rutheneum* oder Reuſſiſche Geſamtgymnaſium zu *Gera* ſtiftete 1608 *Henricus* Poſtumus, Grav Reuſs; und 1743 bekam es anſehnlichen Zuwachs an Einkünften.

Pf. Th. iſt ſtets der *Superint.* und erſte Beiſizer des Conſiſtoriums;

Pf. Iuris iſt gewœhnlich der erſte Hof- Iuſtiz- und Cſiſt. Rath; auch wol einer oder zween andere; und

Pf. Med. iſt der Leib- und Stadtarzt *C. Glieb Bürkner* 1768.

Pf. Pb. et LL. hum. iſt der *Director* der Niedern Schule; und auſſer dieſem iſt noch ein *Pf. Rhet.* iezt *H. A. Zeibich*, von Merſeburg 1729, zu Wittenb. M. Ph. u. Adj. der Ph. Fac. 52; hier Pf. 55; und *Bibliothekar.*

(Uebrigens fehlen mir iezt von hier die gewünſchten Nachrichten; die ich mir alſo für das Künftige gehorſamſt erbitte; auch mit Bekanntmachung des œffentlichen Siegels, und Nachrichten vom Bibliothekzuſtande.)

C. Mecklenburg, Megapolis.

I. *Roſtock*, Roſtochium, (Lacibur-gica oder Roſarum Academia,) auch *Varnica*, oder Roſa Varnica.

Die Univerſitæt ſtifteten 1419 die Herzoge *Iohann* und *Albrecht* und der *Senat der Stadt*. 1437 - 43 war ſie unter pæpſtlichem und kaiſerlichem Banne, und nach *Greifswald* verlegt; 1487-92 aber nach *Lübeck* wegen der Miſshelligkeiten der Herzoge und des Senats. Bei der *Kirchentrennung* zogen faſt alle Lehrer und Studirende weg, bis 1530 *Arn. von Büren* ſie wiederherſtellete, und 1560 Kaiſer Ferdinand I ſie von neuem privilegirte. (Ihre Schickſale und *Lehrer* von da an bis 1600 findet man am vollſtændigſten in *O. F. Schützii* vita D Chytræi, 720, 22-28, Hamb. 8. IV Ps. Seitdem bearbeitete niemand ihre Geſchichte durch grœſſere Zeitræume; obgleich ſehr viele Bruchſtücke dazu vorhanden ſind, die *Heumann* p. 176-84. anzeigt. Ihre 5 *Siegel* liefert Hagelgans.) 1572 zerſprengte ſie ſich wieder durch innere *Miſshelligkeiten* und durch *Peſt*; 1677 aber durch eine faſt totale *Feuersbrunſt*. 1760 verſezte Herzog *Friedrich* ſeine Pro-

Profeſſores nach *Büzow*: es ſind alſo nur noch diejenigen des Senats übrig.

a) Theologiſche Facultæt.

Io. Hartmann, von Malchow 1715, M. Ph. 39, D. Th. 48, Pf. Th. extr. u. Cſiſt. Rath 48, Pf. ord. Metaph. 68, ord. Th. 6:

I. M. Pries, von Güſtrow 174: Pf. Th. 78.

b) Iuriſtenfacultæt.

Iak. H. Balecke, von Parchim 1731, JUD. et Pf. 52, Senator und Conſul 64, erſter Syndikus 66.

Ant. L. Seip, von Pyrmont 1723, ſtud. zu Gœtt. 4: JUD. 47, Pf extr. daſelbſt 50, hieſ. Pf. ord. 52, Strelitziſcher *Geh. Rath* 6: lehrt *T. Staatsrecht* und Reichsgeſch.

Wth. Vinc. Wieſe, von hier 1735, JUD. 56, Pf. und Syndikus 77.

* * *

H. F. Taddel, von hier 1736, ſtud. zu Gœtt. 5: JUD. 61, lehrt *Landesgeſchichte* nach eignem Handbuche 68.

C. Wolhard Stein, von hier 174: JUC. 72, lehrt *Rechtsgeſchichte*.

c) *Mediciner.*

C Efr. Eſchenbach, von hier 1712, MD. 44, Pf. *Math.* 56, *Med.* ord. und Phyſikus, 62, lehrt *Anat.* Chirurgie und Geburthülfe nach eign. Handbüchern.

d) *Philoſophiſche Facultæt.*

H. Val. Becker, von hier 1732, M. Ph. u. Pf. *Math.* 62.

Hm. Iak. Laſius, v. Greifsw 1715, daſ. Rector der Rathsſchule 49, hier *Pf. L. Gr.* 64.

Iak. F. Rœnnberg, v. Parchim 1738, JUD. und Pf. der *prakt. Pphie.* 6:

Gſt. Schadeloock - - - 174: M. Ph. 7: Pf. Ph. 79, lehrt Inſtrum. Pphie.

II. *Büzow*, Fridericiana.

Hieher verſezte Herzog *Friedrich* 1760 Seine Profeſſores von Roſtock. Ihre *Siegel* ſind noch unbekannt. Vielleicht gehœrt ihr eins oder zwei von den Roſtockiſchen; beſonders das mit der Umſchrift *Sig. Pfeſſor. Acad. Roſt.* von dem das dabei ſtehende ſich durch den Zuſaz Pfeſſ. *Reip. Roſt.* unterſcheidet, und den *Greif* zum Beizeichen hat, dagegen jenes den *Stierkopf* zu haben ſcheint.

a) Theo-

a) *Theologiſche Facultæt.*

C. Alb. Döderlein, von Segringen im Oettingſchen 1714, Promniziſcher Cabinetpred. zu Drechna in Nied. Lauſiz 48, Diak. der Morizkirche zu Halle 5: Th. D. und Pf. z. Roſt. 58, hier 60, Gen. Superint. und Conſiſt. Rath 6: lehrt *Hermen.* Dogm. Polem. *Kirchengeſch.* Paſtoraltheol. Homiletik, und *Katechetik* mit Uebungen, und hat eine gute Bücherſammlung.

F. Mx. Mauritii, von Lohr im Durlachſchen 172: Rector zu Minden 56, Th. D. 68, Pf. und Conſiſt. 69, lieſt *Exegetica*, Dogm. und *Th. Moral.*

* * *

Ol. Ger. Tychſen, aus Tundern im Schleswigſchen 173: ſtud. zu Altona u. Halle; Miſſionar des Jüdiſchen Inſtituts, hier M. leg. 62, Pf. *LL. OO.* 65, Hofr. 75, lehrt die *Morgenl.* Mundarten, das *Rabbiniſche* n. eign. Anw. 63, *Bibelkritik* und Curſoria Exegetica über das A. T.

I. Pt. And. Müller, von Heckſtaedt im Mansfeldſchen 174: ſtud. zu Halle 6: M. Ph. 67, hieſ. Pf. Ph. 76, Th. D. u. Adj. der Th. Fac. 77, lehrt *Bibelkritik* und Exegetica, auch *prakt. Homiletik.*

Val. Cp. Möller, von - - - M. Ph. und Dir. des Pædagogiums, lehrt *Nat. Thgie* n. Walch, *Homiletik* nach Fordyce's Theodor. (vergl. Ph. Fac.)

F. Neumann, von - - - - M. Ph. lieſt *Theol. Litteratur* und Exegetica. (vergl. Ph. Fac.)

b) *Iuriſtenfacultæt.*

I. Mth. Martini, von Roſtock 1739, hier JUD. 63, Pf. ord. 67, lehrt *Rechtsgeſchichte* n. Selchow, *Inſtt.* n. Heineccius, *Landr.* nach eignen Sæzen, *Praxis* nach Knorre.

Eobald Toze, von Stolpe in Pommern 172: M. Ph. und Franz. Sprachlehrer, auch Secr. der Univ. zu *Gœttingen* 47, hier *Pf. der Geſch.* 61; *Pf.* I. Publ. und Hofr. 72, Iuſtizrath 74, lehrt *T. Reichsgeſch.* und *Staatsr.* n. Pütter, *Staatengeſch.* n. Achenwall, *Staaten-Kunde* n eignem Handb. 67 und 79; hat auch eine auserleſene *Bücherſammlung.*

I. C. Quiſtorp, von Roſtok 1737, JUD. 66, Pf. daſelbſt 6: hier 72, Juſtizrath 74, lieſt *Inſtt.* n. Heineccius, *peinl. Recht* nach eignen Grundſ. 70, 75, *Proteſt. Kirchenr.* nach eignen Principiis 71.

N. G. Bh. v. Lœwenſtern, von - - - hier JUD. 68, Pf. extr. 77; lieſt *Rechtsgeſch.* n. Selchow, *Hermenevtik* n. Eckhard, *Pandd.* n. Bœhmer, *T. Recht* n. Selchow, *Peinl. R.* n. Quistorp, *Lehnr.* n. Bœhmer, und *Proceſstheorie.*

* * *

Sam. Sim. Witte, von Rœbel 174: M. Ph. 63, Pf. der prakt. Pphie, und des *Nat. u. Vœlk. R.* 66,

66, lehrt *Nat. R. u. Ethik*, n. Darjes, *allg. Staatsrecht* nach Scheidemantel.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

G. Chſtph. Detharding, v. Roſt. 1699, M. Lic. u. DM. daſ 23, Pf. 33, HofR. u. Leibarzt 48, Pf. allh. 60. Lehrt - - -

A. Schaarſchmidt, von Halle 1720, MD. u. Phyſikus zu Rathenow 42, Proſector des Anat. Theaters zu *Berlin* 43, Garniſonmedicus daſ. 52, hier Pf. extr. *Anat.* 61, ord. 63, M. Ph. 64, Hofr. 7: lehrt *Anat.* nach eignen *Tabellen*, 46-52, und *Phyſiol.* nach Lœſeke, *Pathol. und Kurmethode* nach eignem Begriff 70, 75, *Mat. Med.* nach eignem Verzeichn. 73, *Chirurgie* und Hebammenkunſt, und *Knochen-Krankheiten* n. eign. Unterrichte 49.

Pt. Rf. Spangenberg, von Gœttingen 174: MD. et Pf. 74, Hofrath und Leibarzt; lehrt Pathol. u. Therapie nach Ludwig.

Pt. B. C. Graumann, von Wahren 175: ſtud. zu Gœttingen 7: MD. et Pf. extr. 77; lehrt auch *Thiergeſch.* n. eigner Einleit. 79.

d) *Philoſophiſche Facultaet.*

Angelius I. Dn. Aepinus, von Roſtok 1718, ſtud. da u. zu Iena, M. Ph. 39, Pf. *Eloq.* zu Roſt. 46, hier 60, Hofrath 63, Canzleirath 7.

Eobald Toze, ſ. Iur. Fac.

Ol. Ger. Tychſen, ſ. Th. Fac.

Sam.

Sam. Sim. Witte, ſ. Iur. Fac.

I. Pt. And. Müller, ſ. Th. Fac.

Pt. I. Hecker, Pf. Math. 79. (vorh. Inſp. der Realſch. zu Berlin.)

* * *

Val. Cp. Mœller, M. Ph. (vergl. Th. Fac.) lehrt *Pædagogik* n. Büſching, und litterariſche *Kritik*.

Fr. C. Lr. Karſten, M. Ph. - - - lehrt *Matheſis*.

F. Neumann, M. Ph. (vergl. Th. Fac.) lehrt *Geſch. der Pphie*, und *Anthropologie* n. Platner.

(Die Oekonomiſchen und Politiſchen Wiſſenſchaften, Chemie, Phyſik, Natur - und Weltgeſchichte, nebst der ſchönen Litteratur, fehlen auf beiden Meklenburgiſchen Univerſitäten; und leztre hat für theoretiſche Philoſophie, und Matheſis einen fast unerſezlichen Verlust an Tetens und Karſtens erlitten.)

D.

D. Braunſchvveigſche Læander.

(I. Herzogthum Braunſchweig-Wolfenbüttel.)

I. *Helmſtædt*, Helmeſtadium. (*Iulia-Carolina.*)

Herzog *Iulius* ward nicht Evangelisch, um Kirchengûter zu rauben, ſondern Er brauchte ſie zu den wûrdigſten Zwekken. Erſt ſtiftete Er 1570 zu *Gandersheim* ein hœheres Pædagogium; und dieſes verwandelte Er 1575. in eine Univerſitæt, wozu Sein Kanzler *Io. Mynſinger von Frundeck* die besten Anſchlæge gab, und ſelbst ihr Kanzler ward. Prinz *Heinrich Iulius* war vom Anfange ihr Rector Magnificentiſſimus, und als Herzog (1589) bauete Er 1612 das præchtige *Iuleum novum*. Ihrer erſten *Stiftungen* und des rûhmlichſten Anwachſes erwæhnt Fabricius in Hiſt. der Gelehrſ III B. S. 71 f. Ihre 5 *Siegel* liefert Hagelgans; ihre *Schriftſteller* Heumann p. 81 — 87, wozu ich zu andrer Zeit noch einige ældere und neuere zuſezen werde. Ihr voliſtændigſtes *Lehrerverzeichniſs* ſteht vor C. W. Iuſt. *Chrysandri* Diptychis Pfeſſor. Thg. Acad. Iuliæ, (1748, Wfb. 4.) aber ohne Jahrszahlen

zahlen. Die Lebensbeſchreibungen der damals verſtorbenen Lehrer der Theologie ſind hier vollſtändig; und von andern berühmten Lehrern ſchrieb eben der Verfaſſer 1746 ein Buch unter dem Titel *Lumina* Acad. Juliæ. Die bis 1719 geſtorbnen *Mediciniſchen Lehrer* erzählte Juſt. Cph. *Bœhmer*; ſo wie auch die *Pff. Eloquentiæ*. Lebensbeſchreibungen andrer *Philologiſchen*, Philoſophiſchen und *Juriſtiſchen* Lehrer hat man noch nicht geſammelt; obgleich ſie es vorzüglich verdienten. Aus der Geſchichte der Univerſität hebe ich nur noch folgendes aus. 1601 verbot ſie den *Pennalismus*. 1619 ſchenkte Herzog *Friedrich Ulrich* ihr eine anſehnlichere *Bücherſammlung*, als ſie bisher hatte. (vergl. Biblioth. hiſt. litt. p. 494 — 97.) Nach deſſen Tode machten 1635 die *drei Herzoglichen Linien* ihren Erbtheilungsreceſs, wodurch die Univerſität ihr gemeinſchaftliches Eigenthum ward; und eben ſo blieb ſie 1705 — 45 zwiſchen der Kur- und Herzogl. Linie getheilt. 1702 ſchenkte Herzog *Rudolf August* ihr noch eine anſehnliche *Bücherſammlung*; und 1704 ihre *Kirche*, die Himmelspforte genannt. (von erſtrer vergl. Bth. hiſt. litt. p. 497 — 99.) 1745 gab Herzog *Karl* ihrem alten ehrwürdigen Namen *Iulia* durch den Seinigen neuen Glanz, und zugleich die neue Verſicherung Seiner väterlichen Fürſorge; wovon ſie nach ſo vielen andern Proben, noch 1778 den neueſten Beweis hatte, indem Er allen Seinen ſtudirenden *Landeskindern* einen *Aufſeher ihrer Sitten und Studien* gab, von deſſen Zeugniſſen ihre künftigen Beförderungen

gen abhängen ſollten. (vergl. Schlœzers Briefwechſel IV. B. S. 84 ff.) Wie huldreich der gnædigſte Herzog gegen alle dort ſtudirende *Ausländer* iſt, das werden die Sœhne der Julius-Karls-Univerſitæt noch ihren Enkeln rühmen.

a) Theologiſche Facultæt.

Ant. Jul. v. d. Hardt, v. Braunſchw. 1707, M. z. Wittenb. 28, M. leg. hier 28, Pf. LL. OO. 44, Pf. d. Theol. orient. Spr. u. exeg. Theol. des A. T. wie auch D. Theol. 49, Pf. prim 64, Abbt zu Michelſt. 66, auch Inſpect. der 4 Katecheten in der Univ. Kirche, lehrt die meiſt. Theile der Theol. (vergl. Ph. Fac.)

I. Bd. Carpzov, aus Lpz. 1720, daſ. Bacc. Ph. 38, M. 40, Pf. extr. 47, hier *Pf. L. Gr.* 48, Th. D et Pf. 49, *Abbt* zu Kœnigslutter 58, erkl. das N. T. und die Pericopas, lehrt *Herm.* Dogm. und Moral n. eignen Grundſæzen, hælt Examin. und Disputatoria. (vergl. Philoſ. Fac.)

I. Kp. Velthuſen, von Wismar 1740, ſtud. hier und zu Gœtting. Capellan der Kœniginn v. Gr. Brit. 6: Superint. zu Gifhorn im Lüneb. 73, Th. D. et Pf. zu *Kiel* 75, hier 78, und *Abbt* zu Marienthal; erkl. das N. T. und Propheten, lehrt Wahrh. des Chriſtenth. n. Walch, Moral n. Rehkopf, *Katech.* n. eign. Bibliſch. Handb. 78.

I. C.

* * *

I. C. Wernsdorf I. von Wittenb. 1723, ſtud. zur Pforte 35, zu Lpz. 41, zu Wittenb. M. Ph. 44, Adj. Fac. Ph. 44, hier Pf. Eloq 52, lehrt chriſtl. *Kirchengeſch.* und Alterth. nach Baumg. *Redek.* n. Erneſti. (vergl. Ph. Fac.)

Cp. A Bode, von Wernigerode 1722, ſtud. zu Cl. Bergen 39, zu Halle 41, zu Lpz. 46, M. Ph. zu H. 47, hier Privatl. 49, Pf. extr. LL. OO. 54, ord 63; erkl. Hiſt. Bücher des A. T. Propheten u. Salomon, lehrt *Ebræiſch, Syriſch* u. *Arabiſch*, auch *Türkiſch, Armeniſch, Perſiſch* und *Aethiopiſch.*

H. Pp. Kr. *Henke*, von Hehlen 1753, ſtud. hier, M. Ph. 74, Pf. extr. Ph. 77, Th. 78, lieſt *Einl. in d. h. S.* Kirchengeſch. nach Schrœckh, *Polemik* und *Homiletik.* (vergl. Ph. Fac.)

Privatlehrer.

F. A. Wideburg, von Querum 1751, ſtud. hier u. zu Jena, M. Ph. daſ. 74, Adj. der Ph. Fac. 76, hier *Rector* der Stadtſchule 78; erkl. das N. T. (vergl. Philoſ. Fac.) und lehrt *Ebr.* n. Diederichs.

I. C. Wernsdorf II, von hier 175: M. Ph. 7: erkl. d. h. *S.*

b) Iuriſtenfacultæt.

Fr. Dm. Hœberlin, von Grimmelfingen bei Ulm 1720, ſtud. zu Gœtt. M. Ph. daſ. 42, Adj.

Adj. Fac. Ph. 45, Pf. Hiſt. extr. 46, hier ord. 47, IUD. 48, Pf. *Iur. Publ.* 51, Hofr. 53, Inſp. Convict. 56, *Biblioth.* 59, Pf. prim. 62, Geh. Iuſt. R. 71; lehrt *Statsr.* n. Schmauſs, *Reichsgeſch.* nach eign. Entw. 63, auch *Ius Publ. hiſt. Medii Aevi*, *Statiſt.* n. Achenwall, Statengeſch. n. Gebauer, und *Geſch.* des 18ten Jahrhund. n. Hauſen. Er hat die *vollſtændigſte Bücherſamml.* zur Teutſchen Geſchichte.

I. F. Eiſenhart, von Speier 1720, ſtud. hier, JUL. 46, Adj. Fac. 48, D. 48, Adſ. Fac. 51, Pf. extr. 53, ord. 55, Hofr. 59, *Ordinarius* 62, lehrt *Encycl. und Geſchichte der Rechte* nach eign. Anw. 52, *Inſtt.* n. Heineccius, *Pandd.* n. Bœhmer, *T. priv. R.* n. eign. Anw. 53, *Lehnrecht* n. Maſcow. Er hat eine auserleſene *Bücherſammlung*, beſ. zur Litteratur und Teutſchen Alterthümern und Rechten.

I. Iak von Höfler, von Betzenſtein im Nürnbergiſchen 1714, ſtud. zu Hersbruck u. Nürnberg 34, zu Altdorf 39, Bacc. Phil zu Lpz. 39, M. Ph. daſ. 40, Hofmeiſter in ſeinem Vaterland 741, M. leg. in Altdorf 42, JUD. und. Adv. zu Nürnberg 48, Pf. allhier 58, Hofr 66, Braunſchw. Lüneb. 2ter Subdeleg. bei der Cammergerichtsviſitation zu Wetzlar 1767-75, mit beibehaltener Profeſſur, die er ſeit 75 wieder verwaltet. Lehrt - - -

Alb. Pp. Frick, von Eslingen 1733, ſtud. hier, Adj. der Fac. und D. 56, Pf. extr. 61,

ord. 63, lehrt *Rœm. Alterth.* n. Selchow, *Inſtt.* n. Heineccius, *Pandd.* n. Bœhmer, Klagen n. Menken, *praktiſches Recht* n. Struve, *Lehnr.* n. Mascov; hælt *Exam.* und Diſput. leztre n. Walchs Controv.

K. F. Pælicke, von Lübeck 1736, ſtud. hier, JUD. 62, Pf. extr. 66, ord. 7: lehrt *Inſtt.* n. Heineccius, *Pandd.* n. Bœhmer, *Crim.* n. Meiſter, *Kirchenr.* n. Bœhmer, *Prakt. R.* n. Struve, *Proceſs* n. Claproth, und hælt Exam.

* * *

I. F. Hœberlin, von hier 1752, IUD. 74, dann zu Wezlar; Pf. extr. 77, lehrt *T. Priv. R.* n. Eiſenhart, *Fürſtenrecht* und *Reichs-Proceſs* n. Pütter.

Privatlehrer.

I. H. Kratzenſtein, von Wernigerode 1728, ſtud. hier, IUD. 60, Adj. Fac. 61, *Synd.* zu S. Ludger, *Probſt* zu Marienberg, und Dir. des Waiſenh. - - Hofr. - - lieſt *Inſtt.* n. Topp, *Proceſs* nach Claproth.

K. F. Hœberlin, von hier 175: JUD. 7: lehrt *Inſtt.* n. Hain's Tabb.; hælt *Exam.*

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Gf. Cp. Beireis, von Mühlhauſen 1730, ſtud. hier, Pf. *Phyſ.* und M. Ph. 59, Pf. ord. *Med. theor.* Mat. Med. et *Chemiae*, und MD. 62, Hofr. 67, Pf. *Chirurg* 68; lehrt *Chemie* und *Botanik*; Phyſiol. nach Haller, mit Vorzeigung eigner *Præparaten*, und des Reſtes der ſchœnen *Lieberkühniſchen*, die Er 1776 kaufte; erkl. *Hippokr.* Aphor. lehrt *Pathol.* n. Gaubius, The-

Therapie n. Vogel, *Chir.* n. Heiſter, *Med. for.* n. eignen Sæzen, und erlæutert die Braunſchw. Pharmacopœ. Er hat eine auserl. *Bücherſamml.* (vergl. Philoſ. Fac.)

W. F Cappel, von Aachen 1734, ſtud. hier, MD. 57, Ff. extr. 58, ord. 66, *Anat.* 69; lehrt *Chemie*, *Inſtt. Med* n. Bœrhaave, *Oſteol.* n Bœhmer, *Pathol. ſpec* n F. Hoffmann, *Diæt*, *Med. For.* n. Ludewig, und hælt *Exam.*

Florens F. Crell, von hier 1744, MD 6: Pf. ord. 74; lehrt *Method.* n. Ludewig, *Chemie* n. Weigel, *Mat. Med.* n. Spielmann, *Diæt* n. Krüger, *Phyſiol.* n Metzger, *Pathol. gen.* n. Gaubius, *ſpec.* n. Cullen. *Semiot.* n Gruner.

E. Rf. Lichtenſtein, von Braunſchw. 1745, MD. 69, Pf. extr. 74, lehrt *Chemie* n. Weigel, *Mat. Med.* Pathol. und Therapie, *Semiot.* n. Gruner, erklært auch Lommii Obſs. Medicinales, mit eignen Zuſæzen, und hælt *Dispp.*

d) Philoſophiſche Facultæt.

A. Iul. v. d. Hardt, Pf. LL. OO. (vergl. Th. Fac.)

Fr. Dm. Hæberlin, Pf. Hiſt. (vergl. Iur. Fac.)

I. Bd. Carpzov, Pf. L. Gr. (vergl. Th. Fac.) lieſt *Litteratur der Gr. Schriftſteller*, und erklært Gr. Dichter.

I. C. Wernsdorf I. Pf. Eloq. (vergl. Th. Fac.) lieſt *Litt. Geſch.* n. Heumann, *Archæol.* und Redekunſt n. Erneſti.

Gf. Cp. Beireis, (vergl. Med. Fac.) lehrt *Phyſik* nach Krüger, *Naturgeſch.* nach Linné, und *Pflanzen - Oekonomie.* Er hat eine auserl. *Bücher* - und *Naturalien - Samml.* auch ſehr ſeltne *Münzen*, beſonders die *Witzlebenſche Samml.*

Cf. A. Bode, Pf. LL. OO. (vergl. Theol. Fac.)

G. Sim. Klügel, von Hamburg 1739, ſtud. zu Gœtt. 6: hier Pf. *Math.* 67, auch M. Ph. 67, lehrt n. Kæſtner.

I. K. Cp. Ferber, von Gonne in Kur-Sachſen 1739, ſtud. zu Wittenb. 5: M. Ph. 62, hier Privatl. 64, Pf. extr. 66, ord. *Log. et Met.* 67, *Ephorus der Sitten und Studien* aller Landeskinder 78; lehrt *Encycl. und Studieneinrichtung*, Pſychol. nach E. Platner, *Logik* nach eign. Grundr. 74, *Naturrecht* nach Achenwall.

Glob Bd. von Schirach, aus Tiefenfurt in Ob. Lauſiz 1741, ſtud. zu Lpz. und Halle, daſ. M. Ph. 65, und *Inſp. des Thg. Semin.* hier Pf. extr. 69, ord. *Eth. et Polit.* 71, vom Kaiſer geadelt 76, kœnigl. *Dœniſcher* Legationsrath 79; erklært *Gr. und Lat. Schr.* lehrt *Aeſthetik* n. Riedel, *Polit.* n. eignen Sæzen; *Statiſt.* n. Achenwall, *Staatengeſch.* n. Meuſel.

H. Pp. Kr. Henke, (vergl. Th. Fac.) lehrt *Geſch. d. Ppbie*, und *Litteratur der alten claſſ. Schr.* erkl. Quintilian, alte Redner und Dichter, und hælt Disputatoria.

F.

F. A. Wideburg, (vergl. Th. Fac.) Pf. Phil. extr. 78; lehrt *Encycl.* n. Gesner, *Nat. Thgie* n. Ulrich, *Geſch. der ſchœnen Wiſſ. und Künſte*, und erklært *Lat. Dichter.*

* * * * *

Ioſ. Beauregard, geb. 1716, hieſ. Lector der *Fr. und Ital. Spr.* 42, Pf. extr. 53, erklært die Veritable Politique &c.

G. L. Hertell, Lector der *Engl. Spr.* 60, erklært Tompſon's Miſcellanies.

Privatlehrer.

I. Glob Wernsdorf, von hier 175: M. Ph. 7: erklært *Lat. Schriftſt.* lehrt *Lat. Schreibart, und Prakt. Pphie* n. Feder.

I. C. Wernsdorf II. (vergl. Th. Fac.)

e) Kunſt-Lehrer.

L. H. Reinhard, von Strelitz 1728, ward als Preuſſ. Dragonerlieutenant Braunſchw. *Rittmeiſter* der Iæger zu Pferde 61, Dragoner-Rittmeiſter 63, hieſ. *Stallmeiſter* 67.

Ant. F. Kahn, von Echte im Hannœv. 1718, Fechtmſtr. zu Gœtt. 38, hier *Oberfechtmeiſter* 59, lehrt n. eignen Anfangsgründen 39; 61.

El. C. Fricke, von Quedl. 1739, hier *Tanz- und Exercitienmeiſter* 63, gab Engl. Tænze mit Muſik heraus 72; 74.

I. Dn. Stolze, erſt. Violiniſt und Fagotiſt der Hzgl. Capelle zu Braunſchweig, hier *Concertmeiſter.*

I. F. Scherer, von Schafhauſen 174: Blumenmaler und *Zeichenmeiſter* 7:

II. *Braunſchweig*, (Brunswyk,) Brunswiga.

1) Das *Collegium Carolinum* oder die *Ritterakademie*

ſtiftete Herzog *Karl* 1745, und verbeſſerte es 1774, ſowol durch neue Einrichtung der Lehrſtunden, und Vorleſungen, als durch erhœheten Gehalt der Lehrer, deren jeder wœchentlich zehn Stunden unentgeltlich lehret. Vergl. *Nachricht* von einigen wichtigen Verbeſſerungen des Coll. Carol, nebſt Anzeige der Vorleſungen und Uebungen 1774. Braunſchw 4. 2 Bogen. Leztre Anzeige findet man auch jæhrlich in den *Beiträgen* zu den Braunſchw. Anzeigen. (Nachrichten von dortiger *Bücherſammlung*, und ob auch *Natur- und Kunſtſachen* geſammelt werden? erbitte ich mir gehorſamſt; — imgleichen, ob die *Herzogliche Bibliotheck*, die im Fache der ſchœnen Litteratur und Geſchichte vorzûglich iſt, nebſt der *Herzogl. Natur - und Kunſtſammlung*, auch hieſigen Lehrern und Studirenden offen ſtehn? — Wenn das Collegium ein œffentliches *Siegel* hat, wûnſchte ich auch davon einen Abdruk.)

Daſs

Daſs jeder Studirender *Salzdalum* beſuchet, verſteht ſich von ſelbſt.

Lehrer.

Kr. Arn. Schmidt, von Lüneb. 1716, ſtud. zu Leipz. 36, *Rector* der Lüneb. Iohannisſchule 47, hier *Pf. Th.* 6: lehrt Religion nach Ieruſalem's Glaubensbekenntn. des Prinzen Leopold's; *Geſch. der lat. alten Schriftſt.* mit Auszügen ihrer Werke, erklært einige derſelben, zur Bildung des Geſchmacks, und læſt nach dieſen Muſtern *ausarbeiten.*

K. G. Gærtner, von Freiberg, ſtud. zu Lpz. - - hier Pf. *Eth. et Eloq.* 4: lehrt n. eign. Sæzen, erklært *Lat. Dichter*, læſt *Teutſche Ausarbb.* machen, und hælt noch andre Uebungen der Wolredenheit.

I. Arn. Ebert, von Hamburg 1723, Pf. der *Griech. und Engl Spr.* 4: lehrt Anfangsgr. beider Spr. und erkl. ihre beſten Schriftſteller, für Anfænger aber das Moral Miſcellany.

Eb. A. W. Zimmermann, von Uelzen 1742, Pf. *Math. et Phyſ.* 66, lehrt *niedre Math.* n. Kæſtner, *Algebra* n. Wolf, *hœhere Math.* n. Sauri, *angewandte Math.* und Phyſik, *Naturgeogr.* n. eign. Sæzen, *Phyſiol.* n. Bonnet.

I. F. Tünzel, - - - - Pf. der Rechte und *Bibliothekar* - - - lehrt *Methode* n. Pütter, *Nat. R.* n. Achenwall, *Inſtt.* n. Heineccius, *Teutſche Rechte* n. Nettelbladt; *Gr. und Rœm. Alterthü-*

thümer n. Moldenhawer, erkl. *Cicero's* Officia und Reden, auch wichtigere Stükke aus Grotius und Pufendorf; und lehrt *Geneal. u. Herald.* n. Gatterer.

I. Io. Eſchenburg, von Hamburg 1743, ſtud. zu Gœtt. und Lpz. 6: hier Hofmſtr. 66, Pf. Ph. 7: lehrt *Encycl.* beſ. der ſ. W. n. Sulzer, und *Litt. Geſch.*, *Aeſthet.* n. Büſching, *Logik* n. I. Iak. Ebert.

Iul. A Remer, von hier 74: Hofmeiſter am Carolinum 6: Pf. extr. Hiſt. und Dir. des Intelligenzweſens und der Zeitungen 74, Pf. ord. 79; lehrt *Allg. Geſch.* n. eignem Handb. 71 und 75.

* * *

Dm. di Gattinara, von Rom 1727, Lehrer der *Ital. Sprache* 6: lehrt n. eign *Methode* 62, und erklært die beſten Schriftſt. beſonders Dichter.

— — *Gregoire*, Hof-Sprachmeiſter, lehrt Franzœſiſch.

* * *

— — *Moll*, Artill. Lieut. - - - lehrt *niedre Math. und Algebra* n. Belidor, *prakt. Meſs-Kunſt* n. And. Bœhm.

In

* * * * *

In *ſchœnen Künſten* ſind hie folgende Muſter und Lehrer.

I. Schwanberger, von Wolfenbüttel 1737, ſtud. zu Venedig, hier *Capellmeiſter* und *Tonſezer.*

F. Glob Fleiſcher, von Kœthen 1722, Herzogl. Kammer-Muſikus, und *Organiſt*, auch Tonſezer für das Clavier.

Fd. Fiſcher, Herzogl. Kammer-Muſikus und Tonſezer.

C. A Peſch, Violiniſt des Erbprinzen, und Tonſezer.

— *Matern*, Violoncelliſt.

I. Pp. Schœnfeld, von Straſsb. 1742, Tonſezer für das Clavier.

— — *Schmittbauer*, Tonſezer.

— — *Lemke*, Organiſt und Claviermacher.

Io. Bh. Preuſs, Claviermacher.

— — *Heiſe*, Hof-*Drechsler.*

— — *Abich*, Mechaniker.

— — *Fleiſcher*, Landbaumeiſter.

* * *

Roſine (Liſzewska) de Gaſc, von Berlin 1716, verheur. an D. Matthieu 1741, an de Gaſc 60, *Hofmalerinn* 64, berühmt in Bildniſſen.

— — *Fiorillo*, Hofmaler im Hiſtoriſchen.

— — *Ventorini*, Hiſtorienmaler.

Paſcha I. F. Weitſch, von Heſſen, ein Dorf im Fürſt. Wolfenb. 1723, *Thier- und Landſchaftmaler.*

Gbf. F. Henſch, von Andreasberg 1732, ſtud. zu Blankenburg und Helmſt. 55, lebt hier als *Miniaturmaler* ſeit 58.

---

2) Das *Collegium Anatomico-Chirurgicum*

ſtiftete Herzog *Karl* 1752. (Ob es *Præparaten-* und *Bücher-Sammlung*, und ein eignes *Siegel* habe, weiſs ich nicht.)

Urb. F. Bd. Bruckmann, von Wolfenbüttel 1728, ſtud. zu Helmſt. MD. 50, Pf. *Anat.* 52, Leibarzt 55.

Cp. Sommer, von Nordheim 174: MD. Pf. *Chirurg.* und Hebammenmeiſter 6:

(II. Kurfürſtenthum Hannover.)

III. *Gœttingen*, Gottinga, Gottingue.

Die Univerſitæt ſtiftete 1734 Kœnig *Georg* (*Auguſt*) II, von dem ſie den Namen *Georgia Auguſta* führt, nach den Rathſchlægen des Staatsminiſters und Kammerpræſidenten *Gerlach Adolf Freyherrn von Münch-*

Münchhauſen, der die vorzüglichſten Lehrer von andern Univerſitæten zuſammenberief, und für Erſezung iedes Verluſtes, für Berufung mehrerer würdiger Gelehrten, und für Ausbildung junger Lehrer, bis an Seinen Tod 1770 væterlich ſorgte. Die *Einweihung* geſchah am 17ten Septembr. 1737. Alle hierdurch veranlaſste *Schriften* nennet Heumann p. 61—68. Die ganze Erzælung und die Denkmünzen ſtehn in *F. C. Leſſer's Münzen* auf gel. Geſellſch. (1739, Ff. 8.) S. 3—69, mit Beilagen, S. 69 — 112. Die œffentl. *Siegel* ſtehn im groſſen Nürnb. *Wappenbuche* im Vten Suppl. 1776, ff. Die *Verfaſſung* der Univerſitæt, ihre und ihrer *Lehrer* Geſchichte und Schriften bis 1763, iſt muſterhaft beſchrieben in *Patter's* Akademiſcher Gelehrtengeſchichte, deren Fortſezung wir entgegenſehn. Vollſtændigere *Lebensbeſchreibungen* der bis 1759 hie geſtorbenen Profeſſoren ſtehn in *I. Mth. Gesneri* Biographia Academica Gottingenſi, 1768-70, Halæ, 8. III T zugleich mit allen Nachrichten von dem ſeel. Verfaſſer. — Die groſſe Anzahl vorzüglicher *Lehrer auf auswærtigen, auch Katholiſchen, Hohen Schulen*, und anderer verdienter Mænner, die dieſer Univerſitæt den erſten Grund ihrer Gelehrſamkeit und hieſiger Bibliothek den beſten Stoff ihren Schriften verdanken, kœnnte noch einen ſehr glænzenden Theil hieſiger Akademiſchen Gelehrtengeſchichte geben, den ich vielleicht künftig liefre. Welche ieztlebende auswærtige Lehrer hie ſtudirten, das wird ſich faſt auf allen Seiten dieſes Handbuchs zeigen.

Die

Die erſten *Univerſitat-Gebæude*, næmlich das groſſe *Collegium* oder ehemalige Paulinerkloſter mit der *Kirche*, wo auch Bibliothek, Muſeum, und Modellkammer ſind, das *Anatomiſche Theater*, die Apotheke, der *Marſtall* mit dem *Reithauſe*, und die erſten Profeſſorenhæuſer, ſind *abgebildet* bei Gesneri Narratio de Academia G. A. 1738, f. Der ſogenannte Medicinifche oder *Botaniſche Garten* mit ſeinen Gebæuden ward erſt 1739 angelegt: das *Accouchir-Hoſpital* aber, und die *Sternwarte*, erſt 1751. Leztre fowol, als das Anat. Theater, haben *Inſtrumenten-Sammlungen*, wovon die grœſſern *Maſchinenwerke* in der Modellkammer, und die kleinern in dem *Uffenbachiſchen* Cabinet auf der Bibliothek, zu unterſcheiden ſind.

Der koſtbarſte Schaz dieſer Anſtalt, die *Kœnigliche Bibliothek*, war in ihrem Urſprunge ſchon ſo ſtark, als die mehrſten kleinen Bibliotheken, womit andre Anſtalten ſich durch ganze Menſchenalter beholfen haben. Auſſer der kleinen Sammlung des damals eingegangnen *Gymnaſiums*, und den Doubletten der Kœniglichen zu *Hannover*, ſchenkten die Erben des ehemaligen Geh. Raths und Celliſchen Groſsvogts, *Io. H. Fhrn. von Bülow*, ihr anſehnliches Fideicommiſs; welches vom Anfange dem Ganzen den Namen *Bülowiſche Bibliothek* gab, die 1735 ungefæhr 12000 Bænde, aber weit mehrere Tractate ſtark war; 1751 aber ſchon 30000 Bænde enthielt. Ihr vormaliger Aufſeher der *Kammerſecretar Schlüter zu Hannover*, der

der den *Katalogus* aller einzelnen Tractate gemacht hatte, ward *Munchhauſens* eifriger Gehülfe zur *Vermehrung* dieſes Schazes *aus* fremden, beſonders *Hollændiſchen und Engliſchen Bücherſteigerungen*. Und durch eben die væterliche Fürſorge des groſſen Miniſters, und der nachmaligen *hohen Curatoren*, ward bis iezt *faſt alles wichtige Neue* aus Teutſchland und allen umliegenden gelehrten Lændern *angekauft*: vieles aber *ſchenkten groſſe Herren* und berühmte Gelehrte. Aus *neuern Bücherſteigerungen*, worunter die vorzüglichſten *hier*, in Helmſtæd, Hamburg, Leipzig und Dresden waren, vermehrte ſich dieſer kœnigliche Schaz durch die unermüdete Sorge eines *Heyne* und *Dieze*; ſo daſs von den *wichtigſten auslændiſchen Seltenheiten*, beſonders den *elteſten Drukken* nur noch die wenigſten fehlen. 1769 kam die Bücherſammlung des Frankfurtiſchen Protoſcabin's *I. F. v. Uffenbach*, nebſt deſſen theils eigenhændigen *Kunſtſachen*, und 30000 *Kupferſtichen* und Handzeichnungen hinzu: 1772 die Schmauſſiſchen und Achenwalliſchen *ſtatiſtiſchen Handſchriften*; und 1773 die ſeltne *Gebaueriſche Sammlung Teutſcher Bücher* aus allen Fæchern, auch von Gedichten und Geſangbüchern, die ungetrennet von kœnigl. Regierung gekauft wurden. Der grœſſeſte fremde Wolthæter der Bibliothek, næchſt Hrn. v. Uffenbach, iſt der Staatsrath und erſte Medicus der Ruſſiſchen Armee, G *Th. Fbr. von Asch*, der dankbarſte Schüler der groſſen Mutter Georg-Auguſte, der theils mit Türkiſcher Beute, theils mit den ſeltenſten und koſtbarſten *Ruſſiſchen Münzen* und Büchern, *wiederholte Geſchenke*

ke machte. Und ſo beſteht die kœnigl. Bibliothek iezt aus ungefæhr 130000 *Bänden*, oder mit Disputationen und eingedrukten kleinern Werken gegen 200000 *Tractaten*. Die *Anordnung* dieſer unſchæzbaren Bibliothek iſt iezt durch den *Litterariſchen Almanach* bekannt. Nur weniges iſt abgeændert, was aus Mangel der beſten Hülfsbücher, die meiſtens ſpæter erſchienen, in der erſten Anlage verſehn war. Denn der *ganze Realkatalogus* von 80 mæſſigen Folianten, und das noch vollſtændigere *Repertorium*, ſind das Werk des einzigen G. *Matthiæ* der ſeit 1736 Amanuenſis, und 1738-64 Cuſtos war; des *erſten Dænen*, der ſo glüklich war, der beſten Bibliothek zu dienen, und der dem Zutrauen des groſſen Miniſters durch die wirkſamſte Aemſigkeit entſprach. Nach ihm ſezten der ſeelige *Hamberger* und Hr. Pf. *Dieze* den Realkatalogus, Hr. Prof. *Eyring* aber das Repertorium fort. Der *Acceſſionskatalogus*, der die vollſtændigen Büchertitel, nach der Folge ihrer Ankunft enthælt, iſt beſtændig von eben dieſen Herren, ſeit 1773 aber von den neuangeſtellten *Bibliothekſchreibern*, Hrn. *Iul. W. Hamberger*, und ſeit 1775 bis zu Ende des J. 1779 von Hrn. *Eb. Glob Glandorf*, fortgeſezt worden. Weil aber das *Repertorium* für den unaufhœrlichen Anwachs zu eng zu werden anfieng, læſt kœnigl. Regierung es ſeit 1777 durch den Amanuenſis *F. Ekkard* von neuem ins Reine bringen, ſo daſs nun in die leeren Ræume und Blætter vielleicht eine doppelte und dreifache Anzahl wird eingetragen werden kœnnen. Da dieſe bloſſe Abſchrift über 1000 Rthlr. koſten wird; ſo læſt ſich aus dieſer einzigen Angabe

ab-

abnemen, wie viel mehr ein ordentlicher Katalogus zu machen koſte; und daſs nach dem Ankaufe eben ſo freigebig für Einrichtungen und Arbeiter mûſſe geſorgt werden. Tantæ molis erat!

Das zweite eben ſo unentbehrliche Hûlfsmittel der Gelehrſamkeit, die ſich nicht aus Bûchern ſchœpfen læſst, einen *Naturalienſchaz*, der einem ſolchen Bûcherſchaze beigeſellet zu werden verdienete, konnte erſt iezige kœnigl. Regierung ihrer Univerſitæt ſchenken; und zwar auf einmal einen ſo groſſen Schaz, an dem mehrere Naturkundige, und beſonders der groſſe Kenner, Hr. Pf. *C. W. Buttner*, auf weiten Reiſen, und hier, unaufhœrlich geſammelt hatten, und den Lezterer 1774, mit auſſerordentlicher Uneigennûzigkeit, für eine geringe Leibrente, abtrat, und dennoch zu vermehren fortfuhr. 92 Bænde *ſeltner Pflanzen*, meiſt von *Vaillant* für Hrn. *von Hugo* geſammlet, 12 darunter *Malabariſch*, und ein Theil von Hrn. *von Haller*, kamen ſogleich dazu. Weil aber die Hauptvollſtændigkeit des Bûttneriſchen Muſeums *Mineralogiſch* war, gab der *Kœnig* Seine koſtbare *Mineralien-Sammlung* von der Bibliothek *zu Hannover* 1777 dazu. Die verwittwete *Fürſtinn von Waldekk*, die Freiherren *von Asch* und *von Hupsch*, und beide Herren *de Lüc*, wie auch der Ruſſiſch-kaiſerl. Staatsminiſter, Grav Betzkoi, ſchenkten auch verſchiedene ſchæzbare Seltenheiten. Der erſte Hr. Beſizer dieſes Muſeums, und Hr. Pf. *Blumenbach*, waren bis 1778 mit Einrichtung und Anordnung deſſelben im neuen Saale unter der Bibliothek beſchæfftiget. Lezterer

gab

gab im *Göttinger Taſchenkalender* 1779, S. 49-57, eine kleine Nachricht von dieſem Schaze; der ſeinem Handbuche der Naturgeſchichte, im Thierreiche ſchon ungemein viel Neues gelehen hat: wovon wir aber doch weit genauere Beſchreibungen vielleicht ſchon in Seiner Knochenlehre, zu hoffen haben.

Zu dem *Büttneriſchen* Schaze gehœrt auch noch eine koſtbare *Münzenſammlung*, theils eine Reihe Conſulariſcher und ſpæterer *Römiſcher*, vornemlich aber eine *Statiſtiſche Geldſammlung* aus den meiſten neuern Staaten und Zeitræumen. Die *Bibliothek* hat die *Lippertſchen Gemmenabgüſſe*, nebſt den *Stoſchiſchen*, und einige der ſchœnſten *Antiken* in Gyps; auch eine ſehr ſtarke *Landkartenſammlung*. Das *Hiſtoriſche Inſtitut* hat eine der ſtærkſten *Siegelſammlungen*, in Lack, nebſt vielen *Urkundenſiegeln*, *Wappen* und *Münzen*, in Kupferſtichen, die der uneigennüzige Hr. Hofr. *Gatterer* aus Seiner Bücherſammlung zum Gebrauche junger Geſchichtforſcher hergab, auch einige ſehr ſchœne *Sineſiſche Malereien*; *I. Eb. Fiſcher's* Nordaſiatiſches Gloſſarium, und einige Mineralien. Die *Teutſche Geſellſchaft* hat auch eine kleine Teutſche Bücherſammlung: die *Societæt der Wiſſenſchaften* aber auſſer ihren gedrukten Abhandlungen und Zeitungen, nur *ungedrukte Abhandlungen* ihrer verſtorbnen Mitglieder, deren œffentliche Bekanntmachung ſie 1779 anfieng Vorzügliche *Privatſammlungen* hieſiger Herren Lehrer zeige ich bei eines ieden Namen ſo vollſtændig an, wie ich von ieder andern gelehrten Anſtalt ſie künftig anzeigen

zeigen zu kœnnen wûnſche. (Die vollſtændigere Ausarbeitung dieſer Nachrichten von Gœttingen ſollte nach meiner Abſicht ein Wink ſeyn, daſs auswærtige Gelehrte mich kûnftig mit eben ſo vollſtændigen Nachrichten von Sich zu beehren die Gewogenheit haben mœgten. Das Publicum, hoffe ich, wûrde Ihnen dafûr danken. Denn ſo bekæmen wir einigermaſſen *Akademiſche Statiſtik.*)

a) *Theologiſche Facultæt.*

C. W. Fr. Walch, von Iena 1726, daſ. M. 45; *reiste* durch Teutſchl. die Niederl. Frankr. Helvetien und Italien, Pf. extr. Ph. zu *Jena* 50, hier ord. Ph. extr Th. 54, Th. D. 55, Pf. ord. Th. 57, Director des von Ihm errichteten *Repetentencollegiums* 65, Cliſt. Rath 72; lehrt *Nat. Rel.* n. eign. Grundſ. 60; *Dogm.* n. eign. Begriffe 75, *Symbolik* n. eign. Begr. 65, *Polem.* n. S. Vaters Begr. 60; *Kirchengeſch.* n. eign. Grundſ. 74; auch *Chriſtl. Alterth.* mit Erkl. der *Apologeten*; *Kirchenrecht*, Caſuiſtik und *Paſtoral* n. eign. Sæzen; *Bücherkunde* der Theologie, u. beſonders der *Kirchengeſch.* n. eign. Handb. 74; auch *Litteratur der h. Schr.* und *Geſch. der Glaubenslehren.* Er beſizt eine auserleſen vollſtændige *Bücherſamml.* aus allen dieſen Fæchern; hælt auch *Examinatoria* und *Disputatoria.*

Gf. Leſs, von Koniz in Weſtpreuſſen 1736, ſtud. zu Danzig, Jena und Leipzig, Pf. extr.

Th. zu *Danzig* 61, hier Pf. extr. und Univerſ. Prediger 64, ord. 65, D. 66; (legte das Predigamt 78 nieder, predigt aber doch noch zuweilen;) liest *Exegetica* üb. d. N. T. *Antidciſtik* n. Pfaff; *prakt. Dogm.* n. eign. Handb. 79; *Moral.* n. eign. Abr. 67.

I. Pt. Miller, (II.) von Leipheim bei Ulm 1725, ſtud. zu Ulm und Gœtt. 4: M. Ph. 49, Schulrector zu *Helmſt.*; des Evang. Gymn. zu *Halle* 56; Th. D. u. Pf. zu Gœtt. 66; lehrt *Dogm.* nach eign. Anw. 67, *Polem.* n. eign. Handb. 68, *Moral* n. eign. Lehrb. 74, *Paſtorale* n. eign. Anl. 74, *Katech.* n. eign. Religionsbuche 77, mit *prakt. Uebungen*; Erziehungskunſt n. eign. Grundſ. 69, und *Theol. Bücherkunde*, nebſt Encyclopædie der übrigen Gelehrſamkeit, n. eign. Anl. 73; erkl. auch die *bibliſchen Charactere* aus dem N. T.

I. Bj. Koppe, von Danzig 1750, ſtud. zu Leipz. 69, zu *Gœtt.* 71, hie Repetent 72, Pf. LL. human. zu *Mitau* 74, hie Pf. ord. Th. und *Univerſ. Prediger* 75, Dir. des *Predigerſeminariums* 78; M. Ph. 79; erkl. d. *h. Schr.* auch die *Ebr. Dichter*; lehrt *Dogm.* n. Zachariæ; *Homil.* mit Uebungen; erkl. auch *Griech. Dichter.*

Theo-

(Theologiſche Lehrer der Philoſ. Facultæt.)

I. D. Michaëlis, von Halle 1717, daſ. M. Ph. 39, hie Pf. extr. 46, ord. LL. OO. 50, Hofr. 61, *Ritter* vom Nordſtern 75; lehrt Ebræisch, Rabbinisch, Chaldæisch, Syritch, Arabisch, faſt alles n. eign. Lehrbb.; *Kritik* des A. u. N. T. und *Ebr Alterth.* n. eign. Sæzen; *erkl. das A. u. N. T.* auch die *Propheten*; lehrt auch zuweilen Theile des *Moſaiſchen Rechts*; Theol. *Moral.* n. eign. Sæzen, und *Dogm.* nach eign. Handb. 60.

L. Tim. Spittler, von Stutgard 1752, ſtud. zu Tüb. u. *Gœtt.* 76, dort M Ph. 75, Repetent 77, hier Pf. ord. Ph. 79; lehrt Theile der *Kirchengeſch.* u. *Patriſtik*, auch beſonders *Teutſche Kirchenverfaſſung* und Geſch., alles n. eignen Sæzen.

Ier. N. Eyring, von Eyrichshof im Rittercanton Baunach in Franken 1739; ſtud. zu Koburg 56, zu Gœtt. 59, *Bibliothek - Amanuenſis* 60, M. Ph. 62, *Bibl. Cuſtos* 63; (Subrector der Stadtſchule 62, Rector 65, Director 73;) Pf. extr. Ph. 73; ord. 80; lehrt *Bücherkunde* der h. S., *Ebr. u. Arab. Gram.* und erkl. hiſt. Bücher des A. T. (vergl. Ph. Fac.)

I. K. Vollborth, von Nordhauſen 1748, ſtud. hier 6: Hofmſt. zu Hannover 71, M. Ph. 76, *Repetent* 77, Pred. zu S. Niklas 78; erkl. hiſt. Bücher des A. T. und Briefe des N. T.

P. Kp. Dürr, von Leutkirchen in Schwaben, 1750, ſtud. hier, M. Ph. u. Vice-*Repetent* 76, wirkl. Repet. 77; lehrt Ebr. Gram., erkl. hiſt. Bücher des A. T. und das N. T. auch die *Weiſſagungen* vom Meſſias, n. ſr. *Genealogia Ieſu* 78; und hält Disputatoria.

—— *Krauſe*, von Quedlinb. 75: ſtud. dort und hier 74, Repetent 79; erkl. Bibl. Bücher; auch griech. u. lat. Schriftſt.

C. Glob Meyer, geb. zu Poſen in Polen, von iüd. Eltern---- ſtud. zu Halle; hier *Cand.* 79; lehrt Rabbiniſch, u. erklärt Ikens Ebr. Alterth.

b) Iuriſtenfacultæt.

G. L. Bœhmer, von Halle 1715, JUD. 38, hier Pf. extr. 40, ord. 42, Hofr. 47, Geh. Juſt Rath 70, *Ordinarius* der Fac. 74; lehrt *Inſtit.* n. Heineccius und Hœpfner; *Pandd.* n. Sm. Vater; *Kirchenr.* und *Lehnrecht* n eign. Grundſæzen 62, u. 65. Er hat eine *anſehnl. Bibliothek*, auch ſchœne Gemælde.

Chriſti. Gottlieb Riccius, v. Bernſtadt in der Oberlauſiz 1697. Pf. extr. 1744, ord. 1753. Iſt pro emerito erklært, und hælt keine Vorleſungen mehr.

I.

I. Stph. Pütter, von Iſerlohe in d. Grſch. Mark 1725, ſtud. zu Iena und Marburg, J. U. L. 44, hier Pf. extr. 47, D. 48, Pf. ord. 53, *Jur. Publ.* 57, Hofr. 59, Geh Iuſt. Rath 70; lehrt *T. Reichsgeſch. n.* eign. Handb. 78; (mit Zuziehung ſr. *Geſchlechtstafeln* 68;) *T. Staatsr.* n. eign. Anfangsgr. 54; (mit Sn. *Tafeln* 73;) *Fürſtenrecht* n. eign. Grundlinien 68; *Reichsproceſs* n. eign. Einl. 52, 57, 71; *T. Stats- u. Reichspraxis*, mit hæufigen *Ausarbb.* in kürzerer u. beſſerer Schreibart; auch zuweilen *Iuriſt. Encycl.* n. eig. Entw. 57. Er hat eine *auserl. Bücherſammlung.*

C. F. G. Meiſter, von Weikersheim im Hohenlohiſchen 1718, ſtud. hier, JUD. 41, Pf. extr. 50, ord. 54, Hofr. 64; lehrt *Inſtt.* n. Heinecc. *Pandd.* n. Bœhmer, *Criminale* n. eign. Grundſſ. 55.

Gſt. Bb. Becmann, von Dewiz in Mekelnb. 1720, ſtud. zu Halle, JUD. 47; hier Pf. Ph. extr. 53, ord. 59, *Jur.* ord. 61, Hofr. 70; lehrt *Naturrecht* n Gundling; (mit Vergleichung der Rœm. Rechte,) *Inſtt.* n. Heinecc. *Pandd.* n. Bœhmer, und ſeinen eignen *Anmerkungen*; *Prakt. Recht* n. Struve; *Klagen* n. Bœhmer, *Proceſs-Theorie* und *auſſergerichtl. Rechtswiſſ.*; zuweilen auch *Rechtsgeſch.* und erklært *einzele Rechtsbücher*, z. B. de Interuſurio; de *Appellationibus.* (vergl. Ph. Fac.)

I. H. C. von Selchow, aus der Mark Brandenburg 1732, ſtud. hier. JUD. 55, Pf. extr.

57, ord. 62, Hofr. 70; lehrt *Rechtsgeſch.* n. eignem Handbuch 67; *T. Privatr.* n. eign. Anl. 57; *Wechſelr.* n. eign. Grundſ. 58; *Fürſtenr.* u. *Staatsr.* n. eign. Anfangsgr. 68, 72; *Staatsr. des Mittelalters* n. eign. Sæzen; *Territorialſtaatsrecht* n. eign. Entw. 78; *Braunſchw. Staatsr. u. Geſch.* n. eign. Grundr. 67; *Bw. Privatr.* n. eign. Anfangsgr. 60; und *T. Reichsgeſch.* n. eign. Grundr. 75. Er hat eine auserleſen vollſtændige *Bücherſammlung.*

Iuſt. Claproth, von Caſſel 1728, ſtud. hier, JUD. 57, Pf. extr 59, ord. 61; lehrt *auſſergerichtliche Rechte*, und *Praxis* nach ſeiner Heurematik 62, 65; *Klagen* n. Bœhmer; *Relatorium* n. eign. Grundſſ. 56; *Civil- Concurs- und Criminal-Proceſs*, n. eign. Einl. 57 und 77; und læſt *prakt. Ausarbeitungen* machen.

G. A. Spangenberg, von hier 1774: JUD. 68, Pf. extr. 71, M. Ph. 79; lehrt *Rœm. Alterthümer* n. Selchow, erkl. die *Inſtt. Iuſtin.* u. hælt *Examinatoria* und *Disputatoria* über die Pandekten; lieſt auch über den kl. Struve; und zuweilen über beſondre Titel der Pandekten.

* * *

O. D. H. Becmann, von Dewiz in Mekelnb. 1722, ſtud. zu Halle, JUD. 47, hier Pf. extr. Ph. 53, ord. 59, Hofr. 70; lehrt *Hermeneut.* n. Eckhard, mit Erkl. der ſchwerern Geſeze; er-

erklært die *Libros Terribiles* n. Bœhmer's Pandd. und liest *Kirchen- und Lehnrecht* n. Bœhmer. (vergl. Ph. Fac.)

Privatlehrer.

Io. Cp. Bellmann, von Lüneburg 1729, ſtud. hier, IUD. 55; lieſt *Inſtt.* n. Heinecc., *Pandd.* n. Bœhmer, Prakt. R. n. Struve, hælt *Examinatoria* und *Elaboratoria*.

C. L. Richard, von NeuWied 1728, ſtud. hier, JUD. 56, *Senator* 63; hælt *Examinatoria* über Pandd. und lehrt Theile des Proceſſes.

F. Ch. Willich, von hier 174: JUD. 68, u. *Secretar* des Akad. Gerichts; hælt *Examinatoria* üb. Inſtt. u. Pandd. und lehrt gerichtl. u. auſſergerichtl. *Praxis* nach Claproth mit Ausarbeitungen.

I. K. van der Becke, von Iſerlohe 1756, ſtud. im Pædag. zu Glaucha und hier, JUD. 76, *reiste* durch Teutſchland, und ward 78 *Beiſitzer* der Facultæt; lieſt *Inſtt.* n. Hofacker, auch *Handels- Wechſel-* und *See-Recht*, n. eign. Sæzen und *neuem Plan* 77.

Pt. Ioſ. Neyron, von Berlin 174: ſtud. da und hier, ward Hofmſtr. 7: Doctorand 76, D. 78; lehrt *Europ. Staatsr.* n. eign. Sæzen, *franzöſiſch. und teutſch*; und hælt *prakt. Uebb.* inn Unterhandlungen und der *Schreibart der*

Hœfe in beiden Sprachen; *allg. Europ. Staatsrecht* n. eign. franz. Handb. 80.

I. H. C. Erxleben, von Quedlinb. 175: ſtud. hier, *Advocat* 76, JUD. 78; lieſt *Pandd.* n. Bœhmer, *Pfandrecht* n. eign Syſtem 79; hælt *Exam.* über Inſtt. Pandd. *Crim.* und den *kl. Struve*, auch *Dispp. und prakt. Uebb.* mit Ausarbeitungen.

I. Iak. F. Meiſter, von hier, 175: JUD. 78; lieſt *Inſtt.* n. Hein. und Hœpfner, und *Teutſch. Geiſtl. Staatsr.* n. eign. Sæzen; hælt auch *Examinatoria und Disputatoria.*

I. Pt. Waldeck, von Caſſel 1751, ſtud. zu Rinteln 65, Advocat und Privatlehrer 71, JUD. 76, hier 78, lieſt *Encycl.* u. *Bücherkunde*; Inſtt. n. Hofacker; *Pand.* n. eign. Methode, mit *Examinirübungen*, Rœm. und Teutſche *Inteſtat-Erbfolge* nach eignem Syſtem 80; und *Iur. Polemik* n. Walch mit Disputirübungen; auch Examinat. über teutſches Privat- und Staatsrecht. Er hat eine auserleſene *Bücherſammlung.*

H. Meurer, von Bolanden in d. Grſch. Kirchheim 175: ſtud. zu Weilburg, Gieſſen und hier; JUD. 78; lieſt Inſtt. und hælt *Examinatoria* hierüber und über Pandekten.

T. F. W. Gerke, Doctorand 7: hælt *Examinatoria* über Inſtt. und Pandd. und den kl. Struve, und *Uebb.* in wirklich anhængigen *Proceſſen.*

I.

I. F. Eb. Bœhmer, von hier 75: JUD. 79, lehrt *Nat. Recht* nach Achenwall; hælt Examinatoria und Disputatoria.

Iuſt. L. Bechtold Bœhmer, von hier 75: JUD. 79, hælt Exam. und Dispp.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Oeffentl. Gebæude ſind oben genannt. Auſſer den Kliniſchen Uebungen, halten die Lehrer der Kræuterkunde Botaniſche Spaziergænge in dieſer vorzüglich reichen Gegend, nach Anleitung des Prodr. deſignationis Stirpium Gottingenſium des Herrn Pf. Murray, (1770. 8vo.) der auch die Geſchichte des kœnigl. Kræutergartens enthælt.

E. Gf. Baldinger, von Groſs Vargula bei Erfurt 1738, ſtud zu Iena 5: MD. 60, (M. Ph. zu Wittenb. 64,) Arzt des Preuſſ Feld-Lazareths zu Torgau 61, Phyſikus zu Langenſalz 66, Pf. ord. zu *Iena* 67, Pf. Botan. und Phyſikus 69; Pf. ord. II. zu *Gœtt.* 73, *primarius* 78; lieſt *Med. Gelehrtengeſch. und Bücherkunde*, mit Vorzeigung der wichtigſten und ſeltenſten Stükke Sr. *ſehr vollſtænd. und vortreffl. geordneten Sammlung*, die auch an andern Litterarwerken ſehr reich iſt; der Werke zur Naturgeſch. und den ſch. Wiſſ. und der koſtbaren Kupferwerke zu geſchweigen. Er lehrt ferner *allgem. u beſondre Krankheit'ehre* und *Heilkunde* n. eign. Auffæzen; und *Semiotik*;

dirigirt das *Coll. Clinicum*, (das Rf. Agſt. *Vogel*, 1764 zuerſt einrichtete;) erklärt dabei Kæmpfens Enchir. Med.; und lehrt *Mat. Med.* n. Spielmann, mit Vorzeigung der Simplicium; *Pharmacie* mit Experimenten im Univerſitæt-Laboratorium, und das *Formulare*.

I. And. Murray, aus Stockholm 1740; ſtud. zu Upſala und hier, MD. 64, und Pf. extr. *M. Ph.* 68, Pf. ord. *Botan.* 69; lehrt dieſe n. Linné, (auch *für Laien*;) *Mat. Med.* n. Linne; *Pharm.* n. Retzius, mit Beurtheil der Formeln der vornemſten Apothekerbücher; *Pathol. gen.* n. Gaubius; *Kinderkrankheiten* nach Roſenſtein; und hælt *Exam.* u. *Dispp.* Er hat eine auserl. *Sammlung. Schwediſcher Bücher u. kleiner Schriften*: noch græſſere Ehre macht ihm ſein Eifer für die Bereicherung des *Botan. Gartens*.

H. A. Wrisberg, vom Andreasberge 1739, ſtud. hier, MD. 64, Pf. extr. *Anat.* 65, ord. 70; lehrt *Phyſiol.* n. Haller, (auch *für Laien*,) mit Vorzeigung Sr. ſchœnen *Præparaten*; anatomiſche *Pſychologie*; gerichtl. Arzneiwiſſ. und *Med. Polizeiwiſs.* n. Ludewig; und *Geburthülfe*, theor. und praktiſch, indem auch Studirende dem Hebammenunterrichte zuhœren dürfen. Er hat, wie Haller und Zinn, *vorzügliche Zergliederer* für andre hohe Schulen und würdige *Phyſicos* gebildet; und beſizt, auſſer ſeinem Fache, eine auserleſene *Bücherſammlung* zur Erd- und Naturkunde, nebſt den beſten

beſten *Landkarten* und *Kupferſtichen*, und zu den *ſch. Wiſſ.*

A. Glieb Richter, von Zœrbig im Lpz. Kreiſe 1742, ſtud. hier, MD. 64, *reiste* durch Frankreich und England, Pf. extr. 66, ord. *Chirurgiae* 71, und *Præſes des Collegiums der Wundærzte*; M.Ph. 79; Leibarzt 79; lehrt *Diæt* n. eign. Sæzen; *Augen-* u *Knochen-Krankheiten*; Fieberlehre; u. a. Theile der *Heilkunſt*; theor. und prakt. *Chirurgie*, nach eignen Auffæzen, die Er theilweiſe herausgeben wird; auch die *Kunſt des Staarſtechens.*

I. F. Gmelin, von Tübingen 1748, ſtud. da, und hier, dort MD. 73, Pf. extr. 74; hier Pf. Ph. ord. Med. extr. 75, ord. 78; M. Ph. 79; lehrt *Mineralogie* n. Cronſted, mit Vorzeig. Sr. reichen *Sammlung*; theor. und prakt. *Chemie*, und *Pharm.* n. Cartheuſer; auch *Gift- und Kræuterlehre* nach eignen Auffæzen.

I. F. Blumenbach, von Gotha 1752, ſtud. zu Iena 69, hier 72, MD. 75, Pf. extr. 76, ord. 78, M. Ph. 79; lehrt *Med. und Naturhiſtoriſche Bücherkunde; Zoologie* n. eign. Handb. 79; *Naturgeſch. des Menſchen, und phyſiologiſche Pathologie* n. eignen Auffæzen; *Anat. der Hausthiere; menſchliche* und *thieriſche Knochenlehre*, (worüber Er ein eign Lehrb. herausgeben wird,) mit Vorzeig. der merkwürdigſten *Gerippe* des kœnigl. Muſeums, und von Sr. eignen Bereitung. Er lehrt auch auf dem Anat. Theater, *Præparate* zu machen; zeigt die Schæ-

ze des Muſeums in beſondern Stunden; und hat auch eine *eigne Sammlung* ſeltner *Naturalien* und zoologiſcher *Kupferſtiche* und Bücher.

G. F. Strohmeyer, von hier 174: ſtud. hier u. zu Wien 7?, MD. 72, Pf. extr. 76; M Ph. 79; lehrt *officinelle Kræuterk.* Theile der *Krankheitlehre*, und *Heilkunſt*, beſonders die Lehre v. Entzündungen und ihrer Heilung n. Quarin; und das *Formulare*; hält auch *kliniſche Uebungen* und Disputatoria.

Privatlehrer.

F. W. Weiſs, von hier 1744, MD. 69; lehrt *officin. Kræuterk.* und *Forſtwiſſ.* n. eign. Entw. 75. Er hat eine ſchœne *ſelbſtgemalte* Pflanzenſamml. in Oelfarben.

J. H. Iæger, von hier 175: MD. 75; lehrt *Encycl.* allg. *Pathol.* n. Gaubius, *Therapie*; *Med for.* n. Ludewig; auch Kenntniſs und Kur beſondrer Krankheiten; und hælt *Examinatoria* und Disputatoria.

I. Fr. W. Böhmer, von hier 1754, ſtud. hier 70, zu Halle 75, hier MD. 78; lehrt Theile der *Krankheitlehre* u. Heilkunst, beſ. von *Nervenkrankhh.* auch *Phyſiol.* n. Haller.

Idr. W. Schrœder, v. Marburg 75: ſtud. hier 72, MD. 79; lehrt allgem. *Krankheitlehre* n. Gaubius; auch beſondre Krankh. u. Curarten; u. *Med. for.* n. Ludwig.

I.

* * *

I. H. Kaufmann, von hier 1735, Proſector und Hofchirurgus; Gehülfe bei dem Anat. Theater und dem Accouchir-Hoſpital; lehrt auch die Kunſt, *Bandagen* zu machen.

(Weil von dieſer Facultæt zugleich die ganze Naturkunde und die gemeinnüzigſten Wiſſenſchaften, Scheidekunſt, Mineralien- und Kræuterkunde, und Phyſiologie thieriſcher und menſchlicher Kœrper und Seelen, gelehrt werden, die allen Wahrheitforſchern ſo wichtig ſind, als künftigen Aerzten: ſo ſteht mit jener nicht unſchikklich die Vieharzneiwiſſenſchaft in Verbindung, die hier auch auf allerhœchſten Befehl gelehrt wird.)

I. H. Ayrer, von Koburg 1731, zu Wien 48, hier *Stallnſtr.* 60; lehrt Phyſiol. Pathol. u. Therapie des Pferdes, mit dazu nœthiger Mat. Medica, n. eign. Sæzen.

d) Philoſophiſche Facultæt.

Sam. C. Hollmann, v. AltStettin 1696, ſtud. daſelbſt, und zu Danzig 715, zu Wittenb. 18, M. 24, Pf Pph. daſelbſt 25, zu Gœttingen 34; lehrte *Encycl.* Theor. u. prakt. *Pphie* n. eign. Handbb. und *Phyſik* mit Experimenten, bis 76. Er hat eine groſſe *Bücher*-Naturalien- und *Inſtrumenten*-Sammlung.

I. D. Michaëlis und *C. W. Fr. Walch*, ſ. Th. Fac.

Ab. Gbf. Kæſtner, von Lpz. 1719, Not. C. P. 33, Bacc. Ph. 35, M. 37, Cand. Iur. 37. Adj. Fac. Ph. Pf. extr. *Math.* 46, hier Pf. ord, *Math.* 56, Hofr. 65; lehrt die ganze Math.

n. eign. Lehrbb. 58-69; auch *Markſcheidekunſt* n. Weidler und Sn. eign. Anm. 75; mit Vorzeig der Bergmaſchinen in der kœnigl. Modellkammer, *Prakt. Aſtronomie*, auf der Sternwarte nach Sn. Aſtron. Abhandl. u. *Naturlehre* n. Erxleben. Er hat eine reiche *Sammlung* der beſten und ſeltenſten Werke aus der Math. Pphie und den ſch. Wiſſ. Mehrere Lænder verdanken Ihm ihre beſten Mathematiker.

Gſt. Bh. Becmann, (ſ. Iur. Fac.) lehrt gemeine und angewendete Matheſis n. Wolff.

O. D. H. Becmann, (ſ. Iur. Fac.) lehrt *Logik* n. Corvinus.

I. Cp. Gatterer, von Lichtenau im Nürnbergiſchen 1727, ſtud. zu Nürnberg und Altd. 47, M. Ph. 51, 4ter Collega des Aegidians zu *Nürnb.* 52; 3ter 55; *Conr.* und Pf. der Diplomatik und Reichsgeſch. 56; hier *Pf. der Geſch. Wiſſenſchaften* 59; Stifter und Director des *Hiſt. Inſtituts* 65, Hofr. 70; lehrt alle *hiſt. Hülfkenntniſſe* n. eignen Syſtemen, n. der leichteſten und eindrüklichſten Lehrart, mit Vorlegung der wichtigſten *Schriftarten*, Siegel, Wappen und Münzen, aus ſeiner reichen Sammlung, die Er dem Inſtitut ſchenkte; beſonders *Erdbeſchr.* n. eignen *methodiſchen Karten* und Handb. 75; mit Vorzeigung der *Vœlkertrachten*; *Statiſtik* n. eign. Aufſæzen; u. *Weltgeſch* n. eign. *Abriſſe* 65, 72; zuweilen auch *Teutſche Alterthumskunde* n. Tacitus. Er

hat

hat eine auserl. *Hiſt. Bücherſamml.* und die beſten *Landkarten.* Die vorzüglichſten Diplomatiker und Archivare Teutſchlands ſind Seine Schüler; und mehrere Fürſten haben Sich Seiner Einſichten bedient. Durch ſeine *hiſtoriſche Lehrart* bildeten ſich unſre beſten neuern Geſchichtſchreiber.

G. Glob. Heyne, von Chemniz 1729, ſtud. zu Lpz. 4: disputirte unter I. A. Bach 52; kurfürſtl. Secretar u. *Aufſeher der Brühliſchen Bthek.* 53, M. Ph. 57; hier Prof. ord. Eloq. et Poët. *Dir. Scmin. Philol.* u. Oberauff. d. *Kœnigl. Bthek* 63; Hofr. 70; lehrt *Gr. und Rœm. Litteratur*, oder Geſch. des Geſchm. in Künſten und Wiſſ. bei jenen Vœlkern, mit Anleitung zu genauerer Kenntniſs der beſten Schriften; *Archæologie*, oder Grundſſ. und Geſch. der alten Kunſt in Bildwerken, mit Vorzeig. der merkwürdigſten Kunſtwerke in Abgüſſen oder Kupferſtichen; alles n. eign. Aufſœzen; *Gr. Alterthumskunde* n. Lb. Bos; *Rœm. Alterth. Kunde*, beſonders Geſchichte, Stats- und Gerichtsverfaſſung und Geſezgebung der Rœmer, n. eign. Entw. 79, mit Erkl. r. der wichtigſten Beweisſtellen; *Kritik und Hermeneutik*, mit Uebungen der *Seminariſten*; die auch unter ſeiner Anweiſung *disputiren*; und erklært zuweilen ſelbſt *Gr. u. Rœm. Dichter*, oder Quinctilian u. Cicero. Die meiſten Sr. ehemaligen Schüler im Seminarium ſind iezt œffentl. Lehrer an hohen und niedern Schulen.

Iſ. de Colom. du Clos, von Münchberg in der Mittelmark 1708, ſtud. zu Berlin, Frankf. Iena, Leyden, und Bremen, Theologie, ward Prinzenlehrer zu *Aurich* 30, Geh. Secretar u. *Bthekar.* daſ. 34; *Franz Sprachlehrer* zu Hefeld 44; hier M. Ph. 48, Pf. extr. 51, ord. 63; lehrt *Math. u Polit. Erdbeſchr.* mit Hülfe ſr. reichen *Kartenſamml.* Wappenkunde n. Iſn. Weber; der *Franz. Sprache* Anfangsgr. und Schreibarten, n. eign. Lehrbb. 45, 49, 61; und n. Sn. Modelles de Lettres 60; erklært *le Genie*, la Politeſſe, - - - de la L. Fr. 55, oder Pohlmann's Recueil de Poeſies; und hælt *Uebungen im Sprechen.* Er hat eine reiche *Samml.* Franz. Sprachwerke.

Lüder Kulenkamp, von Bremen 1724, diſputirte daſ. 47, ſtud. zu Leyden; ward hier Pred. der Reform. Kirche, u. Pf. extr. 55, ord. 63; lehrt *Gr. Litteraturkunde*, mit Hülfe Sr. koſtb. u. ſeltnen *Bücherſamml.*, und erkl. *Gr. Dichter.*

C. W. Büttner, von Wolfenbüttel 1716, ward, nach langen *mineralogiſchen Reiſen* im Norden und Süden, hier Kœnigl. Commiſſar 48, M. Ph. 55, Pf. extr. 58, ord. 63; lehrt *alte Münzkunde*, mit Vorzeig Sr. ehemals geſammelten Originale im Kœnigl. Muſeum; *Bücherkunde* der ganzen Naturwiſſ und *Geſch. der drei Naturreiche*, beſ. *Mineralien und Kræuterkunde*, n. eignen Syſtemen, die im 2ten Th. des Blumenbachiſchen Handb. bekannt werden ſollen. In ſeiner groſſen *Bücherſammlung* er-

kennet man den Polyhiſtor, den groſſen Natur- Geſchicht- und *Sprachforſcher*. Im leztern Fache lernten von ihm, mit œffentlichem Danke, Mænner die groſs genug denken, um als Lehrer noch zu lernen, Michaëlis, Gatterer, und Schlœzer. Von Seinem *allgemein Sprachwerke*, woran Er nun gegen 15 Jahre arbeitet, haben wir nur noch die kleinſte Probe, Seine *Schrifttafeln*, Reſultate der ausgebreitetſten Kenntniſſe, und der tiefſten Forſchungen, auf wenigen Blættern.

I. G. H. Feder, v. Schornweiſſach im Baireuth. 1740, ſtud. zu Erlang, M. Ph. 65, Pf. Metaph. et LL. OO. zu Koburg 65; hier Pf. ord. Pph. inſtrum. et pract. 68; lehrt dieſe Theile der Pphie n. eign. Lehrbb. 69, 70; hælt *Dispp.* üb. Pædagogiſche Sæze; und bildet beſonders junge Leute durch Sn. lehrreichen Umgang. Zuweilen erklært Er *Cicero's* philoſ. Schriften.

A. L. Schlœzer, von Iachſtadt im Hohenlohe-Kirchbergiſchen 1735, ſtud. zu Wittenb. u. hier; dort M. Ph. 54, Hauslehrer zu *Stokholm* 56, zu *Petersburg* 61, hier Pf. honorarius 64, Adjunct der Petersb. Akademie und Pf. am dortigen Gymnaſium; hier *Pf. ord. Hiſt.* 70, Statiſt. et *Polit.* 72; lehrt beide leztre n. Achenwall; neuere *Europ. Statengeſch.* nach Kœſter; ældre *allg. Geſch.* n. Sr. Vorſtellung 71; *Zeitungs-* und *Reiſekolleg.* leztres n. eign. Entw. 77; auch zuweilen die *Schwed. Sprache* nach einer beſonders leichten Lehrart; durch

leztre auf andre Sprachen angewandt, und durch Sn. einſichtvollen Rath, ſo wie durch kleine Lehrbücher für Kinder, erwirbt er ſich Nebenverdienſte um die Bildung beſſerer *Pædagogen*. Durch Sn. *Geſchichtvortrag* lehrt er denken, wo man ſonſt nur auswendig lernte. Er hat eine wichtige *Samml.* neuerer Statiſtiſcher Schriften, und der meiſten Europæiſchen *Münzen*.

I. And. Dieze, von Lpz. 1729, M. Ph. 52; nach einigem Aufenthalt beim Dresdner Hofe, und nach *Reiſen* in Teutſchl. u. Italien, hier Privatlehrer 56, *Cuſtos der Kgl. Bthek.* 63, Pf. extr. 64, ord. 70, zweiter *Aufſeher der Bthek.* 73; lehrt *Bücherkunde der Gell. Geſch.* mit beſondern Anweiſungen *für künftige Bibliothekare;* Grundſſ. und *Geſch. der ſch. Wiſſ.* und der *neuern bildenden Künſte;* alles n. eign. Aufſæzen; mit Vorzeig der wichtigſten Bücher, nebſt der Uffenbachiſchen u. Sr. eign. *Kupferſammlung*; neuere *Gelehrtengeſch.* ſeit Wiederherſt. der Wiſſ.; zuweilen auch der neuern *Engländer*, *Franzoſen*, *Italiæner*, wobei er Proben ihrer beſten Schriften vorliest und erklært; beſonders aber die *Anfangsgründe* der *Engl.* der *Span. u. Portugiſ. Spr.* deren beſten Schriften er ſo erklært, daſs man ihren Nationalgeiſt kennen, ihren Charakter unterſcheiden lernt, kurz daſs man den Geſchmack bildet; welches leztre er auch in *Uebungen Teutſcher Schreibart* zu thun pflegt. Er beſizt, auſſer einer ſchœnen *Bücherſammlung* aus jenen Sprachen, auch

auch die Handſchriften und architektoniſchen Zeichnungen des ſeel. Raths Penther.

Alb. L. F. Meiſter, von Weikersheim 1724, ſtud. hier 4: M. Ph. 53, Pf. extr. 64, ord. 70; lehrt Algebra, *Prakt. Geom.*, Optik und *Perſpectiv*, *Kriegsbauk.* n. Struenſee; und *Taktik*; und *prakt. Baukunſt* n. Penther; erkl. auch Scheffer de Graphice.

I. Beckmann, von Hoya 1738, ſtud. hier, lebte zu Leyden und im *Haag* 62; zu Stokholm und Upſala 65. ~~Adjunkt~~ der *Petersb.* Akad. u. Pf. am dortigen ~~Gymn.~~ 63, hier Pf. extr. ~~*Hiſt. Nat.*~~ 67, ord. 70; lehrt *Phyſik* n. eign. Handb. 79; *Experimente* mit Hollmanniſchen u. eign. Inſtrumenten; *Naturgeſch.* n. Linné; *Mineralogie*, mit Rükſicht auf deren Benuzung, mit Vorzeig ſr. reichen *Sammlung*; *Technologie* n. eign. Lehrb. 77 und 79; mit Beſuchung der *Werkſtæten*, und Vorzeigung ſr. *Modelle* und *Warenproben*; *Landwirthſchaftkunde* n. eign. Lehrb. 69, 75; mit Vorzeig. der *Werkzeuge*, und Beſuchung des *Kœnigl. Oekonom. Gartens*; *Cameral- u. Finanzwiſſ.* n. eign. Auffſ. mit Bekanntmachung der wichtigſten *Verordnungen*, wovon er auch eine *Samml.* herauszugeben anfængt. Zur Erweiterung aller dieſer Kenntniſſe ſchreibt er ſeit 70 die *œcon. phyſ. Bthek*, die für Statiſtik eben ſo wichtig, als für die genannten Wiſſenſchaften iſt. Er hat eine *ſehr vollſtændige Landkartenſamml.* und auserl. *Bücherſammlung*;

auch den freien Gebrauch der *Hollmanniſchen*; und lehrt auch die *Bücherkunde* ſeiner Wiſſenſchaften, nach den vollſt. Verzeichniſſen in ſn. Lehrbüchern.

G. Cp. Lichtenberg, von OberRanſtatt bei Darmſtadt 1744, ſtud. hier, Pf. extr. 70, ord. 75, M. Ph. 79; lehrt *Math. u. Phyſ.* beſonders für Englænder. Er hat vorzügl. *Inſtrumente*, und ſeine œffentl. Verſuche und Entdekkungen in der Electricitæt ſind bekannt.

Cp. Meiners, von Otterndorf im Lande Hadeln 1747; ſtud. hier, Pf. extr. 72; ord. 75; M. Ph. 79; lehrt *Geſch. der Pphie* und *alte Religionsgeſch.* n. eign. Aufll.; *Pſychol.* oder Logik, n. eignem Abr. 73; und *Aeſthetik* n. eign. Aufll., die wir gedrukt zu ſehn hoffen; hælt auch Disputatoria.

I. F. Gmelin, ſ. Med. Fac.

L. Tim. Spittler, ſ. Th. Fac.

Ier. N. Eyring, (vergl. Th. Fac.) erklært *Griechiſche Schriftſteller.*

* * * * * *

Pp. Pepin, aus London, Pf. extr. 69; lehrt Ausſprache u. Rechtſchreibung der *Engl. Spr.* n. ſn. gedrukten Polyſyllabis 74; erkl. die *beſten Schriftſteller*, und hælt *Uebungen im Schreiben und Sprechen.*

I. Bt. Calzi, von Genova, Lector der *Ital. Spr.* 73; lehrt *Gram.* Schreiben u. Sprechen, und erklärt Ital. Bücher; auch *Spaniſche.*

— — *Chaplier*, kam von Straſsburg hieher 76; Lector der *Franz. Spr.* zu Kl. Bergen 76; hier 78; lehrt *Gram.* Schreiben u. Sprechen, und erklärt die beſten Schriften.

Privatlehrer.

I. P. Eberhard, von Altona 1723, ſtud. zu Halle 4: Stollberg-Wernigerodiſcher Architekt, und hier Privatlehrer 53, M. Ph. 62; lehrt Anfangsgr der *Niederl.* u. *Span. Spr.* reine *Math.* n. Wolff, oder n. Kæſtner; *gerichtliche* und prakt. *Baukunſt* n. Penther; *Kriegsbauk.* u. Taktik; *Artillerie* u. Feuerwerkerei; auch das *Landmeſſen*, mit Anweiſung zu Grundriſſen und Aufriſſen. Er hat eine groſſe *Bücherſammlung* nebſt Inſtrumenten und Riſſen.

I. K. Vollborth, (vergl. Th. Fac-) erkl. *Gr. u. Lat. Schriftſt.* und hælt *Uebungen Lateiniſcher Schreibart.*

P. Kp. Dürr, (vergl. Th. Fac.) erkl. *Gr. u. Lat. Schriftſt.* beſonders Philoſophen.

I. *And. Suchfort*, von Marzhauſen im Heſſiſchen 174: ſtud. hier auf der Schule u. Univerſitæt; 5ter *Lehrer* hieſ. Schule 67; *Rector* 73; M. Ph. 76; erklært *Gr. und Lat. Schriftſteller.*

Mch. *Hiſsmann*, v. Hermannſt. in Siebenbürgen 1752; ſtud. zu Erlangen und hier; M. Ph. 76; lehrt *Bücherkunde* der Inſtrumental u. Prakt. Pphie, n. eign. Anl. 78; *Inſtrum. u. Prakt. Pphie* n. Feder; erklärt pphiſche Schriften der Alten, und hält Disputatoria.

I. N. Müller, von Lautersweiler 1753, ſtud. zu Zweibrükken, u. hier 70; Privatlehrer 75, Candidat 78, M. Ph. 79; lehrt die *ganze Math.* n. Kæſtner; *prakt. Rechenk.* n. eign. Aufll., und beſonders die *Lehrart der Math. für Kinder* u. Anfenger, n. fr. Vorbereit. zur Geom. 78, und n. den 6 erſten Büchern des *Euclides*; auch *gerichtl. u. œcon. Baukunſt.*

F. Ekkard, von Friedrichsort im Dæniſchen Walde 1744; ſtud. zu Altona 59; gieng in Kriegsdienſte 65; ſtud. zu *Lpz.* 68; privatiſirte zu Altona 69; ſtud. zu *Gœtt.* 72, und lehrte d. *Engl. Sprache*; Bibliothek-Amanuenſis u. Privatlehrer 75; Candidat 78; lehrt Anfangsgr. der *Dæniſchen* und *Engl. Spr.* n. eign. Lehrart, mit Vergleichung der *Niederſæchſ. Mundart* u. der Franz. Sprache, und mit *Uebungen in reciproquen Ueberſezungen*; erklärt auch die beſten Engl. u. Franz. Schriftſteller, und die *Lat. Geſchichtſchreiber*; lehrt Erdkunde, natürl. bürgerl. und gelehrte *Geſch. der Teutſchen und Germaniſch-Nordiſchen Vœlker*, mit Beurtheilung ihrer Quellen und Hülfmittel; *Geſch. der wichtigſten*, beſonders Teutſchen, *hohen Schulen*; *Bücherkunde* der natürl. bürgerl.

u.

u. gelehrten *Geſchichte*, n. Erxleben u. Bertram; *der Statswiſſ.* n. Achenwall; und hælt *Uebb. in Teutſcher u. Lat. Schreibart*, beſonders zum Beſten künftiger Hauslehrer, denen er auch die *Grundſſ. des Kinderunterrichts* n. Miller, mit Anwendungen auf den *Vortrag der Natur- u. bürgerl. Geſchichte*, vortrægt, und auf Verlangen *Examinatoria* darüber hælt. Er hat eine auserl. *Bücherſamml.* in dieſen Fæchern, und eine ſehr reiche Samml. *kleiner Schriften.*

Bh. L. Kœnigsmann, von Süderau in Stormarn 174; ſtud. zu Altona 69, hier 72, Seminariſt 74, und Privatlehrer 76; erklært die ſchweren *Griech. Schriftſteller*, und lehrt *Ebræiſch*, *Syriſch u. Arabiſch* n. Michaëlis.

— — *Oppermann*, von hier - - - - - Candidat 77; lehrt reine *Math.* n. Kæſtner, *Bauk.* n. Penther, beſ. Mülenbau u. *Maſchinenweſen*; und Verfertigung *perſpectiviſcher Riſſe.*

G. H. Borheck, von Gœttingen 175: lehrt *bürgerl. u. œcon. Bauk.* n. eign. Handb. 79.

I. H. Heine, von hier 174: Heſſen-Rothenb. *Architekt*, lehrt hier ſeit 77.

Cp. W. Iac. Gatterer, von hier 1759; lehrt *Naturgeſch.* beſonders in Rükſicht auf *Oeconomie.* Er hat eine auserl. *Bücherſamml.* und eine reiche *Mineralogiſche.*

H. Würzer, von Hamburg 175: hier Candidat 79; lehrt *philoſ. Sprachlehre* u. eign. Entw. 79; *Geſch. der Schauſpielkunſt*, und *Dramaturgie*,

auch n. eign. Sæzen; und liest vorzügliche Schauſpiele mit æſthetiſchen Anmerkungen.

(Die mehrſten Vorleſſ. üb. Chemie und Naturgeſch. ſtehn unter der Med. Fac. bei den Namen ihrer berühmten Lehrer.)

e) *Lehrer und Meiſter der ſchœnen und mechaniſchen Künſte.*

I. N. Forkel, von Meeder bei Koburg 1749, ſtud. hier 69; *Concertdirector* 79; lehrt *Theorie u. Geſch. der Muſik* n. eign. Sæzen 77; auch Clavierſpielen und *Tonſezen*.

I. E. Bleſsmann, von - - - adjungirter *Tanzmeiſter* 7: wirklicher 79.

G. C. Dankmer, von Fredelslohe im Fürſtenthum Gœttingen 171: hier *Zeichenmeiſter* 36; zeichnet Kœpfe und Landſchaften; und malt vorzüglich Blumen, Schmetterlinge u. Konchylien.

I. Sam. Zimmer, von Hamburg 1751, ſtud. hier; lehrt *Miniaturmalen*, und iſt vorzügl. glücklich im Ausdrucke der Leidenſchaften und beſondrer *Stellungen* an Menſchen und Thieren, und in *Ausſichten* n. Aberli's und Wolf's Manier, die er auch ſelbſt *radirt*.

F. Fr. Kotta, (von Polniſcher Abkunft) aus Hildburghauſen 1756, daſ. *Modelleur* in der Herzogl. Porcellanfabrike 71, dann zu Gotha in Hrn. Geh. Raths Rothbergs Fabrike; hier Zeichner und Modelleur 79; iſt beſonders glüklich im *Bildniſsmalen* und in *Büſten*.

I. L. Lorenz von Burg Tonna im Gothaiſchen 1742; kam mit dem Sachſen-Gothaiſchen Regim. in Hannœveriſche Dienſte; dann Feldjæger, und nach dem Frieden, unter hieſige Akademiſche Polizeywache; ward *Aufwærter* bei der kœnigl. Bibliothek, und nachmals zugleich *bei dem Muſeum*; der tægliche Anblikk alter Büſten, Gemmen und Münzen belebte ſeine natürlich gute Anlage, *Abgüſſe* davon zu verſuchen; er erfand eigne dauerhafte *Compoſitionen*, denen er auch das Anſehn alter Bronze zu geben weiſs; und hat in 7 Iahren 4000 Lippertiſche, 1000 *Stoſchiſche*, und noch gegen 1000 andere ſeltne *Gemmen*, 3000 alte und neuere *Münzen*, und ſehr viele alte und neue *Büſten* abgeformet, wovon ſchon Tauſende ſeiner Abgüſſe auſſer Landes gegangen ſind, und hier beſonders den Studirenden, die Archæologie und Numismatik gehœrt haben, zu den ſchœnſten Sammlungen Anlaſs gegeben haben.

I. Dn. Heine, von hier 173; Organiſt und *Kupferſtecher*, ſticht beſonders *Landkarten* und *Schrift*.

F. And. Roſenbuſch, vom Andreasberge 1724, Univerſitæt-*Buchdrucker* 73; ſchneidet ſchœne *Stempel* und Buchdruckerſtœcke, die er auch in Metall zu gieſſen erfand. In ſeiner ſehr vollſtændigen Werkſtæte hat er alle gangbare *Schriftarten*, auch die Syriſchen und Arabiſchen; und verſchiedne *lateiniſche Buchſtaben* ſind, nach ſeiner Zeichnung, durch neue Matricen verſchœnert worden. Die ebenfalls muſterhafte *Dietrichſche Buchdruckerei* richtete er Anfangs eben ſo vollkommen ein, wie nachmals ſeine eigne.

I. K. Müller, von Leipzig 174: hier *Kupferdrucker* 7: druckt vorzüglich die *anatomiſchen Kupferſtiche mit mehrern Farben*; verſteht auch *von grünen Pflanzen Abdrücke* zu machen.

I. Cp. Fricke, von Groſſen Lengen 1735, Pedell 62, *Schreibmeiſter* 71.

— — *Nicolai*, von Jüdiſchen Aeltern geboren, hier getauft, *Petſchierſtecher*.

* * * * *

I. Lbr. Campe, von hier, Senator und Bauherr, ein vorzüglicher *Mechaniker*, deſſen aſtronom. Werkzeuge den Engliſchen gleich kommen.

I. C. Baumann, von Leipzig 172 : hier Optikus der Univerſitæt 57, deſſen Linſenglæſer auch mit den Engliſchen wetteifern kœnnen.

— — *von Zichansky*, aus Polen 173 ; *Modellmeiſter*, macht *phyſik. œkon. Werkzeuge.*

— — *Rauſchenplat*, von hier - - - Uhrmacher und Mechaniker.

I. C. Riepenhauſen, von hier, Mechanikus.

Pt. *Klindwort*, (von Schwediſchen Aeltern) aus Stade 1710, hier Rathsuhrmacher 36, ein erfindungsreicher Mechanikus.

I. And. Klindwort, von hier 1742, Uhrmacher und Mechanikus, machte, mit ſeinem Vater die meiſten Werkzeuge zu Lichtenberg's elektriſchen Verſuchen ; vorzügliche *Hodometer* und Wetterglæſer, verbeſſerte den *Trepan ;* arbeitet an Verbeſſerung der *Penduluhren* ; lehrt auch Zeichnen, und ſticht in Kupfer.

— — *Schœttler*, von Strasburg, zeichnet nach Kaltenhofers Tode, Pflanzen für die Soc. der Wiſſ.

I. W. Reuſs, von Koburg 1707, ſtud. zu Wittenb. 25, *Optikus* zu Koburg bis 43 ; dann in Kaiſerl. Kriegsdienſten bis 50, wieder zu Koburg bis 56, und endlich hier ; lehrt *Glas- und Steinſchleifen.*

I. Pp. Dn. Reuſs, von Koburg 1748, *Glas- und Steinſchleifer*, handelt auch mit ältern *Kupferſtichen*. Beide haben die *Verſteinerungen* und Marmorarten des Heimbergs und des ganzen Fürſtenthums am fleiſſigſten unterſucht, bearbeiten ſie ſehr ſchœn, und verſenden das meiſte auſſer Landes.

H. Btſ. Poppe, Kunſtſchreiner und *Modelleur* in Holz.

E. (Anhang zum Nieder-Sæchſiſchen Kreiſſe.)

Kaiſerliche Freie Reichs-Stadt *Hamburg*.

1) An der Kurhannœvriſchen *Domkirche* iſt der Haupt-Paſtor zugleich *Lector* Theologiae ſecundarius; ein Pflicht-Titel, der, wie derjenige des Lector primarius, auſſer Uebung gekommen war, bis ein wirklich ehrwûrdiger Mann, dem das hœhere Lehramt kein ſchweres Joch dûnkte, ihn wieder erneuerte.

I. H. Dn. Moldenhawer, von Halle 1709, Pred. zu Kreuzburg 37; bei der Sakheimiſchen Gemeine zu *Kœnigsb.* 39, dort Pf. extr. Th. 44, und D. Th. 44, kœnigl. Kirchenr. 49; hier Domprediger und Lector 65.

2)

2) Das *Gymnaſium Illuſtre*

ſtiftete der Senat 1613. Deſſen *Stiftung und Verfaſſung* beſchreibt am beſten der ſeel. Syndikus *J. Klefeker* in der Einleit. zum VIten Th. der Samml. Hamb. Geſeze und Verordnungen, (1768, Hamb. gr. 8.) S. 42 — 60. Zu den 4 Profeſſoren der erſten Stiftung kamen 1675 noch 2 hinzu. Das neue ſchöne Gebäud iſt von 1751; und hie ſteht in 2 obern Sälen die *reiche öffentliche Bibliothek*, die eigentlich erſt 1649 aus Vereinigung einer kleinern Sammlung des Gymn. mit derjenigen der Iohannisſchule entſtand, zuerſt von dem Conſul *Sb. von Bergen*, und dann von mehrern Gelehrten beſchenkt ward, bis endlich 1739 die reichen Sammlungen der Gebrüder *I. Cp. und I. C. Wolf* hinzukamen. Ihre *Geſchichte* ſteht an obigem Orte S. 67-77; ihre neuen *Geſeze* im IVten Th. der Mandaten-Samml. S. 1774-87. (Ob das Gymn. ein öffentl. *Siegel* habe, find ich nicht angezeigt; und bitte desfalls ergebenſt um Belehrung, auch im Falle des Daſeyns um Abdrukk davon) Die *Gymnaſiengeſeze* ſtehn im VIten Th. S. 78 — 85. Sie ſind von 1615: die vermehrten aber von 1652 ſind ſich nicht. Das *Lehrerverzeichniſs* gibt *I. Alb. Fabricius* in Memor. Hamburg. (1710. 8vo) T. II, p. 1067 — 76. 1093 — 96 und einige wieder abgedrukte *Lebensläufe* T. III, p. 165 — 550; und T. VI, p. 383 — 511. Die Reden u. Gedichte auf das Jubelfeſt 1713 enthält deſſen T. IV, p. 1 — 98. mit der *Denkmünze*. Die *Bibliothekare* des vorigen Iahrh. nennet er T. II, p. 1119.

Ei-

Einige *Lebensläufe* neuerer Profeſſoren, mit vollſtändigen *Schriftenverzeichniſſen*, wobei nach Strodtmann's Weiſe auch Urtheile angeführt ſind, ſtehn in (*l. Dd. Winkler's*) *Nachrr. von Niederſachſ. berühmten Leuten* und Familien, 772, 73, Hb. 8. II Thh.

Lehrer.

I. G. Büſch, aus dem Lüneburgiſchen 172: Pf. *Math.* 56; lehrt hiſt. philoſ. und math. *Encycl.* n. eign. und Reimariſchem Grundr. reine Math. und *prakt. Mechanik*, n. eign. Entw. 73; auch ſeit 64 beſonders *für Handelsbefliſne*; denen er durch ſeine Einſichten in ihrer Wiſſenſchaft vorzüglich nüzlich wird.

I. H. Vinc. Nælting, von hier 173: ſtud. zu Jena; dort M Ph. und Adj. der Ph. Fac. 59; hier Pf. Log. Metaph. et *Rhet.* 61; lehrt erſtre n. Darjes, und hält *Disputatoria* und *Elaboratoria*.

Gf. Schüze, von Wernigerode 1719; ſtud. zu Leipz. 3: M. Ph. 41; Adj. Miniſterii zu *Altona* 42, und Pred. zu Ottenſen 43; Conſiſtorialaſſeſſor und *Rector* des Pädag. zu *Altona* 50, und Pf. extr. Thgiae zu Kopenh. 51; und Pf. der *beil. und vaterl. Geſch.* am Gymn. zu Altona 58; D. Th. Havnienſis 60; hier *Pf. der Geſch. und Gr. Sprache* 62; zu Wittenb. *gekr. Dichter* 67; *Bibliothekar* 70; erkl. die LXX; lehrt *allg. Geſch.* n. Freyer; auch *Kirchen- und Gelehrtengeſchichte* und beſonders

ſonders ſeit 67 *gemeinnüzige* und vaterl. Geſch. *für Handelsbefliſſene.* Er erbte die in Teutſch-Nordiſchen Alterthümern und der ganzen Geſch ſo reiche *Bücherſamml. I. G. Keysler's*, die Er als Kenner vermehrte. (Aus dem Munde dieſes erſten meiner verehrungswürdigen Lehrer habe ich das Verſprechen, daſs dieſe für unſere Alterthümer einzige Samml. in Teutſchl. nicht ſoll zerſtreuet werden.)

Mt. F. Pitiſcus, von hier 173: Katechet am Zuchthauſe 6: Pf. LL. OO. 68; erklärt auch die Perikopas.

P. Dd. Giſeke, von hier 174: ſtud. zu *Gœttingen*, MD. 67; hier Pf. der *Naturkunde* und Dichtkunſt 70; lehrt n. Erxleben; auch *Anat.* und *Phyſiol.* auf dem *Anat. Theater.*

3.) Die *Handelsakademie*, eine wahre Oekonomiſche Facultæt, auch eine Pflanzſchule guter Cameraliſten,

ſtiftete 1769 Hr. Pf. *I. G. Büſch*, und erweiterte ſie 1777, da er zugleich ihre neueſte Einrichtung, *Lektionen* und *Geſeze* bekannt machte. Leztre ſind aus tiefer Kenntniſs des jugendl. Herzens geſchœpft, und kœnnen andern Penſionsanſtalten zum Muſter dienen.

I. G. Büſch, (vergl. das Gymn.) *Director*, lehrt Matheſis, *neuere Staten- und Handelsgeſchich-*

ſchichte, mit Anwendung auf Handelspolitik, n. eign. Aufſæzen, deren Bekanntmachung vielleicht ein groſſer Zuwachs ſeiner übrigen Verdienſte ſeyn würde.

Cp. Dn. Ebeling, von Garmeſſen im Hildesheimiſchen 1741, ſtud. zu Gœtt. u. Lpz. M. Ph. 69, und hier *Aufſeher* der Akademie, lehrt *Handelsgeogr.* n. Pfenning; *Teutſche Sprachlehre* u. Schreibart, erkl. auch Seine eignen *Chreſtomathien* Engliſcher, Franz. u. Italieniſcher Muſter.

— — *Normann*, von Frankfurt 175: ſtud. zu Gœttingen; hier dritter Lehrer 78; erklært *Büſching's* Vorbereitung; und *Bekmann's* Technologie; und prüft die Akademiſten bei Wiederholung dieſer Wiſſ. und der Handelsgeographie.

* * * *

Die übrigen Lehrer ſind nicht auf beſtændig angeſtellt: ſondern lehren ſtundenweiſe, 6 verſchiednen Claſſen der Akademiſten, Anfangsgr. und Ausdrukk im Sprechen und Schreiben der Teutſchen, Niederlændiſchen, Engliſchen, Franz. u. Italieniſchen Sprache; indem die erſte Claſſe im kaufmænniſchen Briefwechſel, im praktiſchen Buchhalten, und in Waarencalculationen, ſo wie in der Waarenkunde, durch Handelserfahrne unterrichtet und geübt wird.

4.) In *mechaniſchen und ſchœnen Künſten* hat Hamburg mehr todte als lebende Muſter; mehr Kenner und Liebhaber, als Virtuoſen. Die neueſten Werke der *Waſſerbaukunſt* zeugen von *Büſchens*, und die neuen *Prachtgebæude* von *Sonnin's* Einſichten; der *Schiffbaukunſt* zu geſchweigen. Auch eine *Sternwarte* iſt hier; aber nicht ſo bekannt, als ſie es verdiente. Wer die *Gartenpracht* Hamburgiſcher Kaufleute zu ſchæzen weiſs, der wird ſich nicht nach Teutſchen Reſidenzen ſehnen; nur etwa zehn ausgenommen. Die *Porcellanſammlung* im Hotel des *Hrn. von Schimmelmann* iſt vielleicht nach der Dresdniſchen die zweite. Den neueſten Geſchmakk in *Meubles* ſieht man in den meiſten reichen Hæuſern. Denkt man ſich die *auserleſenſten Bücherſammlungen* aus neuern Sprachen, in allen Fæchern der ſchœnen Wiſſenſchaften, hinzu; und Kaufleute, die von den Mühſeeligkeiten ihrer Geſchæfte hier Erholung ſuchen: ſo lernet man dieſen würdigen Stand verehren. Denn dieſe ſind die einzigen uneigennüzigen Liebhaber der Gelehrſamkeit, die, wie Engliſche Lords, nur ſtudiren, um ſich zu bilden. Durch ſie iſt die *erſte würdige Schauſpielergeſellſchaft* unſers Vaterlandes ermuntert, und durch ihre Winke verbeſſert worden. Und eben dieſe Ermunterungen reizen den Ehrgeiz *fremder Virtuoſen*, Hamburg hæufiger zu beſuchen, und durch *Tœne* hœheres Gefühl, durch *Gemælde* dauerhaftere Denkmæler hier zurükzulaſſen. — Von wirklichen *Lehrern der Tonkunſt* ſind iezt nur folgende bekannt.

K. Pp. Imm. Bach, von Weimar 1714, ehemals *Capellmeiſter* der Aebtiſſinn von Quedlinburg; dann Mitglied der kœniglichen Capelle zu *Berlin*; hier Muſikdirector 67.

I. D. Holland, von - - -

C. G. Telonius, von - - -

Fünf-

Fünfter Abſchnitt.

Die uebrigen Teutſch-Evangeliſchen Hohen Schulen in Schwaben und Franken

(ohne die Brandenburgiſche in leztern.)

A. Herzogthum Würtemberg.

I. *Tübingen*, Tubinga, Tubingue.

Die *Univerſität* ſtiftete 1477 *Eberhard* I, und hieſs ſie *Eberhardine*: Herzog *Karl* aber gab ihr 1709 den Namen *Eberhardine Karoline*. 1535, da Herzog *Ulrich* die *Reformation* annam, ſtiftete er zugleich, nach guter katholiſcher Weiſe, das groſſe *Stipendium* oder Seminarium, mit Einkünften aus 13 Klœſtern; die Herzog *Chriſtoph* ſehr vermehrte. Herzog *Ludwig* ſtiftete daneben 1588 das *Collegium Illuſtre* für Standesperſonen, das Er 1592 einweihete. 1611

flüchteten, der Peſt halber, die *Juriſt. und Med. Facultæt* nach *Herrnberg*. Die œffentlichen *Siegel* gibt Hagelgans: das *Schriftenverzeichniſs* bis 1733 Heumann p. 192 — 195. Hr. Pf. *A. F. Bæck* aber gab, nach Pütter's Muſter, ihre *Geſchichte* 1774 heraus; die alſo faſt bis an ihr neueſtes *Iubelfeſt* reicht. Sie hatte immer *ſehr vorzügliche Lehrer*, und war eine *Pflanzſchule* für fremde Lænder. Mœgte nur den gegenwærtigen und künftigen nicht die unentbehrliche Geiſtesnarung fehlen! Denn ihre *Bibliothek* iſt nicht ſo reichlich verſorgt, als ihre Collegia. *S.* Bth. Hiſt. Litt. p. 573 ſq. Wir haben daher auch noch *kein Verzeichniſs* davon; auch nicht einmal genauere Nachrichten von ihren *Handſchriften* und *alten Drukken*. Hr. M. *Ier. D. Reuſs* fing von erſtern eine Beſchreibung 1778 an; dergleichen wir mehrere wünſchen. *Ueber das Obſervatorium* haben wir *H. W. Clemm's Schreiben* 1753. 8. Vergl. Lettres de *I. Bernoulli*, T I. p. 41. Noch weniger wiſſen wir von ihrem *Garten*; und ob ſchon an œffentl. *Naturalienſammlungen* gedacht wird. An *wilden Kræutern*, Verſteinerungen und andern *Mineralien* iſt das Land reich; und hat noch dazu die glückliche Nachbarſchaft der Helvetiſchen Alpen und der Elſaſsgebirge.

Beſtændiger Rector der Univerſitæt.

Der regierende Herzog *Karl* von Würtemberg:

a) Theo-

a) Theologiſche Facultæt.

Chſtph. Friedr. Sartorius, von Ober Iſlingen im Würtemb. 1701; ſtud. zu Stuttgard und Tübingen, M. Ph. 19, Kloſterpræceptor u. Predlger zu Bebenhauſen 33, Specialſuper. und Stadtpfarrer zu Ludwigsburg 47, ord. Pf. Theol. des Herzogl. Stipend. 2ter Superatt, und 3ter Frühpred. zu Tübingen 55, D. Th. 59. Herzogl. Würtemb. Rath - - - des herz. Stip. 1ſter Superatt. - - - der Kirche Decanus - - - 2ter Frühprediger - - - Vicekanzler der Univerſitæt - - Abbt zu Lorch - - - Adminiſtrator der Lanſiſchen Stiftung - - - Kanzler 80. Lehrt *Dogm. Polem. Exeg. Symbol. Katech. Homil.*

L. Ioſ. Uhland, von hier 1722, M. Ph. 41, Diak. zu Marbach 49, hier 53, Pf. ord. Pph. 61, *Stipendiaten-Ephorus* 72, Th. D. et Pf. und *Superattendens des Theol. Stipendiums* 77; erkl. das *N. T.* und die *Propheten*; *beil. Alterthümer*, und *Glaubenslehren über die ſymbol. Bücher.*

Th. Gf. Hegelmaier, von Vaihingen 1730, M. Ph. 55, Pf. und Pred. zu *Bebenhauſen* 6: hier Th. D. et Pf. extr. und *Superintendent* 77; lehrt *Kirchengeſch.* n. Walch; *Dogmatik* und *Katechetik*; auch *Homiletik* n. Brüning; beide mit prakt. Uebungen; auch *Paſtoraltheologie* und *Th. Moral.*

Glob C. Storr, von Stuttg 1746, M. Ph. 65; Pf. Ph. extr. 75; ord. *Hiſt.* 77; Th. D.

et Pf. extr. 75; ord. 80. Lehrt *Ebræiſch und Syriſch*; auch *Hermen.* n. Erneſti, und *Homiletik.*

I. Frid. Mærklin, von Reichenbach im Würtemb 1734. ſtud. zu Tübingen, M. Ph. - - - Archidiakonus daſelbſt - - - D. Theol. . . . Pf. extr. . . . Lehrt *moſaiſches Recht, Litterarhiſt. der Theol.* u. a.

* * *

C. F. Schnurrer, (ſ. Ph. Fac.) erkl. das *N. T. die Propheten*, und *andre Bücher des A. T.*

C. F. Rœſsler, (ſ. Ph. Fac.) Lehrt *Patriſtik.*

* * *

Glieb Iak. Plank, von Nürtingen 1751, M. Ph. 74, *Repetent.*

I. Eb. Oſiander, von Friolsheim 1750, M. Ph. und *Repetent* 75.

Ier. D. Reuſs, von Rendsburg 1750, M. Ph. 68, *Unterbibliothekar* 74.

L. Eb. Georgii, von Mümpelgard 175: M. Ph. 77, *Repetent* 79.

b) Iuriſtenfacultæt.

Gf. Dn. Hoffmann, von hier 1719, Hofger. Adv. 39; JUL. 40; *reiſte* in Teutſchland und den Niederlanden 40 f. Pf. extr. 41, ord.

ord in *Coll. Ill.* 43, D. et Pf. ord. in Univ. 47; M Ph. 51; Hofpfalzgr. 52; adj. erſter Hofger. Aſſ. 68, wirkl. 69; Pf. des *Staats- und Lehnr.* und Geh, Rath 74; lehrt leztres n. Maſcow, erſtres n. Moſer; *Fürſtenr.* n. Pütter; auch *Teutſche Statiſtik*; Heraldik, Numiſm. und *Diplomatik*. Er hat eine anſehnl. *Bibliothek* in allen dieſen Fæchern.

Sixt Iac. Kapff, von Pliederhauſen 1735, Hofger. Adv. und JUL. 57, Pf. extr. 61, Hofger. Aſſ. 65; Pf. ord. *Coll. Ill.* 66; JUD. et Pf. ord in Univ. 67; Herzogl. Rath 74; lieſt Inſtt. n. Heineccius, *Pandd.* n. Hellfeld; *T. Privatrecht* und *Landesrecht*, nebſt der *Praxis*.

I. Dn. Hoffmann, von hier 1743, M. Ph. 59, JUD. 65, Pf. extr. 67, Pf. ord. *Coll. Ill.* 68, ord. Univ. Rath und Hofger. Aſſ 69; lehrt *Rechtsgeſch.* n. Platner; *Inſtt.* n. Gebauer, *Criminale* und Reichsproceſs; *T. Reichsgeſch.* n. Selchow, und Geſch. der *T. Reichsgrundgeſſ.* n. demſelben.

H. Cp. Hofacker, von Beringsweiler 1749; ſtud. hier und zu *Gœttingen*; dort JUD. 71; hier Rath und Pf. ord. 74; lehrt *Inſtt.* nach eign. *Syſtem* 73; *Pandd.* n. Schaumburg; hælt *Examinatoria* und *Disputatoria*.

I. Cp. Maier, von Ludwigsburg 1741, M. Ph. --- JUD. zu *Iena* 70, dort Pf ord. 74; zu *Kiel* Pf. I. Publ. und Iuſtizrath 76; hier Pf. ord. und Hzgl. Rath 77; lehrt Teutſches

geiſtl. und weltl. *Staatsr.* n. eign. Handb. 73, 75. f. *Teutſche Alterthümer.*

C. *Glieb Gmelin*, von hier 1749; JUL. 69, und Hofger. Adv. Pf. 79; lehrt *T. Priuatr. und Proceſs*; *Criminalrecht* n. Meiſter.

* * *

C. *Glieb Hofmann*, von hier 175: JUD. 7: Pf. extr. 79; lehrt *Reichsproceſs* u. a.

A. L. Schott, von Gœppingen 1751; M. Phil. 68, JUD. 72; Pf. Phil. ord. in *Coll. Ill.* 75; Pf. Univ. extr. 79; lehrt *Rœmiſche Alterthümer*, *Inſtt.* n. Heineccius; *Canon.* n. Bœhmer; auch *Proceſs*; und erklært *den kleinen Struve*.

c) *Mediciniſche Facultæt.*

G. F. *Siegwart*, von Groſſen-Bettlingen bei Nürtingen, 1711, M. Ph. 31, MD. zu *Halle* 42; Hofmedicus 46; hier Pf. ord. 53; lieſt *Inſt. Med.* und *Chirurgie*; demonſtrirt *Anat.* u. *chir. Operat.* auf dem *Theater.*

C. F. *Iaeger*, von Stutg. 1739; M. Ph. 60, MD. et Pf. extr. und *Phyſikus* 67; Pf. ord. der Chemie und Bot 68, der *Pathol. und Praxis* 72; lehrt *Methode und Therapie* n. Ludewig, auch Weiber- und Kinderkrankheiten; und hælt ein *Clinikum.*

Glieb

Glieb Kr. G. Starr, von Stutg. 1749; MD. 68; Pf. *Chem. et Bot.* ac *Hiſt. Nat.* 74; lehrt dieſe Wiſſenſchaften mit Vorzeig. der nat. Kœrper ſeiner reichen *Sammlung*; auch *Mat. Med.* und das *Formulare* n. Gaubius, und erklært das Dispenſat. Würtemb.

* * *

K. Pp. Diez, von Denkendorf 1739; ſtud. zu *Straſsb.* 59; zu *Paris* 60; hier MD. 62, u. Feldarzt; Hofmedikus 63, Stadt und Amts-Phyſikus 67; Kloſter-Phyſikus und Pf. extr. 68, lehrt *Phyſiol. u. Mat. Med.* auch *Geburthülfe.*; und hælt ein *Clinicum.*

C. F. Reuſs, aus Kopenhagen 1746; hier MD. 69; Pf. extr. 71; lehrt *Methode* n. Ludewig; *Geſch. der Arzneiw.*; prakt. *Nat. Geſch.* und *Mat. Med.* n. Linné; auch *Pharmacie Anat. u. Phyſiol.*; *Semiotik, gerichtl. Arzneyw.* n. Ludewig; und *Geburthülfe.*

W. Gf. Ploucquet, von hier 174: M. Ph. et Med. D. 66; Pf. extr. 78. Lehrt. *Med. for.* n. eign. Abh. 77. *Phyſiol.* u. a.

* * *

I. D. A. Sigwart, von hier 1746; MD. 66, *Proſector* 68; præparirt auf dem Anat. Theater.

* * *

I F. Gaum, von hier, Accoucheur und Operateur.

d) Philoſophiſche Facultaet.

Cf. Ploucquet, von Stutg. 1716, M. Ph. 34, Hauslehrer zu Gertringen 40, Pfarrer zu Rœtenberg 43, Helfer zu Freydenſtatt 46; hier Pf. ord. *Log. et Metaph.* 50; lehrt n. eign. Inſtt. 72; (78 bei der *Milit. Academie*,) auch zuweilen *Oekonomie.*

I. Kies, von hier 1713, M. Ph. 34, bei Prinz Czartorinsky zu *Warſchau* 40, Pf. und Mitglied der Acad. zu *Berlin* 42; hier Pf. ord. *Math.* et *Phyſ.* und *Bibliothekar* 54; (leztres bis 74;) lehrt *Math.* n. eign. Inſtt. 41; *Phyſ.* mit *Experimenten*; beides auch im *Coll. Illuſtri.*

A. F. Bœck, von Stutg. 1739, M. Ph. 58; Repet. 66, Pf. extr. 67; ord. *Eloq. et Poët.* am *Coll. Ill.* 70; bei der Univ. 75; *Bibliothekar* 76; *Pædagogiarch* aller Landſchaften ob der Steig 75; lehrt *prakt. Philoſophie* n. Feder, und *Aeſthetik*; (lehrte 73 *Geſch. der Pphie, Metaph. u. Moral*, bei der *Mil. Akad.*)

C. F. Schnurrer, von Canſtadt 1742, M. Ph. 62, Repetent zu Gœttingen 67; hier 68; nach einer Reiſe Unteraufſeher der Edelknaben zu Stuttg. 70; hier Pf. *extr.* Phil. 72; lf *Ling. Graec. et LL. OO. ord.* 78; Stipendiatenephorus - - - - Erklært das *A. u. N. T.* und die *arab. Sprache.*

C. F. Röſsler, von Canſtadt 1736, M. Ph. *Diak.* zu Vaihingen - - - hier Rector Contubernii

tubernii und Pf. *Hiſt.* 77; lehrt *Bücherkunde* der heil. und weltll. alten Schriftſteller; *allg. Geſch.* Zeitungsleſen und *Statiſtik.*

(Was an gemeinnüzigen und angenemen Wiſſenſchaften und Künſten bei dieſer Univerſitæt zu fehlen ſcheint, das wird durch folgende Herzogliche Anſtalten reichlich erſezt.)

II. *Stutgardt*, Stutgardia, Stoucard.

1.) *Gymnaſium.*

Dieſer Herzogl. Wohnſiz gewæhrte længſt Gelehrten und Künſtlern nicht gemeine Vortheile: die Herzogl. *Bibliothek* von mehr als 60000 Bænden, und dabei *Münzen*- Kunſt- und *Naturalien*- *Sammlungen*; *Menagerie* und *Garten*; endlich eine *Akademie der Maler, Bildhauer und Baukünſtler* ſeit 1761. Schon 1685 ſtiftete Herzog *Friedrich Karl* hier ein *Gymnaſium Illuſtre*, das ſeit neuern Jahren die vorzüglichſten Lehrer hatte, und unter den erſten Teutſchlands *verbeſſerte Lehrart* und Hülfmittel bekam. Deſto mehr bedauren wir den bisherigen Mangel ſeiner *Lehrergeſchichte*, den wir wenigſtens bei ſeinem næchſt zu hoffenden *Jubelfeſte* erſezt zu ſehn wünſchen, und hoffen.

Profeſſores der 7ten und 6ten Claſſe.

(Die Praeceptores der untern 5 Claſſen gehœren in das Handbuch von Niedern Schulen.)

I. C. Volz, von Dettingen 1721, M. Ph. 40, Hauslehrer zu Stutg. 47, *Pf. Hiſt.* 49; Her-

Herzogl. *Antiquar u. Inſp. der Münzſamml.* 6: Beiſizer der Commerciendeputation 6: *Pf. Log. et Metaph. Rector* und *Paedagogarcha* der Landſchulen unter der Steig 72; Herzogl. Rath u. Prælat 79; lehrt n. I. Cp. Knaus; (lehrte Geſch. u. Erdbeſchr. an der *Mil. Schule* 73.)

I. And. Tafinger, von Ludwigsburg 1728, M. Ph. 46, Repet. zu *Tüb.* 49; nach *Reiſen*, durch Tſchl. Frankr. Engl. und die Niederlande, *hier* Pf. extr. LL. OO. et Thgiae 53, ord. 55.

I. F. le Bret, von Unter-Türkheim 1732, M. Phil. 54; lebte 57—61 zu *Venedig*, wo Er die *Soranziſche* Samml. von 80000 *Münzen* in Ordn. brachte; dann zu *Florenz*, *Bologna*, *Rom*, und *Napoli*; hier Pf. Eloq. 63, Regierungs- und Conſiſt-*Bthekar* 67; Stiftsprediger 70; Pf. *Hiſt.* 72; lehrt n. Eſſich's verbeſſerter Weltgeſch. u. n. Volzens *Erdbeſchr.* 65, 73. (lehrte *Ital. u. Fr. Spr.* bei der *Mil. Sch.* 73.) *)

Bſf. Haug, von Stammheim 1731; M. Ph. 53; Pfarrer zu Stotzingen bey Ulm 59, zu Magſtatt 64; hier Pf. der Metaph. und *ſch. Wiſſ.* 67; Pf. Eloq. 72; (Aufſeher der *Mil. Schule* auf der Solitude, und Lehrer der Gr. u. Lat. Spr. 73.)

Glieb F. Roeſsler, von Unter-Kirchheim 1740, M. Ph. 59, hier Pf. extr. *Math.* 65, Pfarrer zu *Lau-*

*) Erſt nachdem dieſer Artikel abgeſezt war, erfahren wir, daſs Hr. le Bret 1779. Conſiſt. R. geworden, und nicht mehr Prof. beym Gymn. iſt.

Laufen 66; hier Pf. ord. *Math. et Phyſ.* 70; lehrt n. Clem's Lehrb. und Volzens Plan der *Nat. Geſchichte* mit *prakt Verſſ.* aus der Math. und Phyſ.

H. D. Cleſs, von - - - - M. Ph. - - - Pf. 76. (Lehrt *Religion* bei der *Mil. Schule.*)

I. Cp. Schmiedlin, von Kocherſteinsfeld 1745, M. Ph. 65, hier Pf. extr. 76.

Phil. Aug. Offterdinger, v. - - - M. Ph - - Pf. 79.

* * *

I. Naſt, von Leonberg 1722, M. Ph. 42, hier Præceptor der I. Claſſe 50. der IVten 63; der Vten - - - *Pf. extr.* 77.

2.) *Militær - Academie.*

Bei dem Baue der *Solitüde* ſtiftete Herzog *Karl* ein Waiſenhaus für mehr als 20 Soldatenkinder, um Gærtner und Bildhauer aus ihnen zu ziehen. Bald aber erkannte ſein groſſer Geiſt dieſen Zwekk als zu klein für Ihn: Er machte es 1770 zur *Militariſchen Pflanzſchule*, auch für Officierkinder; und dieſe wuchs durch Einheimiſche und *Auslænder* ſchon 1772 zu 400 Zœglingen an. Die erſte *Beſchreibung* der ganzen Einrichtung, der Stunden - Eintheilungen, und der *œffentl. Belohnungen* nach den Prüfungen, erſchien 1772, nebſt dem Grundr. des neuen Erziehungshauſes; und ward bekannter durch den Auszug in der Nœrdlinger *Schulbibl.* 1 St. S. 204 — 13. Die zweite *Beſchr.* der

Preis-

Preisvertheilung 1773, mit dem Namen ſo vieler würdiger Jünglinge, und einer Rede des Geh. R. *Gf. Dn. Hoffmann*, auf 5 Quartbogen, kündigt ſchon die *erhöhete Militärakademie* an, die 1775 höher verlegt ward; und ihren 7ten Jahrstag durch 13 *Disputationen* unter den vorzüglichſten Lehrern feierlicher beging; wovon die *Beſchr.* auf 9 Quartbogen gedrukt, im Auszuge in der Schulbth. VI B. S. 537 - 48 ſteht. 1778 war ich ſo glüklich, das vollſtändige *Lehrerverzeichniſs* und die *Stundeneintheilung*, in Handſchrift zu bekommen; die ich hier zuerſt bekannt mache. 1779 bekam Hr Pf *Schlœzer* die beſte Nachr. *von dem Innern* dieſer ganz einzigen Anſtalt, von einem vertrauten Kenner derſelben; ſie ſteht in *des Briefwechſels* V. B S. 151 - 164, und ich neme daraus einige vorzügliche Umſtände.

Gleich das erſte Auſſerordentliche dieſer Schule *iſt*, daſs ſie einen *wahren Oberaufſeher* der Sitten und Studien hat; der Seine hohe Pflicht eifriger ausübt, als vielleicht je ein beſoldeter und beeidigter Ephorus; mit einem Worte, ſelbſt den *höchſten Sittenaufſeher und Richter* Seines Volks, den *Vater des Vaterlandes*. Er Selbſt *beſucht ſie taeglich zweimal*; empfængt Selbſt alle Rapports; beurtheilt und entſcheidet alles Selbſt. — Sein würdigſter Gehülf iſt der Oberſte Gen Adjutant und Ritter *Cr. Dion. von Seeger*, Oberaufſeher in des Herzogs Abweſenheit. — Die beſondere ſtætige *Aufſicht*, vorzügli h *in Wiederholungs- und Uebungs-Stunden*, haben 20 *Officiers* und 14 *Sergeanten*; Mænner, die durch ihre gewohnte Diſciplin weit geſchikter, als

ge-

gelehrte Hofmeiſter ſind, junge Leute in derjenigen Ordnung zu halten, ohne welche keine brauchbare und gehorſame Unterthanen gezogen werden. Bei aller Strenge wird dennoch hier der Stokk ſo wenig gebraucht, als bei Franzœſiſchen Regimentern: denn das *Aug des Herzogs* belebt in jedem Herzen *Gefühl der Ehre.*

Die Zœglinge ſind in 6 *niedre* und 6 *hœhere Claſſen* eingetheilt; jene nach den Stufen ihrer Geſchikklichkeit in Sprachen und Grundkenntniſſen, dieſe nach ihren *künftigen Beſtimmungen*, die man ſonſt *Facultæten* heiſst. Dieſe ſind 1) *Rechtsgelahrtheit*; 2) *Kriegswiſſenſchaft*; 3) *Cameralwiſſ.* 4) *Forſtkunde*; 5) *Arzneigelahrtheit*; 6) *Handelswiſſenſchaft.* Auſſer dieſen Claſſen ſind künftige 1) *bildende Künſtler*; 2) *Tonkünſtler*; 3) *Tænzer.*

a) Philoſophiſch-Theologiſche Lehrer.

Iak F. Abel, von Vaihingen 1751, M. Ph. et Pf. 7 .; lehrt Inſtrum. und Prakt Pphie, und *Aeſthetik.*

H. D. Cleſs, von - - - M. Ph. et Pf. Gymn. 76; lehrt *Religion.*

— — *Miller*, von Fehlbach 175 : M. Ph. und Repetent zu Tübingen 7 : hier Pf. und Prediger 7 : lehrt *Religions-Geſchichte*, und Ebræiſch für künftige Bibliothekare.

b) Iu-

b) Iuriſtiſche Lehrer.

I. G. F. Heyd, von Kalw 175: JUD. et Pf. 7: liest *Pandd. u. Civil-Proceſs*, u. *Statsrecht.*

——— *Reuſs*, von Marbach 175: IUD. et Pf. 77; lehrt *Reichsproceſs*, *Vœlkerrecht*, und *Forſtrecht.*

I. H. Hochſtetter, von Stutg. 175: M. Ph. et JUD. ac Pf. 77; lehrt *Landesrecht*, Lehn- und *Cameral-Recht.*

I. F. C. Weiſſer, - - - - Pf. iur. 79; lehrt *Handwerksrecht* n. eign. Grundſæzen.

c) Mediciniſche Lehrer.

I. F. Consbruch, von hier 1736, MD. 59; Phyſikus zu Vaihingen 6: hier Pf. *Pathol.* 75; lehrt n. Brendel.

—— *Klein*, von Deinach 17: : *reiste* auf Herzogl. Koſten - - - Leib-Chirurgus und Chirurgien Major - - - lehrt *Anat* n. Winslow.

I. Joſ. Reuſs, von Sulz 1751, MD. 73; hier *Hofarzt* u. Pf. 7: lehrt *Chemie* mit Verſuchen, n. Erxleben.

—— *Morſtatt*, von Straſsburg 17: : vorm. Regim. Chirurgus; hier *Profector* 7:

—— *Martini*, von - - - - Herzogl. Garten-Inſpector; lehrt *pract. Kræuterkunde.*

d) Cameraliſtiſche Lehrer.

I. F. Stahl, von Heimsheim (Heimſen) 1718, M. Ph. - - Hof- und Rentkammer-Expeditions-

tions - Rath, Forſt - Jagt - und Floſs - Referent; Beiſizer des Ob. Bergamts, der Eiſenwerker Commercien - Reſidenzbau - Brandbau - Salinen - Pottaſchen - und Sanitæts - Deputationen; Arcaniſt der Porcellanfabr. zu Ludwigsburg; *Pf. der Cameral - Forſt - und Jagtwiſſenſchaften* 72; lehrt Cameral - Finanzwiſſ. und *Forſtgeographie*, Bergwiſſ. und *Polizeiw.*

— — *Authenrieth*, von - - - - - Herzogl. HofR. und Reg Secretær; lehrt *Rechnungsſtil* im Cameral - und Forſtweſen.

— — *Leo*, von - - - Bürschmeiſter, lehrt *praktiſche Iægerei.*

dd) Hiſtoriſch - Philologiſche Lehrer.

G. F. Viſcher, von hier 1738; M. Ph. 59; *Bthekar* zu Ludwigsb. 6: hier Pf. 7: lehrt *neuere Münzw.* Herald. und *Diplomatik*; auch, nebſt Pf. *Le Bret*, das *Bibliothekweſen.*

I. Glieb Schott, von hier 175: M. Ph. 7: hier *Pf. Hiſt.* 7:

— — *Offterdinger*, von Gœppingen 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Geogr.* et *L. Lat.* 77.

I. I k. H. Naſt, von hier 175: M. Ph. 7: hier Pf. Philoſ. et *L. Gr.* 77.

— — — *Kielmañ*, von Schorndorf 175: M. Ph. 7: hier Pf. *Mythol.* et L. Lat. 77.

— — *Uriot*, von Montpellier 173: Herzogl. *Bthekar* und Lecteur zu *Ludw.burg* . . . hier Pf. der *Fr. Spr.* und *Dramaturgie* 7:

— — *Bær*, von . . . . Hofmſtr. der Edelknaben . . . Pf. der *Fr. Spr.* 7:

— — *L'Evéque*, von . . . . Lehrer der *Fr. u. Ital. Spr.* 7.

— — *Goſſe*, von Briſtol, Lehrer der *Engl. Spr.* 7:

ddd) Mathematiſche Lehrer.

W. Glieb Rappolt, von Brackenheim 1748, M. Ph. 68; hier Pf. Math. et *Phyſ.* theor. atq. *experim.* und *Bthekar* 7: lehrt n. Clem. u. Volz, auch nach's Graveſande.

— — *Moll*, von . . . . 175: M. Ph.

— — *Viſcher*, von . . . . Hauptmann u. *Architekt.*

— — *Rœsch*, von . . . . Lieut. Lehrer der *Taktik.*

— — *Scheidlin*, von . . . . Ob. Hofgärtner, lehrt Feldmeſſen und Riſſemachen.

e) Bildende Kunſtlehrer.

— — *Guibal* von . . . . Pf. et Grand Directeur de la Gallerie Ducale à Ludwigsbourg.

— — *le Ieune*, von Brüſſel 17: : Pf. de *Sculpture.*

Af.

Af. F. Harper, von Berlin 1725, *reiste* in Frankr. und Italien ... hier Hofmaler ... Pf. 7: malt vorzüglich *Landſchaften*.

— — *Müller*, von Kornweſtheim 17: : *Kupferſtecher*.

— — *Schleehauf*, von .... *Rothzeichner*.

ee) *Tanz- und Muſik-Lehrer.*

— — *Saunier*, von ..... Theater-Tænzer.

— — *Seubert*, von Marbach, Muſiklehrer.

— — *Hetsch*, von Stutg. ... Lehrer auf der Querflœte.

— — *Enzlin*, von hier ... Lehrer auf der Violine.

— — *Stauch*, ... auf der Violine.

— — *Dekert*, ... auf der Violine und Trompete.

— — *Poli*, von Venedig, ... auf dem Violoncello.

— — *Bertsch*, ... auf dem Clavier, und im *Singen*.

— — *Malter*, auf dem Violonc. und im *Tanzen*.

B. Markgraffſchaft Baden.

Das *Gymnaſium Illuſtre*, das zu *Durlach* 1689 durch *Franzoſen* zerſtört ward, verlegte *Karl Wilhelm* 1721 in ſeine Reſidenz *Karlsruhe*, (*Carolo - Heſychia*) die Er 1715 zu bauen anfing. Unter dem heutigen Markgrafen *Karl Friedrich* blühete es mehr als iemals; beſonders aber durch 36000 Fl. Vermæchtniſs einer Frau *v. Pelke*, deren Lebensumſtænde Hr. Pf. *I. C. Sachs* in einem Progr. 1770 in 4to beſchrieb. (Bei allem dem bedauert man es deſto mehr, daſs dieſer verdiente vaterlændiſche Geſchichtforſcher noch keine *Lehrergeſchichte* zu ſchreiben beliebte; und daſs man von dort uns weniger mit Nachrichten hat beehren wollen. Denn in unſern Addreſskalendern ſind ich es nicht vor 1767: im Addreſsbuche des Schwæb. Kreiſes 1759 aber hat es nur 4 hœhere Lehrer; ſo wie es auch Hr. O. C. R. Büſching noch 1771 angab. Obgleich auch hœchſt wahrſcheinlich eine gute *Bücherſammlung*, wenigſtens eine *Markgræfliche*, und, wo ich nicht irre, auch eine Kunſtſammlung, dort iſt: ſo ſuche ich ſie doch in Hrn. Meuſel's Künſtlerlexikon vergebens. Darf ich es alſo nochmals wagen, um genauere Nachrichten, auch um Abdrukk des œffentl. Siegels gehorſamst zu bitten?) Die heurigen *Vorleſungen* erfuhr ich durch 2 Einladungsſchriften der Herren Bœckmann und Tittel 1778 und 79; aus deren erſtrer ſie auch in der *Schulbibl.*

bibl. VII B. S. 249 — 52 angezeigt ſind. Die eben da gemachten *Erinnerungen gegen Realwiſſenſchaften* lieſſen ſich doch wol dadurch zurükkweiſen, daſs es nicht zuviel ſey, wenn *ein Fürſtenthum eine ſolche hœhere Claſſe* für diejenigen Landeskinder habe, die nicht univerſitætmæſſige Gelehrte werden wollen, aber doch die *bewundernswürdige Natur*, das Werk der allerhœchſten Weisheit und Macht, und ihren *eignen Kœrper*, auch diejenigen *Menſchenwerke*, woran uns mehr als an allen ſchœnen Wiſſenſchaften und Kûnſten gelegen iſt, genauer kennen lernen ſollen. Und dieſes um ſo viel mehr, wenn eine Schule ſo glûkklich iſt, einen *Bœckmann* und *Sander* zu haben; durch welche die brauchbarſten Mænner für das Land, ohne Univerſitæt, gebildet werden kœnnen. — Uebrigens ſind wir eben ſoſehr als jener Hr. Recenſent ûberzeugt, daſs *für eigentliche künftige Gelehrte das Leſen der Alten ein unſchœzbarer Vortheil ſey*; und daſs es alſo nicht oft genug geſagt werden kœnne, man müſſe die *Griechen*, vom zarteſten Alter bis in die mœnnlichen Jahre, *täglich mehrere Stunden* lang leſen und wiederleſen. — Und dieſe lange Anmerkung ſteht vielleicht eben darum hie nicht am unrechten Orte, weil hier *ein Lehrer* iſt, der vielleicht den groſſen Zwekk beſœrdern kœnnte, diejenigen *Griechen*, *woraus das Wichtigſte zu lernen iſt*, in eine der beſten Schulen wieder einzufûhren; die Naturforſcher Theophraſt, Ariſtoteles, Aelianus, Iulius Pollux, und die brauchbarſten Erdbeſchreiber, Strabo und Pauſanias, nebſt dem lehrreichen Appianus. Bei ſolchen Beſchreibungen der Natur und der

Erde würden Jünglinge, die ſich zu etwas andrem beſtimmt fülen, als zu groſſen Stats- und Kriegsmænnern, doch gewiſs nicht die Langeweile empfinden, die ihnen ein Thucydides, Xenophon und Polybius verurſachen; und dennoch würden ſie auf eine reizendere Art dahin gebracht werden, daſs ſie die *beſten Quellen brauchen lernten*, ohne die man ſo wenig ein gründlicher Philoſoph als Geſchichtforſcher der alten Zeiten werden kann. — In dieſer Rükkſicht glaubte ich, das *ſtætige Leſen der Griechen* empfehlen zu dürfen. Denn ſo lange man dem, der nichts als Sachkenntniſſe ſchæzt, noch immer entgegen ruft, man müſſe durch alte Geſchichtſchreiber Redner und Dichter den *Geſchmakk bilden*, und beſſer denken und ſchreiben lernen: ſo lange wird er immer antworten: das kœnne man durch die beſten neuern Schriften auch; und ſeine Abſicht ſey nicht, guten Geſchmakk in die Mathematik, Chemie, Phyſik, Oekonomie und Technologie hineinzubringen, dieſe Wiſſenſchaften ſeyn auch ohne guten Vortrag reizend genug. — Wer mit mir gleich denkt, der wird mir dieſe Ausſchweifung, (in einem Werke für hœhere Gelehrte, nicht für bloſſe Schulgelehrte) nicht nur verzeihen; ſondern — weiter denken, und wirken. — Nur *mehrere Lehrer* an ieder Claſſe, und dieſe ſo beſoldet, daſs man von ihnen hœhere Gelehrſamkeit fodern dürfe: ſo kœmnte aus Wünſchen Wirklichkeit werden. Wenige genügſamere Lehrer, vorzüglich aber *vollſtændige œffentl. Bücherſammlungen*, kœnnten vielleicht ſchon mehr ausrichten, als Schwachgläubige erwarten.

Leb-

Lehrer am Gymnaſium.

I. Lb. Walz, von - - - 17:: Ober-Hofpred. Kirchenrath und Superintendent 70; lehrt *Dogmatik* n. Baier.

I. C. Sachs, von hier 1720, Pf. Phyſ. et Math. und Lr. der I. Cl. 5: Pf. *Hiſt. et Poët.* 59, *Rector* 64, Kirchenrath 6: erklärt das *A. und N. T.* auch die Propheten; lehrt *Kirchengeſchichte* n. eign. Tabb. 60; *Dogm.* n. Freylinghauſen; erklärt auch *Lat. Dichter* und *Geſchichtſchr.* und hält *Elaboratoria*; lehrt auch *Rœm. Antiqq.* nach Cellarius, und *Numismatik.*

Cp. Mauritii, von hier 172: Hofpr. Kirchenrath und Archidiak. - - - Pf. *Eloq.* 70; Pf. Th. 7: lehrt *Polemik.*

Glob A. Tittel, von Pirna 1739, M. Ph. und Adj. zu *Iena* 60; hier Pf. *Pph. et Hiſt.* 65, Kirchenrathsbeiſizer 6: Kirchenrath 7: lehrt *Geſchichte der Philoſophie* n. Heineccius; *Inſtrum. u. Prakt. Phſphie* n. Darjes; *Theol. Moral* n. Leſs; *T. Reichsgeſch.* n. *eign. Tabb.* 73; *Staatengeſch.* n. Achenwall; erklärt auch *Lat. Geſchichtſchr.* und hält *Disputatoria.*

I. Lr. Böckmann, von Lübek 174: M. Ph. zu *Iena* 64, hier Pf. *Math. et Phyſ.* 65, Kirchenr. Beiſ. 6: Hof- Kirchen- und Eheger. Rath 78; lehrt die ganze *angewandte Math.* n. Wolff; math. und *polit. Erdbeſchr.* mit prakt. Uebungen; *Naturlehre* n. eign Lehrb. 75, mit

Verſuchen, und zeigt die *Markgrævl. Inſtrumentenſamml.*

K. Ioſ. Bouginé, von Pforzheim 173: hier Lr. der II. Cl. 5: und *Pf. Hiſt. Lit.* 6: Kirchenrathsbeiſizer 7: lehrt n. Heumann; erklært *Gesner's Griech. Chreſtom.* und andre Gr. Schriftſt. u. *Dichter*; lehrt auch *Ebræiſch.*

— — *Wucherer*, von - - - 174: M. Ph. - - - hier Lr. der III. Cl. 6: Pf. extr. . . lehrt *reine Math.* n. Wolff; bef. *Trigon.* nach eign. Aufſaze.

H. Sander, von Kœndringen 1754, ſtud zu *Gœtt.* 7: hier Pf. der *Naturgeſch. u. Beredſ.* 76; lehrt n. Erxleben; und erklært *Lat. Redner u. Dichter.*

Lehrer auſſer dem Gymnaſium.

— — *Stœſſer*, von - - - 173: JUL. 6: Hofger. Beiſ. 7: lehrt *Inſtt. Iur.* n. eignen Tabellen.

C. L. Schweickhard, von - - - MD. - - hier Landphyſikus 75; lehrt *Anat. und Pathol.* auch *Geburthülfe* nach eignem Unterrichte 76.

— — *Herbſt*, von - - - Landchirurgus, u. Profector; trægt auch die *Bandagenlehre* vor.

I. F. Schrickel, von . . . 175: MD. zu *Gieſſen* 76; lehrt hier *phyſiſche Chimie* nach Erxleben.

Grieſsbach

* * *

— — *Grieſsbach*, von . . . . 174: hier Secretar 6: geh. Legat. Secr. 7; lehrt *Engliſch*.

Dm. L. Friderici, von . . . . lehrt *Franzöſiſch*.

— — *Wolf*, von . . . . lehrt *Ebræiſch*, *Syriſch und Arabiſch*.

— — *Eſcher* . . . *Forſtmeier* und . . . *Kramer* lehren *Muſik*.

* * *

F. Molter, von . . . . geh. Secretar und *Bthekar* 6; Hofrath 7; zeigt die Markgrævl. Bibliothek.

C. Kaiſerl. Freie Reichsſtadt Ulm.

Auch dieſer Ort iſt nicht ganz arm an Büchern und Gelehrten, wenn er gleich nicht an Hamburg reicht. Die *Senatsbibliothek* von 10000 Bænden, meiſt ælteſter Schriften, ſteht im Schwœrhauſe; und ihr *Aufſeher* iſt der *Rector*. (vergl. Iugleri Bth. hiſt. litt. p. 605 ſq.) Nach ihr folgt die *Familienbibliothek*, die der ehemalige Conſul *Raimund Krafft von Delmenſingen* († 1729, hinterlieſs, und deren *Verzeichniſs* Fr.

Dm. *Häberlin mit Anm.* 1739, in 8. herausgab. Auſſer dieſer ſind hie noch die *Familienbtheken* der Herren *v. Schermar*, *v. Neubronner*, und *v. Schade*. Aber die, nach älterer Schæzung, zum Ankaufe ausgeſezten *Gelder* ſind gar zu gering für das heutige Bedürfniſs; ein Unglükk aller Bibliotheken, die ſich nicht der Fürſorge eines Fürſten, oder ſolcher Obrigkeiten, wie die zu Hamburg und Leipzig, zu erfreuen haben. Fürſorge für die Bedürfniſſe unſres Geistes, die wir vielleicht von ſterbenden Hageſtolzen oder Wucherern zu fodern berechtiget wæren; wird auch noch nicht bald dem Mangel abhelfen, ſolange man es für verdienſtlicher halten wird, Kanzeln und Altære neu zu bekleiden, oder Læuten und Singen zu laſſen, damit die ganze Stadt erfahre, wer geſtorben ſey.

Das hieſige *Gymnaſium* ſtiftete der *Senat* erſt 1622; und ſchon 1633 konnte man es nicht mehr unterhalten: bis es endlich nach dem *Weſtfäliſchen Frieden*, ſo wie die Teutſche Gelehrſamkeit überall, langſam wieder empor kam. 1737 hatte es die Ehre, daſs einer ſeiner beſten Sœhne, der nachmals ſo berühmte, *Fr. Dm. Häberlin*, Hiſtorumena de Scholis latinis Ulmanorum, in 4. herausgab; denen aber bald eine Fortſezung zu wünſchen wære. Vollſtændige *Lebensbeſchreibungen und Schriftenverzeichniſſe* ſeiner berühmten Lehrer fehlen uns ebenfalls noch; und wir wünſchen ſehr, daſs ein würdiger Patriot dieſem Mangel abhelfe. Vielleicht hat auch *Ulm* bald, wie Augsburg, die Morgenrœthe hœherer Gelehrſamkeit zu hof-

fen:

ſen; denn es ſollten doch wol *alle junge Patricier*, ohne Univerſitætgelehrt zu werden, mit den gemeinnûzigſten und edelſten Theilen der Gelehrſamkeit bekannt ſeyn; und dieſes eben ſcheint der ware Nuzen hœherer Schulen zu ſeyn. Dann alſo würden wol zuerst die *groſsvæterlichen Lehrbücher* abzuſchaffen ſeyn, die man mit Befremdung in folgender Anzeige finden wird. Denn obgleich wir ſehr wohl wiſſen, daſs ein guter Lehrer bei einem ſchlechten Handbuche ungemein viel Vortreffliches ſagen kœnne: ſo bleibt es doch allemal hœchst unbequem, und noch mehr *zeitverderblich*, für Lehrer und Zuhœrer, das meiſte *dictiren* und ſchreiben zu müſſen, was man doch weit leichter und vortheilhafter in gedrukkten Bûchern lieſt. Zudem wird durch *Compendienzwang* der elende Miethling in ſeiner Faulheit geſtærkt, und der *denkende Lehrer* unwûrdiger Weiſe gefeſſelt, auch verhindert, *beſſere Lehrbücher auszuarbeiten*. Und will man dieſe nicht? — Fürchtet man *Neuerungen?* — Dieſe ſind immer *nœthig*, und ereignen ſich ebenfalls in der Natur. — Nur die *nüzlichen* werden dauerhafter ſeyn; und die *ſchædlichen* bald ihr Ende finden. — Die *Koſten* beſſerer Lehrbûcher zu ſcheuen, das kann doch bei *Patriciern* kein Einwurf ſeyn; und ſo *arme Leute*, die ſich die beſten Bûcher nicht kaufen kœnnen, ſollten nicht ſtudiren: denn man braucht ja doch Kûnſtler. — — Schon wieder eine lange Ausſchweifung! — Aber ſie ſteht am rechten Orte.

Leh-

Lehrer.

Der *Superintendent* erklärt den Magiſtris (Candidaten des Predigtamts) *I. Kr. Dieterici* Inſtt. Catecheticas, die ſonſt auch pflegten auswendig gelernt zu werden.

I. Iak. Widmann, von hier 1731, M. Ph. . . . Pf. *Metaph.* 58, Log. 63; 6ter Pred. im Münſter u. *Viſitator* Gymn. 62; erklärt *Kp. Ebelii* Aphorismos metaph. und *Eb. Rf. Rhodii* Logica practica mit Uebungen.

Cp. Otto, von hier 1728, disputirte zu *Strasburg* 56; Pred. zu Grimmelfingen 59, hie 63, *Pf. Poët.* 67; 8ter Pred. im Münſter und Viſitator 68; Pf. *Ethices* 72; . . . 7ter Pred. im *Münſter* 74; erklärt *Kr. Bachmanni* Compend. Poëticae; lehrt *Naturrecht* und *Cameralwiſſ.*

Et. Mathæus Faulhaber, von hier 1742; M. Ph. . . . Pf. *Math.* 67; lehrt n. *Sturmii* Tyrocinio math. in Tabulis.

I. D. Wickh, von hier 1740, M. Ph. zu *Altdorf* 67; hier Pf. *Eth.* 68; lehrt nach Buddeus.

(Mir fehlen die Namen 3 andrer Profeſſoren, nämlich Thgiæ, I.L. OO. und Phyſices. (Leztre wird nach I. Cp. Sturmii Phyſica conciliatrix gelehrt; die Ebr. Spr. aber nach W. Schickardi Inſtt. cum auctario Mch. Beckii. Weltgeſchichte lehrt der Rector

Rector nach Eb. Rf. Rothii Hiſt. univ. pragmatica. Die übrigen Hrn. Lehrer folgen künftig in meinem Handbuche Niedrer Schulen; wozu ich von dortigen Patrioten mir vollſtændigere Nachrichten, als die gegenwærtigen ſind, gehorſamſt erbitte, und dann auch, wenn es eines giebt, den Abdruck ihres œffentl. Siegels.)

Ob *Augsburg* eine *Anatomiſch-Chirurgiſche Lehranſtalt* habe, wünſche ich zu erfahren, um ſie künftig hier einzutragen. Ich etwarte dergleichen von einem ſo würdigen Senate.

D. Kaiſerliche Freie Reichsſtadt Nürnberg.

Ein Staat, der auch auſſer ſeiner Univerſitæt eine ſolche Menge vorzüglicher Gelehrten und Künſtler zeugte und ernæhrte, daſs von den Verzeichniſſen ihrer Werke ſtarke Bænde angefüllet werden konnten; der darf in der Gelehrten-Geographie, wie ein Fürſtenthum, ſeinen eignen Abſchnitt fodern. Es iſt auch vielleicht kein einziger kleiner Staat, der eben ſo viele *Bücher - und Kunſtſammlungen* hætte; ſo daſs alle hier zu nennen, mein Raum viel zu eng iſt.

I. Das *Gymnaſium Aegidianum*,

das 1575 nach *Altdorf* war verlegt worden, ward 1633

Schriftſteller Heumann p. 22-28; vollſtændiger aber iſt der V. Th. der Bibl. Nor. Will. Wir haben auch *Bildniſſe* u. *Lebensbeſchreibungen* faſt aller Lehrer bis über 1720 hinaus; wozu iezt ein halbes Iahrhundert nachzuholen wære. Das *Procanzlerverzeichniſs* iſt ſchon fortgeſezt in Hrn *P. Iak. Feuerlein's* Diſs. epiſt. de privilegio Dotis Sponſæ competente, 772 Helmſt. 4. *Grundr. und Gegend der Stadt* ſtehn zuerſt in *Mr. Hoffmanni* Deliciis Floræ Altorfinæ, in 4. Schon 1626 legte *L. Jungermann* hie den *erſten aller Univerſitætgærten* an; das *chem. Laboratorium* iſt von 1683, und die *Sternwarte* von 1713. *Naturalienſammlung* ſchenkte erſt 1768 *Cp. Iak. Trew*, nebſt 24000 Bænden der beſten und ſeltenſten phyſikaliſch-mediciniſchen Bücher, und 50000 kleinen Schriften, deren *Verzeichniſs* in 8vo angefangen worden iſt. Ihre *æltre Bthek* ward ſchon ſeit 1598 anſehnlich angewachſen, wie *Iugler* p. 391 ſq. erzælt; welche Nachricht von 1717 bis iezt fortzuſezen wære. Vielleicht erhalten wir alles Felende, ſo wol hievon als von den Lehrern bei dem næchſten Iubelfeſte. *)

*) Von den Altdorfiſchen Praemienmünzen ſ. Hrn. Prof. Wills Nbg. Münzbel. T. III. p. 281 f. Von den Siegeln ſ. ebendeſſ. Altdorf, Denkwürdigk. Nbg. 1765. fol.

a) *Theologiſche Facultæt.*

Io. Aug. Dietelmair, von Nbg. 717; D. Theol. und Prof. 46; auch Pf. Ling. Gr.; lehrt *Dogm.* u. Baier, *Moral*, *Hermenevtik* und

und *Homilet.* n. Baumgarten, *Polem.* n. Walch, *Paſtoralth.* n. Fecht, *Kirchengeſch.* n. Schmid, *chriſtl. Alterth.* n. Baumgarten, die *hiſt. Theol.* über Baier, *Katechet.* mit Uebungen.

Io. And. Sixt, von Schweinfurt 742; M. Ph. zu Iena 65; Adj. 68. Pf. Ph. extr. 69; hier D. und Pf. Theol. 72; lehrt *Dogmatik* über Seiler, *Moral*, *Kirchengeſchichte des A. u. N. T. über die Wahrheit der chriſtl. Rel. Hermenevt.* erklært das *A. u. N. T.* und hælt *Disp.*

I. Chph. Döderlein, von Windsheim 746; M. Ph. hier 70; D. Th. und Pf. 72; erklært *das A. u. N. T.* lehrt *Dogm.* über ſein eign. Lehrb. *Moral* über Leſs, *Hermenevt.* nach Erneſti, *Homilet. Symb. Theol.*

b) Iuriſtenfacultæt.

Io. Conr. Stigliz, von Naumburg 724; IUD. zu Halle 57; hier Pf. *Inſt.* 57; *Digg.* 62; *Cod.* et *Iur. Canon.* 79; lehrt *Pandd. Kirchenr.* n. Hommel, *Criminalr.* n. Meiſter, *Wechſelrecht* n. Muſæus, *den Proceſs* n. Knorr.

Io. Bernh. Hoffer, von Nbg. 728; hier D. 57; Pf. extr. 59; ord. *Iur. publ. et feud.* 62; *Digg.* 79; lehrt *teutſches Staatsrecht* n. Pütter, *Privatrecht* n. Selchow, *Policeyrecht* n. Hohenthal, *Lehnrecht* n. Maſcov, *iuriſt. Prax.*

Iul. Frid. Malblanc, von Weinſperg 752; JUD. zu Tübingen; Pf. *Inſt.* allhier 79; lehrt *Inſtt.* über Heinecc. *Lehnrecht* n. Bœhmer, *die*

Klagen n. Bœhmer, *Crim. R.* n. Meiſter; *Proceſs* und *Praxis.*

Io. Chr. Siebenkees, von Nbg. 753; Pf. extr. 77; JUD. 78; Pf. ord. *Iur. Nat.* 79; lehrt *Encyclopœdie* n. Schott, *Litteratur* n. Io. Heumann, *Naturrecht* n. Achenwall, *Inſtt.* n. Hofacker, *Pandd.* n. Hellfeld, *Canon. Recht* n. Bœhmer, *Rechtsgeſch* n. Selchow, *Nbg. Recht* n. Lahner, und hælt *Disput. Uebungen.*

c) *Mediciniſche Facultæt.*

Io. Nic. Weiſs, von Hof im Vogtl. 703; hier Prof. *Anat. et Chir.* 32; M. D. 33; ietzt Prof. *Prax. Pathol.* et *Chem.* Altd. Stadtphyſ. u. Acad. Senior. Lieſt auſſer den obigen Wiſſ. auch über das *Formulare* und *einzelne Krankheiten.*

Bened. Chr. Vogel, von Feuchtwang 744; M. D. zu Helmſt. 66; hier Pf. extr. 67; ietzt Pf. ord. *Botan.* et *Inſtt.* lehrt *Botan.* nach Linné, *Naturhiſt.* nach Blumenbach, *Inſt.* n. Ludewig, *Phyſiol.* n. Haller, *Med. for.* nach Ludewig, *Mat. med.* und *Diætetik.*

Chr. Gottl. Hofmann von Naitſchau im Vogtland 743; M. D. zu Erfurt 768; hier Prof. *Anat.* et *Chir.* 73. Lehrt *Anatomie* u. *Chirurgie*, *Oſteologie*, *allg. Therap.*, *med. und chirurg. Pharm.*, *Med. for.*, *Formulare* und andere Theile der *pract. Arzneiw.*

d) Phi-

d) *Philoſophiſche Facultæt:*

Io. Andr. Mich. Nagel, aus Sulzbach 710; M. Ph. 35; Inſp. Alumn. 38, Prof. *ling. Orient.* et *Metaph.* 40, Prof. *Orat.* und *Bibliothekar* 51. Pf. *Ph. Moral.* 66; lehrt *Ebr. Chald. Syr.* u. *Arabiſch*, die *Philoſ.* die *Ebr. u. Rœm. Alterth.* den *lat. Stil* über Heinecc. erkl. *Griech.* u. *Lat. Schriftſt.* und hælt *Diſp. Uebungen.*

Geo. Andr. Will von Michelbach im Nbgiſch. 727 M. Ph. 46. Pf. extr 55, Hof- und Pfalzgr 56, Pf. ord. *Pœt.* 57, Pf. *Hiſt.* et *Polit.* 67; lehrt *alle Theile d. Philoſ.* meiſt n. Baumgarten, *Einleit. in die hiſt. Gelahrheit, Univ. Hiſt.* n. Cleric, *Reichsh.* n. Struv, *Gel Hiſt.* nach Heumann, das *Nbg. hiſt Staatsrecht, geneal. Statiſtik* nach ſeinem eignen Lehrbuch, und andern *hiſt. Hülfsw. Einl. in d. ſch. Wiſſ.* n. Batteux, *Teutſche Sprachlehre* n. Fulda, und ſtellt *Diſp. Ueb.* an.

Io. Tob. Mayer von Gœttingen 175: M. Phil. 73, hier Pf. *Math.* et *Phyſ.* 80, *Encyclop.* über Sulzer.

* * *

Geo. Chriſtph. Schwarz von Nürnb. 732, M. Ph. 58. Inſp. Alumn. 63, Pf. extr. 66; lehrt *Philoſ. Mathem.* und erklært *lat. Schriftſt.*

Wolfg. Jæger von Nürnb. 740, M. Phil. 72 hier Pf. extr. 74; lehrt *Philoſophie, Univ. hiſt.* n. Schrœkh, *Europ. Staat. geſch.* n. Meuſel, erklært *Gr. und Lat. Schriftſt.* und lehrt

Italien. Franz. Engl. und Spaniſch, hält auch *Schreibübungen.*

E. In andern Evangeliſchen Reichsſtædten

ſind keine hœhere Lehranſtalten bekannt; wenn nicht *Regensburg* dergleichen für Wundærzte hat. Privatim lehrt hier die *Naturkunde*

I. Glieb Schäfer, von Querfurt 172 : MD zu *Altdorf* 45; hier - - -

II. *Frankfurt am Main*

bekam erſt 1763, durch die groſsmüthige Schenkung des Phyſikus *I. C. Senckenberg*, *Botaniſchen Garten*, Chemiſches *Laboratorium*, *Anatomiſches Theater*, *Naturalien*- und *Bücherſammlung*, nebſt 95000 Fl. zur Unterhaltung und zu Beſoldungen der Aufſeher und Lehrer, auch zur *Krankenpflege*; wovon die *Stiftungsbriefe* 1770 auf 19 Foliobogen mit *Grundr.* und *Aufriſs* des Gebæudes, und dem *Familienwappen*, gedrukt ſind. Die *Stadtphyſici* lehren hier; iezt iſt aber nur bekannt

I.

I. Hf. Behrends, von hier 1741, MD. 6: Phyſikus - - - lehrt *Anat.* nach *Gf. W. Müllers* 36 Tafeln, 49 und 55 fol.

* * *

I. Iak. Reichard, von hier 1743, MD. zu *Göttingen* 68; hier *Gartenaufſeher*.

Zuſætze und Verbeſſerungen.

S. 2. Z. 15. leſe man: Hermenevtik des N. T.

Ebend. Z. 27 l. Domfort ſtatt Donfort; iſt ſeitdem Pf. der Moral geworden.

Ebend. Z. 28. Tobenz lieſt nun Kirchenrecht und Polemik.

Ebend. ſind nach Stoeger folgende zween neue Profeſſoren zu ſetzen:

— Cortivo, Pf. Theol. paſt. latin. Ob es der im gel. Teutſchl. ſtehende Auguſtiner Joh. Bapt. Cortivo ſey, kann iezt nicht beſtimmt werden.

— Giftſchüz, Pf. Th. paſt. teuton.

S. 3. Z. 24 l. lehrt

Ebend. Z. 27 l. Brainl ſtatt Breinl.

Ebend. unten ſteht Hr. Pf. de Froidevaux: man findet ihn aber nicht in dem neueſten Wiener Lections-Verzeichniſs, wohl aber einen Hrn. D. Scheidlein, der iuriſtiſche und praktiſche Vorleſungen hält.

S. 6. Z. 1. v. Engelſchall fehlt im neueſten Lectionsverzeichniſs.

Ebend. Z. 6 l. alten Geſch. nach eignen Grundſæzen.

Ebend. Z. 13 l. Franz Ieger — Phyſ. nach Sigand de la Fond, teutſch.

Ebend. Z. 14 l. Franz Xaver Keſaer.

Ebend. nach Z. 15 ſetze man: Wilhelmin. Bauer, Pf. extraord. Matheſ. nach Wolfen, teutſch.

Ebend.

Ebend. unten: Bolla fehlt im neueſten Lectionsverzeichniſs.

S. 7. nach Z. 3 ſetze man: Joſ. Zlobicky, Pf. der böhmiſchen und ſlaviſchen Sprache und Litteratur.

Ebend. Z. 5 ſeze man hinzu: Lieſt auch Diplom. Herald. und Genealogie.

S. 9. iſt die ſehr mangelhafte Nachricht von Linz folgendermaſſen zu verbeſſern:

Kaiſerl. Kœnigl. Lyceum
in Linz.

Die erſten lateiniſchen Schulen im Lande ob der Ens hat das Benedictinerſtift *Monſee* in ſeinem Kloſter 1514 errichtet. Dieſem Beiſpiele folgte im J. 1544 das Benedictinerſtift *Cremsmünſter*. Mit dem Jahr 1559 ward aus dem Dominicanerkloſter zu Steyer von den Proteſtanten ein Schulhaus errichtet, und in ſolchem die Jugend in der Latinität unterrichtet. Im J. 1564 ward von den Proteſtanten in der Stadt Ens eine neue lateiniſche Schule errichtet. Dieſe Schule ward im J. 1578 nach Linz überſezt. Sie war damals eine der anſehnlichſten Schulen in Oeſterreich. *Iohann Minnhardus* ſtand ihr als Rector und *Georg Calaminus* als Lehrer vor. *Minnhardus* ſoll wæhrend ſeines Schulamts zu Linz in einem Zeitraum von 20 Jahren bei 3000 junger Grafen, Freyherrn und Edelleute als Schüler gezæhlt haben. Dieſe Schule hatte ſehr reichliche Einkünfte; auſſer dem Beſiz einer eignen Herrſchaft, be-

lief ſich der ganze Schulfond gegen 400000 Fl. Im J. 1608 kamen die Jeſuiten; dieſe fiengen an, die Anfangsgrûnde der lateiniſchen Sprache zu geben. Im J. 1622 lehrten ſie die Dichtkunſt, und im J. 1623 kam die Rhetorik dazu. Mit dem J. 1636 erhielten die Jeſuiten ein Diplom vom *Kaiſer Ferdinand* dem II. und erhielten die Erlaubnis, ein vollkommenes œffentliches Studium zu unterhalten. Vermœge dieſes Diploms hat das Lyceum alle die Privilegien und Immunitæten zu genieſen, mit welchen die Univerſitæt zu Grætz in Steyermarkt begabt iſt. Seit der Aufhebung des Jeſuiterordens iſt man bemûht, dieſem Lyceum die beſte Verſorgung zu geben. Der K. K. Rath und Profeſſor Herr *Ignatz de Luca* nimmt ſich der guten Sache aufs eifrigſte an. Durch ſeine Bemûhung wûrkte er aus, daſs mit dem 17. Jenner 1778 eine neue Studiencommiſſion zu Linz errichtet, und jede Facultæt einen eigenen Præſes und Director erhielt. Dieſe Commiſſion læst es an nichts fehlen, um die Oberœſt. Studium wieder zu ihren vorigen Wûrden zu erheben. Den Patrioten werden freylich viele Wiederſtænde gemacht, allein aller Hinderniſſe ohngeachtet geht man doch den Weg unerſchrocken fort. Dadurch als die *Kayſerin Kœnigin* den ehemaligen Profeſſor des geiſtl. Rechtes an der Univerſitæt zu Wien Herrn *Ioſeph Valentin Eybel* zu einem wirkl. k. k. Landrath bei der k. k. Landeshauptmannſchaft in Linz ernannt hat, hat die gute Sache viel gewonnen; denn der Hr. Landrath *Eybel* hat ſich fûr dieſelbe erklært, und arbeitet mit gleichem Eifer mit dem Hrn. Prof. de Luca an der Herſtellung des ver-

verfallenen obercœſt. Studienweſens. Das Lyceum beſteht aus 3 Facultæten, und einer chirurgiſchen Claſſe.

Theologiſche Facultæt.

Præſes und Director

ſeit dem 17. Jenner 1778 Herr Alexander Franz Ioſeph Graf *Engl von Wagrain*, infulirter Probſt bei St. Niklas zu Gaczka, Director der K. K. akademiſchen Bibliothek ſeit dem J. 1779. Hochf. Paſſauiſcher wirkl. geheimer Rath, geiſtlicher Rathsdirector, Generalviſitator, Pfarrer und Dechant zu Ens. Seit dem 29. Jenner 1780 der akademiſchen Kirche *Rector*. Seit 1778 Büchercenſor.

Profeſſoren.

Chriſogonus Walſer, aus dem Minoritenorden, der Gottesgelahrheit Doctor, iſt Profeſſor ſeit 1775, und iſt im 37ten Iahr ſeines Alters. Er lieſt tæglich 2 Stunden, und zwar erklært er nach Reineccius die *hebræiſche Sprache*, die *h. Schrift* nach Haylin, die *Patrologie* nach Hayd, die *theol. Encyclopædie* nach dem vorgelegten Entwurf. Er lehrt auch die *theol. Litterærgeſchichte* nach Schleichert, und giebt Unterricht in der *griechiſchen Sprache*.

Ioſeph Doſch, Weltprieſter zu Schærding 1742 Begleitet ſein Lehramt in das 7te Jahr. Er lieſt tæglich 2 Stunden und trægt nach Beſombes die *ſittliche Theologie*, und nach Pittroff die *Paſtoraltheologie* vor.

Ioseph Himmelreich, Weltpriester 1743 lehrte vormals in dem Seminarium zu Guttenbrunn, und durch 4 Jahre in dem Alumnat zu Ens die *Theologie*. Ist seit 1775 Lehrer an dem Lyceum. Er trægt Vormittag von halb 9 — 10 Uhr die *Kirchengeschichte* nach dem vorgelegten Entwurf, und Nachmittag von halb 3 — bis 4 Uhr das *geistliche Recht* nach Riegger vor. Ist seit 1779 *Custos der akadem. Bibl.* im geistlichen Fach.

Iohann Nepomuk Dankesreuther, des K. K. Benedictinerstifts U. L. zu Montserat in Wien Profess., und der Gottesgelahrheit Doctor, gebohren daselbst im I. 1746. Begleitet das Lehramt seit 1779 vom 2. November. Er trægt Vormittag von 9 bis 10 Uhr und Nachmittag von 3 — 4 Uhr die *Dogmatik* n. Bertieri und Gazzaniga vor, und die *Polemik* n. Gazzaniga.

Iuristische Facultæt.

Præses und Director

seit dem 17. Ienner 1778. *Johann Baptist Freyherr Pilati von Teggurb* K. K. wirkl. Landrath, Herr der Herrschaften *Dachsberg*, *Gailheim*, *Lichtenegg* und *Schlegel*. Seit dem 1. May 1779 Superintendent des nordischen Stiftes. Seit 1778 Büchercensor.

Pro-

Professoren.

Ioseph Himmelreich, Weltpriester, Professor des geistlichen Rechts, wie oben.

Iohann Nepomuk Heyrenbach, beider Rechte Doctor, K. K. Land- und Bannrichter. Liest seit 1778 provisorisch, das *Recht der Natur*, die *Geschichte des bürgerlichen Rechts*, und die *Instituten* von 9 — 10 Uhr früh. Zu Vorlesbüchern hat er Martini und Hennellius.

Philosophische Facultät.

Praeses und Director.

Seit dem 17. Ian. 1778. *Cölestin Schiermann*, des Benedictinerstifts zu Kremsmünster Profes, und Pfarrherr zu Tallheim bey Welss, in Ober-Oesterreich. Seit 1778 *Büchercensor*. Dessen Schriften sind im Gel. Oesterr. angezeigt.

Professoren.

Franz Xaver Recher, Exjesuit, gebohren zu Linz in Oberœsterreich, im I. 1730. Ist seit 15 Iahren in dem Iuristischen Lyceum Professor der Physik. Die Vorlesstunde ist Vormittags von 9 bis 10 Uhr und Nachm. von 3 bis 4. *Biwald* ist das Vorlesbuch. Er ist *Senior* im Lyceum.

Ignaz de Luca. Ist seit dem 2. November 1771 Professor der *Politischen Wissenschaften*. Seine Vorlesstunde ist von 8 bis 9 Uhr früh. Seit 1776 ist er k. k. Rath und der Studien-

kom-

kommiſſion Beiſitzer. Vom 9ten Iulius 1778 bis 8ten September 1771, ward er dem berühmten Herrn von *Sonnenfels* zu Wien im Lehramte ſubſtituirt. Seit dem 1. May 1779. führt er die Direction über das in Linz ſtehende k. k. Bücherreviſionsamt, iſt ſeit 1778 *Büchercenſor*, und ſeit 1779 begleitet er die Cuſtosſtelle bei der Akademiſchen Bibliothek, (welche ihm die erſte Einrichtung zu danken hat,) im weltlichen Fache. Er *iſt* zu Wien im 29ſten Ian. 1746 gebohren. Er iſt der Verf. des Gelehrten Oeſterreichs und der œſterreichiſchen gelehrten Anzeigen. Lieſt über *Sonnenfels*.

Ioſeph Raicich, Exjeſuit, ein Italiener, geb. im I. 1738. Lehrt nach *Wolff* die *reine Mathematik* von 9 bis 10 Uhr früh ſeit dem 3. November 1772. Seit 1779 trægt er die *Phyſik* Nachmittag von 2 bis 3 Uhr die angewandte *Mathematik* vor.

Wenzel Meisler, der freyen Künſte und Weltweisheit Doctor, und beider Rechte Kandidat, geb. in Bœhmen zu Melnik, am 24ſten Auguſt 1746. Seit dem 1ſten Iulius 1777 begleitet er das Lehramt der *Logik*, *Metaphyſik* und *praktiſche Philoſophie*. Lieſt nach *Baumeiſter* Vormittag von 8 bis 9 Uhr und Nachm. von 2 bis 3 Uhr. Trægt Dienſtag u. Donnerſtag Nachm. von 2 bis 3 Uhr ſeit dem 24ſten November 1778 die *teutſche Philoſophie* nach Feder vor. Seine Schriften ſind im I. B. I. St. des Gel. Oeſterr. angezeigt, und im 2ten Heft der œſterr. gel. Anz.

Wenzel,

Wenzel Heinze, Exjeſuit, der Gottesgelahrtheit Baccal. der *freyen Künſte und Weltweisheit* Magiſter, geb. in Schleſien zu Frankenſtein am 21ſten November 1738. Im I. 1773 wurde er Lehrer der Dichtkunſt an dem Gymnaſium zu Linz, im Jahr 1776 im Monat September entſagte er dieſem Lehramt, und übernahm im folgenden Jahr das Lehramt *der ſchœnen Wiſſenſchaften* am daſigen Lyceum. Seine Schriften ſtehen im 2ten Hefte der œſterr. gel. Anz. *Heinze* iſt auch den Mœnnern beizuſetzen, die *biedermänniſch* an der Aufnahme der Wiſſenſchaften im Lande ob der Ens arbeiten. Lieſt Montag, Mitwoch und Freytag von 3 bis 4 Uhr Nachmittag nach eignen Schriften.

Lucas Ebe, lehrt ſeit dem 5ten November 1779 nach Wolff *die teutſche Mathematik* von 10 bis 11 Uhr Vormittag. Er iſt gebohren zu Alleshouſen in Schwaben am 3ten Merz im Jahr 1753. Seit dem 25ſten October 1775 begleitet er das Lehramt der *Mathematik* an der Normalſchule zu Linz.

Chirurgiſche Claſſe.

Phil. Fœhtz, der Wundarzneykunſt Magiſter, geb. zu Wien am 11ten May 1724. Die Magiſterwürde erhielt er im I. 1752. Seit 1772 begleitet er das Lehramt *der Chirurgie und Anatomie*. Seine Vorleſſtunde iſt Montag und Mitwoch von 2 bis 3 Uhr Nachmittag. Von ihm iſt im Druk *Maleriſcher Katechiſmus*. Man ſehe den 2ten Heft der œſterr. gel. Anz.

Anton

Ant. Katterbaur, der Wundarzneyk. Mag. Begleitet ſeit 1775 das Lehramt *der Hebammenk.*

Kaiſ. Kœnigl. Gymnaſium.

Director:

Ioh. Georg Edler v. Dornfeld, des H. R. R. *Ritter.*

Præfect.

Ant. Angerer, Exjeſ., der *fr. Künſte u. Weltweish.* wie auch der *Thlogie* D. Begleitet das *Præfectorat* ſeit 177 :

Profeſſoren.

Franz Xav. Seyringer, Exjeſ. Erhielt 1771 das Lehramt der *Rhetorik.* Er iſt geb. zu Linz im I. 1739; vormals war er Lehrer zu Krems in Nied. Oeſterr. Seit 1776 lehrt er die *Dichtkunſt.*

Franz Lettmeyer, Exjeſ. geb. zu Freyſtadt in Oberœſterr. am 3. April 1739. Ward im I. 1773 als Lehrer des Syntax ernannt; im I. 1777 aber bekam er das Lehramt der *Gr. Litteratur.*

Ioh. Weber, Exjeſuit, geb. zu Linz im Iahr 1750. Ward im I. 1775 als Lehrer der 2ten Claſſe ernannt.

Karl Lukner, Weltprieſter, gebohren im I. 1743. Iſt ſeit dem J. 1775 an dem Gymnaſium Lehrer.

Bernhard Niſslmüller, Exjeſuit, der freyen Künſte und Weltweisſheit Doctor. Seit dem J. 177 : Lehrer.

Franz Xaver Hoyer, Exjeſuit, gebohren in Niederœſterr. Seit 1777 Lehrer der Dichtk.

Die Profeſſoren des *K. K. Gymnaſii* haben tæglich zuſammen 4 Vorleſſtunden, nehmlich Vormittag von 8 — 9 und Nachmittag von 2 — 4 Uhr.

S. 19.

S. 19. Z. 10. ſetze man hinzu: lieſt auch Encyclopædie der Theol.

Ebend. Z. 4 v. unten auf ſeze man hinzu: Senior und k. k. Rath ſeit 79.

S. 20 nach Trottmann iſt einzuſchalten:

Joſ. Mader, von Wien 1754, Pf. der Reichsgeſchichte, die er nach Püttern lieſt; auch Statiſtik nach Achenwall; ſeit 9. Nov. 79.

S. 22. ſeze man bey Schœnfeld: hat im Dec. 79 ſein Lehramt niedergelegt, und wurde Dechant zu Reichſtadt. Seine Profeſſur hat Prof. Kornowa erhalten, und deſſen ſeine Prof. Langmayer.

Ebend. ſetze man nach Strnad:

Franz Konr. Bartl, v. . ., Pf. der Math. vorher Pf. derſelben an der k. k. Normalſchule zu Prag. Lieſt Math. teutſch n. Wolfs zu Wien verfertigten Compendium.

S. 23. Charuel iſt geſtorben am 30. Nov. 1779.

S. 25. Freyh. v. Poſt iſt geſtorben am 26. Oct. 1779.

S. 50. Z. 10 l. de Roſſi, von Caſtro Nuovo in der Piemontiſchen Provinz Ivrea.

S. 58. Z. 5 v. unten auf l. Schwindel.

S. 63. Z. 20 l. Aug. ſtatt Arg.

S. 64. Z. 16 l. Commiſſion.

Ebend. Z. 27 l. Curator. ebend. Z. 29 Capitularherr.

S. 65. Z. 8 l. Zwirlein, Prior im Auguſtinerkloſter ſeit 79.

S. 66. Z. 5 ſetze man nach 65: cod. et iur. feud. 79.

Ebend. Z. 8 ſetze man hinzu: ius feud. nach Maſcou.

Ebend. Z. 10 ſetze man nach 65: Pandd. 79.

S. 67 iſt nach A. H. Schrœter einzuſchalten:

Im. Bader, von Erfurt 175: JUD. 79; lehrt ius nat. n. Achenwall, u. Inſtitt. n. Heineccius.

S. 69. Z 12 l. 68 ſtatt 63.

Ebend. Z. 18 ſetze man nach ord. hinzu: und Prior ſeines Kloſters 79.

Ebend. Z. 23 ſetze man nach Pf. Ph. extr. 6: ord. 79.

Ebend

Ebend. Z. 27 ſetze man nach 74: ord. 79.

S. 70. Z. 15 l. Ioſ. Hamilton, aus Sch. BdO.

Ebend. Z. 19 l. H. Cp. Vogt.

S. 81. Z. 3 iſt der zu Anfang des Iahrs 1780 geſtorbene D. Hochheimer auszuſtreichen.

S. 108. Z. 11 Fahrmann hat 1780 ſeine Profeſſur niedergelegt.

Ebend. iſt nach Oberthür zu ſetzen:

— Roshirt, v. .. D. u. Pf. Theol. ſeit 80, lieſt Moral.

S. 110. iſt nach Stang einzuſchalten:

— Gutberlet, von . . . Med. D. und Pf. extr. 80. (vorher Phyſicus zu Lohr).

S. 111. Z. 10 ſetze man hinzu: Polit. Wiſſenſch. lieſt iezt Gavard nach Sonnenfels.

S. 147. Z. 19 l. Anton ſtatt Ant.

Geringere Verſehen, Auslaſſungen, und beſonders Druckfehler bittet man zu entſchuldigen. Letztere ſind bey einem Werke dieſer Art nicht ganz zu vermeiden, obgleich ieder Bogen dreymal durchgeſehn worden iſt.

M.

Ueber-

Ueberſicht
aller hœhern Lehranſtalten,
die im
erſten Theil dieſes
Handbuches
iezt vorkommen
oder künftig nachgeholt werden
ſollen;
mit den
Iahrzahlen der Stiftung
und den
Hauptveränderungen
einer ieden,
ſo weit ſie ietzt bekannt waren.

I. Oeſterreichiſche Erblænder.

A. Nieder-Oeſterreich, unter der Ens.

I. *Wien.*

1) Univerſitæt (1237.) 1361. *Ieſuitiſch* (1622. 1773.) 1752.
2) *Savoyiſche* Ritter-Akademie (*Piariſtiſch.*)
3) *Thereſianum* 1748. (*Ieſuitiſch* bis 1773.)
4) Ingenieur-Akademie 1718.
5) Akademie der vereinten Kûnſte.
6) *Minoriten* Kloſter-Schule.
7) *Pauliner* Kloſterſchule.

II. *Krems-Münſter*, Benedictiner-Ordens Ritter Akademie.

III. *Linz*, in Oeſterreich ob der Ens.

B. Inner-Oeſterreich.

I. *Graez* in Steyermark,
Univerſitæt 1585. (*Jeſuitiſch* bis 1773.)

II. *Klagenfurt* in Kærnthen.

III. *Laybach* in Krain,
1) Lyceum,
2) Chirurgiſche Schule.

C. Ober-Oeſterreich, oder Tyrol.

I. *Inſpruck*,
Univerſitæt 1673.

D. Vorder-Oeſterreich.

I. *Freyburg* in Breisgau,
Univerſitæt 1456.

E. Burgundiſcher Kreiſs.

I. *Leuwen* in Brabant,
Univerſitæt 1426.

F. Bœhmen.

I. Altſtadt *Prag*,
Univerſitæt 1348. (*Jeſuitiſch* 1556-773.) 1654.

II. Kleine Seite von *Prag*,
1) Erzbiſchœfl. Collegium.
2) Norbertiner-Stift im *Strahow*.
3) Kloſter des h. Franz von Paula.

III. *Troppau* in Schleſien.

G. Mæhren.

I. *Olmüz*,
Univerſitæt 1567, (*Jeſ.* bis 1773.) zu *Brünn* 1778.

H. Un-

H. Ungern.

I. *Tyrnau*:
Univerſitæt 1635, zu *Ofen* 1777.

II *Erlau*.

1) Iuriſtiſches Collegium 1774.
2) Biſchœfliches Collegium.

III. *Katholiſche höhere Collegia*.

1) *Tyrnau*, Erzbiſchœfl. Collegium.
2) *Raab*, Biſchœfl. Collegium.
3) *Kaſchau* in Ober-Ungern.
4) *Groſs-Wardein*, Biſchœfl. Collegium.
5) *Agram* (Zagrab) in *Kroatien*, Frangepaniſches Seminar.

IV. *Debreczin*:
Reformirtes Collegium.

V. *Schemniz*:
Bergakademie.

J. Siebenbürgen.

I. *Klauſenburg*:

1) Univerſitæt 1580. 1775.
2) Reformirtes Collegium 1622.
3) Unitarier-Collegium.

II. *Enyed*:
Reformirtes Collegium 1664.

III. *Vaſarhely*:
Reformirtes Collegium 1716.

IV. *Hermannſtadt*:
Evangeliſches Gymnaſium 1543.

II. Oeſterreichiſche Lombardey.

A. Herzogthum *Milano*, (Meiland.)

I. *Milano:*

Collegium Ambroſianum, (*Bernhardiniſch*) 1605, Univerſitæt 1766.

II. *Pavia:*

Univerſitæt 1361. 1770.

III. *Cremona:*

Univerſitæt 1413.

B. Herzogthum *Mantova.*

I. Univerſitæt zu *Mantova* 1625.

C. Herzogthum *Modena,*

Collegium Borromeanum.

D. Groſsherzogthum *Toſcana.*

I. *Fiorenza,* (Florenz:)

1) Univerſitæt 1438.
2) Kœnigl. chirurgiſche Schule.
3) Mediciniſch-Chirurgiſche Schule zu S. Maria Nuova.

II. *Siena:*

Collegium Sapientiae.

III. *Piſa:*

Univerſitæt (1339.) 1487. 1767

III. Uebrige Teutſche Katholiſche hohe Schulen.

A. Niederrheiniſch-Weſtphæliſcher Kreis:

I. *Kœln* am Rhein,

Univerſitæt 1385. 1775.

II. *Paderborn,*

Univerſitæt 1615. 1773.

III. *Munſter,*

(*Jeſuitiſche* Univerſitæt 1631.) Collegium Iuridicum 1774.

B.

B. Erzſtiftiſcher Kurkreis.

I. *Mainz:*
Univerſitæt 1477. (*Jeſuitiſch* 1561-1773.) 1707.

II. *Erfurt* in Thüringen:
Univerſitæt 1392, (zugleich *Evangeliſch* 1566. 1767.)

III. *Trier:*
Univerſitæt 1474. 1535. (*Jeſuitisch* 1560-1764.) 1722. (*Benediktiniſch* 1764.)

IV. *Bonn*;
Univerſitæt 1774.

C. Weltlicher Kurkreis (oder Kurpfalz) nebſt Baiern.

I. *Heidelberg*:
Univerſitæt (1346.) 1386. (*Evangelisch* 1526, *Reformirt* 1559, *Evangelisch* 1576, *Reformirt* 1584-1622. 1653.) zugleich *Katholisch* 1697.

II. *Düſſeldorf* im Herzogthume *Berg*:
Chirurgiſche Schule.

III. *Mannheim*:
1) Chirurgiſche Schule 1755. 1765.
2) Ingenieurſchule 1756.
3) Schule der ſchönen Wiſſenſchaften 1774.

IV. *Lautern*:
Hohe *Cameralſchule* 1774.

V. *Ingolſtadt* in Baiern:
Univerſitæt (1459.) 1472. (*Jeſuitisch* 1556-1773.)

VI. *München*:
1) Lyceum. - - -
2) Chirurgiſche Schule.

VII. *Amberg* in der Ober-Pfalz;
Lyceum (*Jeſuitisch* 1624-1773.)

III. D. Teutſche Erz- und Bisthümer, nebſt einigen Schwæbiſchen Klœſtern.

I. *Salzburg:*

Univerſitæt 1622. (*Benedictiniſch.*)

II. *Dillingen:*

Univerſitæt 1552. (*Ieſuitiſch* 1564-1773.)

III. *Augsburg:*

(Jeſuiter-Gymnaſium 1581, *Lyceum* 1611-1773.)

IV. 1.) *Oettingen:*

Franciscaner Kloſter-Schule.

IV. 2.) *Maria-Mayingen*, im Oettingiſchen:

Minoriten-Kloſter-Schule.

IV. 3) Reichsſtadt *Ueberlingen*;

Franciscaner-Kloſterſchule.

V. 1) *Würzburg:*

Univerſitæt (1403.) (1564) 1589. *Ieſuitiſch* 1591—1773) 1743. 1755.

V. 2) *Dettelbach:*

Recollecten-Kloſter-Schule.

VI. *Bamberg:*

Univerſitæt 1648, (*Ieſuitiſch* bis 1773.) 1739.

VII. *Banz:*

Benedictiner-Kloſterſchule.

VIII. *Fulda:*

Theol. Akademie 1711. Univerſitæt 1734. (*Benedictiniſch.*)

IX. *Frauenberg:*

Minoriten-Kloſterſchule.

X. *Eichſtædt*:

Gymnaſium Academicum 1664. (*Ieſ.* bis 1773.)

XI. *Freyſingen*:

Lyceum 1698. (*Benedictinisch.*)

IV. Evangeliſche hohe Schulen

in Ober- und Nieder-Sachſen, (ohne die Brandenburgiſchen, die Schwediſche und die Dæniſche.)

A. Kur-Sachſen.

I. *Leipzig*:

Univerſitæt 1409, *Evangelisch* 1539.

II. *Wittenberg*:

Univerſitæt 1502, *Evangelisch* 1518.

III. *Freyberg* im Erzgebirge:

Berg-Akademie.

IV. Neuſtadt *Dresden*:

1) *Kriegs- und Ritter-Akademie* 1540. 1713.

2) *Kunſt-Akademie* 1764.

B. Sæchſiſche Herzogthümer.

I. *Iena*:

Univerſitæt (1548) 1558.

II. *Koburg*:

Gymnaſ. academicum *Caſimirianum.*

C. Mecklenburg.

I. *Roſtock*:

Univerſitæt 1419, *Evangelisch* 1530. (Senatslehrer von den Herzoglichen getrennet 1760.)

II. *Büzow*:

Univerſitæt 1760.

D.

D. Braunſchweigiſche Lænder. (I. Braunſchweig-Wolfenbüttel.)

I. *Helmſtædt*:
Univerſitæt 1575. 1745.

II. *Braunſchweig*:
1) Collegium Carolinum, (*Ritterakademie*) 1745. 1774.
2) Anatomisch-Chirurgiſches Inſtitut 1752.

(II. Kur-Braunſchweig.)

III. *Gœttingen*:
Univerſitæt (1734) 1737.

E. (Anhang zum Niederſæchſiſchen Kreiſe.) Reichsſtadt Hamburg.

V. *Uebrige Teutſch-Evangeliſche Hohe Schulen* (in *Schwaben* und *Franken*, ohne Erlangen.)

A. Würtemberg.

I. *Tübingen*:
Univerſitæt 1477. 1769. u. Collegium Illuſtre 1592.

II. *Stuttgard*:
1) Gymnaſium 1685.
2) Militariſche Schule 1775.

B. Baden, *Karlsruhe*:
Gymnaſium Carolo-Heſychianum 1721.

C. Ulm:
Gymnaſium 1622.

D. Nürnberg.

I. *Aegidianum* 1633.

II. *Altdorf*:
Univerſitæt (1575.) 1578. 1623. 1696.

E. (Anhang.) Frankfurt am Main.
I. C. Senckenberg's Medicinal-Anſtalt 1763.

APR 1 3 1943